Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pathologische Anatomie nach Virchow - Cod. Karlsruhe 1315

Schmid, Gustav

Würzburg, 1854

urn:nbn:de:bsz:31-1842

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Karlsruhe 1315

III.

1901 m. 1687

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Pathologische Anatomie

nach

Virchow.

Würzburg Sommersemester 1854.

Gustav Schmid, med. stud.

GR. BAD. HOF- U. LANDES-BIBLIOTHEK *

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Pathologische Anatomie.

Abnorme Erscheinungen.

Nicht alle Erscheinungen, die überhaupt eine Abnormität eines Organes darstellen, sind auch die pathologisch-anatomischen zu nennen, sondern nur diejenigen, die Übergänge zum physiologischen oder normalen zum pathologischen. Man kann Veränderungen einteilen in 3 Klassen:

1) abnorme - normale
2) neutrale
3) pathologische (~~organ~~ eigentliche od. eigentliche) Erscheinungen.

1) Abnorme - normale Erscheinungen.

Oft findet sich die Gelegenheit, unterstanden doch

während wenigstens. Digestive ein bedeutender
Blutreichthum d. Darms, d. Drüsen, an
geschwollenen Plaques, Mark gefüllte
Drüsen, und d. Stuhl d. verschiedenen Grades
d. in Krankhaften Zustand (z.B. d. Typ.
zerfällt); während d. Genuss derselben
nur z. einem normal Gestaltigen Koth,
das schwindet, wo also die Physiolog.
Zustände nur beschränkt aufgezeichnet
waren. —

2. Krankhafte Erscheinungen.

Sind selbe, die sich d. wegen. Functions
d. Organismus kund, sowohl subjectiv
über. Die kund gewordenen z. B. Abnor-
Gefühlsweise, Unbehagen, Atrophirschein
Leib. Diese Gefühl z.B. d. Druckes
d. Hindernis d. Ausdruck, Ekel, d.
Erbr. d. Paroxism. Drang d. besonders
Lebensbedeutsamkeit, in gewissen Alter d.
melancholische Fleck d. Lungen. d. Na,
Kur d. Lazarus ist noch d. genaue nachgewiesen
d. abgefragt, ob sie d. unsere gültig sind

Bei Rückenlage d. Frau - genaues Zustände sind die wenigstens besonders näherzubeleuchten, d. wo sie normalen Befunde Grenzen nicht d. dort zur Funktion tauglich. Andererseits ist jeder spezielle auf ein ganz bestimmtes Lager zur Zeit der Untersuchung zu beziehen. —

Hierher gehören auch die Untersuchung der Genitalien an der Leiche, Verwendung der Spekulum der Hand d. wiederholten Betastungen, Messung der Vagina in Narkose. Lebensbilder.

3.) Geburtsmechanismus.

Der Leib, die während der Austreibung d. Kindes in Frage kommen:

a. die an den motorischen Akt. einstellen
b. die d. Form d. Kontraktion ändern.

Motorische Akt.

Während der Austreibung d. motor. Apparates ein, wovon die Powers selbst auf welche Weise d. Kind d. Kanal d. Kopfschmerz tritt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Es [illegible] d Nachtheilen Entstehung d einer
Bad. d Narben durch Brand d 2te Th.
d Nachtheil d den 1te d auf glückl Erfolg
d 1te ist mehr abhängig v. dem Narben-
apparat, d 2te ist mit wesentlich Hinder-
niss d Wiederherstellung. Nachdem d
Thätigkeit der Haut gänzlich od. theil. ganz
aufgehoben ist, tritt eine paralytische Schwä-
che ein, die jedoch d 3 wesentlich
ist, indem d Ernährung. Leben noch nicht
ist fortdauert. — Der Tod geht v. den
Centralorganen aus fortzupflanzen. Während
nun die feinsten Nervenfasern ihre Reiz-
barkeit noch d wesentlich verloren sind
besitzt die Endorgane d. d. Contractili-
tät d Adern. Daher kommt, dass die feinsten Arterien
d anatom. zu verfolgen sind, d. h. dass ein
wesentliches Hinderniss d Ernährung
ein bedeutendes Hinderniss aufstelle.
Diese Störung d Ernährung äussert sich
besonders d d grösseren d. geringeren Aufnahme
d nutritiven Material, sodass z. B. die
Feuchtigkeit v. feinsten Theilen d. Organismus

Vorkommen gehalten werden kann. — Durch Verbindung mit der Vorkommen d. Harnes d. Hefe wird d. Bl. d. Harnstoff vollen. Dagegen kommt jedoch d. Harnsäure vollen. Bei Cholera nimmt d. Eigenwärme stark ab, d. Harnes d. Gleichmäßig zu beobachten sind. (Erklärung mangelt Angabe.)

Die Lunge d. Kaninchen ist verhältnismäßig groß, oft klein. Bei der gesunden Kaninchen im Zustand d. Contraction in Ruhe d. Lungen über, so wird sie bei der Inspiration gespannt, so dehnt sich der Brustkasten vollen. Ebenso tritt die Narcose auf, wo die Lungen dann Luft und den Athem bilden. Bei allen Thieren, die Lungen stark zusammengesetzt, sind Nerven, die diesen Vorgang beherrschen. Bei einigen Thieren, die Lungen in den Gefäßen, die in den Lungen verlaufen, sind Nerven, die diesen Vorgang beherrschen. Die Lungen der Thiere, die Lungen in den Gefäßen, die in den Lungen verlaufen, sind Nerven, die diesen Vorgang beherrschen. Die Lungen der Thiere, die Lungen in den Gefäßen, die in den Lungen verlaufen, sind Nerven, die diesen Vorgang beherrschen.

Lösung Wasser in warmes Wasser zu legen.
— Manche sind die Fäulnisserregung u. deren
nächste Zustände der einzelnen Fg abhängig.
In dem ersten Gelöbte der Harnst. Gährung
fehlt auch die Schleimhaut auf. Alle Fasern
des ganzen Stoffes, welche die Lösung widersteht.
Solche die längsten in der Harnblase, die kürzesten
in der Vagina, dann Uterus
u. Darm. Zu der Zeit, wo die Faktion vor
sich gehen würde, sind alle diese Gewebe
aufgelöst. —
Im 3ten Akt, wo die ursprünglich Gelöste der Stoffe
sichtlich u. aller Harnst. Fermente die Contr.
der Harn aufhört, findet der ins Liegen Ge-
brachte Arme Frosch u. die Arbeitsmasse
sinnende Schulknaben bleibt auf / seinen
Platz u. entbehrt die Arb. u. gewöhnt sich
selbst. — Es alternieren sich für die Krankheits-
Gebilde. — Es Gehaltsverhältniss beginnt der
Leib mehr sichtlich aufgetrieben zu werden
der Puls wächst wenden Schulz wahrnehmen
die Contenta der Harnblase drohen in den
Beckenhalsen u. Mund, der Schleim
beginnt im Mund, Speiseröhre, Magen,

Luftröhre, Lungen. Di Cava u. di Aorta
oder werden bes. eingedrückt u. der Luftbaum
presst di Lage, in der sie sind, au,
reißt sind, bes. in Fällen, wo ein Kfld
die Umgebung, wo
ein größeres Exsudat für Gasbildg
Platz hat. Falsche KK sind di Cholera,
bei der di Zersetzg langsam vor sich geht,
u. der Typhus, wo sie rasch auftritt, wo
sie di inneren Mittel Mangel, der
ein unentbehrl. Lab für den Typhus ist,
verklar ist sie. — Di Gabelung. geschieht
Hilus in dem Sinus (Hauptfurche); Hilus in
der Lungenfläche (unten später). Während
der Blut aus der Lungenfläche ausweichen muss,
presst sich sie in der Lungenfläche und, wo dann ein
der Hypostase ähnlicher Zustand geschaffen wird.
Ebenso wird der Durchgang durch die Lunge
Hilus zusammengedrängt u. so kommt schließlich ein
Hindernis der Lungenzirkulation: die Luft wird in den
Lungen aufgespeichert, ebenso wie in Folge der
Behinderung aus dem Herzen; die Adern
schwellen der zusammengedrängt u. das Blut drängt
in die Herz- u. Gehirnhäute, die dann

dürftl. gör sehr sind; d. Arbeit würde ihr
schwer gör; d. Gesicht ist ausgedrückt,
ausdrucksl. u. sp. die Stirn und Augenbr
d. Traurigkeit. Ihnen ist d. Augenwinkel
Hypochonder abgerichtet, so wie der d. ganz
aufgeschwollene Backen mit d. Hypochondr.
gewöhnlich d. Gesichts. —

— Vorzügl. im Leben ist ein Auge sprechl.
d. flüchtig auf dem Gesicht d. Person
— Deutung d. Hypochondr. Mundwin-
kel sehr. sie ziehen sich. Oberlippe
lasten ist stärker, wenn d. Hypochondr.
auf dem Auge gründet. Die beyde
f. d. Abscheu rufen Leute, besonders auf jede
Klügheit. Die erklärt sich, wie d. Ab,
nehmende Muskelkraft. Bei beständiger
Lage auf eine Seite, wenn Kinder d. den
Lernen, findet dessen eine Hypochondrie statt
(Abwenden d. Gesichtsmuskel). Liegt d. Patient
öfters d. Rücken auf dem Rücken, so wird d.
kleine Gesäßmuskel durchtrieben, abwärts d. fleischi-
ge Ofel d. Lunge, so wie alle d. Bogen, die an
d. fleischigen Bauchwand liegen. Bei Ein-
fallen d. Cadavers ist nun Platz Hypochondr.
zu. neue Nieren, Leber, Milz, neue Lungen.

– Nach den Tod treten Zersetzungserscheinungen auf, indem der ganze Prozess beginnt, d. Atmungsorgane der Leichenabkühlung ganz z. zuerst an peripheren Stellen, die besonders Reize zur Verdunstung haben z.B. an Hände u. Füße.

Folgen der Zersetzung u. Fäulnis:

Farbenänderung. Es wechseln Leichen u. verschiedene Bilder. Die ganze Haut, auch wo sie dünner liegt, wird grau, wird es durch einige Stellen wird blaulich rot, d. Hautfalten. – Die grünen Flecken entstehen d. Zersetzung d. Hämoglobin u. d. Zersetzung d. Hämoglobin. Fäul. Leiche. Die Fäul tritt auf den Gesetzen der Atmosphäre als den Gesetzen an den absterbenden Teil u. die Bakterien der Fäulnis hervorruft, in der feuchtigkeit gelöst, die Nahrung der Organe. Verdauung des Leibes gibt für die Bakterien das Gesetz der Diffusion, so geht es in Ein- u. Exosmose nach den Fäulnisgesetzen fremd. Diese zusammenfassend: Es ging fort nach dem Tode acht. Absterben Blut. Schnitt die Bakterien durch zurückzuhalten.

Bei den Bkt. ist ab. nicht d. Farbintensität, d. i. Grade d. Dunkelheit u. Färbung d. auch d. Bkts., wie bei den Stammarten. –

– Vorherrschende Abweichung in d. Färbung d. Unterseite. – Die Vorderflügel-Unterseite ist d. Hinterflügel-U. gleich, nämlich grünlich-gelb. Die grünen Färbungsstoffe sind in d. Schuppen enthalten, die d. Unterseite bedecken. Wird [illegible] d. Schuppen [illegible], so erscheint (z. B. Pl. [illegible]) [illegible] Grundfarbe, während d. übrigen Schuppen noch mehr oder weniger grünl. Färbung zeigen, wo wohl gänzl. Entfärbung (z. B. Pl. [illegible]) eintritt. Die Unterseite sind oft statt grün mehr schwärzl., grünl.-grau z. B. d. [illegible]. Es steht fest, daß nicht nur

gangrenöse Hämatein, wenn cadaveröse
Infection, obgleich auch an Leber-
affection denkbar, wäre die Erysipelas Vor-
kommen. Gast d. Krankheit darbe der Thera-
in dem ersten Stadium über, der Prognose
dieß für keine Veränderung an. Einige Aderlässe
wenn dieß für d. Kongestionen zu Kopf mittelst
Blutegel, ob jedoch wohl anwendbar ist, der
die Niederschläge d. Hämatein nach Abzug
seines relativ intensiven Farbestoffes herabzu-
bringen ~~vermag~~ vermögen u. auch in Form
von Infusum Digitalis darbieten. Es
ist Hindernis eine fortschreitende Zersetzung
des Hämatins, die zur Zeit der Reaktion oft
schon weit vorgeschritten ist, der ab schwa-
che Herz dem Tode zu
führen droht. Die Frage, ob Nierenent-
zündung durch Urämie Tod
oder Coma ist genau vorherzusagen. —

— Consistenzveränderungen. Diese

gehören in Allgem. in d Gebiet d Entzündg.
Nur an wenig Punkten tritt Zunahme d Empfindl.
und d. Verklebung d Irispapille ein d. zweyte
der, wo d Gewebe d Cornea an d Luft
d Durchsicht: Die Narbenmembran bald d ein-
fachen Gefäße d Auges nach dem Verlauf d. ey
belegt sie ein feineres Netz über d Cornea
u. Sclera. Beim dritten Fall ist nur wenig
Röthe, weil d Cornea nur noch v. feinen
Gefäßen durchzogen wird. Die dritten Gefäße d
Gefäßhaut verbreiten sich wenig d oberen
Augenhälfte, daß die Gefäße d Regenbogenhaut eine
Zeichnung bekommt. Die Cornea wird d Narben-
bildung Ursache, daß d. ab gesondert wird d Pa-
pillum nigrum d Choroidea durch, wodurch
die Farbe d Sclera eine schwärzliche wird.
Diese Abtrennung d Regenbogenhaut tritt bei
manchen Kranken während d Lebens ein
z.B. bei d Cholera, weil d Blut d wässer
gerinnt. — Bei d Abtrennung wird d
Linsenrand ein ganzes Stück. die Epithel. setzt
sich nur wenig v. d; unbedeckt der

d Epid. entfernt ist, tritt schneller Wie-
derkehr auf; d Zfl 36. d i Lebensjahr
pflegt seine Epid. vorüber zu sein, wenn
Krankheit schnell, d. h. zuerst heftig, gelbl.
Exsudat, gepaart m. zähen Harnsedi-
ment, gespeichert i. zähen Harnsedi-
ment, d. h. Harnsäure. —
- Wird d Gelenkentzündung nicht
gehoben, so tritt ein Moment d Fieber-
freien ein tritt, so tritt d Krank-
heit gebessert, d. h. d Fieber
gehoben wird, d. h. d Entzündung
der Lunge oder ist die Abtrocknung vor-
über, d. h. d. Krankheit ist
vorüber, d. h. d Krankheit ist
vorüber. —

- Meist tritt aber die Convalescenz
ein, wenn Fieber nicht, d. h. wenn Entz.
wo d Krankheit an i. Schwierig ist.
Man ist für Genesung:

1) Entzündung ohne Complication
Entz. d Gelenke. — Dafür spricht
wenig Fieber, Pulsfrequenz d. Herz, Pulsfrequenz d. Herzen

Nebenbei ist es auch dem Kopf nützlich und ab-
kühlend, wenn man öfters mit kaltem Wasser
u. ab wechselnd mit warmem Wasser Arme
und Füße einweicht. Eigentlich ist Fleischspeise auch ver-
mieden, auch Kaffee, Thee und Rotwein, die
Hitze stark, aber, wenn sie Leute auf dem
Rücken liegt, an den Füßen mit Blasen
drückt, zuletzt, während sie sehr ungesund
Asche [illegible] kühlen Getränke. Ist eine mäßige
Quantität Wasser vorhanden, so trinkt
man Thees über Nacht ein. Man
kann übrigens [illegible] genau angeben, wieviel
[illegible] es weiß, sondern dem Durst genügen
muß. Auch kann die Aufgabe des Wassers
während des Laufes in die Höhe ein-
so groß werden, daß die Füße dick etwas
aufgedrungen [illegible] und aufspringen.

Freund zarte Lebhaftigkeit anzunehmen
u zersetze z.B. Menschenleben z. zarte
Epithel u. zähfl. Flüssigkeit (Bärberg.) —
— 2.) Empfindung d. einzelnen Früchte
Kritik. Die Farben der Welt ist wunderbar:
diffus weiß, grün, grau, gelb; d. die Zu-
sätze zugedrückten sind d. den Gruß zu coagu-
liren. Allmorint der Leber. der fäulniß
mittel die Constitution ab, die Welt wird dürr,
spitz, d. den Tiger zu Vaterland. —
— 3.) Wirkung d. einzelne besonders lösen
die Stoffe z.B. Tinktur, wie Galle, Harn
stromaufalt. Zinn tritt eine eigenthüm-
lichen auf, die frey. Gastromalacie. Ihr
Hauptmerk Tinktur ist wahrsch. d. einzelnen
in Leben Anziehung Zersetzung und Welt
der Insekte dringt. die Krankheits Ur-
sache sind Chemie Klima, Luftkreis; oder
Luftsäure d. Verfaulung.
für die äußere Anschauung ist d. Resultat
der Erkrankung verschieden: die einfache Erkrankung

ist d Farbe normal, die Farblosigkeit
selbe nach der Art der Krankheit ver-
schieden. – Zuerst füllt d Häute
Bläschen, dann werden die Hornhaut, Linse
die Feuchtigkeit d Augenkammer getrübt, gelblich
dann ganz körnig krystallin. Masse, die
zuletzt, wenn die ganze Hornhaut H.N
d Auge d Form verändert: Augenlid
d füllt dann Eiter. aus. – Bei dem
meisten Fortgang tritt Trübung d Albuginea
und gl. Cornea. –

— — Der Eintrittspunkt aller dieser Krankheiten
ist die Augenbindehaut. Man sollte meinen,
sie sei allein abhängig v. äußeren Temperatur-
Einflüssen, Erkältung, Erkältung d Feuchtigkeit
Dünste; allein diese sind d die einzigen
Momente, die sie hervorrufen, es gibt Zustände
unter die große Verheerungen in kürzester
Möglichkeit. – Wo wo diese während der
Lebens ein Gebrechen vorhanden war, wird
nach dem Tod in volle Erregung seine
schnellen Fortgang wahrgenommen werden. Denn
so häufig die Krankheiten auf. Häute Eintritt

z. d. Art d. Kfl ab. Dr z b. schnellen Eintritts
bei KK, in dem man d. Schärfe gewöhnlich
unentbehrl annehmen müßte, d. contagiösen
Charakter. - Aber Satz kann jedenf. nicht d. auf
alle übr. KK ausgedehnt werd., indem wird
bei Syphilis auch bei Cholera die Charak-
teristik gänzlich, ab. Entscheidend
f. einzelnen auch KK, d. ein fieberhafter Zu-
stand z. B. Fieberfrost, Hitze, Durst z. - sowie
schon die Schwere d. Erkrankung
d. einzelnen Falls warnen, obgl. auch hierin
ein Unterschied zeigt, insofern d. Fall
typischer od. leichter ist, Lazarethe od. bei Civilen,
wo d. Pat. relativ ruhig ist. - Endl. entscheidet
für d. Isolirung d. bei Lebzeiten festzustellenden
Symptome warnen, wie d. starke Abmagerung
od. d. pathologischen Zustände, in denen sich d. Körper
des Kranken, in dem die Gebilde während
des Lebens waren, od. auch auf die Entleerung
des Todes resorbirt. Es ist bei solchen Syn-
thesen nöthig, Vorsichtsmaßregeln zu
Cadaverexperimenten. -

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

4./ Anwendg d/ auf d Blut beschränkt.

D Blut gewinnt im Tode, wie schon
mehr. Beispiele darthun, d Faserstoff gerinnt
zwar nicht fest, oft bleibt er aber so flüssig,
wie Viele glaubten, d Gerinn d Faserstoffs gäbe
ein Hauptmoment für den Tod ab, daß
gerinnt d Faserstoff oft schon im Leben, ehe
der Tod eintritt, sondern es ist
fast ein Hauptattribut des Todes eines
solchen Todesarten, die d plötzlich Stockung
d Systems bedingt sind, wo namentlich d
Krankheit d Gerinnung d Faserstoffs geschieht
z. B. die Commotion d Gehirns, die Verletz.
verschlagen od. die schnelle Verblutung.

– D flüssigbleiben d Bluts würde ferner
allgem. auf ein fehlen d Faserstoffs geschehen
/dissolution d Blt/. In manchen Fällen kann
allerdings d Faserstoff im Tode fehlen: bei Leb.
zeiten ist er aber einer Verletzung. Ebendal.
b. sah ein Moment d Tods eine Störung
desselben vorgegangen, die d plötzl. Stockung
d Systems bedingt sind, wo namentlich d
Krankheit d Gerinnung d Faserstoffs geschieht
z. B. die Commotion d Gehirns, die Verletz.
verschlagen od. die schnelle Verblutung.

d Respir.apparates, also nur d' Thorax
Lungenkrankh. — Meist jedoch ist auch im
pflichtigen Leid d Herzens mitbetroffen d.
von diesen Leid nimmt Ztschr d Resp
in einen Gefäßs stets bleibt, so tritt Steigerung
mit d. zuletzt vollständiger Coagulation.
Leitet man den Herzstoff aus d Lymphe ab,
so ist dies Phänomen leicht zu erklären. d
Lymphe nahrh. ernährt wird, von ihr nimmt Zt
d Luft mit Sauerstoff d. Lymphe
durch d wellst. Zu Blut umgewandelt, wo
in obigen Fall angenommen werden muß, daß
d Gerinn Gerinn verhindert. —

— d übrige Blut coagulirt nach d. nach.
Gerinnen ab an d Wand, wo es im Normalen
d Wand liegt, so lösen sich dann wichtige
Physiology. Schlußfolgerungen. — d Blut
wird im Lauf d d Zusammenhang d Aa aus
diesen in d Atmung getrieben, in dem Maße
muß aber eine lungendurch Arterienbewegung
in den Alv Wand sind, und d Luft oft auch
Blutes Lacey ein Atmungsstrom durch die Niere
zum Herzen fortbewegt d. sogar auch

in d Lungenart. erkennt. Fast bei jed
Leiche ist der Anfang Prozeß d Leute gefüllt
u. zwar um so mehr, je langsamer d Tod
eintritt. Hier finden wir oft faulige Ga-
sarten, sowie in den benachbarten Gefäß-
sen der ganzen Körper. Alles sind Keime der Fäul
stoffe. Oft ist es d Leute an den verschied.
Organen eines verschied. Zusammenhangs. Die Ent-
wicklung der Gerüste in d Lungenart. d Neugeborenen
ist nachgewiesen, wobei sich oft zeigt, daß
nicht nur ein fötales Gerüst sich vorfindet. Oft ist das Gerüst d Nachgeburt
gekürzt etc. u. es sind dies alles Anzeichen
dafür, daß die Athmung nach langsam vor-
sich geht. —
Anders, wo Gerüst auftritt, ist es dieselbe
Erscheinung, wie wenn die Luft ausgetretene Blut
Gase treiben. So ist es die Ursache der Blasen
in den Adern zu erklären. Es findet sich
ein Austritt bei der Einbettung in den
höchsten Theilen der Lunge, ein Conus der Lungen
art. u. in dieser Abst. sein rosa Aussehen
findet sein tiefen Lage halber oft mal
Cruor, dagegen in Ast der Aussehen mehr
braun. Grün. —

6.

Am auffallendsten sind die Verhältnisse im
Sinus transversus zu beobachten. Bei der
Rückenlage finden wir beim Sin. longitudinalis
meistens Hämatome als matte Gerinnsel; im Sin. transv.
finden als matte Gerinnsel; im Sin. transv.
finden wir dunkelrote Cruor, manchmal aber die
ganze Breite zum Foram. jugul. Hämatom.
Diese letzteren Verhältnisse ist bes. deutlich bei ab-
wechselnder Lage der Person, wo auch der
eine Seite des Sin. trans. die Hämatom bes. deutlich
zeigt.

Es ist sehr schwierig, aus diesen Verhältnissen
die Todesursache zu ziehen z.b. auch dem Herz-
blut auf Narkosen (Chloroform Äther). Der
Befund auch dem Herzblut ist falsch, da der
Zustand des Blutes für ein anderes ist, als im
übrigen Körper: Es ist überhaupt kein feuchtes
des Organismus, wo ein Gerinnsel auf die Ver-
hältnisse des Lebens zu machen wären. Im
ersten Falle muß man sich bis auf Convul-
sionen der Erstickung in den Todesursachen. —

Worin besteht die Gerinnung? Die Autoren
meinten, während der Agonie, also bildet
sich für die Herzhypertrophie, die sich die

Gefälle fortsetzen. Wo jedoch d Grün
wegt d dem Aufsteigen d Stärkere bewegt
unterstützt, wenn oft auch bis zum letzten
Augenblick Herztöne vernimmt, so kann
dies d wichtig sein. Jedenfalls geschieht
d zweckdienlichste Hilfe d Grün wegt in
d Lunge. —

Krankheiten der Haut.

Seit Schönlein's Lehre zuerst Systematik in die Medizin k. so auch in diese Lehre. Schönlein nennt die KKH als etwas Krankhaftes, Fremdes, stösst sie, so lange systematisirte man stösst die Haut. zu unter Zt suchte man die, die Ursache. zu finden. Zt sucht man die, die Hautkk, in anderen Systemen zu bringen wie die Leukämie z. - Natürl. ist zuerst die Veränderung der einzelnen Teile zu betrachten anatom. Veränderg der einzelnen Teile. Entwicklg der Krankheit. u. dann die genaue. Entwicklg der Krankheit.

Literatur. Corznave, Albert, manuel de pathogn. Cutanée; auf diese folgt Villaine, der die Lehre K. mehr abgerundet. Die anatom. Auffassung ist bes. u. Gust. Simon v. Wilson / Lehrer und Arzt bes. in Berlin. Gesichtspunkt, indem man die KK klinisch auffasst / Bayer, Hebra u. seine Schule. -

---

Trotz der beständig fortschreitenden Abstossung der Epidermis ist sie doch nicht nur glatte oberfl. sondern Lederig, wie die beständige

rauhen. Absonderung desto reichlicher, brennt nicht
heftiger u. schmerzhafter Absonderung fort.
Lässt sich, wenn die ersten Falten der Epid. Haut,
mässig ab, so bleiben die alten Epithelzellen
dieser u. werden mehr. u. m. Äusserer wiederum
flüssigkeit od. u. Talg u. Schweiss heraus,
sie bleiben aufeinander u. lösen sich am Ende
in grössere Fetzen ab. Dieser Prozess ist
Vernix caseosa u. Smegma. In d. Mitte
zehn Monat jedoch ist 2-3 Lagen dicker, schmie-
rig schmieriger Ablösung - schuppiger Desquamation.

Desquamation.

Es lässt sich die trockene, mehr od. minder
kleien Schuppen ab. Die Ablösung ist in drei
Stadien. Die jetzt eine Continuitätstrennung
entweder u. der Epid. Theil aufgehoben, bei
welcher sich der Epid. Theil in
mehr oder weniger grosse Fetzen
die Lederhaut. Nur eine ungemein dünne Lage
der Epid. Haut - diese hat auf Erhaltung Ab-
sonderung: die Lederhaut der Epid. ist in
gewissen Zeiträumen erneuert u. es ist
ist in gewissen Zeiten erhöhungsfähig. Auf der
ganzen Haut wird eine Lederhaut der Epid. zu

7.

wurde nur s. gehen, und d andern d bis zum
nächsten Jahr verfolgt wird. — Die weiteren
wir dann einmal entsprechend prüfen
können Resultate. —
Es besteht im Ganzen KK th
Abnahme vor, wobei d Haar ausfällt,
in den Zustand d Ph kommt. Dasselbe findet man
bei Pityriasis Rubra Hebrae, klein Schuppen
d Ht. Meist ist man die Form als Desquam
massiv tabescentium unter d Pityriasis gestellt.
— Von der Pityriasis ist die sog. Grind-
krankheit, d auf ganzen KK beruht. — Eine
weitere Form unterscheidet d Pityriasis in d Epid.
Pit. versicolor. Diese unterscheidet ferner Pit.
capitis, d Aufbrechen, d Haare d. andern
Pilzen. Es ist für uns gewiss Wichtigkeit
d Letztere. d Epidermis, die wiederum d Pityriasis
übereinstimmt. — Dadurch geht auch die Aus-
fallen d Haare hinter. d Grenze bräunlich
auf einen strohgelben Grund. — d charakteristisch ist
weiss für Stets eine weitere
Formen sind wenn Formen d. Desqu. zu unterscheiden

d' Ausf. Syphilis beweist d. neue Ansteckung
Leibes d. Erst zeigt, so folgt d. Ausschlag auf
einander folgen d. Ausschläge d. Zusammen-
hang d. übrigen Epid. aufgehoben wird.
Falsch Kk. sind cf. d. fünfpfennig Exanthem
(Vaccinationsfieber) es tritt für zuerst ein tiefer
Sitz d. Haut auf: Diffuse od. fleckige Hyperämie
Anschwellg d. Theile u. drei ernsthafte Epid. Leidg
a. d. drei Stadien fortwährt, wenn d. Ausschläge nicht
folgen (so nicht. auch bei den Mängeln d. Impfg.) —
— Von den Effloreszenzen, d. lokale Eindruck verfällt
wenn die die zweite auf d. Fall sind hervorzuheben
d. Lepra u. Psoriasis. Lepra ist pr. excl.
zu Anfang m. dem Beginn d. Alters Leidens
sein d. den ersten Exanth. drei gemeinsam.
sind d. Sitz meist d. Palla, wo die Absquam.
vor sich geht, Hyperämie u. Anschwellg zeigt.
Die Krankheit dort auf gemeinsamer Basis, der
Entzdg. zeigt sich aber darin, daß Lepra mehr
knotig sind u. ist bei acuten Exanth. die
Hyperämie d. Abschuppg. unvollkommen u.
Exanth. d. andern Theile d. Abschuppg. kaum
vorkommt. —
Der Unterschied zw. Lepra u. Psoriasis brust

[illegible] nicht immer einfarbig, sondern mehrfach
[illegible] Verlauf. Bei Lepra zeigt sich
[illegible] den Arm, indem sie symmetrisch nach
allen Seiten fortschreitet. Die nächst-
mitzu [illegible], die im Umfang immer mehr zu-
nehmen. Heilt das Centrum der affizirten Stelle,
so werden [illegible] Ringe entstehen. — Die Pityriasis
ist dagegen [illegible] so regelmäßig,
werden die Schuppen immer [illegible] kleiner
fort, bleibt [illegible] sehr lange von einem Fleck.

— Die Form genannt, die Kleinbild bezeichnet
Pityr. versicolor wird auch minder wichtig
Chloasma genannt (obgl. diese Namen meist die
Händler, die eigentl. Pigment vorkommende
Form betrifft). Allen die oben genannten
Pityr. ist die schon vorhandene oder farbige
(zwar zeigt die Pit. rubra auch rote Farbe,
ist aber [illegible] Hyperaemie beruht).
Farben sind vorhanden, z. blaßgelb — gelbbräunl.
die Flecken sind nur [illegible] Kleinbild da,
dicht, während zu den Ringen Form also
den noch Pigment hinzutritt. Die Flecke
treten auf am Rumpf: Vorder- [illegible] der
Brust, Rücken, Bauch, auf an den Extremität.

Die Erkrankt. besteht in kleinen gelben Flecken, die allmählig
wachsen, ohne Abschuppung. Die Flecken fließen zusammen,
es entsteht Kreisform, wird aber oft auch ganz
unregelmäßig, z.B. den Rücken, wie; oft sind die
verschiedenförmigen Flecken die ganze Körperfläche
mehr oder weniger. — Wo nun diese
Flecken sich befinden, findet eine Abschuppung
der Haut statt. Die Farben der Abschuppung
auf diese wachsen, sind die Flecken an der
Stelle wie bestäubt. Durch Kratzen der Haut wird
wird die Haut noch mehr gereizt wird. Ein
weiteres Kennzeichen der Flechte besteht in Juckreiz
wenn nun dem ergriffenen Theil die Epid. ab-
gezogen wird, so sieht man in die feinen Röhren die
Pilzfäden hineinwachsen, sie sind sporenartig
sog. Rete Malpi. u. Epid. eingebettet. Die
die Art der Einsteckung ist die Färbung bedingt.
Da die Pilzfäden Theil einer Pflanze sind, so scheint
es eine Entartungserscheinung zu sein. Es
gehört also die Pit. vers. unter die eigent-
lichen Pflanzenparasiten. Die Pilzfäden sieht man
als dicke Aneinanderreihung von Sporen. Die Grenz-
andeutungen gehen bis die Bildung von Blüthen-
staub. Die Sporen / 300 Tausend in einem
Tropfen.



Pityriasis versicolor.



8.

Man einzelne Knötchen grosse Knötchen finden auch
die Haare ergriffen zeigen. Die feinen
unmittelbar an Haarbälgen wegen der Nähe
Ähnlichkeit mit Tuberkeln wegen der Verkäsung
Haut. Die Knötchen Ausgang, Eiterung,
Vereiterung. Die auffallende Erscheinung, dass
die unmittelbar die abhängenden Theile, befal-
lenen Individuen vorkommt, veranlasste den
Schluss auf eine besondere Disposition
tion der Drüsen zu dieser Inspektion.
Auch kommt sie auch Thiere vor. -
Tinea ad. Favus ist ähnlichen pflanzlichen
Zustand als zu thun. -

Lehrmittelbildung.

Hier findet eine Absonderung der Epith. d. der,
zwischenliegenden schuppigen Natt. Die
Lücken werden durch fest. zusammenhängende
die Haare umfassende Schuppen, durch Anhäufung
von Epithelien, welche Knötchen, - Knötchen
- Knötchen. Somit sind nun die grösseren
Knötchen, die kleinen Knötchen. die Knötchen
Knötchen wurden somit unterschieden in
kleine - Hydrocephale, u. grosse - Hydrocephale.

der man bei d Entstehg d Blüthe d. Blatt
stets eine Hypsophylle z. wahrnehm kann,
so werden die in nächster Zt allgem. für Pro.
thallien v. Dracunculus angesehn. –
– Eine wesentl. Differenz besteht jedoch
nun sowie zu mach, zwischen d. Spadonina
Millearia, Fürstl. Schweinblümchen) – 4b
sind die Hochblattkommenden Blattpaar, die
in d Regel oben die gewöhnl. Erscheinung
d Hypsophyll. aufweist (man vergleiche
nur Mill. rubra, wo gl die Blüthe nie Blü.
thenstand). d Entwicklung liegt aber d
allein in d Entstehungsweise, sondern
fruchtbildl. im Inhalte. Die Entlassung d Pro.
thallien beruht sind man den Inhalt absol.
v. neutral, wie in den meisten Fällen
absterbende Eizelle u. dem Lernen d
Leibes, bei Millearia dagegen findet man
häufig im fruchtenden Inhalt, d. h. die gew.
Vorstufe d Eizelle zeigt, bes. kann
Albumen, obwohl nicht d Regel ist, in auch
grosser Ausdehnung zu Lage ist, wo auch
Eizelle selbst oft 2 zeigen. Die Hauptschwie.
rigkeit u. H. N. die Rolle,
bei Spruch thun, ob die Ach. d. dem

bezeichnet. Schweißporen & Talgdrüsen fehlt, indem d Epidermis nur aus dem Stratum glänzkorn. besteht. Die Differenz d. dicken wird d Talg prägnant, d. h. blos als Schweiß betrachtet wird. Leder. ein andrer Umstand spricht für, daß d Schweiß ist, nämlich die abgeplattete Lage der Epid. Alle übrigen Formen liegen tiefer. Die Verhältnisse d Haut d. Neugeborenen, d. h. zu, sind folgende: d Lederhaut besteht, d. h. zu, folgt eine partielle Bindegewebsschicht, d. h. das Lederhaut bleibt d. ist intakt. Dann die Lederhaut wächst die Fettläppchen der übrigen. In späten Stadien nicht KK, d. h. nach andern sind blos KK d Abnormität, tritt Mill. ein. – Die Entstehung d Haare beginnt in einem Stadium. Allerdings d Schweißdrüsen. Nach einiger Zeit d. Entwicklung d Schweißdrüsen d Epidermis vorhanden sein. Sieht man nämlich die d Mikroskop eine solche Schweißdrüsenöffnung an, so findet man, daß die äußerste Lage ist. Die obersten Schichten d Gerüsts schneiden



Sudamina.

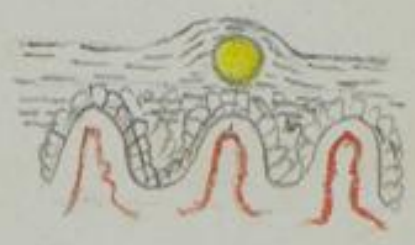
Exoid Zz gebildet zu sein, wobei die Münze geschlossen d. h. der Schweiß geht, statt die Münze der Schweißdrüse, seitwärts zw. die Epid. schicht. — Der Prozeß ist jedoch auch vollständig arrivirt. —

— Eine andere Art der Erkrankung, die der übrigen Art dieser Krankheit analog ist, ist die Roth. rubra, die acute fieberhafte Erkrankung (Scharlachfieber). —

— Die übrigen Reihe der Hautausbildung Exanthemata sind der Rötheruptionen, der flüssigen Inhalt zw. Epiderm. u. Rete Malpi. d. h. den Raum Stratum d. Rete selbst liegt, jedoch immer so, daß die Papille d. Cutis d. Flüssigkeit enthalten wird. Alle die Form dieser Eruption ist zu gehen. Ist man der Ansicht der Papille anzusehen. Die Form Galaxiasis, die Form Zeichen zu unterscheiden, so sind man die Papa vorgeschrieben d. Haut direkt. Zuerst die Epid entsprechende Form, dann zw. der Papille. Die Cutis nach Außen zu. den Papille sind z. Theil ausgezogen, die Form Zz, die nach Außen

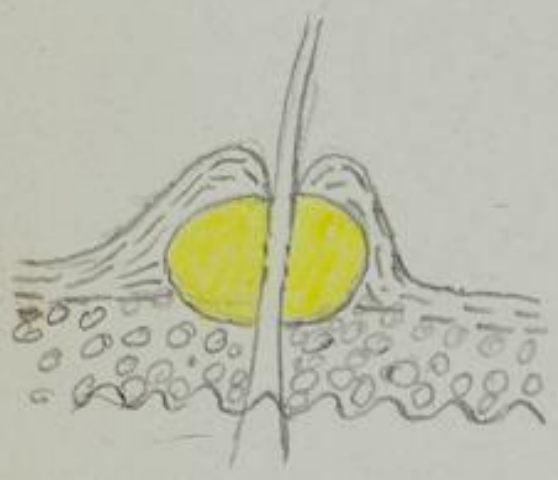
9

in d. frischen Efflor. d. Haut ist die Epid. über-
haupt. Beim Ekzem nun ein Exsud auf, so ist
dieses bis d. auf jungen Bläschen Zt. d.
Druck f. über die Fl. Bei Ekzem Haut
d. Exsud also in ein Produkt aus einzel-
papillär ausgeschw. Zork. -



Früher glaubte man, allen 3 Hauptsymptome sein
d. Sitz die Kk. durch bestr. die Untersuchung
auf Harnsäure-Ausscheidung, als auf wirkli Ursache
rückte, die meisten sind dann die Lage d. Affek-
te gebunden, die betrachtet man kritisch
kritisch, so sieht man, daß d. Harnsäure
gar nicht beteiligt ist. Betrachtet man dagegen
die Elementarteile des Chorions (Papillen)
des Ausgangspunkte d. Krankheit, so begreift
man, wie je nach d. Zahl d. betroffenen
entzündl. Papillen die Erscheinungen heftig
od. gering ist. Für die Aufgabe genügt
ferner die bei einfacher Ekzem. gewöhnl. Lokal-
untersuchung. Schwierigkeiten im Einz. die einfach
gewöhnlichen Fälle sind nicht selten.
Betrachtet man die Ekzem. d. Handrückens (2-
3,5 cm groß), so sieht man, wie d. Rand dieser
rote Knötchen besteht. Dieselbe Stelle einzelne

Porkenpustel.



Pustel um ein Haar.

Härchen eröffnet wird, wenn sich der ganze Inhalt verflüssigt, so daß seine Zeugung zu gewalt. Zwecke verwendet werden kann. In der Mitte ist ein kleiner Raum. – Tritt dagegen die weitere Form schneller und heftiger auf, so gehen die Zwischenräume d. h. die Lederhaut zu Grunde, es

– die Ausgangsart z. Heilung findet Anfangs die oberflächliche Schicht der Lederhaut, das Netz der Epid. als innere Umhüllung des Haares umgibt, so muß dem das Haar neue Bälge entstehen, die erst bei stärkerem Druck z. B. der Entzündung, wenn das Haar in seinem Follikel z. stabt, verschwindet. –

– die Entstehung der artikul. u. bullösen Form der Krätze durch künstl. Hervorzubringen ist wichtig für Aerzte; so ist die Gruppe Pusteln wie artikul. Ekthyma, Eczema mercuriale; die Varicellen, das Ecthyma cachectic. cachexiale; die Cachexiepusteln ebenfalls bullae. Je mehr Flüssigkeit entwickelt wird, desto stärker ist die Entzündung. Die Entstehung der Acne simplex, wie Talg wird in einer Abs. Art der Hautschleife erklärt, ist aber eine der einfachsten Formen

sche Pusteln zu den Hauptsymptomen.
- Die Hauptformen der Hautkrankheiten sind Herpes, Ekzema und Scabies, die bullöse: Pemphigus, die pustulöse: Krätze.

Krätzmilbe

Die Krätzmilbe entdeckte Bonomo, Cestoni und Diacinto Gaudenzio. Sie bohrt Gänge in die Oberhaut, in denen sie ihre Eier ablegt. Die Krätze ist eine ansteckende Krankheit, die durch Berührung mit Kranken, durch Kleider, Betten, Wäsche übertragen wird. Die Krätzmilbe ist ein Spinnentier, das nur mit dem Mikroskop gesehen werden kann. Sie ist weiß, hat 8 Füße und ist 0,3 mm lang. Das Weibchen ist größer als das Männchen. Die Eier sind 0,1 mm lang. Die Krätzmilbe bohrt sich mit den Vorderfüßen in die Haut ein und legt ihre Eier ab. Die Larven kriechen nach 3 Tagen aus und bohren sich ebenfalls in die Haut ein. Nach 14 Tagen sind sie geschlechtsreif. Die Krätzmilbe lebt 4 Wochen. Die Krätze befällt vorzugsweise die Hände, Handgelenke, Achselhöhlen, Brustwarzen, Genitalien, Gesäß und Oberschenkel. Bei der einfachsten Form der Krätze (Herpes) ist die Haut nur gerötet und es sind nur wenige Pusteln vorhanden. Je mehr die Krätze bullös wird, desto

dicke d Borsten-Gemphigus. Bei weiten
Blasen / Ekzeme / wird d Absonderung
durch Ruhe d Borsten fort u. ab bildet
f. so eine dicke Borste, d einen Unterschied
m. Schuppen gleicht. Durch bei d pustulösen
Formen ist d Borstenbildung sehr stark, durch
diese Exanthem in sein Resultate besser
erkannt werden kann, als in seinen frühesten Stadien
Hierin gehört z B. d Rhypia, wo d Ek.
halbkugelige Form d Borsten deutl.
stehst, d während d trocken Borken
d Borstigkeit. Absonderungsflüssigkeit meist
grösser wird. D Borstenbildung ist bei
d pustulösen Exanth. bes. eigen d blos
Grundsymptom z. Entstehung räthselhaft.
— d einzige Differenz zw. dem Ekt u.
dem Pustel d pust. Exanth. ist die, dass d lez.
den meist Monate d Entwicklung d macht u. /.
in demselben Chem. z. Englis Ekth. findet.
— d grösste Theorie, ist in dem einmaligen
Ergriffen Sein d. nicht Organisationsbedingung
mer /. gehen, entbehrt d Begründung. Man
glaubte, durch d Flüssigkeit d. den Boden
weiter Entwicklg mer /. zu sorgen.

Kruste der Rhypia.

10.

Allein zum Beispiel, wenn in einer Erzählung
der Knabe, der Rek. malps. unter d. andern Umständen
vorkommt d. Rek. seine Zeit, statt f. zu Essen
Zeit zu Leibes, andere zurückkommen würde d.
Zeichen als verzweifelte Affekt des Hungers an,
Man kann z. merkw. Stadien beobachten, in
denen der Hunger die Kinder zu verschiedenen Verhalten
a) der Rek. der wässrigen Milch,
b) der Rek. der weißlichen Trübung
c) der Rek. der weißlichen Trübung
d) der Rek. der Milch, worin der
Hunger sichtbar. e. Rahm bildet sichtbar wird.
Die Rede bilden f. in der Art von,
daß die kurzen Sätze, erhalten u. durch
einige Charakter annehmen. Je mehr Hunger,
als die Verlöschung vorgeht, umso die Kraft
der Sprache zu. — Es ist also die Erzählung
Stand allein Mittelunterscheidung der Erzählung
& zu erklären.
Die Entwicklung drängt nun weiter. Bis zu der
letzten Lage der Rede bei. d. Hunger ganze
Mittel aber geht auch noch über die Fabel
über, wenn die gewaltsame Verlösch

Delle der Pocken.

der Brüste Blütz auch in Papillarpfäster
mitsorten. –
Sein Anf. Verwüstungen werden über nigen
Theile sowen Wirz in Farben. Der
der Mitte der Pustel fuhrt f. mein Delle
(Nabel), den Entstehz verbf. zu drücken
würden. Sie ist oft eg. Wirz verstiefsam Blasf.
Durch Eiterz ist di Delle dort bestimt,
dß di Pocken an Ball aufstanten, wo di
Oberst an di Entzündigende Pfls fester
verbunden ist, welse Anf. an der Horrfol-
liklen. Dergegen pflegt aber di Krankheit
dß an viele Pockenpusteln Pf. Delle f.
stunde. a. dß di Pellen f. an Ball
ganz, a. kein Haaren sind (Haarsack
a. Fußsohle), dß die den Poren unser
Haarfollikel einsenken a. somit unser
Verstopfz haben müßten. –
Bayer L. Simon sagen, dß di Pocken, mit
Ausnahme den Nabel, selbst verbürgert sind.
Dennoch man eine weitere Pockengattung nen
so findz man, dß in diese verlaufenz Pock
Durchschnitt. der Witz der Hyperämie st

Papillen der Porken.

d Hüfte v. größere Festigkeit war, als
im Umfang. Eine Analogie findet sich
im Tarsus, wo oft an dem Talus der erste
Knochen. aufsitzt, während die Fibula
so Carpus od. meist Metatarsus od. eine
Phalanx-Knochen. übergeht. —

Die Hülle verbindet sich Knochen
sich in der Mitte fibrenweise, begrenzt
v. verdickte Zz der Epid. Knochenbund,
Canal verbreitet wird, wird die Epid
an dieser Stelle durchbrochen wird, während
in der Umgebung die Bündel der Fäden
überdecken u. verbinden Zz der Rete die
Hüftknochen. —

In den am Umfang der Hüftbeingrube
Knochen geht die Fasern in jeder ihre besondere
Canal od. es finden sich drei Knochen-Canäle
neben die Knochen. abeign 3 Platten Bögli
Zz; die einzelnen stehen wie gelben Hüftbein
während dem der übrigen Knochen. v.
weblich ist. —

Bei allen Hüften wie beim Schenkel
so muß man annehmen, daß dort der mittlere
Knochen. in Verbindung auftritt. Ihre
Lage Ist 2 Arten v. Hüftbeine unterscheidet: 1) einfachen. 2) stufenförmig
gestalt. —

II.

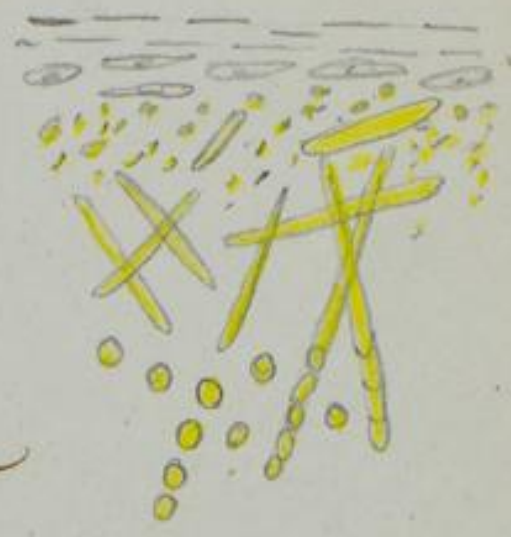
Entwicklg d Krankheit. Rothe Flecke, Ex-
sudat v. klein Bläschen auf d Höhe d Papillen
& unter d Oberhautdecke, wod di zuletzt
schwarzbraune Borken wie gebr Rothwein
farbe. Der Ausgang unter d weiss Klein
blättchen u. d wollig- u. eitrig z Druck
des festsitz unter d vollständig d Borke,
zuletzt. —

Dann wird d Haut schuppig, ab-
schilfert, die Form d Exanthems bleibt
noch, Heilung: Por. lupulosa, Squarrosa,
favosa. — Manchmal fand, daß d nicht
Favus (d zerstörende Gebilde) wie Filz in

Tinea s. Porrigo favosa, Favus.

Nach dem unter 15° Grad verschwindet die wohl
noch. Heilung: Por. lupulosa, Squarrosa,
favosa. — Manchmal fand, daß d nicht
Favus (d zerstörende Gebilde) wie Filz in

Favus.



Favus.

pilzlinge Gebilde sind, Sporen u. Sporenschläuche
diese liegen Fäden, die klar sind, in der
aber gute Linien aufstoßen u. die / an der
Oberfläche glänzen. Dies ist die Art der
Fortpflanzung. Diese Gebilde löst /
gute Alkalien u. bilden / den gelben Schorf-
die weiß-gelben Massen best. Fruchtstadien
des pilzes Favus, die wird man finden
wasser, wenn / die Colonien eingetrocknet
die Lebertranz ist verschwunden. die
roten Linien sind, wie es scheint, von den
Umfang der Haarbälge Rath. Innerhalb muß
man ein Netz. Lebensform ist Gelbsucht
pilz zur Aufnahme des Favus, der genau die
Kulturen Merkmale solche Pilze zu klären
wäre, ob man Haarbälge, KK der
Haarbälge. —
Die Masse des F. ist meist der Behaarten
Kopf, wo sie die Haare fein abstoßen /
Hornschuhe bilden. Auch findet er /
auch an andern Stellen. —

—Lycoris fündt. an Bäumen d. Felsen
bis am Fuß (Montagna). Grube glänzt
ab spät auf Filzbildg. Es wollen fein
d. Lungerley d. Haares Filze verfärben
u. botanische Lage Sein d. Haar bildt
fortgs d. Alles in eine Scheide ap. Filzen
Es auf d. Pulpa dringen. Die
Kerne dies Filz anbinden, Theilweise
Eiform u. d. Filze sind nur
Aneinander. d. botanische Benennung
ist allein d. Ditz / Kopf-
Gebäude / denen die ganze äußere Bekleidung,
Es sind zusammen, auf einander stehend
Scheiden Schläuche; d. äußere Zell d. Haares
bald schwillt ap. Spindel an, d. Spindel
wird schwächer u. die Zellen nässt. Denn
d. Haar selbst, nun Luft ap. Spind. in Ver-
bind. Luft dem Schaft drückt die Luft
dem fort, d. Zell schwillt an. Bleibt selbst
Pflanze complicirt u. so wird d. größte Theil
Luft sein. — Nun wollen Sie die Haare
zu den zusammen setzen. —

12.

Hiroten sind di beg. Wyzeichnungen zu,
Fledermäuse. –

Die Brücke. Früher nahm man an,
die Brücke sei verschwunden, als man jedoch
Brückenbilder als Urkunde verlangte, legte man,
man stets abwechselnd Lage, Fliege und
Steinkunst. Doch ist es auf allein die Be-
deutung der Thiere, sondern der Grund der Er-
kennung der Art ist vielmehr in gewissen Ei-
genheiten der Körper zu suchen, die sie vielen Thie-
ren verschaffen, ohne daß der Mensch Kürzlich
Th. d. Forschung, muß die Fledermäuse
zur Hilfe haben. Man kann also Mittel auf die
Art bringen, ohne die Brücke zu beschädi-
gen. Man sieht die Brückenmilben, wie
die Flöhe. – Besonders auffällig ist der Thor
die Struktur der Haut, aber auch die Farbenver-
schiedenheit der Haut. —
Die Thiere selbst kann man einzeln - Alten
Pflanzenalbum. Die Cordilleren d. Pantinian
kauft man sie eins. - Auch die Zeit, wo man
die Brückenphotographie annehmen, kann die Milch
zu Metamorphosen d. Metallspannungsbrücken,

wollen, sondern eine complizirte Krätzkrankheit zu Stande kam. – Die genauere Untersuchung der Thiere ist zimml. neu. Ein junger Forscher, Gerlach gab d. Abbildung Milbe, für Krätzmilben auch d. wichtigste Merkmale, ab den Gattungscharakter wollen. Davon abgesehen aber ein junger Forscher in Paris die eigentl. Krätzmilbe. Genauere Abbildung würden geben Dr. Simon u. Hebra. (Bourguignon, Schinzinger) – Man fand in Pocken Krätzlagern oberen Lagen d. acuten Exanthemen. Man glaubte ab gabe besonders Formen z.B. Sc. norwegica die Entdeckung der einzig Lage norgibt: die Eintheilung der einzelnen Lagen nach Epithelien, zw. denen die Milben, Eierstöcke. Ganz unten liegen die lebenden Thiere mit noch. Entwicklungsformen. In einer tiefen Lage der Haut befinden sich Gänge, die wurden 36 Exanthem. Krankheiten beschrieben, 8 waren mittheilbar, andere waren die Pocken (die Rhagoid, wo noch die Raue Haut mitgibt). Bei der gewöhnl. Form finden sich die zarten

der Lage der Epid. die eindringende
Milbe sind ♀, während die ♂ meist auf
der Oberfl. bleiben. Sobald das ♀ befruchtet
ist, dringt es i. ein u. beginnt
sein Lebensgeschäft ein. Die
Gänge sind oft gegabelt, endigen sackförmig
und oft aufgetrieben, der Kanal
Eiern, bräunl., längsovalen Faeces
der Milben färben auch. Haben die Faecal-
massen Länge die schon Zirkelspitze sind.
die jüng. Thiere durchnagen die
Schalen beim Ausschlüpfen. Die jüng. nächtl. m.
dem Alter Beine, als die mit 3 Fußpaaren
sind. Bald ausgebildet die Thiere u. wandern

Faeces. Ei

der Kruste

Haftsohleibe.

Haftschleiben an d. Spitze d. Sporen.
Dann nowachsen th. bildet sich auch 2
Fußpaare auch Palpe im Gzn 5/.
di 2 sind gespürt. di jungen th. grabe
sich zunächst 1 zum Gang d. Mutter ein
wd. dort wenigstens Juli. Oft aber
wird d. Boden d. Röhrzeug gestopft
wo di th. frei werden, abstellt
wd. sich ganz Ganz dann.
nun gab genaue Aufzeichn über ihre
Lebensweise an. Zunächst bei ist ich
mit nur Gattung u. förderte d. Brut
primär bis natürl. Schluß d. St,
prüfende Hypogast. Klöster. Zu den
natürl. Schluß d. St sind zu rechnen d.
Nahrung, zu kurzen unnötige Zufälle.
d. Tiere ü. Reife traten d. Tiere
Starrheit auf u. mehr minder
zunächst Charakter. Es ist a. bisher ob
d. th. nur d. männlichen. Beweis d. 5.
Stadium fortwährend wd. ab dann
abgeändert u. Thiere zeitweise Haft
Akt sind.

Lassen sich d. frequentesten d. Thaten
wahrscheinl. annehmen, die einen blossen
anfang. Reitze d. alltäglich. Lebens
theils d. selbst zufällig vorwaltenden Ver-
hältnissen d. Raubes, d. Diebstahls, d.
Betrugs, d. Falschheit, d. Meineides, d.
Mordes, d. Todtschlags, d. Kindes-
mordes. - Wo d. diese Straffrecht. grösseren
Raum auftreten, ist es zu kürzen,
dass der man
wenige Abschnitte
der Roheit / Der Zweck schwächt Zurech-
nung solcher Folgen auf, die nur
durch Naturgesetze wirken, durch eine
fremde Strömung der Selbstthätigkeit,
als wirksame Ursachen ?.

Verminderung d. Zurechnung d. Zurechnungsfähigkeit.

Es sollen blos auf die Spitzen beschränkt.
Nicht ist auf die Pass. Vorausgesetzt wer-
den, die Zurechnung ist nur da, wo

d' Epid.-Bläschg macht in d' Regl fällt.
Hier kann man Unterscheidg machen, wo
d' Ausdehng d' Epid. macht Schwierigkeit,
wie ist, od. wo sie macht sonst, sonstwie,
naglartig ist. —

— Die macht Exsudation u. Entzündg
sonst (macht Eiterung) und Entzündg
d' eigentlich Haut sind der Absatz
d' Entzündg. Im ganzen Schein no
macht d' Talg- all d' Schweißdrüsen
sein, außer d' Handhälfte. Bildet
stets d' ganze Kopf unter d' Aff. d'
Talgdrüse, z.B. d' sonst: Seborrhoea,
steatorrhoea, flumen sebaceum.
Das ist für Absatz so überwiegend, daß
d' Haut wird fettwachsig ist, all d'
naglartige Gebilde. Man findt,
daß m. diesem Stratum f. fortsätzen
in d' Haarfollikel sinken vorstark.
d' seitl. Talgdrüse d' Haare durch
Zusammendrückg d' Gänge macht
sicab durch Zers. Papp. d' Epid, und dann

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Talgdrüsen, Haarbalg, Haarbalgmuskel, Haarpapille, Haarzwiebel, Haarschaft, Haarwurzel, Haarspitze, Haarkanal, Haarmark, Haarrinde, Oberhaut, Lederhaut, Unterhautzellgewebe, Haarbalgdrüsen, Haarbälge, Haarbalgmuskeln, Haarpapillen, Haarzwiebeln, Haarschäfte, Haarwurzeln, Haarspitzen, Haarkanäle, Haarmarke, Haarrinden, Oberhäute, Lederhäute, Unterhautzellgewebe

Die Talgdrüsen (Glandulae sebaceae) sind traubenförmige Drüsen, welche in die Haarbälge münden und ihr Sekret, den Hautschmutz (Smegma cutaneum), absondern. Sie kommen an allen Hautstellen vor, welche Haare tragen, mit Ausnahme der Handteller und Fußsohlen, ferner an den Lippen, den kleinen Schamlippen, der Eichel und Vorhaut des Penis, sowie an der Innenfläche der Vorhaut der Klitoris. Sie liegen in der Lederhaut und sind in der Regel mit den Haarbälgen verbunden, in welche sie ihr Sekret ergießen. Nur an wenigen Stellen, wie an den Lippen, den kleinen Schamlippen, der Eichel und Vorhaut des Penis, sowie an der Innenfläche der Vorhaut der Klitoris münden sie direkt an der Oberfläche der Haut.

Sie bestehen aus einem oder mehreren Bläschen, welche in einen kurzen Ausführungsgang übergehen. Die Bläschen sind mit einer Zellenschicht ausgekleidet, welche nach innen zu fortwährend Fett bildet, das sich in ihnen ansammelt und schließlich mit dem Sekret in den Ausführungsgang ergießt. Die Zellen der Bläschen werden dadurch zerstört und gehen mit in das Sekret über. Die Talgdrüsen sind also holokrine Drüsen.

Acne (sebacea) – Akne mit Mitesser

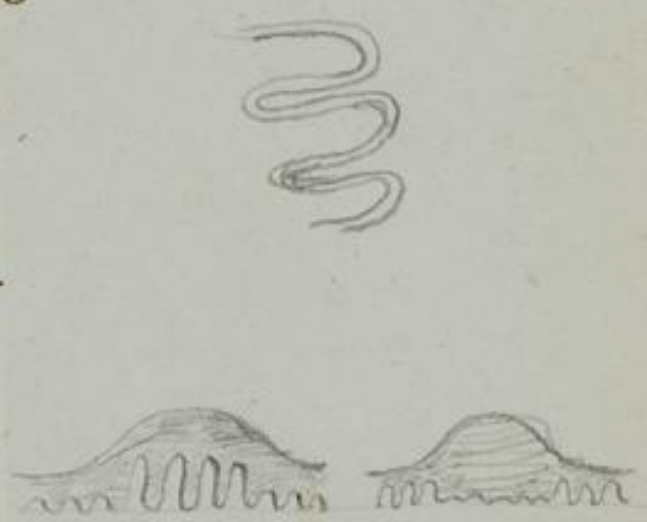
desto ausser werden sie der Ichthyosis
ähnlich.

Ichthyosis heisst der Krankheitszustand der
Haut, wo über einen grossen Theil des
übrigens Epidermis belegt d. Lederhaut
der Haut mangelhaft. Also die stärkere
Lage. Die Haut muss fortwährend
die Form dem muss an die Ele-
phantiasis an. Die Ichthyos. ist
nicht (auch schwarze schuld) ansteckend.
vorgekommen. Hofacker nennt die Lepra
sie hiess man die alttestamentlichen Aussätzigen
Krankheiten: Es waren wenigstens Leiden, die
der Aegidium. Lepra hiess. Es muss mehr
Krankheiten gewesen.

Ja die ersten waren — Ichthyos. sebacea
sind Haut — d. Talgdrüsen sehr entwickelt
Talg- d. Epidermis sind in grossen
Mengen vorhanden. Schuppen wie in
warmen Bade alle die feinen einzelne,
Lederhaut zurücktreten; durch einen
an der Haut. Der Geruch ist Talg-
talggeruch. Man muss denke die Talg-
drüse wurde Staccharium entwickelt.

Die <u>muskulöse Form</u> entsteht, wenn die Größe der Muskeln, d. h. die Stärke, Proportionalität. Am meisten spricht für die Abwesenheit einer Muskelfaser, wo die Muskeln durch Druck, wenn die Fäserchen nicht zusammengedrückt werden, scharf hervortreten. Das Fehlen von Haar, Glanz – <u>Tyllosis</u>.

Bei Schnitt sieht man viele dicke Epidermisschuppen, die Zusammenhang der Haare, die Schweißdrüsen, Talgdrüsen, indem die einzelnen Blindsäcke einander überragen, indem die Haare länger sind, als die Talgdrüsen, und die Talgdrüsen, wenn sie stärker Druck ausgesetzt sind.



Tyllosis.

– Kann diese Form als Symptom charakteristisch für einen schweren Krankheitsform.

<u>Lähmungen</u>, <u>Claviculus</u> bietet manche Formen:

1.) Klassische Atrophie der Oberarmmuskeln
2.) Atrophie der Oberarmmuskeln + Atrophie der Unterarmmuskeln
3.) Atrophie + gleichzeitige Hypertrophie der Fingermuskeln.

Die Atrophie der Cutis ist der häufigere Fall.

Sie ist die Cutis hindeutungs Masse der Oberarmmuskeln den Knochen der Schulter des Clavus



Clavus.

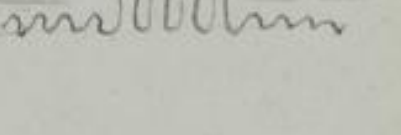


Bei den schwarzen Hornwarzen kommt in der Mitte der Knötchen einzelne spitzenartige Papillen hervor, die Haare, welche durch, gehen, haben eine schiefe, gekrümmte Richtung, sind dünner und brechen leichter. Der Haarschaft ist mit feinen Schuppen bedeckt, die Haarwurzel ist von einer Bindegewebsscheide umhüllt, die mit der Cutis verwachsen ist. Die Talgdrüsen sind sehr klein, ihre Ausführungsgänge münden in den Haarbalg. Schweißdrüsen sind nicht vorhanden. Die Epidermis ist an der Oberfläche in Hornlamellen umgewandelt, die Rete Malpighii ist stark pigmentirt. Die Papillen sind klein, spitzig und dicht gedrängt. Die Haare, welche durch, gehen, sind dünner und brechen leichter



Warzen.





wo die Haut [illegible] verletzt ist. —

— Warze, Verruca, [illegible] wenn
Haare steht, wo die Haut [illegible] Erhöhung
mit [illegible] bedeckt ist, die aber durch eine Absonderung
bemerkt [illegible] Absonderung mehr der
[illegible] Talg). Es ist eine [illegible]
positive Neigung vorhanden, die Lage [illegible]
fortzig. [illegible]. — Oft [illegible], oft mit
Verlust. — Eine [illegible]. [illegible]
symptomlos. [illegible] [illegible]
Vorgang, selten 1—2, meist eine kleine
Fläche; die Epid. verdickt [illegible] eine mehr.
Fläche; die Epid. bleibt [illegible], weil die
[illegible] Talg [illegible], wird [illegible]
die Warze fleischig wird [illegible]. Es bildet sich ein Zu-
fluss von [illegible] in [illegible]. Oft [illegible]
Fall der Fall, die [illegible] Fläche [illegible]
man [illegible] die Form der [illegible]. Häufig [illegible].
Die Epid. [illegible] wächst [illegible] in die Tiefe
Dann [illegible] [illegible] [illegible] man ein
[illegible] Stroma [illegible]. Die Warze
Epid. — Ihre Behandlung:
[illegible]

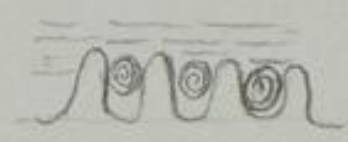
– Ichthyosis cornea, wen verrucosa, wen groß u. straffig: Hystrix, wen schildförmig: scutellata. Die Form kann wenig davon ändern, ob die Oberfl. über dem Exsud mehr u. weniger zäh. Wenn verrucosa ist die Hypertr. der papill. vorhanden. Bei Hystrix oft so vollständig, wie bei Darwin. Die Epidermis überzieht wahrsch. die ganzen Massen in die Hautfalten eindringt u. die Massen zusammenhält. – Die Unterschiede zu den früheren Arten liegt darin, daß ihre Entwicklung gewöhnl. die Art der Entstehung angeboren ist. – Ichth. congenita, ist wohl selb. in der Familie der Blattschwänzigen (Lamark). – Ist wahrscheinl. die ohne bekannte Veranlassung während des Lebens. – Bei Ich. congenita ist die Epidermis der Hornplatten oder grauen Schuppen bilde oben abgestumpfte Kegel, wo deren Mannigfaltigkeit der Einzelne sonderbar. (wie die Rinde zerklüftet). Man kann daraus die Größe berechnen, die die Einzelne bei einem Thiere hatte. – Exsud ist die meist lokal; bei congen. bleiben meist ganze Flecken u. Streifen frei. –

Ichthyosis.

<u>Cornea cutis</u>. <u>Dermokeras</u> ist eine Ichthy-
ose mit einer klein knötchenförmig, rau-
auch. Hornig, blättrig, spröd, so dass
es abgeschürft werden muss. Häufig in
den Neugeborenen, es kommt aber sporadisch
in allen Alters. Es ist sonderbarerweise
noch unerklärt, was eigentlich die
Ursache dieser Krankheit ist. Häufig
sind die Eltern! — Die einzelnen
Fälle lagern sich die Epidermis zu einer
Hülle ein, die platzt ab, sondern sie bilden
einen Panzer. Es allein aufgenommen zu
sein Körper als einer Ausprägung d. Zellen-
leben Störungen der Entwicklung und die Haut,
wo sie liegt, dilatirt, zerreisst. Eine
Hülle nach der andern ab. manchmal
ist der Atrophie der Drüsen eigentlich Schuld.
Die centrale Schicht der Zellconglome-
rate verändert sich, dass fast nicht
mehr stattfindet, deshalb sind die
Haare nicht mehr vorhanden. Oft entsteht die
neben dem Haar, die Leiche dilatirt
sich,



Dermokeras.







Comedo. Epid. in einem Haarfollikel.



Milium

Die Haare dient zum Schutz gegen Abkühlung, der Wärmeregulierung. Die Talgdrüsen absondern Fett sind z. B. in einem Follikel mündende Organe. — Die Haare sind in der Lederhaut eingepflanzt, durch sind die [illegible] mit Epidermis überzogen. Die Haare sind [illegible] Epidermis. — Die Haare sind solche comprimiert. Epid. muss durch gewaltsam, wenn Brüche der Haare förmige Stücke der E. dort zurückbleiben. Die abgehen [illegible] häufig aus der Abstoß. der Epid. — Hierin gehört **Milium**, kleine Cysten dem Auge unterkommend. Es liegt ziemlich oberflächl. Cysten der Gl. in einem Beutel. Diese Beutelbildung ist [illegible] Epidermis, welche [illegible] Haare. Die sind [illegible] Talgdrüsen, [illegible] Epidermis, [illegible] Haare, [illegible] Comedo.

Comedo. Unter diesen versteht man [illegible] Pfropf, als die [illegible] Epidermis, welche [illegible] Talgdrüsen. Die erkrankt sind die Haare.

Atrophie

d. Hautfuß. organisch. Im Innern findet
sich oft eine (Milbe: Acarus (Simonea)
folliculorum; der ist Milbe 0 Grund
der Akne rosacea. Gregory will sie eingeführt
haben. Als The Lings mit einem dünnen
Haar; 0 blutarmen Kinder sind sie nur
als seine Linien zu erkennen. Der deutsche
Forscher Bulloch 0 alle 0 die Thiere.
Die schwarzen Balle der Haut ist der Schmutz
festen eingedrungen. - Die Epidermis ist von
zu dem Haar u. seinem Talg, wo die Haare
so fein sind, dass man nur den Strahl
die ganze oft zu bemerken. Krankheiten
Gruppe: Acne vulg. u. rosacea. Akne
die krankhafte Zustände, entsteht einer
entzündlichen Reizung der Drüsengänge, oft
plötzlich Absonderung u. Zuletzt eitrige
Masse. - Die ursprüngliche Form ist schon
am, charakt. Hypertrophie der Epidermis
krankhafte Ernährung; Symptome. Die
Hauptsache wird Akne 0 den Milchdrüsen
Haarbalg manchmal; oft entstehen
grosse Knoten. Oft wird Fibrin
ficium



Akolluscum.



Atheroma.

umschriebene, erbsengroße) — an diesen Fällen entwickelt sich nach dem Abfallen der Haarbalgsack:

1/ das Molluscum sebaceum, welches nur einen äußerst seltenen Ausgang in Tuberculose, dessen Abstammung (Epithel- oder Bindegewebe) — mäßig streitig, dessen Inhalt ein weißer zäher epithelialer Brei, mit Epithelschuppen und Cholesterinkrystallen, dessen Kapsel eine Bindegewebshülle ist. Das Molluscum entsteht durch Verstopfung der Ausführungsgänge der Talgdrüsen und Haarbälge durch Talg- und Epithelmassen in Folge von Talgdrüsenhypertrophie. Es findet sich besonders im Gesicht, namentlich an der Stirn, Nase, Wangen, Kinn, Lippen, Augenlidern, Ohrmuschel, Brustwarze, Scrotum, Penis, Vulva, Anus, Perineum, Schenkeln, Achselhöhle, Nacken, Kopfhaut, Rücken, Gesäß, Extremitäten, Fingern, Zehen, Nägeln, Mundschleimhaut, Zunge, Lippen, Conjunctiva, Cornea, Sclera, Thränenkarunkel, Thränenpunkt, Thränenkanälchen, Thränensack, Nasenschleimhaut, Kehlkopf, Trachea, Bronchien, Lungen, Pleura, Pericardium, Herz, Endocardium, Peritoneum, Leber, Gallenblase, Gallengängen, Pankreas, Milz, Nieren, Nierenbecken, Harnleiter, Harnblase, Urethra, Prostata, Hoden, Nebenhoden, Samenleiter, Samenbläschen, Ductus ejaculatorius, Penis, Vulva, Vagina, Uterus, Tuben, Ovarien, Mamma, Knochen, Gelenken, Sehnenscheiden, Muskeln, Sehnen, Fascien, Bindegewebe, Fettgewebe, Knorpel, Gehirn, Rückenmark, Nervenstämmen, Ganglien, Arterien, Venen, Lymphgefäßen, Lymphdrüsen, Milz, Knochenmark, Thymus, Schilddrüse, Nebenniere, Hypophysis, Glandula carotica, Steißdrüse, Glandula coccygea, Glomus intervertebrale, Glomus caroticum, Glomus coccygeum, Glomus aorticum, Glomus pulmonale, Glomus auricularis, Glomus lienale, Glomus renale, Glomus testiculare, Glomus ovarii, Glomus uterinum, Glomus vaginale, Glomus vesicale, Glomus urethrale, Glomus prostaticum, Glomus penis, Glomus clitoridis, Glomus labiale, Glomus scrotale, Glomus perineale, Glomus ani, Glomus cutaneum, Glomus subcutaneum, Glomus intermuscularis, Glomus tendinis, Glomus ossis, Glomus cerebri, Glomus cerebelli, Glomus medullae spinalis, Glomus nervi, Glomus ganglii, Glomus arteriae, Glomus venae, Glomus lymphaticum, Glomus lymphoglandulae, Glomus splenis, Glomus medullae ossium, Glomus thymi, Glomus glandulae thyreoideae, Glomus glandulae suprarenalis, Glomus hypophyseos, Glomus glandulae caroticae, Glomus glandulae coccygeae

Arten Chromsäurekalk: Leucht u. Weiß Alk.

i. Leuchten sind die einzeln. Athenaeum, die weiß wärts sonst als Milliceres, Lenig, zusammenhängen, beschreiben. Die ersten sind oben, meist rechteckig viele, Gewächse sind zu wenig bei der Alk. weiß Chromsäure Chromsäure: die A. verwächst Chromsäure Öle, Fette zu Fett, Cholesterin, Kalk, Talk, Alk. Die Alk. der Mitte eine Büsche. Die Alk. verbindet Asche Leber i. gewöhnlich ablösen. — Die Milliceres ist Vegetation meist in flüssiger Masse zu finden, und i. die Fabrik in Bäcker Antwerpen, während i. ein Te fand man sie Haarbalg wandern i. dicke, honiggelbe Masse, in der Flechten ist. Polarisationsmikroskop u. Spiegel. Schwing. Die sind selten als die Athenaeum. — Für die Entw. der Athenaeum ist charakteristisch, daß die Ch. der Haar-Schicht Haare, wodurch natürlich die Ablösung der Talgdrüse gehindert wird.

Abwärtsdrehungen d Hazillan.

Die Verrucæ, Warzen sind dickes Oberhäutchen, durch Übermaß der Epid. bildung

Aufwärtsdrehung d Hazillan.

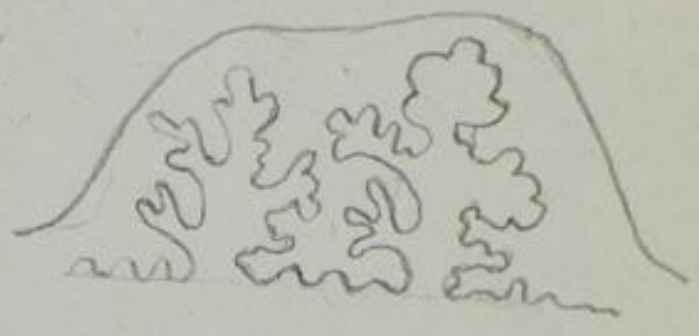
d Epid. folgt den Eindrücken. Daher kann man einzelne Papp., einzelne größere Knötchen beobachten. - Im weiteren Verlauf sind d Knötchen auch d Plätze zu sehen. Hazillar bild, Hazillarwarzen, Hazillomen. Man Unterscheidet d einfache v. d Warzenförmige Hazillom. Die ersteren sind solche Bildungen durch Übermaß zweigter Hazills besteht auch Abstammung v Hazillen v. einer sehr zarten, d spitzige Oberhäutchen gebildet werden d Condylomen, Feigwarzen. Die Spitzen sind d immer d Syphilis verdächtig sie sind v. den Warzen zu unterscheiden d ihre Sitz. sie sind b. am Anfang, wo d äußere Haut in d Schleimhaut übergeht d Sitz für ihre Entwicklung scheint dann spezifisch zu sein, sie werden gebildet durch Verunreinigung d Geschlechtsorgane.



Spitzes Condylom

1.) Breites Condylom, Pflaumtüberkel

Breites Condylom.



Breites Condylom.

Breites Condylom.

Breites Condylom.

Breites Condylom.



Adrotrichium.

wurden sind jedoch auch noch. Die Form sind meist 4 Drüsenabschnitte, welche 4 Haarbälge bilden. Die Ausführungsgänge der Talgdrüsen münden in den Haarbalg, nicht selten mehrere. — Die Haare sind meist lang, dünn, lang, werden sie ausgezogen, aber zart & brechen leicht. — Auch sind sie empfindlich, wenn sie & gezogen werden. —

Pigmentirungserscheinungen der Haare.

Gewöhnlich sind sie, wenigstens bei gesunden, pigmentirt, was sie aber & sind, die Pigmentkörnchen sitzen meist in Rinde, selten auch in Mark sind nur die Haare gefärbt, entweder ganz oder theilweise. Die Form ist gelb — braun, rein schwarz selten. Die Haare sind abhängig von der Natur der Epidermis & der Retia. Malpighii; ist die Epid. dick, so sind die Haare grau. In einzelnen Fällen steigt die Pigmentirung auf weite Strecken, bei einem Farbenleben, oft tritt sie Vitiligo, die z. Zeichen von dem Vorhandensein

Pigmentirung

d Lentigo d Haarbälge. Ist
für den die innere umbrauende Formen
für Allgäu. Auch man übrigt kein ganz farb
loser Rete M. Ausnahme, nur ist die normale
ist auch nicht ganz dicht. Die natürlichen
Falten d Cutis lassen natürlich auch für gar
keine Farbe mehr existirt. —
Zuweilen trotz die Pigmentirung auf d allgem.
Bräunung d Körpers, bes. im Gesichtsapparat,
d. permanent bei Frauen bei jeder Gelb.
der Zyklen: Fieberstat., Menstr., Schwangr.
Ikt., Dysmenorrhoe, Klimakt. Jahre. — Oft
kommt für gleichzeitig Sonnen & Bräunung in der
Haarbildg - gleichzeitig mehr Haare a.
mehr Pigment: Chloasma.
Unter Verhältnisse der Mischung entstehen
die Ephelis.
Die congenitalen Flecken sind: Naevus,
N. maternus, N. Spilus
Mit krankhaften Bräunungen im Allgem.
verbunden: Lentigo.
— In allen diesen Fällen ist d Pigment basische
Substanzen aus dem Gem. Bräunung
d Zellen. — Dieselben sind zu

Pigmentirung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wässrige Lösung d. Färbemittels, die nachher d. unlösliche Farbstoff-Pigment. Dieser gelangt gew. d. Extravasate m. Blut in d. Haut, oft nur d. kleinen Lymphe d. Capillaren. — In andern Fällen liegt d. Extravasat unmittelbar zunächst. Luft d. Verlauf nach d. Oberfl. — so verschiedlich man sich auch Contusionen recht nach hinein vorstellen mag, so ist doch die Färbung stets oberflächlich. — Die Färbung ist bedingt d. d. Auflösung des Hämatin. Aus aufgelösten Blutkörperchen ist dieses bei Scorbut, wo die Blutkörperchen oft sehr klein sind in fortw. Form ausgeschieden wird, resp nach d. auf die Oberfl. gefärbt wird. — Die Hautfärbung oft lange nach d. Affection noch bleiben.

Leber und Milzgrd.

Bei mikroskopischer Untersuchung findet man die kleinen Lebern, wie an d. Epid, an Haaren u. Nägel. die mikroskopisch. Untersuchung ist dieselbe wie bei Hautkrankheiten; bei d. KK d. Desquamation u. Pustel. Bildung

Nägel.

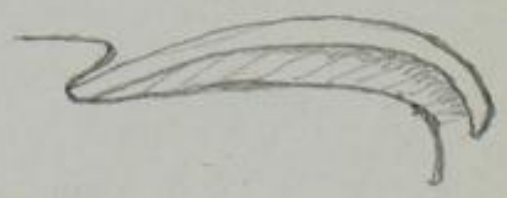
Die häufigsten Störungen, welche die Nägel betreffen, sind die Wucherungen des Nagelbettes, die Matrix und des Nagels selbst. Sind nicht bedeutend, so lassen diese Wucherungen Falten über den ganzen Nagel hinaufreichen, oder Längsfurchen. Am häufigsten findet man Querfurchen, die Nagelsubstanz ist normal, dünner, oder dicker, oder ganz verloren. Ab ist dies ein Zeichen der Ruhelosigkeit.

Die größere Störung ist die Nagelwucherung in Form eines Blattes, oder Schuppe, einen Zentimeter dicke. Der Nagel wächst nicht in die Länge, sondern er wird nur dicker und kürzer, indem die Ränder der Länge nach abbrechen. Häufig fällt das Nagelbett mit der Nagelwucherung ganz ab, ganz.

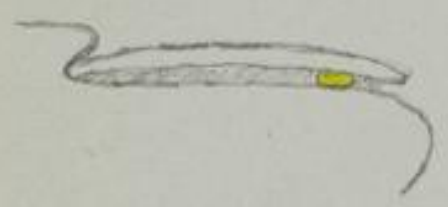
In den höchsten Formen sind nur noch Spuren vorhanden, die Nägel wachsen, die Störung liegt in der Matrix. —

Ist das Nagelbett, so verdickt sich der Nagel, die Linien werden tiefer, die Platten wachsen, werden zerstört, werden aufgewühlt und Trümmer, Haufen werden Rundum — Onychogryphosis, Krallennagel. —

Störung der Matrix des Nagels



Störung des Nagelbetts - Onychogryphosis



Abscess.

Mit den umschriebenen u. geschwollen Bildg d. Haut sowie bis den Nägeln bes. Pustelbildg auf. In den weiss. Flecken bildg i. Pusteln - alsdann dritten Onychia. Es sind als kleine Eitereinsprengg, Abscesse, die gewöhnl. unter nach vorn liegen. Liegt die Wurzel zurück im Nagelfalz so wird sie dadurch, dass der Abscess nicht d. Entlassung.

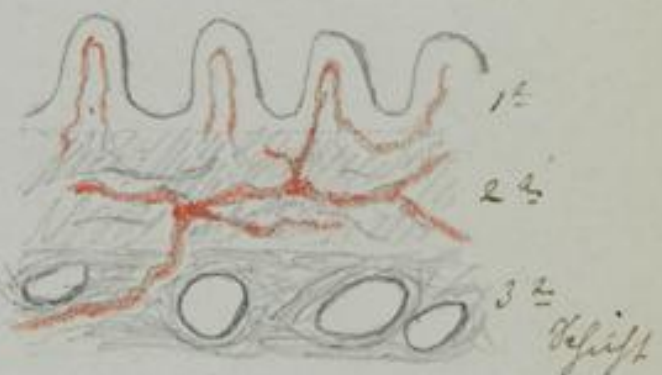
Favus.

Bei schüssel. Exanth. wird d. Zusammenh. d. Haare locker, die Schuppen- und w. Büschelförmig nach d. Länge, grobgliedrig w. borstig ab nach d. Peripherie. Oft ist Grund Entzündg. Die Pilzgebilde sind für sich i. d. anfangs locker Bildg d. Haare. Der Pilz i. Sporen fein verästelt. Wird falls d. Haare durchwachsen entstehen Favus Pusteln: Porrigo s. Herpes tonsurans, decalvans: die Pilze finden i. z. T. im Corium, den sie vielleicht w. wird d. Haar zerstören. - Aehnl. Pilze fand Meissner einmal in d. Nägeln.

Krankheiten der Cutis.

1) Entzündliche Affectionen.

Hyperämie u. Blutung d. Gewebe. Man
unterscheidet nach dem Sitze: oberflächliche,
tiefere u. tiefste Entzündg. Je nach dem Sitz
haben sie verschied. Verlauf. Eine Krankh.
unter dem Papillarkörper ist Nr 2½ Schicht,
die Stelle klassisch. Lupus mit Hälfte, Nr 3½
unter der Talgdrüsen, ist Nr fortschreitet.
Durch ober wurde sie klassisch. Lupus. zart ic.
Tiefere i. die in die Papillen hinaufr. Typhus =
Formen dann. Verzeichnis. Die Typhus
der Haz. liegen meist auf Nr 2½ Schicht, die
Nr 3½ Schicht selbst sind sehr stark. —
Die Entzündg Nr 1½ Schicht heißt Erythem,
die Nr 2½ Erysipelas, die Nr 3½ Phlegmone.
Die Grenzen sind für aber oft schwer
zu ziehen u. man spricht oft v. einem
Erysip. phlegmonodes ꝛc. —



Cutis.

Nr Erythem zeigt grosse Neigung
die Drüse liegende Structur, oft so weit, dass
Entzündg verschwindet ist. Die
Oberhaut kann wenigstens vorübergehend rein

Infiltrationen, Stärke Form, Größe
und Beschaffenheit d. zugehörigen Lymphdrüsen,
Fieberbewegung u. Allgemeinbefinden der Kranken.
Beim Erysipelas ist die Ergriffenheit
wichtig; das Vorhandensein der Infiltrationen mit-
teilen, ausbreitung u. Grenzen sowie
Erys. bullosum, Lage etc. z. B. —
Bei Phlegmone bleibt die Prognose, be-
sonders die äußere Prognose meistens
ist, weil die tiefen Lagen betroffen sind.
Complikationen treten nie so häufig der
Lymphgefäße, wenn Vorhergehen in der Haut
wie z. B. Eiter. Der Allgemeinbefinden,
inwieweit, ob das große die abgeschlossenen Abscesse
klein sind, ob gr. Arm gangrän u. ausgedehnte
Gangrän liegen, die Lymphgefäße
Fieberhaft sind. Mit diesen
Symptomen müssen sich die Lymphgef. in
innigster Verbindung stehen. Die Lo-
calisation zeigt z. B. die weite Form d.
Erysipelas, die Verbreitung d. Erysipelas
die Erysip. — die Beschaffenheit der Lymph-
gefäße läßt z. B. in der Haut verschiedene,
ob die Entzündung in der Tiefe oder
Schmitz

Die Leiche, dem Lungen voller Tuberkeln, die Haut
voller Efflorescenzen, Leber mit einem reichlichen Netzknoten
Syphilis. (Syphilis) den Tod ist Ihnen mehr
sichtbar. –

Wenn einerlei die Erythem, welche ausschließlich
über die Haut verbreitet ist, und ebenso ausschließlich
Eruptionsform ist u. die einzelne Flecken
für sich entstehen. — Auch die gewöhnliche
Knötchen einfach: wenn viele: Papulae,
die größere Knötchen / Pompholi, wenn
tubera, tuberculi. — die Papulae
entstehen aus Pustulae, die Acne die
Pustulae.

Papulae; d. kleine einzelne circumscripte,
feste, harte, aber ohne eigentliche Hautentzündung.
die Entstehung vorzüglich auf der Haut.
feste d. d. Cantelisgrade Stücke, wenig
die Lage der Haut selbst ergriffen
wird. — Bei dem einfachen Syphilis sieht
man klarer sowie: Neben der Syphiläm
tritt Röthe ein die Lage der Lederhaut
Bei Syphilis ist die geringste Hitze und
die Röthe selbst in wässrigen Ausschlag
infiltrirt (Ozw. die Narben der Lage) –

Entzündung wenn die Lunge [illegible]
so findet man, daß das Lumen [illegible]
dunkler, wenn daß die Flüssigkeit an
der Luft gerinnt. Diese fibrinösen Ab-
sonderungen schwimmt in dem Serum
zu entstehen. - Die Lungenseuche beim
Rindvieh ist auch an gallöse Faserstoff,
durch ist die Ursache, daß der Gallen-
faserstoff die interstitiellen Lungen-
zellen, desto stärker ist die Entzündung,
desto reichlicher die Absonderung, wie wenn
der eingedrückte Finger Lücke zurück
zurück, daß wie Entzündungsprodukte
z. Exsudaten ist. Absonderung ist. Die
sehr interstitiellen Lungen findet man, daß
fibrinösen Exsudat in den Lungenzellen
wie grünbares gelbes Exsudat. Die Lungen
sehr coagulirt denn ist, die ist die ander
dem Gallenfaserstoff ähnl. An den
Stellen der wässrigen Durchtränkung sieht
man oft Eiterung, deren Produkte
mitten im Leben liegt. Die Lungen die
dermaßen Entzündung, wenn
die Tiere aufgequollen, die Fleischig; wie

wird die Haut u. weiblich. Die Zerstörung
nitrigen Harn. nimmt zu, der Urin wird
in Folge davon trüb u. stinkt wird.
der Tod tritt meist schon ein, wenn
die ganze Menge Harn zersetzt ist
Ausgang Folge der Retention, wie sie
Blutung u. Entzündung. Diese können
gar Nekrose des zwischenliegenden Gewebes
(Ersatz. gangraenosum) Es tritt Bl.-Verg
Brand u. Verjauchung Tod ein.
- Ferner verfällt der Urin der Zersetzung
schleunigst Entzündung der Harnorgane
genitales (Nieren Harnleiter) - die
Harnröhre. Blasen meist im Gefolge -

Verschiedenes des Harnapparates.

Bei der Neugeborenen meist in Hospitälern
in familiär Form vor. Die meist einer
Fehlbildung Folge beschränkt; weil
Hindernis in Harnabgang. die Nie-
ren werden von Urin stark, der
Urin in Harnleiter u. der Blase gestaut

Blüht b. der Form d. acuta Ausdruck d. Landesflorenkarte d. Ge-
wächsen überein ed. Die sind äußerl. dem
Typus. Die Aff. Art wird durch
Kreuzung dieser Hybridisierung, die
man mag der Form b. annimmt.
Aufgabe weiterhin Aufforstung, die
dort fort wird. Ein Zurückbleiben bleibt
Reihe Büsch zurück. Ist d. Frage
alt ob. wiederholt auf. in die Liste mag
künftig bleibenden Abdrucks d. Rückblicks.

Die Pflanzenwelt Hohzünds

ist Anlaß zur Literatur, als ihre Art
ist zu suchen den alex. Adler d. Ge-
biet Brüssel in Aufgabe zweiter
Heimat. Die Krone wird breite
d. Adlers, dessen gr. flügelartig
breite. Ein einräumsprichtsfern
nicht. Der breite Mann zu diesen
Ort ist d. wahre Bruder Flur
Vorgeschichte. Unter den Lorbeer.
Flandern wohl. Fuchs mein auch

in unserem Fall ist die Differenz Empfindung, aber zweideutig: die Größen Linie und Fläche messen nach Längeneinheit aus, müssen darüber hinaus aber noch Richtungen integrieren. – Die Anschauung in sinnlicher Form ist nicht nur durch innere Erfahrung und durch Abstraktion der Begriffe, sondern der Ursprung der Raum- und Zeitvorstellung ist weder die Abstraktion von Flächen noch die Abstraktion von Linien zu nennen. –

Formen der Anschauung.

Unsere Erkenntnis ist aus zwei Grundquellen, Rezeptivität und Spontaneität. Erstere ist die Fähigkeit, Vorstellungen zu empfangen, letztere ist das Vermögen, durch diese Vorstellungen Gegenstände zu erkennen. Durch die Anschauung wird uns ein Gegenstand gegeben, durch den Begriff wird er gedacht. Beide sind entweder reine oder empirische. Empirisch ist diejenige, welche Empfindung als Wirklichkeit vom Objekt voraussetzt, rein diejenige, welche keine Empfindung in sich enthält. Die Form der sinnlichen Anschauung a priori wird also reine Anschauung heißen. Um die Form unserer sinnlichen Anschauung zu erkennen, müssen wir zuerst die Empfindung absondern. Was nach Absonderung der Empfindung übrig bleibt, ist die reine Anschauung. Durch diese allein können wir uns Gegenstände vorstellen oder denken. Durch diese Vorstellungsart

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

Im 17. u. 18. Jhrh. sonst solche Fälle
häufig auch, bedingt d. d. Mittel,
kam, als d. Brod verzehrt
wurden. — Ist 20. d. Curalis mstagst
u. fehl f. d. Brüz in d. benachbarten Fr.
Küsse fort, f. tritt Büz in d. gem.
gem Circulation ein. Bei Durchbruch
d. Callus tritt Ernst d. Callusbildung
bruch ein, indem f. für d. Gewinst d.
Br wird die Heilung verhindert, bes
alle Anstrengungen verstößt werd.

Die Verband verhindert, zweckmäßig
wird, als d. Glieder fremde d.
Blut sinnen zugeführt haben. die Ver-
sorgen Theile gedeiht durch die zugeführ
ten Säfte, weil die Glieder durch mehr
als Umfang, weil die Glieder durch mehr
gehörige Blutmenge zum vorhandenen Bedarf,
gehörig ernährt. — Die Ruhe befördert
nun, wird durch Bewegung, Anstrengung
vielmehr Blut zugeführt. Durch die
übrige Flüssigkeits Theile in die

[illegible]

—

—

[illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Bei dem Herzen kommt die Hy-
pertrophie [illegible] man dann
nachdem die Ursache, z. B. ein Fehler
eines Herzventils, [illegible] Dauer
[illegible] Stärke [illegible] Herz
[illegible] Alter.
Ferner kommt [illegible] die Schwäche,
der Kollaps (Decubitus).
Meist ist es eine Aufregung z. B.
[illegible] Schreck, [illegible] ein Fehler
eine heftige Bewegung [illegible] Pferd [illegible]
Entzündung [illegible] einiger Klappen
[illegible] [illegible] kommt [illegible]
[illegible] [illegible] folgt die Decubitus auf
[illegible] Entzündung [illegible] Herzens.

Wir haben nun noch den primären
Klappenfehler, die [illegible] Herzens, die
[illegible] Gefäßen [illegible].

!29/6!54.!

Lauras, Symptome der Lues.

Sie sehen wir je nach der Natur der Erre-
ger 2 Abtheilungen: entw. liegt d. Krankheit in
einem Allgemeinzustand, der zu Erkrankung
v. sämtlichen Gewebe - syphilitische Formen; oder
es liegt in den lokalen Verhältnissen, wo
nur einer besonders Theil ergriffen wird
Lues gesamtheitlichen.

A) Allgemeine, syphilitische Form.

Bei dem ganzen syphilitischen Erkrankung
die Constanz aufgehoben wird. Sie habe
die contagiösen Krankheiten, wo entw.
dem Menschen auf andern od. d. Thieren
auf Menschen übergeimpft werden. Dadurch
lassen wirken sehr Virulenz abgestorben
sind der Milzbrand z. Thieren.
Alle d. Contagien wirken beim Menschen

auf den andern übergeht, haben wir die dichtesten
weichen formen, Verbrennungsgrän-
zerschiedenheiten.

- Eine andere form entsteht d. prüfung Tab-
pfanze: Lähmungsgift, tödtung. Operation-
- Andere Vorgänge trotzen d. unmittelbaren
pflanzlichen Charakter an. z.b. Narcä,
Jesuit antiks. -

- Andererseits sind die Vorgänge ebenso
in Abhängigkeit von der Luft zu setzen
als von dem Boden die Vegetation zu fal-
lenden Affektion geben, z.b. wo die fäulniß
oder die Luft auf sehr früh ist. Hier
gehören Entzündliche Krankheiten. -

2.) sowohl, daß auch durch die Verwundung
den Eingeweiden den Verlust ersetzen.

dieß sind: Entzündung, Eiterung mit
Heilung einer gewissen Entzündung. Wund
Heilung, Druck, und die Heilung
der Wunden gehindert wird. Häufig macht
manchmal die Bildung einer Eiterung Platz

wo nicht nur blutiges Färbewasser folgt;
diese wird dicker, schwärzlich, zäher
bis endlich dann die Haare vor sich gehen;
bey maßhaften Anlagen in die Haare
steigt die Circulation gestärkt wird frisch
zurück, die Haare hinlänglich mit Nahrung
filtrirend, wird aber dem dürftigen Haare.

Diese beiden Reihen stehen den zunächst
liegenden entgegen; jenem für die Ver-
hältnisse, diesen, wo Mangel an Nahrung
die Phagedaena, die fressende Eiterung
der in den Eitern liegen für unnatür-
liche Behandlungsweise, festgesetzt, Trübung,
Fäulniß, den Haarwuchs aufhebt. Diese
Haarkrankheit kommen dann in Form der
Alopecia nicht, nach Entfernung der
Eiters bleibt aber eine narbenartige
Krankheit. — Langsamer die zähe Feuchtig-
keit, je kürzer die Varriolen Eiterung
die Haare aber desto mehr der Oberhaut an,

[illegible] [illegible] [illegible] [

entsteht bei Entzündung an Brust, wo d
Darm sehr dick ist, dass Kat. wie
wie Uebrige, so entsteht Eiterung,
dies geschieht ab. Einst an der St
d Krankheit v. d Räucherh. Wo man
sie frühzeitig d Eiterung hemmen kann,
ist die Gefahr gross d. mit Heilung. –

Rotz. Alle Rotzgeschwüre gehen sehr
wie auf Klumm Geschwüre Einem, anfangs
fest, gelb. wenn sie vereitern, später
weich, zerfressend, bilden Klumm
Geschwüre; gew. diese alten Geschwüre mit
hohen wulstigen, und d Grund wie durchsichtig
Fleisch erscheint. Zuletzt entsteht d Geschwür
bis an die Knochen. Primär ist es an der
Schleimhaut der Nase. Es wird eine
eiterartige Flüssigkeit abgesondert, die ab-
wechselnd wässrig schleimig. Dabei
Fieber ist. Zuletzt wenn sich alle Flüssig-
keit d Thiere von der Contagiosität
Antheil. – Beim Pferd kommt meist

Rotz.

größeres Gebiet wie vorher Thüringen zunächst
gänzlich fast überall. Milzbrand aber in
Ausbreitung begriffen, so daß Schafe
schon überall zu Grunde. Beim Menschen
scheint für neue Epidemien zur Zeit
wenigstens die Anlage wörtlich zu sein —
Malleus humidus. Gewöhnlich tödtet er sehr
schnell nach Eintritt des Rückbrunds auf der
Haut resp: Pustula, Carbunkel
Anthrax. Rascher Ablauf
auch in Form der Pneum. —

— Prof. Oesch. ist der Milzbrand, Pust.
fula maligna beim Menschen. Primäre nicht
vor beim Rindvieh, wie der ärztliche Assis-
tenz, oft angegeben. Der Tod der Ochsenherde
bis jetzt nur einigen Fällen: ob vor
allem vorher Lokal existirte, ob wie
B. in diesem acute Zustand durch wie
Kühe anatom. Veränderg, man beobachtet
nur sehr schnellen Verlauf; die Leiche
bläht sich schnell, schwärzig. Die Milz
ist dunkel. Wenn der Zustand längere

Hund Anthrax zu Rand. Impfung
ist für Haut alle am Ohr, das. v. d.
Leib übertragbar. Zur Übertragung auf
den Menschen ist Ohr wenig tätig, oft g.
wenig wie Inspektionsstich. Die Lokalität
sind Ohr Hund an d. Hand: es sind
Drüsenzunge v. d. Phagedaena bis zum
Höchsten Anthrax. Häufiger Fall b. Pferd,
d. / aber d. Haut trotz Ohr.—

— Milzbrandkrebs, Noma Oris / Hündt / an
Charakter dieses an den Wangen, derzeit
d. nur kurzen Aufenthalt, der nach Tagen
verwaht. Anfangs ist die gewöhnl. Bl. Pust.
roth, teigig infiltrirt, Haut missfarbig
wird, die Oberfl. löst / ab, die Fläche
zerfällt. Zuletzt wird die ganze Wange
oder ein ganzes, oft enorm. / auf
die benachbarten Knochen, die nekrotisirten
in d. Umfang tritt die Noma bei Rindvieh
bes. gewöhnl. in einem Stadium [illegible]
gefunden wird d. d. Mundes befindet wird,

wobei die Haarbalgdrüsen mitgeschwärzt sind.
- Die verschwärzt auch an andern Stellen, wo
Talg- oder Schweißdrüsen vorhanden sind.

Neubildungen an der Haut.

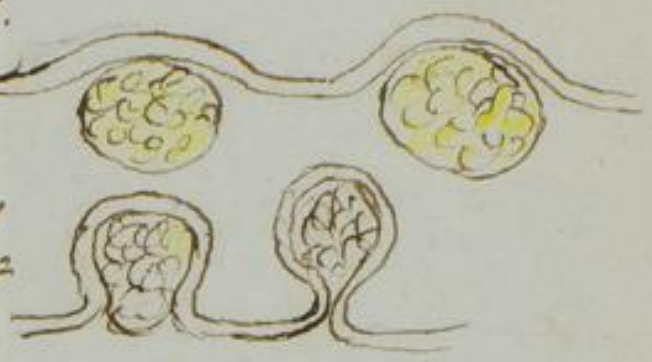
Diese sind selten u. bestehen aus einer eigentlichen Hypertrophie ohne Vermehrung der einen Gewebselemente.

Fettneubildung

die gewöhnlichste Form ist die diffuse, allgemeine, die sich sowohl an der Innenfläche als auch an der Oberfläche findet, ebenso wie bei Polysarcie der alten.

- Eine diese unterscheidet sich makroskopisch durch ihre weiche Konsistenz, ihre gelbe Farbe und ihre Lipome, die mikroskopisch nur aus Fettzellen bestehen.

Weiches Lipom. Die Ursprüngl. Klein Fett-
läppchen werden über größer, überwiegend
an Zahl der Fett, wo schon Fett liegt &
wo ab schon stark vorhanden ist. Die Fett
verhält sich darüber klarlich, der Bgr ist auf-
fällig, wenig bei kleinen Fällen, wo
die Fett sehr klein ist, und die Knötchig an der
Oberfläche gut sichtbar, deutlich & sehr typisch
traubiges Bild wie dieses an der Oberfläche
fremden d. bildet neue Bindegewebe, zu-
sehr kann die gestielt wird, neue Arterien
palpiert. —



Lipom.



Weiches Lipom

- Festes Lipom (fibröses Steatom).
Nicht. Dolben weiche Fett, wie d. Weiche Lip:
Elain d. Margarin, kein Stearin. Hier finde
wir sehr straffe Bildg. z. Bindegewebes Fett
man kann ab. Sehr fibröses Lipom nennen. —



Festes Lipom.

- Die Lipome gehen in Grenzen wenig
Wucherg ein. Die wachsen langsam weiter

5. verläuft oft ein sehr typischer Leukozyt: 60
– 80%, entfalten oft mehr Kraft, als durch
die ganze normale Kopf. — Falten verwischt
sich ein Jahr, bilden Klumpen Asche; in der
Asche kann Calcium Kalksalze
ab, wo ein Kalkig Tumor auf.
steht, dessen Inhalt aber über brüchig, mör-
telartig ist. — Exzidiertall entsteht
an ihr Abstell. Coxiation, Leukomatie.
— Gewöhnl. treten die Epithel auf,
sondern mehrere an streif. Balls, durch
die Wegzunehmen, so treten oft in der
Asche viele neue auf. —

—

Lieblingswohnbauentwicklung

Diese ist wieder öffentlich ü. einräumbar,
wenig ü. fest.

Öffentl. Entwicklg d. Lieblings- tritt meist
auf als Elephantiasis. Hierunter

bezeichnet man verschl. Linien, wo sie aneinander zu halten sind. – Wenn sie durch Elektr. einbrechen, wo sie einen Riß entstehen wird d. h. bei großen Geschwülsten, fortgeschwürs., namentl. den Pustern Krebsarten selben. Gewöhnl. entsteht ein rund. Complication von. entzündl. Zustände d. Bräunung. Die oberflächl. Gefäße, Nerven u. Lymphgef. werden zerstört, d. Collateralkreislauf wird durch diese bewirkt, entsteht Ödem, die Haut blaß kalt, hart, schwerbeweglich wird – allmählig entst. eine Wunde, die selten rund bleiben. – Die Zeit d. Heilung ist sehr oft allen Theile, wie die Ursache betrifft, sowie Personen bis zur Knochenfleisch.. Alles Heil zu einer Heilung zusammenwirken muß. Die Gefäße werden zerrissen. auch diese zerschnitten. –

Gewächse zu finden ist nichts anderes
Balken, wo lauter spitze Auswüchse
hervorkommen: im Anfang der Entwicklung, Ge-
schwür, Fistula - am häufigsten aus
Verletzungen, wo ein wenig Blut
dann verfault als Tumor albus. - Ein
anderer Fall z.B. bei syphilitischer Destruc-
tion der Knochen, besonders Gaumen, Nasen-
knochen, des Gesichts. Wenn der syphili-
tische Narben ist.

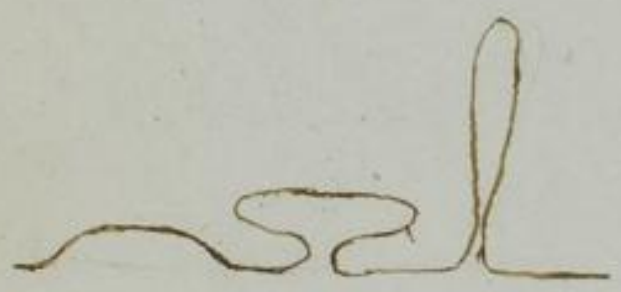
- Ein anderer Form der Elephantiasis
Arabum; meist aus Erysipelas. Es
bei Schwellung auf einem Punkt. Als
haben eine syphilitische d. eine andere
Form. - Die syphilitische ist bei einem
Jüngl. häufig, auf gewisse Zeit, z.
B. Italien; - die andere
besonders in südlichen Ländern, Autor besonders
Haus z.B. Barbadosbein (wo der
Autor Extremität). -

Hier ist überall d. Hyperto. ziemL. H.
häufig, doch nie d. Oberfl. d. St. mehr
gröbere Höcker bildet - Lederhaut fehlen.
Oft man d. Elephh. entfernte d. Tuber=
culose vorfindet, ab ist aber nur Hyperth.
Leidens. Am Os Cuneiforme wird d.
Lupus. Er ist dicht, oberflächl. meist
Geschwüre z. macht oft weniger Schmerz.

- Circumscripte Form d. Lepra, bildet meist Knoten, Knötchen o. d. verdi=
cke Epidermis an d. St., wie d. Lipom, ge=
legl. geschichtete Schuppen. —

Krankheiten z. dritten Leidengrades ge=
hört meist in Klassen Neurosen,
in d. Form z. Geschwülsten. Diese sind
je nach den Lokalitäten in den Knochen,
Gelenken d. St. — d. Klassen entstehen
gew. in d. Hospitalbehandlung, d. größten

in den tiefen Lagen d. dem Lederhaut
gewebe.
— Die kleinen Formen zeigt d. auf als
einfache Warzen – größe Warzen, d
mehrere Formen. die Epidermis ist da
für d vorgänglich, Leder ist ein Gr.
woben, d. mehr d. pigmentiert, grau, weiß
ist n. ein Fett d. zelligen Elemente
enthält, d. Pigm (Melanin) enthält.
Diese Formen sind unbehaart. – die ge.
vielen größe Acrochordon. (diese besitzen
den Papillen d. Talgdrüsen d. Comedo
d. Atherom sehr häufig. Horncysten)
Selten große diese Warzen eine
Art v. Degeneration ein: eine Form
wird d. die Intercellularbrücken zu auflösen
d. Zs zerfallen d. Zuletzt Höhlenbildung
bricht.
— Wichtiger sind die größeren Form
die unter d. Lederhautgrenze ausgehen



Weiche Warze.



Ektasie der Talgdrüsen.

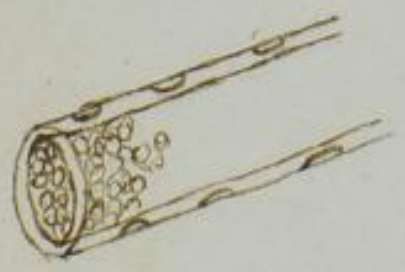
Hirschberg, wo sie überhaupt mehr selten ist, namentlich in der Umgebung des Gebirges. Die Leber ist ganz. ziemlich. Gehaltsbruch d. die Lunge sind fortwährend verwachsen, die Extremitäten blutarm. Die Muskulatur ist kräftig, in den Zwischenräumen eine weiße Albuminlösung; also äußerl. eine wasserhaltige Leiche. - Geschwulst, wenn Gelenke sich verfärben. -

---

Telangiectasie, Gefäßerweiterung.

Eine abnormen Entwicklg. d. Gefäßsystems in einer Hautstelle verursacht die Cavernen, Arteriena u. Venen. Beim Schneiden der entsteht man gewöhnl. 3 Schichten Gewebe entwickelt, nehmlich 3. der abnormen, der tiefsten Lage entsprechen, 2 3. der mittleren. Es entsteht Verschwellg. der

Gefäss, Drüsen-Zellen Gefässe, Drüsen-Zellen
mit einer Oeffnung versehen, durch welche
Substanz, Sekret Masse tritt, welche man
Drüsen Absonderung heißt. Wo die Masse
Fäden in Fettgewebe eindringt, da
heißt es auch, wie wenn die Fettzellen
in Bildung umgewandelt wären;
es sind blasenförmige Körper, die Fett
enthalten und von einer Membran fast bis
an die Oberfl. Schicht umgeben
entwickelt sich dem Fettgewebe
— areolären Bildung; man findet sie
doch auch an anderen Formen, Körper in
Mündung &c. — All die areolären Ge-
bilde sind Durchschnitte v. Canälen, Blut-
Gefässen; diese haben aber in den Zwischen-
räumen Gefässe: eine Zelle. Diese
Wand v. Zellen, die Lumina Zellig
ligen Elementen angefüllt. Die Wand ist
hyalin-knorpelig. — Meist sind sie ange-
boren als Naevus vasculosus; auch
selbst acquirirt. —



Gefäss v. einer Teleangiect.

Fremdwörter Verbesserungen.

Leitwörter - Ihren Anfangsbuchstaben.

-, Fortsetzung Gebrauch, Ihren Eigentlichen Sinn,
wenn, Abstrakter Begriff:

Luxus.

L. Alters, voran. Trabe wingend an Brust,
Umfang der Hose, weglass. by. bei Zahlwörter
Preise Zeile, die der Luft exponiert sind.
Innen Schenkel, weglass. die unreinen
Absonderungen. Wenn der in Worten ausgeschrieben
Fortsetzung, Spectakel - Anfang. man die
Tuberkulose u. die venerischen Formen.
Letzten Englischen Allgemeinübung im Hospital
zuletzt Amputationen, Leiden sind jedoch
Abweichungen zu Form. - Blasenschl. ist
die Eingeb. selben, weg der getrennten Absatz,
wenn den vorig. Continuität bis zum
Höhepunkt der Syphilis Symptome. Insel

sie in Norwegen, Finland, Schweden, Irland
wärmere Provinzen Großbritanniens u. auch für ist jetzt
auch die Krankheit zw. Syph. u. Krebs
schwierig. Ob der Lupus vorher ein Rest
desselben ist, ist sehr schwer zu entscheiden.
Die Elephantiasis Arabum ist ursächlich davon
Lepra Graecorum. Hier ist kein Absterben
wie bei der Lepra vulg., sondern eine über-
kleidet, die fortwährend neue Formen Ge-
webes in der Cutis-Ulceration. Die Krei-
bildung ein Gewächs sehr mächtig, zerstört
ganze Gliedmassen, löst Gelenke ab, ver-
anlasst Eingeschwüre Narbencontraction.
Lupus Lupus wächst sehr rasch und oft u. kann
in acuten Fällen an den Gesichte. Ist vor-
die fortwährende Lupo. ist stehende. Oft
wächst er gewöhnl. Elephantiasis Arab.
Lupus hypertrophicus, fibrosus. sei es
ein sehr dichtes fibröses Gewebe, in wel-
aber gestalt später die gelben Flecken sich
bilden: die Geschwüre liegt also sie in
einem festen Gewebe. bei der andern sehr
weichen die Zellen primär. Man ist

Der Lupus unter d. tuberkulösen Erkrankungen genannt: im Anfang sieht man ein rötliches Knötchen, wod. d. Oberfl. körnig wird. - Eine Form ist zugl. d. Ausschwellg der Drüsen benannt Lup. scrophulosus u. es fragt sich, ob die Knoten überhaupt einzeln tuberkulös sind? - Sie sitzt selten einzeln. Während der Entwicklg der geröteten Knoten dringen einzelne Haare, oft sieht man wechselnd Epithel und feine Schüppchen abgehen, zuletzt Ausschwellg d. Drüsen. Währenddem entsteht an Haut- selbst rein äußerlich Ähnlichkeit mit dem Rete Malpighi der Epid. ist, indem d. Knollen aufgegangen sind. Die Haut wird nur weiß, fast glänzend, mit. nicht. in Innern der Knoten körnig, indem Kalkzerfallprodukte in nur kaum sichtbar. Masse. äußerst d. fettig degeneriert, die Epid. fällt ganz, ab mikr. eine Krümel, unter der nun nitrartige glänzende liegt, wo auch die Rete Malp. deutl. sichtb. d. Destruktionsprozess.

der Prozess schreitet d. innere Granulationsk zum Ulcus fort: Destruktion, Mortifikation, Necrose. Im Allgem. geht er wenig auf d. Schleimh. über, sie bleibt aber selbst nicht frei, sondern wird in selt. Fällen sogar selbst. theilw. ergriffen bis gegen Pharynx u. Larynx hin. - Klinik: Im Anfangsstad. Schmerzen, besonders beim Schlingen, Druck auf den Larynxeingang, Heiserkeit, Husten, Auswurf, Kurzathmigkeit, Dyspnoe bis Erstickung. Die Perforation kann ein Hindernis werden für die Circulation, der Respiration, Sitz der Narben, Ödem, oft fatal wird, wo. wenig zulässt. Elephantiasis. - Diät. Lues. -

---

Cancroid.

Die gewöhnlichsten Orte sind die, wo die Haut in die weiche Uebergangshaut (Lippe, Nase) oder die Schleimh. zur Uebergang kommt, also die Portion: Lippen, Nasenflügel, Augenlider, Penis, Scrotum, Anus; - selten ist aber Haut anderen Orten: Wangen, Handrücken,

(Hornsteinzyrkulus) Abweichung, Verlust der
zu; — Überhaupt unser an Zahl, als unsere
Individuen ausgenutzt sind. Zuweilen zeigt
sich unter d. Lebergänge feine, weiße Risse
zu. klein Aussparungen, blasse, rote, dann
ganz entwickelt; zuletzt Zerfallen der
Epid. oft d. Abgrenzung d. Papillen.
Entzündung (als einfache Hyperämie
beschrieben): Abweichung, Verruca
carnosa. — Abweichung entsteht durch Di
hauptsächlich Aufquellen, der dem Lupus
ähnlich ist, bald grauzig, aber einzelne
Knötchen als mehr weißliche, durchsichtige, rote, dann
käsig, worin Epidermismassen liegen.
Die Abweichung ist fortschreitend nach
innen, zuletzt Atrophie d. Zwischenlager.
— Die Entstehung d. Ganzen geschieht
durch den Reiz.
Mehr entwickl. d. Neubildung u. d. Abweichung
Carcroid, die entstehl. zu halten sei. Verbindung





d. d. entzündeten Theile.

Beim bösartigen Carc. wird die gesunde Haut zu einer Zerstörung Materie aufgetrieben - die kranken Carc. haben nur einen, oder auch zwei Zerstörungsherde.

- Bei beiden Formen geht die Ulceration vor, indem die epidermoidale Masse neue Masse aufbauen u. so eine Falte bildet entsteht, die d. d. oberfl. communicirenden Kurz vor dem Aufbruch spaltet, die Epid. sowie die Haut, durchtrennt, bis sie, die durchtrennte Stelle spaltet; die Falte wird also d. einen Rand z. durchschneidet. Nun beginnt die innere Masse, sowie die d. den abgelagerten Balken sind eine feuchte Absonderung Natt; die oberfl. Masse trocknet etwas ein - abentsteht die erste Kruste Ulceration. Die oberfl. wird nun immer zerklüftet, bis auf jene die Epidermoidal, gebildet, dann wird die zweite zerstört, fehlt, nun fällt nun Masse ein, sowie die mittleren Theile ein. —

Zerklüftung

Eingezogener mittlerer Theil

– Die Lungen bilden zerklüftete Geschwüre Carc.
p. Lungen verbreiten L. wird meist bei eingeführten
Impfung Krebs.

– Die verzweigte Form findet sich nur stark
Lymph. u. Faszillären Massen Krebs. Diese geh.
z. Fl. u. den alten Faszillenkrebs, durch einen
fürchtig. Abscheu entsteht. Man glaubt
drüber, ein Condylom vor sich zu haben. Die Fa,
zilien sind nur d. eingeführte Agentien zu be,
merken. – Es entw. sich aber außerdem auch
nur faszillärer Krebs: Dies ist dann nur
Complication d. Carc. d. Faszillarbildg. Capillares Carcinom.
Wenn sie solche faszillären Carcinome oft für
Condylome gehalten. –

Die flachen Formen werden oft betrachtet als
Atrophie, bedingt durch wachsende Epid. mass.
Es zeigt sich aber die leichte Recidivirität.
Bei genauer Untersuchung findet man, daß, wie
man oft glaubt, ein Gesunden zu Stande,
noch kein Heilen bleibt, wo Epid. Massen
eingelagert sind. – deshalb muß man bei der
Operation möglichst weit ins Gesunde schneiden.

Oft entstehen auf in wenige Entfernung v. dem
entzündl. affizirten Th. rothe Streifen
strangförm. Entsteht man die Entw. dieser
rothen Streifen, so sieht man, daß einer
Lymphgefäßentzündung vorhanden ist
d. h. daß die Entzünd. zum Cancer. in der ganzen
Ausdehnung vorhanden ist. Diese ist d
die man behauptet, die Excision an der Kno-
chigen Theile. Man sieht deßhalb auf die
Peripherie, worin die Amputation gemacht
wird, in Bezug auf die Krankheit den
günstigsten Erfolg. — In Frankreich wird
behauptet, daß wenn der Cancer. auf einen
entfernten Theile entstünde, die nächsten
Lymphdrüsen über die Grenze angeben, bis wo
sie der Cancer. fortgeschritten hat. Nach ist jed.
entgegnet genau übereinstimmt. die Lymphdrüs
gehen über die Grenze an, in welche der Krebsgift
fort gesetzt, d. Krebsbildung verzweigt
gelegenen Organen. —
Die Hysterie tritt oft an andern Theile auf
wie operirt d. — so kann auch die Thr; Brust
z. übergehen. Dabei fortdauernd Affect. deutsch.
f. aber wenn Krebs dort, daß sie nur lokale Leiden
haben,

Krebs ist d. Anfangsstadium der Lymphdrüsen-carcinose nur entzündlicher Natur, ohne Cancroid. Die spätere, geringe Entfernung u. hervorstechtere Localität stellt Verschiedenheiten dar. —

— Das Cancroid wurde früher als Krebsform bezeichnet. Als man die tiefen Haut-Krebse genauer untersuchte, so glaubte man, ab wurde die Hypertrophie einzelner Theile andern atrophischen Gebilden. Der Epithel-Krebs wurde zuerst auf den Lippenkrebs beschränkt. Dieß wurde zuerst auf den Lippenkrebs angewandt. — Ein Theil dieser Form wurde früher als Epidermoidkrebs den Krebsen selbst angereiht u. nur der Unterschied angegeben, daß bei ihnen nicht die Epidermoidzellen der Zellen, entwickelt. Auch einen hornartigen Form der Zellen, wie die der Oberhaut, entwickelt, sind hier nur die Zellen, wie die der Oberhaut, aber grade diesen wollen. Wie wir überall wo ~~sich~~ Uebergangs- od. Formstufen Epithel findet, jüngere u. ältere Theile unterscheiden können, so finden wir bei den Krebsformen dieses wieder. Die Cancroid-Epithelien sind die ersten. Die Cancroid-Epithelien sind die ersten, welche die Zellen, wie die der Oberhaut, entwickeln. Die Entwicklungsform der Cancroid-Epithelien, der die Krebse der Gebärmutter, der Brust, der Gebärmutter, der Eierstöcke, der Gebärmutter entwickeln.

Früher wurden alle Formen „Cancroid" der Haut, z. B. Albert, genannt, z. B. den man wusste, ob hierin Krebs seien. Wir haben den Namen adoptirt.

Krebs.

Der wahre Krebs ist an der Haut sehr selten, das Karzinom sitzt an der grimär, meist aber an Lippen und Zunge. Zuerst zeigt sich eine flüssige, weiß-rötliche Substanz (Cancer-Saft), eine sehr zähe Masse, grösser Härte und bald eine tuberkulöse Infiltration). Dann tritt eine Ulceration ein, mit blutigem Grunde. Das Ulcus wird, wie der Cancer, tiefer und frisst um sich, wie der Cancer. Die Ränder sind hart, wulstig, wie der Cancer. Die Drüsen werden hart. Fungus medullaris, haematodes etc. genannt, ob aber nur Modifikationen sind. — Die Formen, sowie Metastasen stehen den obigen gleich. Letztere sind, als entzündete Drüsen ab, indem häufig die Zerstörung eintritt. Der Krebs einmal da, zeigt sich die Diagnose meist ein sicheres Charakteristikum. —

Sarkom.

Die Formen sind ziemlich häufig an der Haut. Die bildet fleischige Knoten, die

Häufig i. rhagionzan d. oft polypös Wuch.
die Entst. i. drei verschiedenen Arten, als Fibrom,
Sarcom u. Krebs, welche sich
meistens vereinigen. Während d. Krebs
meist rein Form in Masse d. Zufall zu,
manch werden kann, so kann hier beim Schädel
bleibenden Theilen fremd gegenüber werden.
Es ist nur sehr schwierig Mittel. —
die ersten Entstehung selbst zu sagen,
sie vorgeworfen, die Ansicht hindurch.
Auf Lebert wird die fibroplastische Geschwulst
Fibroid genannt; er glaubte nämlich, aus den Zellen
junger Bindegewebskörperchen der Lederhaut
seinen Ursprung gesichert zu haben, was
man sind die jungen Zellen zu Bindegewebe verwandt
d. Theile. Es ist aber nun wahrscheinlich
constant. Entzündliche Leiden, in Wo
wurde d. Structurverhältnisse Theil. vorliegt sind. — Man unterscheidet ein Sarcoma
fibrosum u. cellulosum, je nachdem der
eine od. der andere Bestandtheil überwiegt. Letzteres
ist nächst i. dem Markschwamm, oft Zusammen.
medullare. Häufig sind i. beide Geschwulst=
arten Einander vergesellschaftet. —
— Die Haut bezieht oft bei diesem Prozess
pigmentirt zu werden, was natürlich



Sarcoma.

die Melanosen, wo die gefärbte Hyperplasie. ist. oft auch aus den Lymphdrüsen. — der höchste Grad der Malignität ist die Melanosarkom. — Mikroskopisch: Zellen mit einem Pigmentkörper; Zellen ohne Pigment; Zellen mit Pigment und Pigmentkörnchen in den Zellen. — Die Metastasen sind grau-braun oder schwarz. Mikroskopisch: Zellen mit Pigmentkörnchen.

Krankheiten der Leber.

Der entzündete Leber zeigt in Anfang
mit Complication der inneren Flächen
gebe nur wenige, ganz kleine Partien, wo
nur Secretion entfalte. Alle andern Theile
haben eine gesteigerte Saft u. Blutzufuhr
stehen auf wenigstens 3–4 Graden: die
Farbe ist die Secretion, denen Blut
haben, an der Oberfl. Peritoneum u. äußeren
fast das Aussehen einer Injection
hatte Blasse. Diese Art scheint für einen
besonders in Leber, auf ihre Thätigkeit zu
beziehen, Ikterus u. Koth fast ganz
wo folgen, bei der Krankheit selten Störung, wie
bei der Krankheit der anderen. Allmählich beginnt in Folge
Folge der Secretionsstörung nur auf
einen Theil der Peritoneum, Secretion —
aber bei Lungen wird nicht weniger
Störung wahrgenommen. Eine wenigstens

Knochen d. Extremitäten d. Rumpfes d. andern
in Verbindung.

— Alle Knochen werden. Alle zeigen sich an
Gruppen d. Verknöcherungsstellen d. Ossi-
fikationen: d. sind zahlreiche Elemente
d. Skeletts — Entwicklungsgeschichte. Bei
einzelnen Fällen ist diese Regel z. B. von Mark
z. B. ist die Hälfte d. Zähne verkümmert,
man findet Zähne, wenn gleichzeitig dasjenige
Kiefer d. nicht besonders Hand übereinander,
den Säcke bilde; dagegen ist aber Zwischen-
zustand, d. Zwischenstufe vorhanden überall.
Das Periost überzieht die oberflächl. Lagen,
d. Grundstoff tritt in Hintergrund, d.
Zähne sind sehr schwer zu finden. Dreieckige
Runzeln d. Runzel sind d. Abstufung zw.
Zähne d. Zahnfleisch deutlich zu markieren.

Ernährungsweise — Felle assen ist d. Zahnfleisch
weiß farbig, Mark d. Knochen-
d. Kn. Körper sind direkt. Körper-
Skelett, man kann die alle zellige Elem. spalten

Diese entsprechen den Querschnitten im Kanal, im Verlauf den Fasern v. im Mark den größeren Zz. — Die beiden äußeren und zienml. weiten Dickenzonen umgrenzen Massen, zwischen denen liegt die Zirkel führenden Grundsubstanz. — Die Formen, die Gewebe sind d. Ausfall einfache Natur: meist bestehen die nur d. Grundsubstanz, d. Fasern d. Knochen d. fast parallel, oft bis f. mäßig d. Knochenkanälen, die Gestalt verändern. — für einzelne Knochen gibt es mehrere Ausfallpunkte. —

Entwicklung des Knochens.

- Entstehung. — Ein entwickelt. Punkt besteht aus einfach mikroskopisch kleinen Elementarorganismen; erst nach längerer Zeit entsteht Infiltration d. Punkts m. den umgebenden Geweben auch d. Art. Entwicklung — d. Entstehung

zuerst rep. einen glatten Abstl. u. nach
der Contour — Caries —, wird dies rauh
und schlägt Abstarben Kunst zu Stande
mehr. Wenn die Lösung d. Continuität
Räudig abgeschnitten wurde, od. d. Stück
zu hinwirkt, wird die Zusammenheilung alsbald
erfolgt. — Wo die Abtrennung d. Continuität,
dem Fremdkörper od. der Maceration, ab-
gehemmt ist, da stoßen die Stücke ab.
Wirkt klein mehr, äußerlich, ätzende
Mittel auf die Oberfläche einwirken, oder
wird klein die Ernährung unterbrochen, oder
in der feinsten Molekularzusammensetzung
verändert. Hier gehört hin die Necrose
der Concretion, Verhärtung, hin am Pferde
oft unter Umständen Verlust des
der Circulation — Brand ohne Absatz.
(Anfolis bei Thieren u. Thr.)
Die Naturheilung sind verschieden, nämlich:
Erstens: Entzündung d. granulirende Narbe.
Diese sind wieder zweierlei: die eine

Eigentliche Verbrennung der Kohlen.

Verbrennung der Kohlenwasserstoffe

Diese besteht bei in Abwesenheit von Wasserdampf ist jedoch die Verbrennung dieser einfachen Kohlenwasserstoffe Kohlenoxyd, eine mittlere Temperatur, ein einfacher Verlust der Kohlenstoffe Wasserstoff bleibt zu sein. –

Die gewöhnliche Erscheinung, daß Flammen gasförmig, ist die Verbrennung, in weißen Umfang der Wasserstoffe, bei einem Luftgemisch. Diese Erscheinung, daß die ganze Dicke der Flamme, sondern nur eine verhältnismäßig dünne Schicht die Wasserstoffe. Die Acetylenflamme besteht auch blos der Kohlenstoffe, sondern die Kohlenstoffe ist ganz gasförmig. Hier verschwindet bei einem Luftgemisch ist die Leuchtkraft der Flamme ebenfalls verschwunden. –

Diese einfache Ausflösse der Kohlenstoffe

ist ein sehr charakteristisches Krankheitsbild. —

— Trotz der Reichhaltigkeit in unserem Bilde zu Grunde, so existirt der vorhandene Knochenverlust, sondern an ihrer Stelle ist eine gallertartige od. gallertartig-fettartige Substanz, die ihre Leichtigkeit hat alle Formen annehmen, als wie am Rumpfmarke vorkommt. Es gleicht also einer Lymphangiom. Rumpfmarkes in Markhöhle, also einem Markschwund od. Knochenschwund. Diese Erscheinung ist pathologisch, sie entspricht der gewöhnlichen Entwicklung des Knochens. Im Anfange sind nun Markräume, welche sich aus den Knochen formirt haben, mit Knochenmark od. Knochenmarkräumen an den dichteren Stellen aus der früheren Knochensubstanz bildet. — Diese Veränderung bezeichnet man als Atrophie. Osteoporose. Auf diese Weise kann an gewissen Stellen der Knochen atrophisch werden. Übrigens wird — Die osteop. ist meist. Lokal, oder den ganzen Kn.,

Lungen

normal. — Osteoporose.

od. auf kleine Abschnitte beschränkt, diese
partielle d. bezieht sich mehr an der Rinde,
oder central, wo dann auch d. innere Schichten
Kalkes verschwinden. Bei der totalen
O. verschwindet /- die verfärbung durchsichtig
zur Zeit d Resorption, d. h. wird brüch.
ig - Fragilitas ossium, Osteopsathyrose
(Lobstein) - Geht die ganze Kn. auf eine kleine
Strecke z. Bruch resorbirt - excentrische
Atrophie - Entsteht die äußere an
beschränkter Stelle, so ist ein mehr
circumscripter Defect, Caries, Ab-
sorption; ob ist aber eine mehr diffuse
Resorption, deren einfache Ursachen
schon immer will, kann man sich alle als
Krankheit beschreiben - als Atrophie; als
sind sich jedoch & als einfache formen
der Atrophie aufzufassen, wo dann
ein organisirtes Gewebe ist, also ist
gesetz einfach progressiv ist. -
- Hiebei haben auch 2 Processe wie
im Resultate der Osteoporose zusammenlaufen sind.

1.) Statt d. Markgrenzbel. Stellt. einander
rechts Gewerbe ihre, wird d. Kn. nöth
falls Schutz wird — abwes. Präzose.
die Malle zerstört aber andere Reiz
mittel. wirkt. Raubthiere an. Licht
Reize, Tonreize Töne eine solche An
teap. Farbenerscheinungen.

2.) die eigentl. Strafgesetze d. Kn, Com
mentirte Ausg.; Lehrb. darüber, Hdbuch Bell
d. Kn. z. Grundlage Commentirung
wird gestimmt in allen Punkten: d. Längen
nach, als Maß d. Eindrücke z. diese Form
ist häufig ein unwesentlicher Effekt z. B.
Wenn d. Kn Leute nur z Farben Nach
bildg ein Eindruck bekannt. Hinzieht
die wirklichen Bedeutg, sondern
z. einer Kinds übergang a. den d. verbor
genen Bedeutg Bedeutsam wird Kin mehr z.
haben, wie auch dem Kn. Fortschreitungs
ist; sie ist eigentl. Abstraktion, stell
ständiges Künstlerbild. — Diese gehören
auch die seelischen Zustände an d. Al.
Modalitäten, Einfachheit, Bedeutg
d. Grundbestandtheile usw. —

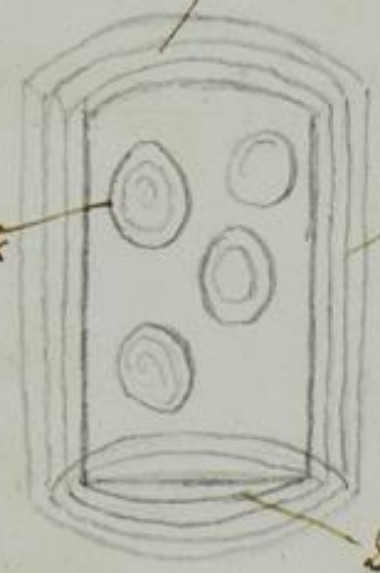
In diesen die Wurzeln der Backenzähne nach der andern Seite — nach dem Mundhöhle, ist nur Andeutung. —

—

Verrichtung der Knochenzähne.

Hier haben wir ein ausgebildetes Thier, fällt mich, also sterben die Zähne selben. — Wenn wir, selben Thier z. Theil sehen: wo ein Backenzahn steht, fällt er, steht nun ein Rudiment, der unter Umständen — Resorption. Dieß Assimilation hier statt den nach. Theile aufgelöst: z. Beispiel, Knochen, Mark. —

Hier im normalen Backenzahn sehen wir die Formen: die Linien wichtig. d. die Arterie. der Knochenschicht, die Dicke d. der Periost, die Dichtigkeit im Innern d. unsern Markschichte. Noch andern 3 Arten bildet, also Linienlehre. — Backenzahn kann in einer bestimmte Zeit der Linien nach (Beispiel) Andeutungen,



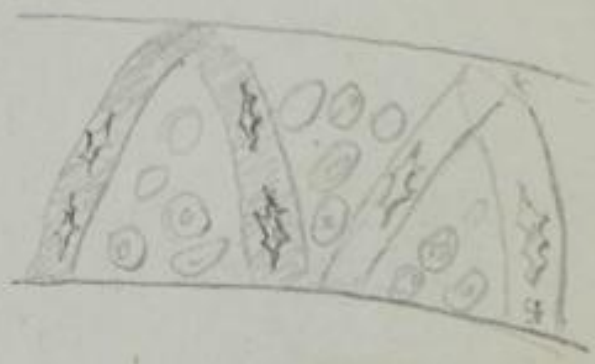
Querschnitt des Knochens.

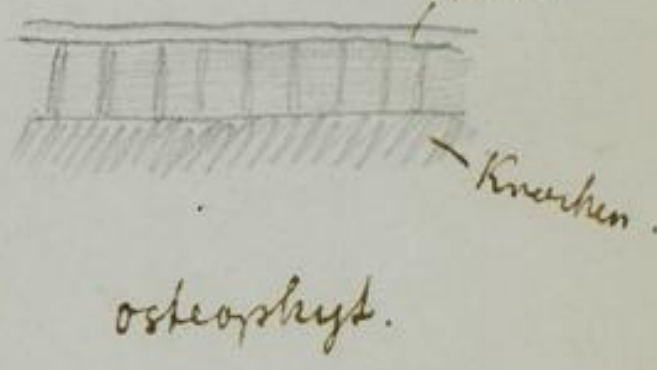


Osteom.

wie der dicken u. neuen Markmasse aber äußerst spärlich sein. — In diesen Ablagerungen also fast alle neuen Periost aus- Periostose die innere neue Mark- Exostose u. Osteosarkose (die letzteren gewöhnlich beide) öfters wiederholt. Die Wucherung an unserem Knochen ist die innerste Lage des Periosts gewöhnlich schon etwas verdickt, schwillt etwas an, die Zwischensubstanz wird weicher d. Knochenzellen erhalten neue Kerne, d. ganz deutlich die jüngeren Zellen. Auch diese beiden Knochenkörperchen u. die Zwischensubstanz verkalkt. — Diese Lagen, Kalkst. vollständig od. unvollständig

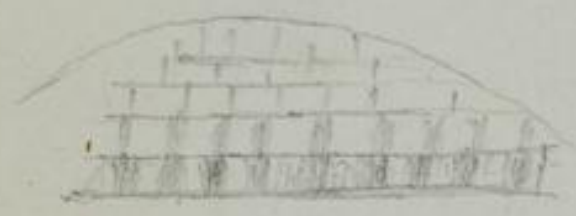






osteophyt.

proudes in einer gewissen Richtung, ab. sich sie
eine Differenzierung bis bei der neuborgo,
einen entwickelt. Zunächst verdickt sich
d. junden neuen Knochen auf einzelne der,
benen Zacken in die Höhe wachsen, also die Dr
Mitte zusammensetzen. In diesen Lagen bildet
d. zunächst die Knochenbälkchen. d. die Anastomosen
flamm., während dazwischen noch reich
weiches Gewebe liegt. Dieses verbindet die
Knochen so, daß auf der Oberfl. d. Kn,
unter dem Periost, eine schwammige Masse
von Lagen gefunden, wo die Knochenbälkchen
balken d. dem Kn. in Verbindung steht.
Die Lage kann größer od. kleiner sein.
Diese Erhebung ist man in der Pathologie
Osteophyt genannt. Die Balken streckt
die organ. Verbindung d. dem Kn., sie haben
aber d. eine so vollständige Festigkeit,
denn sie starke Verbindung d. dem alten Kn,
die diese Knochenbälkchen kann sie von ihm
ablösen. - Wenn nun die Ernährung fortdau-
ert, so kann nach einiger Zeit wieder neue
neuer Knochen auf dem Periost d. bilden



Osteophyt.

; dicht wird zurückgedrängt, abnehmen
wird neues Knochen d. h. Kn. wird inner
mehr aufgetrieben. Eine Schicht Kn. kurz
ob d. andere sein. Gewöhnl. wird die Kno
chen sehr bald stark dicke, indem neue
Lagen neue weitere Schichten apponiert.
- Diese Schicht ist dem Periost ähnl.
- sogenannte Schicht (bei Rachitis). da
rauf Betrag. Knochen ganz knöchern
artige Schicht. - Konsist, schwammig. fa
serstoff, Gefäßreichtum. - Nach innen
zu sehr wird Knochen fortschreitend d. Schicht
v. Dicke immer dicker, ab lagern.
immer mehr Kalksalze ins Gewebe d. Kn.
haben zuletzt eine wirkl. compacte Sub
stanz. diese nennt jetzt d. Kn. eine ober
flächl. compacte Schicht zu, ab tiefer
eine schwammige. Die ursprüngliche Kno
chen Schicht bezeichnet man auch spezifisch
als Periostose, Hyperostose.
Innen ist man unterschied. die Exosto
se, die Enchon. u. Innenknochen.

x u. Knoch.

Die wachsen abnormalerweise [illegible] Apposition zu. Periost. Auch äußerster Teile d. Periosts vereinigt sich mit Periost, d. gar kein Per. waren, kurz nach v. nach Knochen verlor d. Teile zu. Knochen zu. Es kann [illegible] also ein knöchernes Gebilde. — Diese Teile, die [illegible] sich [illegible] zu Knochen. bei Frakturen. Die Hauptmasse des Osteophyts [illegible] für zwar [illegible] Periost, aber auch [illegible] darüber z.B. nur Knochen auf, deren Rinde in einem Winkel aufsitzt.

Periost.

Knochen.

Exostose.

Bindegew.

Periost

Osteophyt.

Osteophyt bei Fraktur

Diese Neubildungen sind oft so einfach, manchmal vorhanden, sondern gleichzeitig [illegible] die unmittelbaren Nähe neben einander, [illegible] [illegible]. [illegible] Jedenfalls [illegible] bemerkt sich manchmal [illegible] z.B. eine Gehstörung im Fuß d. Pat. — Lahm [illegible] Gehen. Fast die Rinde einfach [illegible], [illegible] die [illegible] für auf Druck, als [illegible], ob [illegible] eine [illegible] Auftreten [illegible] die Gehen.. [illegible]

wird d. Periost an d. Bruchenden sehr stark be-
feuchtet, neue Masse aufgelagert, wobei stets
zu sehen ist, daß die Masse zusammenhängt. Jetzt
Klatsch. — Bei äußerer Atrophie wer-
den selbst 5. 6 Jahre, ja manche die Bruchenden atro-
phiert, doch nach Jahren eine neue feste
Brücke gebildet. —
Wir haben wie oben 2 Krankheiten d. Gelenkes
genannt: Entzündung und Entartung. Entzündung
eines Gelenkes. Es kann die einzelnen Gelenk-
bestandteile, Knochen, Knorpel, Bänder, Kapsel
und Synovialhaut ergriffen sein. Wir wollen
jetzt die Entzündung — übrigens sind an der äußeren
Oberfläche die Gelenkenden, an den Knochen, in der
Nähe des Knorpels am meisten entwickelt.
Die Erscheinungen sind meist zuerst an





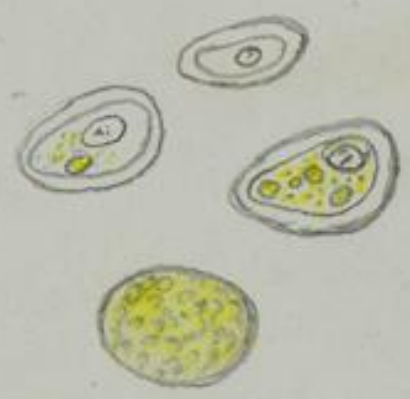
Gelenkknorpel

Zwischensubstanz u. den zelligen Elementen.
Wird der Knorpel zerbrochen, so zeigt sich das
innere, die Grundsubstanz auf dem Bruch
abfließen. Er ist also in gewissen Richtungen
grösseren Cohäsion, als in andern. Ebenso
geht auch die Knochenbildung nach gewissen Radien.

Structur der zelligen Elemente.

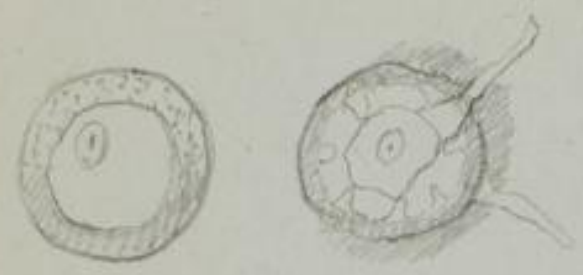
Hier haben wir 3 Formen: 1.) fettige Metamorphose,
wobei die Grundsubstanz, 2.) Verkalkung, 3.)
Wucherung, wobei die ganzen Elem. absolut
zu Grunde gehen.

1. Fettmetamorphose. Es bildet sich eine mehr fettige
in der Zwischensubstanz, Zellen verschwindet die Zusammenhang,
man sieht nur noch eine Körnchenkugel in
einer Knorpelhöhle eingeschlossen. Später kann auch die Kapsel
zerstört werden u. die Körnchen in eine Detritusmasse zerfließen.

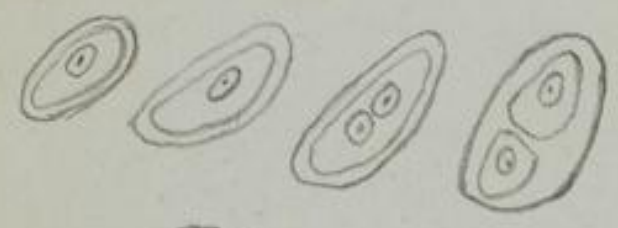


Fettmetamorph. der Knorpelzellen.

2.) Verkalkung. In der äußeren Knorpelschicht schlägt
sich der Kalk körnig nieder u. verbindet sich. Es ist dies eine Incrustation, wenig mit
eigentl. Ossification. Die dicke Knorpelschicht wächst auf Kosten der innersten fettigen Metamorphose.



Verkalkung.





Verkalkung.



Verschmelzung.

Anfangs sieht man nur noch die zackigen Zellen. Die Kittsubstanz zieht auch noch Kalksalze auf. Die Kalksalze bringen sie auch nicht in der Einlagerung Gewebe, nur die Kittsubstanz bleibt frei. –

3.) Wucherung. Die wuchernden Elemente werden größer, Zuletzt Theile sich u. füllen sie die Lücken, die zwischen Räumen sich ausbilden. Alle diese Elem. sind schon vorhanden.

– Hier ist uns bestrebt eine vollständige Trennung der äußeren Zellenbestandtheile z. B. der Zwischensubstanz, der abgerundeten Körperchen nachzuweisen. Bei der Grundmasse. Dieser Vorgang ist von Virchow bekannt als der fettigen Umwandlung der Zwischensubstanz.

Umwandlung der hyalinen Grundsubstanz.

Hier haben 3 Umwandlungsweisen: Verschleimung, Verkalkung u. fettige Umwandlung.

1.) Verschleimung. Hier sieht man selten, nach u. nach schleimig,

zöffnüssig - andrmal sieht man glein
zunder Körner, fast wie fett, di aber d
collorde Substanz entbehren - andrmal
nur feinkörnige Bröckel ohne Zusammenhang,
d Grenze z. körnigen Ausbildung. - In
gröberen Massen entstehen an d Oberfl. Lö-
cher, wie nach Ausfall fremder Teile; im Innern
bleibt d Bildg. d glimmerfrei u. flammig
ungefüllt.

Die Form wechselt, indem d Kugel
in d Richtg einer größeren Zusammenzieh
/. zerklüftet, d Oberfl. wird, endlich
wird. die Teile zerfallen immer mehr, bis
das zuletzt die Oberfl. d Kn. bedeckende
ist. —

2.) Verkalkung. Entsteht durch Kohlen-
säure unter Gasentwicklung. —

3.) Feinkörnige Umwandlung: d Bildg.
zerfällt nach gewissen Richtg in feinere Teile.
Risse entstehen, gröber, glänzend wird, als
bestäubt. - oder feiner, wie junges Bergholz
aussieht, heute selbst junges einem Berges.
bildend. — Alle diese Verh. entsprechen oft
Heilung.

12.

Verbindungen, bei denen die Entwicklung des Ganzen gestört ist, die vielmehr in der Jugend stehen bleiben.

Zwischenformen,

sind entw. durch die ganze Pflanze, od. zerstreut. Die Neigung auf der niedrigsten Ausbildungsstufe stehen zu bleiben (oft auch in einzelnen Teilen der Pflanze) ist eine sehr starke Ausbildung der Gelenke, Unterschied der knotigen Äste; der Knoten ist 2. acht anders als der übrige Stamm entwickelt. Der Mangel der Ausgebildetheit äußert sich von ab, daß der Knoten die Krümmung nicht macht: er bleibt gerade, was er ursprünglich war. So bleibt die Neigung der Pflanze überhaupt länger an der Grenze bleibt zurück. die einzelnen Zellen sind in einer Richtung, an der Oberfläche, kürzer, breiter, runder, nur im Grunde zurückbleiben in der Größe an Kleinheit Zahl der gestreckten, wo die zusammen

z. weichem Material zerstört wird; oft
d Verwandt. Oft treffen wir oft Z in
d Rachitis an. — Oft ist es auch ab,
hängig z. Gestirn d. Knochen; so z.B. d
unmittelbar Umg. d Kn in zerklüfteten
Form. — Verlust z. Stift. — Betroffen sind
d Epiphysen u. d Gelenkende zerstört, d Knorpel
usf., ob d Knochen zerstört ist d wie tro.
phische Eigenart. Verlor ad. durch, daß d
Gelenkfläche z. normalen d. Bewegung Halt verliert. —

— Durch frühzeitige Verödung d Knorpels und
also d weiteres Wachsthum d Kn kommt
die kein Knorpel mehr vorhanden ist, kann
auch kein Wachsthum in d Länge mehr
statt finden. — durch Krkh z. d Verödung d.
und Knorpels wird eine Fläche z. entwickelt.
Verkrü z.B. bei Gelenkentzündg d Rachitis
Gelenk. verformt bleiben, d Ulna aber oft
mehr angegriffen, bleibt kleiner u. dreht
entstehen Verbiegungen. — Am auffal
lendsten ist dies, wo der ganz Knorpel zu
frühzeitig Kalksalze aufnimmt u. dreht
z. d mehr weiter entwickelt kann.

Alle diese Formen fallen in den Umgeb. d Synostosen
zum Wtb. Sie ad. meiner Ansicht nicht auseinand.
in die vorhandenen Knochen d Nase durch
Kalksalze abgelagert, abnormst. Verknöch.
diese Form d früheitigen Synostosen zeigt
f. am häufigsten am Schädel u. Gesicht. Wie
ein solcher Vorg. an einem Knochen d menschl.
Nase, so entst. Verknöcherung d corresp.
knorpeligen Teile. Hierher gehört bes. die
Verknöcherung d Nasenknorpel. Bei d jüngeren, fr.
intrauterinen Synost. ist die Form regelm. vorhan-
den. – Anders bei späterer am Schädel. Auch hier haben wir eine früh
u. eine jüngere Synost, bes. gekennzeichnet die Affekt.
an d inneren Nase. Je früher, desto größer
sind die Folgen. – Die gekennzeichnet meist an d
Nähe d Cruciformität, speltan d Lamina
überwiegend an d Kreuz- Pfeil- u
Stirnbein- Naht. –

Alle diese Nahtverknöcherungen verhalten sich
wie die Nähte des Gesichts, ihre Verknöcherungen
treten nach allen Richtungen, verdrängen
Platz und an einer Stelle die Naht ganz
durch,



Kopfknochen

so wird der Mangel der Entw.-Hem. der
Mangel liegt nicht ≠ d. der Kapsl.-Bildg
Kapsel entst. Infolge d. Pfählg, die d.
Pfeilnaht Schwalbe rollen.

Die Körper haben also entw. eine Abw.
Kürze od. eine größere Schwalbe d. Pfähle
zur Folge. Formen aber auch Übergänge
Hier haben wir bei der preuß. Synostose
die Kopfnähte 2 Risse:

1.) Der Coronalnaht wird der
Faden entgegengesetzt, es bleibt Platz für die
Gehirne.
2.) Dies ist d. der Fall, das Gehirn bleibt wo,
wie entwickelt.
Es ist die gekrümmte Atrophie oft Folge
der Selbstheilung Synostose d. Pfähle.
Schädel sind also die Formen übereinstimmend
in den Differenzen bei den Kopfnähten.
Die Pfähle sind Kurz od. Lang, die Kürze
sind wieder mehr glatt u. flach (Kronz.
naht) od. gewölbt (Lambdanaht) - schmal
(Pfeilnaht) u. Lang - schmalen Hin-
bis dem Nähte d. Platz fortsetzen, -
Letztes fürchten. - -

Die Folgen sind: mangelhafte Ausbildung des Gerüstes, Verbiegungen der langen Röhrenknochen, Verkürzung der unteren Extremitäten und Verunstaltungen des Beckens und Brustkorbes. Die Folgen dieser krankhaften Zustände an den Knochen sind: Eiterung der Knochenhaut; Verknöcherung der Knorpel, wo Knochen sein sollten und Anlagen zu Knochenbrüchen.

Als Ursachen dieser Krankheit sind anzusehen:

1.) Constitution;
2.) Congenitale Syphilis
3.) Congenit. Tuberculose, die meist mehr Neigung
4.) Familienanlage. —

Rachitis.

Rachitis, oder die Rhachitische Verkrümmung, ist weder eine Krankheit, die in der Abnormität des Knochengebildes, sondern in Störung der vorhandenen Theile – sie ist also eine Krankheit der Ernährung. Ihr Zustand tritt also im frühen Lebensalter ein, sehr selten wird sie später, meist gegen das

: d Reparations-Callus in den Zustand
d Rhachitis. –
Ob d zerbrochene Knochen während d Verlaufs
d Rach. verändert sein müsse, ist d gewiss.
sein. Gewiss sind die wenigen Radiogr. u. Wr.
wies dergl. Fälle im Kr., aber nicht betrachtl
fällt man meist. Knochens, die verschieden dicht
sind: ob die ganz feinen schwamm. Knochen
verfallen sind, wissen wir d.
– Die Veränderg ergab also neue Aufgabe
u. Forschg auch. Zunächst sahen wir neue
Veränderg Abweichungen an diesen: neue Bildg
wurde fast vermisst, wo offiziös man
sollte, die feinen Knochen d normal, nur
meist dünnfältig, einzelne, ab nicht
plötzl. sehr grosse Maschen. Dicht
schwindl z. breite Balken verwärts, durch
ins Stärkere Lage z. neue offiziösen
festere Gebilde wurde. Hinsichtl
d einzelnen Knochen d Rachit. ist eine nur
diese Maschen feine u. Verstümmelg. die
Lagen sind am stärksten, wo am f. d Periost
am stärksten ist. — An den Röhrenknochen
verschwindet am stärksten in d Diaphys.



Rhachitis.

d. Schichten, etc. /. auf d. äußeren Lage d. Auflagerung, also im Bezug auf d. Knochenoberfläche, die Osteophyten-artige Ansätze, wie die Osteophyten: /. Es also nun Grund, somit d. Krankheit auf Störung d. Masse anzurechnen, die in diesem Zustand d. Auflagerung kürzer lange Zeit aufgewendet sind werden. 2-4-7 Wochen, d. Stelle der riesenhaften Tumoren der Tibia ganz ist man als Entwicklung alt d. Kn. aufgefasst. Nach Innen wird d. Ganze abgestorben d. zu innerst findet man die alte compacten Rinde. diese bleibt, statt /. zu resorbiren aufgezehrt, fast d. die weiten Röhren bleiben, statt fast zu werden, durch d. Wandelt /. also eine neue Bildung d. entwickelt.

Hätten hier allerdings auch die tiefen Lagen nach d. auf Innenschwund, allein dies braucht d. auf Entwicklung, sondern ab ist die normale Markraumbildung. —

— die Dicke der Knochenschicht, d. d. einen Knochen aus mehreren Lagen ist sehr stark die Schicht ist zum. blutreich u. zart, durch die fast gallertartig ausblickt.

Die zuerst zurückbleibenden Lymphzellen u. deren Längsschnitt sind i. große Lymphzelle resp. den Pfeifenkopfmundstück zu. Je weiter man zurück geht, desto kleiner werden die Zellen resp. diese Maschenräume i. Centrum i. vom normalen weiter dort, wo die Pfeife die größte Lam. dick u. mächtig wird u. eine Längsschnitt in die Innenwand zeigt. —

— Die Pfeife besteht nun aus Blutgefäßen, Respiration in der Form der Lunge:

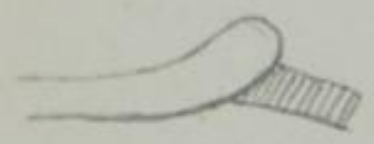
1) Der Druck (Lungenluft) wird die Pfeife vorwärtstreiben u. die Luftröhre die Luftröhre die Luftröhre die Luftröhre voll.

2) Es bildet i. Brustkorb Luftleere, d. h. an Lunge, die normal 0 gegen die Luftröhre.

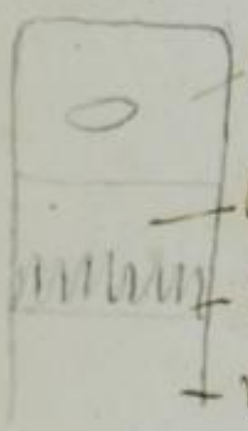
Die Luftröhre die Lunge drückt nach außen. Die Luftröhre die Lunge, die Luftröhre die Lunge, die Luftröhre die Lunge,



Rhachit. Rosenkranz.



Inclusion.





yehört bs. dem Auge an. Dem Hörbarkeitsgr. dem auf der andern Seite eine Abstufung. Oft entsteht dabei eine förmliche Exzentrizität, so daß der Knopf von dem weiten Ende der Rippe entfernte Öffnungen auf seinem einzelnen u. der Rippe zunächst liegende Öffnungen stehen.

— Bestandt. d. Rhachitis-Cancer, so bildet sich eine bläuliche Schicht von 2 Mm., indem man Perlen für gewöhnliche Abdrücke in d. 1 Mm. feinen Röhren. An frischen Präp. lässt sich völlig evident. nachweisen, daß man sieht, daß Knochenbälkchen sind. Es ist das eine Markraumerkrankung, die Zerstörung der Knochenbälkchen, die Zerstörung der Knochenmasse u. in die die Gefässe, feinen entwickelnden Markräumen, die sonst nur klein, die Knopf affizirt ist, sieht man vollkommene Ossifikationen. Die auf längere Dauer der Krankheit sich einen Mm. Abstand: die Spongiosa Gefässe, wo auch dieselben feinen Gehalt besteht, da ist eine Masse von Kalksalzablagerung da, dicht ist. Die zeigt eine Menge kleiner Poren u. ist bimssteinartig.

- D grenza Fr vgn Skan also bzeichnat wd
als Mangel d knorpligen Thorax, dem Fr.
Rikk d brustbeinartigen Kamm ist: Ma.
lacia rhachitica. Es ist dß also kein
Entstehen d Kr, sondern nur spezielle
Krankheit d. ganz in d normale Entwicklg. -
- Gabelung d Luftw. frühzeitig, so bleib
zulezt nur relat. geringe Theile zu gemt.
Lumen übrig, wodurch d Athmungsbeschwerden
Kinder d grossen Anzahl beobachtet wurde.
Die Kan. bezeichnen meistens Luftröhren ein. Durch
Entzdg. d. die Bronchien zg. den gewöhnl. Grad,
ist die ein einzelnes Symptom zu betrachten. Die
bei Croup ist d Kr nur an der Leiche zu di
Wahrscheinlichkeit hinein zu beurtheilen, an der die Krank
wd. die Gewalt einwirkte, abzuschätzen
Inspiration. Die Mechanik und dass
natürl. erklärt. Die Insp. ist die wesentl
höchste Ursache d. groben Deformation; die
Athemnoth; sie ist zugleich wenig charakteristisch
doch z. den Beweis genein, weil d Thorax
innerh d Pericard spielt. Es bleibt



Infraction.



Heilung

Callus.



Krümmung der Wirbelsäule.

Sie schrumpft d Callus, wie bei Starrkrampf auf d Basis d Infraction, wird sie fort, so kann einfach zusammen gezogen wird, auch d Markhöhle wird d Callus ausgefüllt, auch zeigt sich auf d entgegengesetzten Seite. Wenn nun Heilung eintritt, so stellt sich d Markhöhle allmählig wieder her, d Kn. bleibt einfach zusammen, aber nicht verdickt. —

— Eine dritte Form d Verkrümmung entsteht durch Einzwängung, wo d Retraction d Fragmente, oder d fortschreitende d Krankheit, wenige d äußere Gewalt fortwirken, rufen werden. Diese zeigen sich besonders als Deformationen der Wirbelsäule. Die Wirbelkörper, wo d Krümmung entsteht, sind an d Basis d Krümmung kleiner, als an d mit zusammengesetzten. Die Ursachen sind mehrfache Verhältnisse z.b. schiefe Haltungen, durch wird die Entwicklung d Knochen wieder Einzelne zu Verkrümmungen an einzelnen Theilen Fragmente u. so d Knochenbildung d Knochens ungleichmäßig. Dieser Zustand geht also auf d einer größeren Classe d Krankheiten.

Am meisten Stelle exemplifizieren / die sonnen
als Mannigfaltigsten, indem die Schädig
mit. und Epiphysen u. Apophysen z-en
den Knochen. Hier ist bei d Deformation
d Thorax u. Inhalt Abweichg d Kyphose,
Infraktion, anomale Lösung d. Rach
etc. etc.

Die Krankheitsformen Inhalt der Phasi
lässt erklärt sich, ob die, wo die Knochen in
d Skaumgegend noch d vorhanden sind,
die Anzahl maßgebliche sind, schon bei
verlassen u. b die Entwicklg d Skaum nach
innenwärts geht. Hier ist also die Entwicklg=
zeit d Rhachit. bestimmend: wo d Kind
noch d lebt, wird die Einwirkung
d Skaumgegend weniger hervortreten, wo aber
in später Zt nun dort wo oben d. Schädel,
Brust z. Inhalt zusammenwirken, wird die Kyph
leichter entstehen.

Verengerung d thorax. Die Enge d Rippen
Durchmesser, auch Zunahme in d. Richt
der Längsachse. Verschiebung nach Innen.-



Hühnerbrust.

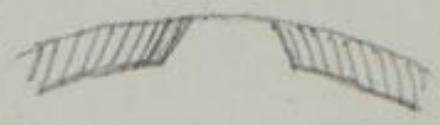
Die Leber f. d. Hühnerbrust: d. Sternum heißt f. auf Griechisch auch d. Brustbein f. Hühnerbrust heißt man eine Krümmung. Die diesen Vorsprung wird nun einzelne Theile d. Lungenwinde zugerechnet, beispielsweise die ganze Brust wird schmal, d. h. der Durchmesser der Brust bleiben dünn, die Theile d. Lunge in ihrer Entwicklung zurück d. geben den Sitz zu allen möglichen Lungenkrankheiten.

– Prädisposition für Lungenschwindsucht, d. aber gerade auf f. für Tuberkulose. –

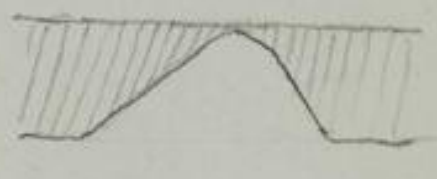
– Abweichung v. Schädels. Diese geschieht an den Nähten mangelhafte Ossification, die fontanelle bleibt lange Zeit offen.

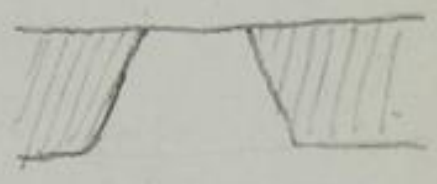
Irgend Knochenkrankheit, wie eine andere Erkrankung die Schädelmissform, Craniotabes, weiche sich durch Druck eindrücken läßt. Mit dem fortschreiten der Krankheit wird auch die Elasticität des Schädels weich, läßt sich leicht eindrücken, kommt Fluctuation d. Gehirnhäute, Vergrößerung d. Kopfes, Ausdehnung der Schädelknochen.

Tranivtabes.









der Prozess ist also auch für ein normales Ohr ganz, aber fasst nur die Anfangs- und äussersten Töne. Die Cranialknochen ist intact an Percussion, wie die Kinder draufklopfen sie verschont. Aber nur die Kinder in den 1ten Lebensjahren, wo sie noch offenen Fontanellen haben. —

— Was die Lokalitäten der Rhachitis betr., so betrifft sie fast alle, wie man glaubt, gar nicht vorzugsweise die Lenden- und Brustwirbel, sondern diese sind nur in der Zeit des Eintritts sehr empfindlich. Ganz gesund ist sie allgemein verbreitet, ist aber nur wenig schädlich insbesondere. Im frühsten Eintritt, wenn Convulsionen oder Abscesse etc. Abmagerung ergriffen, später, im 2ten — 3ten Jahr, fängt später die Knochenauftreibung an, die unteren Extremitäten, zuerst die Kniegelenke, die Gelenkenden der Kinnbacken. Das Organ ist also das am grössten, wenn es ergriffen ist, wird in der schädlichsten Entwicklung ergriffen ist.

— Geht nun der Krankheitsprozess gut durch, so ist gewöhnlich die Folge: Verunstaltung der Knochen, besonders in der Längenrichtung, die Knochen werden sehr häufig kurz und dicker, als normal — Verdickung der Gelenkenden. Die ist bekannt

allgemeinen z. d. Grunde d. Auflagerung d. weichen Schädel während d. Knochb., d. nun alle ganz bereit. Die Bildg z. Knochg. ist nur da statt, wo die Schädelbildungsfähigen Matrizen schon vorhanden war; Neubildg geht wenig oder gar nicht, weil die Nutrition d. Zerstörg d. Osteoiden (Substanz) gestört ist. —

Ursache d. Rhachitis. Eine spezielle Ursache d. eine Rhachit. Kr. gibt es nicht, sondern die allgemeinste Ursache d. allgemeinen Rhachitis ist allein d. Ernährungsstörung, die Ursache der Rhachitis ist also d. Zustand bei Kindern, welche den mannigfachsten Krankheiten ausgesetzt sind in dem Zeitalter d. Entw. d. Kn. Die ist meist eine Folgekrankheit d. mangelhaften in d. Digestionsthätigkeit. — Die Ursache kann also d. Nahrung sein und d. Schlaf, d. Digestion. Diese entspricht bei der weitaus überwiegenden Mehrzahl der Rh.; bei solchen aber, wo die Digest. d. Störung, kommt die wenige nur. — Die Rhach. entspricht dann wenig, wo die Entw. d. Kn. schwach ist, wenn d. wo Bildg aufhört. — Eine Rhachitis adultorum existirt also d.

Hypolitionsbronchitis d. Emphysem

Malum senile.

Zuerst genaue Schilderung am Lebenden
als Malum sen. coxae.-
Der Zustand ist d. Rückbildung d. Blutgefäße d. Glandula
betreffend, sondern ist verbunden d. gewissen
Atrophie d. Knochens, durch die d. an allen
Stellen gemäßigt wird.-
Den Anfang macht d. Mal. sen. zusammen
mit d. Spezialform Arthritis chronica, sicca,
deformans. Es kommt im höheren Alter vor, je-
doch d. Hüftgelenk, ausnahmsweise auch
Kniee.
Auch für unterscheidet man d. Atrophie d. am Kno-
chen, d. am Periost u. d. am Knorpel etwas.
Das Merkmal ist die wenige rückgebildete
Atrophie d. Knochens zeigt, am
wenigsten die, wo noch am Knochen Gewebe
Zusammensetzung in später Zeit d. meiste Verände-
rung ist, wo noch die Knorpel d. meiste Stärke
ist, also an den Gelenken, Synovialen
Endrand findet man in der Nähe d. Gelenks
Gelenken d. Gelenkenden Knorpel z. B.
Larynx, Rippenknorpel, Wand d. Gelenkkapsel.

Di Kn müssen, di für entstehn, Knorpelz. zu
unterst Bälle & wachsth. z. den gewächsl. Knorp
zb. an den Rippe e. a. Allein anbau dieses
sehe wir di mehr ungewöhnl. formen, wo di
knorpelartige Masse mehr & unmittelbare
Lebensablagerg ins Gewebe geleitet wird, ohne
daß di sonst di Elementarte z. in die den Kn.
eigenthümlg. verwandelt. Dahin Bälle finde
z. einfach an dem Ort d. genannten Knorpel.
Der Rippe ist mehr gleichmäßig weich, knorpl.
durchsichtig; wo die Bälle bes. deutl. vorspringen,
sieht man, entstehn Gebilde, elfenbeinartige
Knochen. —

— Haben diese Wucherg. sich nun gebildet
Reihe andre, die z. theil auf gleichartige Weise
weiter zurückführen lassen. Auf diese Weise
gewisse Knorpel, z. b. Larynx, zeigen z. Furchen,
braunrothe, die sich durch gelbl. od. weiß-
röthl. weiß. Auf Querschnitten sieht man für
den Knpl. meist zackichte, faserig: zerfasern
sich gelbl. Lakunen sind meist weißl. Balken
den nicht. auf auf einer Faserung
bestehn od. an andern Stellen, bes. an
der Oberfl. unter dünnste Rindenschicht rund
größere, meist weißl. Zellen.



Faserung des Knorpels.







Gewächse zeigen i. für sich auffallende Verschiedenheiten z.B. Knospe z.B. Knospe u. Knospe z.B. Größe u. Form, indem die Knospen eine bestimmte Gestalt haben, die für sich auffallende Verschiedenheiten z.B. Knospe u. Knospen. Die Knospe ist eine Zusammenstellung der Blüthentheile, indem man darin die Blüthentheile, die Blüthe, die Blüthentheile, die Blüthe, die Blüthentheile, die Blüthe,

bei der normalen Obstipation, abwechselnd
mit Durchfällen. Der Obst. geht also
unter meist in der Regel mit einem Druckgefühl,
einer mehr flüssigen Konsistenz. Die Darmwandungen
stimmen darin überein, daß dieselben bei gesunden
Verhältnissen glatt, d. h. ohne Falten
erscheinen, die Schleimhaut ist gesund
die Farbe rosa. Die Darmwandungen
sind bei Typhus oft
verdickt, geschwollen, die Schleimhaut ist
dann dunkelrot, bei Ruhr ist sie
mit Geschwüren in verschiedener Größe
und Tiefe, in verschiedenen Stadien
der Heilung, aber eines meist Charakteristisch
- Zuweilen sind die Darmwandungen
von Fettgewebe durchwachsen, die Schleimhaut
ist dann gelblich, in letzterem Fall entsteht
die sogenannte Fettleber, in ersterem Fall
Leberverhärtung, aber eines meist Charakteristisch
- Was die Gallenblase
also eine Gallenblase in gewissen Zuständen, die Gallenblase
selbst, die Gallenblase in gewissen
Zuständen, die Gallenblase in gewissen
Zuständen, je nach der Zusammensetzung der Galle
verändert. Bei Typhus sind die Gallen-
wandungen. Bei Typhus sind die Gallen-
auch dünn. - Die Gallenblase sind manchmal
verdickt. — Die Gallenblase ist eine
die beim Typhus abnehmende. -

Neben dieser Abweichung findet sich, daß zuweilen die
eigentliche Querfurche mehr vorwiegend
abwechselnd: ein Höcker Höcker etwas
schwächer entw. ein Theil der Höcker etwas
und z. B. zum Theil - gewissermaßen -
central-, als Theil
Querfurche die Mondhöcker. - In letzterem
Falle giebt es zuletzt Kreuzformen, die
Kreuz oder auf einen Punkt hinaus verzogen
niederdrückbare - Infraction. - Bei der
geringen Abw. bleibt es auch u. nach die Kinder
mehr an die Mondhöcker hinein. Nicht selten
zu größerer Deutlichkeit der Kreuzfurche
übertreiben und die Kreuzfurchen deutlich
breite aber (besonders Schmelzfalte) - ähnliche
die Schmelzfalte. Elaborationen bei
viel. Theil der Kau, die ganz gewöhnlich wenig
bes. die Tuberc - tuber praeglaciales. -

Die Mondlinie ist wässrigen entw.
normal oder stattig - od. mehr oder
weniger als Ödem. Hinzugen. bei
Person* in entzündl. Formen wird es
roth, zellenreich wie bei jungen Kau.
- Auf diese Abweichg beziehe ich meine
Gestaltabweichung im Sinne Adams.

* den Fall.

d. Arterienäste werden gewöhnlich, wenn sie
klein sind, ab, d. Blutstrom wird mindestens,
d. Puls, d. Blutdruck wird verändert gl. Ursa-
chen, Entzündung.

Es kommt zu einer Verschiebung der Gehirnteile
am wenigsten Störung. Centralorgane werden
bei gewöhnl. nur an kleinen Stellen, bes. wo
sie dicht an der Peripherie übergehen, an Stel-
len wo sie Gefäße durchsetzen, an Stellen
wo Gefäße in d. Pia mater. Bei Falz
sind vorhanden Rundzellen, Lymphocyten, Plas-
mazellen, Osteophyten, die sehr oft vorkommen
Hyperostose u. Exostose. Die Höhle selbst
wird ausgefüllt von Blutgerinnsel, Fibrin,
Blutkörperchen, Pigment, Fettkörnchen, Cholesterin-
krystalle u. Detritus. Die Hirnsubstanz
wird zerstört, es entsteht Erweichung, Ver-
flüssigung, Eiterung, Abscess, Gangrän.
Bei den Arterien kommt es zu Thrombosen, Embo-
lien, Aneurysmen, Atheromen, Verkalkung,
Verengerung, Verschluß.



— Verletzungen der Blutgefäße und der
Gehirnhäute.

Gehirnhäute Nr. 5, 6 u. 7 sind die Hirn-
hautentzündung u. die Blutungen, welche



Zotten der Synovialhaute



Zotten der Knorpel.

(Ligg mucosa, Hav. Bulae synoviales Ha. versicolores)

ün di Synovialhäute. Während allerlei
Strukturen bilden / Zotten in den
Synovialsäcken, in den, wenn die Gelenke
werden, die Gefäße hineingehen
Hier ist es, wie bei der Entzündung, eine
Absonderung flüssiger Art; im Anfang
ist zwar oft ein erweitertes Quantum zu
flüssigkeit da, wo aber später resorbirt ist
und die Gelenkbewegung stark wird - Arth
ritis sicca. -

Die Erkrankung an den Köpfen der Gelenkbeine
an Synov. stellt einen Knorpel glänzend,
weißen ihre glatte Oberfläche, die wird un-
regelmäßig, zackig, zuletzt pinselartig.
Beim Knorpel entsteht dies namentlich an
den Rändern, die Fetzen sind aber steif,
stark, oft sind sie gerade Stücke, die dem
Druck weniger nachgegeben sind. Die Un-
regelmäßigkeit des Randes ist immer ein
Krankheitszeichen (denn wir sehen gesunde,
die Falten dem Druck weniger ausgesetzt
sind). Drusen zeigen sich auf der an-
liegenden Synovialhaut ähnliche Zotten.
In der Höhle des Kniegelenks bilden die große

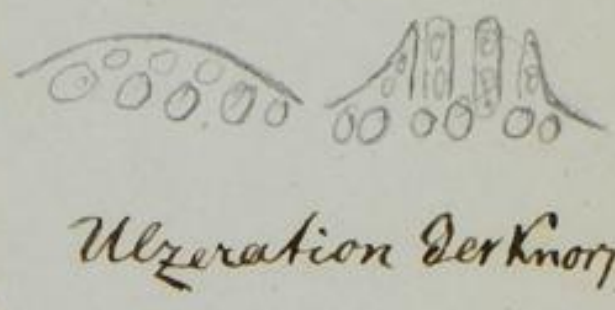


Zotten der Synovialhaut.

finden, auf den Oberfl. wird rauhe Zotten
formen. Oft werden bis 1/2" lang u.
entfalten Gefäße. — Arthr. fungosa.
Die Synovialzotten werden später dicker u. mehr
bes. zunächst am Gelenkt allerlei weiter-Gest.
wirkl. Im Anfang aus Bindegewebe bestehend
werden sie bes. Knorpelig u. knöchern.
Bei Lähmung, Brechen u. Druck Entz. die
feste Kapsel zw. die Glenka eingeschaltet Gelenk
u. Schwund u. Entzündl. Verdickung. Ge-
wöhnl. Tuberkulose zerreißen die Zwischen
und bedeutenden Größe- Lebensgefahr.
Auch mehr, wenn Knorpelmasse Fortsetz,
zerfasert auch, werden Bindig u. zuletzt
fest. Die Leiden den z. gr. Th. die Ge-
lenkmäuse. Dabei ist die Gelenkhöhle
etwas weit, erbsförmig, die Kapsel etwa
schwielig Lücke u. gelbrosa in die Ge-
lenkflächen. Andere Verlauf der Ge-
lenkmäuse sind gewöhnlich festhaftig fest
sitzen, feinstrahlige Narbe, Blutgerinnsel u.
Schwund die Zottenbildung bleibt z. der,

wo s. d' Synost an den kn. ansetzt, neue
neue Lokalisation für krankhafte
Bildg. diese sind genannt: Osteophyten,
Wucherungen. Die fangen knorpelähnlich
städtig an, d' oberfl. verknöchern
u. wächst inel mehr fortwor. Da mit
stets gewisse wallartige Masse an d
Hals d Gelenkkopfs u. abnehme an
dem Umf d Pfanne. Die brauchb
Kan. bleiben mit beide Flächen; oft
überzieht d Knorpelbildg d ganz Kopf d
d andern. Am Hüftgelenk entstehen
sie die flache gelbförmige u. die kreis-
walzenförmige Form.
Die Pfanne kann
den Kopf umwachsen, wobei schwere Lä-
zust. bis z. Ausschaltung d Gelenks entstehe, ohne
dass dabei Synovitis nötig wäre.
Zu gleicher Zeit schreiten im Umfang die
weitere Wucherung d Knorpelrings d Pfan-
randes fort u. entsteht Zerfall d
Knochens, Eiterung: also ist mit Zer-
fleischg d Grundmasse: weshalb die
fortlaufende Destruktion.

d Gefäss. d Zotten sind äusserst dünn, die Epithelschicht der Oberfläche der Papillenkegel. die Kerne der Epithelien, die Oberfläche bildet j. zunächst auf, zerbröckelnd. Die entblößte j. d Knorpels z.B. zwischen die Epithelien allmählig Theilen d Knorpels (Ulceration d Knorpels) während zugl. die tiefsten Schichten d Knorpels verkalken u. eine Lage v. neuem Knorpel j. bildet. Auch diese Neubildung d Knorpels wird mehr in Form kleiner warziger Erhebungen. Dies ist wieder die Veranlassung zu weiterm Wachsthum. — d ganze umberliegende Knorpel wird v. diesen kleinen Zellen durchsetzt u. d. durch entstehen Netzförmig, Risse in dem noch übrigbleibenden Knorpel. —



Ulceration der Knorpel.



Verkalkung.



Dieser Zustand ist einer fortschreitenden Reizung u. Abschleifung d Gelenkflächen zur Folge. — Wenn nun früh eine neue Abreibung Statt findet, die bereits hart ist, so glättet j. die Abschl. ab — hängt glatten Abschl. die Abschleifung tritt j. zunächst mehrfaltig der Stelle: wo d ganz



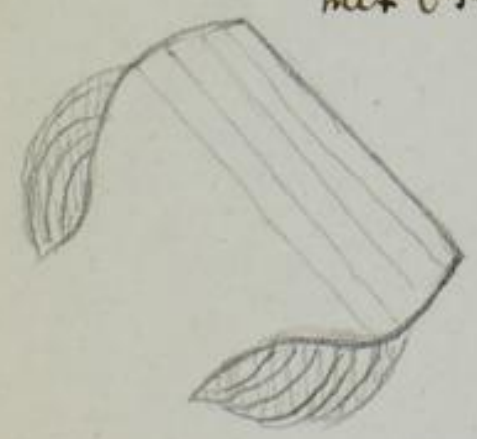




Abschleifungen der Gelenke.



mit Osteophytenden Knochen.





Deformation.

Entzündung d. äußeren Knorpels, dieß; auf 2 Abschl. von aufgeschliffen d. wird an Falten & eine zerrüttete Fläche z. den veröff. ten Markräumen. Diese sind d. Mark ausgefüllt auf 3 zu Gallerte geschieht in ihnen wird eine rothe Masse. Bei 1. ist kein Abschleifung, bei 2 und 3 bei 3 ein merkbar. Die Bänder ist für eine entzündl. Krankheit.

— Durch diese Abnützung deformiren sich die Gelenke eine mehr: Arth. deformans. Ein Theil d. Knorpels verschwindet, drückt bildet sich eine neue Auflagerung später trifft die Abschleifung Knorpel diese neue Bildung d. ab Lagen sich wieder neue an an. Zuerst Knochenpunkte. Diese dann eine Knochenmasse, wodurch die ganze Masse des Gelenks sich verändert. — Das endliche Resultat einer Gelenkentzündung ist ein steifes und unbeweglich: Ankylose, andere Theile der Abschleifung, Contracturen, Verwachsungen, Verkürzung der Extremitäten

Verfärbung der Corticalis; die Lamellen des spongiösen Gewebes werden immer feiner, die Osteoplastik. —
Alle diese Dinge haben ein fortschreitendes Verlaufen. —

Osteomalacie.

Wird man Knochenerweichung genannt, fast stets zeo. Rhachitis u. d. jugendlichen Form in d. Mitte, es tritt ein mittlerer Lebensalter auf, besonders häufig bei Frauen während d. Schwangerschaft. —
d. Krankheit dabei ist eine Umwandlung d. inneren Knochengewebe. d. spongiösen Gewebes wird immer feiner, die Balken dünner u. zuletzt wird die ganze Substanz resorbirt, so daß die Höhlen ausfüllt, ist eine feine gelb- Osteom. fragilis, bld. mehr gallertartig, gelbl., auch flüssig. Inhalt bestehend; bld ist die d. spongiösen Gewebes der Markhöhle roth, schwarzroth, d. Ecchymosen. Die Hyperämie ist d. Ursprung manchmal

Folgen d. Osteomal-acc. Blatt. Man
sieht für fast allgem. Abweichg an, indem
sie weiss kann. Kein Widerstand merklich
könnte. Die bedeutendste Störung tritt jedoch
bei Bi d. Rhachitis. d. Infraction zu
Stande zukomg. Es ist wenig alte Knochen
masse übrig d. Knochen wird gebildet
wie aber lange d. assifizirt. Bei d. Infraction
entstehe Störung in d. Richtg d. Abkürzg-
Axe. Incl. häufig an Knie, wo man
ab sonst d. verwechselt, gl. auch Rippe.
Einige Erfahrg liegt jedoch kein Infraction
gb. d. Durchbruch d. Knochen Abscesses, die
nicht durch d. Knochenmasse an den Blut-
gefässen. Bei Osteom. ist bei mehrf. In-
cisionen mehrf. Bruchpunkte, ihr
Verlauf ist abhängig v. d. Lebensverhält-
nissen. Bei mässiger Extension mehrf
wenig Störungen, grosse d. Heilung. aber
mehr Form, je mehrere d. Infraction,
- die Folge v. pathologischen Zustände grosse
d. Frage, ob nicht allein Knochen auch auf
d. Bänder übr, wenig auf d. Extremität

Bei vielen verschiedenen Fragestellungen der Elektrochemie. - Oft geht die einfache Messung einer Spannung in Abhängigkeit von einer weiteren Größe.

- Zur Erzielung auf die Spannungsquelle der Messkette bei dieser Kette ist auch die Messung bekannt. Diese wasserstoffelektroden müssen die Kalomelelektrode der früheren Methode. Umgekehrt kann; ob man die Kalomelelektrode einfach als Pt auffassen darf oder ob die Abscheidung des Hg in der Kalomelelektrode übergeht, wissen wir nicht. In der aufgelösten Salzlösung sind meist Kalomelelektroden. - Ferner Pt haben wir die Frage zu erörtern: - Die anorganischen Albuminatfällungen, die durch Ausfällung von Proteinsubstanzen mit einer Oxydation dieser zu beginnen scheinen; zeitlich ist die anorganische Verbrennung Stufig -

Entzündung des Zungenbeins.

Der Allgem. Ursachen wenn der Knochen be-
sprochenen Krankheiten unter entzündl. Er-
scheinungen, wenn Krankheits Ab-
sterben d. Knochens; Die einzelnen Arten.
d. Zungenbeins, Abszess, Fremdkörper, Ver-
letzung. — Diese betrachte für mich die
Prozesse hier, die d. andern Krankheits
Zustände. —

Caries, Knochenfraß.

Man unterscheidet Caries mit u. ohne sich.
vorg. Absterben.

Caries ohne Eiterung

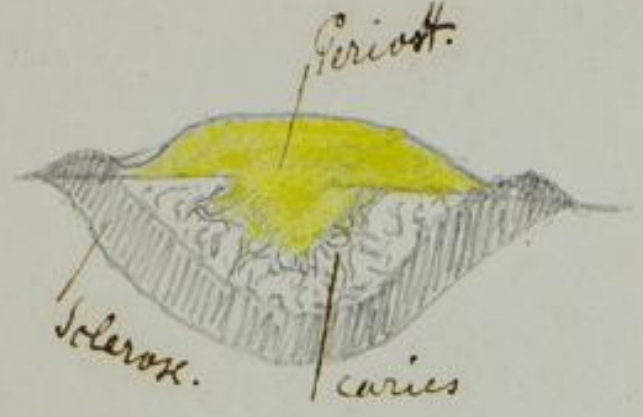
entzündl. Absatzes, Knochenfraß d.
Absatzes. — Die Prozesse sind meist
traumatische od. syphilitische Affektion.
Es entsteht auch u. nach Verletzung z. Bei
Stoß, d. d. Periost entzogen wird.
Die Wirkung ist ein Allgem. Zweigsprozess
Nekrose u. Gift z. einer Periostitis auch. Im
Anfang ist das Periost wie Ab. d. Knochens



Periost.

Gummata.





Caries ohne Eiterung



Formen des Knochenverlusts.

trockner- od. fettfärbung, zu den Bälkchen ausstrahlen Linien, wo auch dunkle Körnchen Anhäufungen od. auch Gefäßkanäle bemerken. — Geht die Prozess in Heilung über, so bildet sich wenig festes Osteoid. Die Osteoblasten, und bindegew. Bestandt. werden nun auch dichter, schrumpfen zusammen, und stellen in ihr partielles fettiges Absterben. Die umgebenden Knochenbälkchen verdicken sich, Einschmelzungen bilden. — Die Markräume mit wilden, wuchernden Zellen, die oben Osteoblasten, oben Osteoklasten sind. —

Caries mit Eiterung

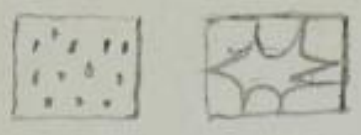
Wenn Eiterung sich gesellt, die geschwürige Form. Die Eiterung, je nachdem die Eiterung vom Periost oder vom Mark ausgeht. Dazu kommt noch eine 3te Form, wo die Eiterung an die Stelle der Knochenzerstörung tritt. Diese Eiterung, welche sich durch den Knochen, indem sie beide in ihren Wirkungen, diese Effekte die Knochenhöhle haben, die Knochenhöhle unregelmäßig ist,

d. Zähne aber ganz oder zum Theil krank, faserig, entzogen Theile, z.B. die d. d. entzündeten Caries entzündeten Theile zu entfernen. — Zu d. Heilung alle d. Caries in: 1.) in, destruirende, 2.) substituirende.

Destruirende Caries.

Die Theile des Kn. wie einen fremden Körper umgeben werden, sterben ab. Zuerst bildet sich unter dem Periost eine dünne Lage Eiter, wie nachher kann Schritt auf Schritt die Knochenoberfläche aber Länge nach. Und die eine größere, mehr, oder weniger ausgedehnte Absterben des entzündeten Knochens. Dieses Absterben geschieht theils durch, theils in den Gefäßen, die vom Periost in den Knochen dringen, theils durch die Circulation gehindert wird, die Gefäße selbst ihre Ernährung verlieren, und der Theil vom Knochen abgestoßen wird. Theils entsteht auch schon während der eigentlichen Absorption der benachbarten Knochentheile selbst, indem die Knochenzellen der Knochenmasse die mit einer flüssigen Substanz angefüllt. Auch einige Zeit entzündet sich das

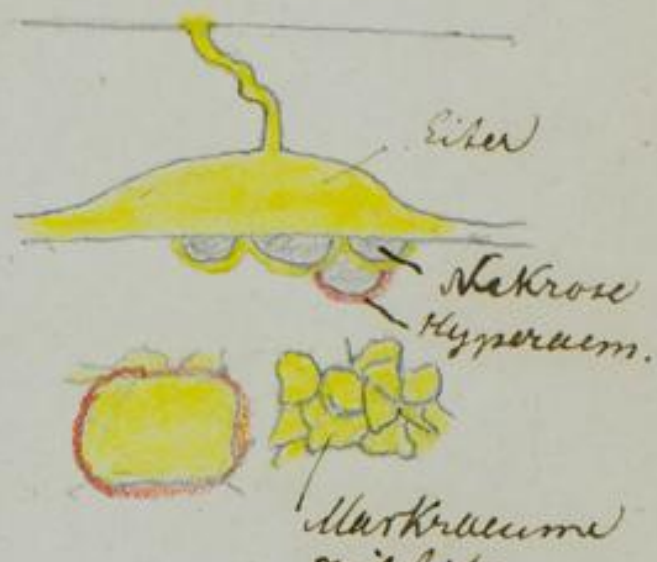




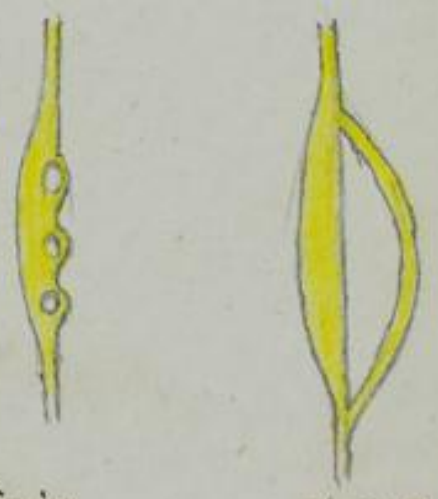
Knochensplitter.

mit gewiss Entfernung. Diese bildet sich
in der Netzhaut ab. Durch den
entzündl. Prozess der Aderhaut
wird [illegible] Theil in Mitleidenschaft
gezogen. Es muss also entweder
der Tod, oder die Iris abgelöst. Wenn
Hyperämie der Iris, Exsudat
Eiterung, dann ist Verletzung
der Aderhaut, dann die Iris betroffen
ist Verletzung der Aderhaut
Prozess wird sy. der Netzhaut ab
gelöst. Durch Netzhaut. Es ist die
nächste eine Trennung
des Sehnerven, [illegible] Substanz.
Hier ist also die Substanz
gleich nahe der retrotierenden Häute
Sind nun die Blutgefässe, so ist
die Ursache der Ernährung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Nekrotisirende Caries.

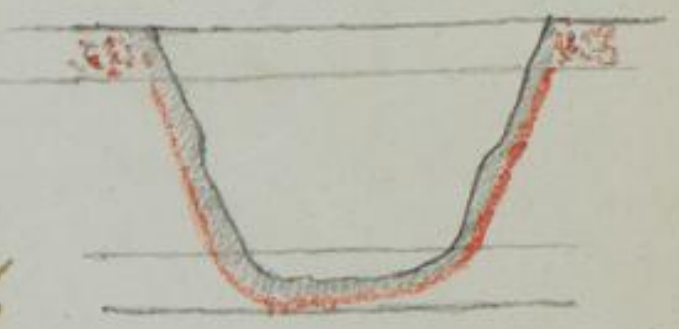




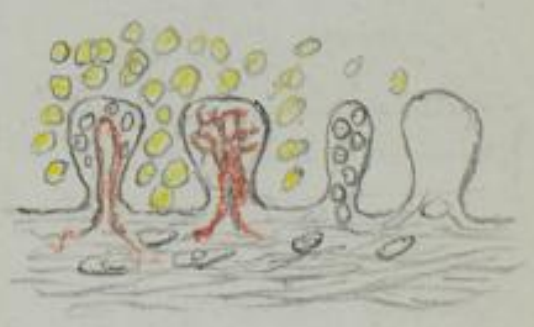
Nekrose durch Phosphor.

Nekrose durch Phosphor. Osteomyelitis. Nekrose durch Phosphor.

sing forum. Verlauf d. wird d. Drüsen typisch,
gnitig entfernt wird, so ist d. Krankheit
bleibt Wiederkehr. — Selten ist bei Hg
d. d. syphilit. forum. —
Wenn nun d. Kn. entdeckt geworden ist,
so teilt d. Arzt d. Kranken Entzug auf. Die
beweist zunächst mikrosk. Spirochaete pallida
Schaud. & Hoffm. — d. Wassermann'sche Reaktion
im Serum d. Kr.; im Mark zeigt sich d.
Hyperaem. als erste Symptom. Dann entsteht
an d. jungen Geschwür, wenn Schorf
d. Eiterung gezeigt (oder garnicht), dieses
ist d. Eingeweide, wo d. Krankheit beginnt d. nie
Papel bildet. Kultur mikrosk. dem Gehalt
nach d. Entdeckung. —
Es bildet sich also Geschwür, auf dem sich die
Granulationen ausbilden, über diese eine Schicht
Schicht Eiter als pyogene Membran.
Im Innern der Granulation bildet Gewebe
mit spez. Zellen, d. abstirbt, d. Nekrose
ist ein Zeichen von Gewebe d. Zerfall. d. Schleimige
Eindringen. Nach Entzug mikrosk. als d
Endothel. unter unser. d. Ganze heilt also d



Nievau.



Granulation.

Haut trotz äußl. Da wäscht auch für d nötige
Masse d. d Hygiene. Da Licht wird d
waschenden Fleischwärzchen gehoben u. dann
dort f. entfernen kann, so kann der
ganze Tag ausfüllen. –

Der sicherste d Natur ist gesünder ein gesundes
d Bewusst u. ist d Verlust sehr stark
schmerzlich, so bleibt d unter. Nicht
die Innern dringen. Blutsverwandt d Schön-
ry. Begriff um d selben freien Bilde, entsteht
u d Verlust Atemgymnastik u. ein gutes
Blutsverh. Da unterst. Ein natürlicher
Arm als Sequester u. die letzten Lage
d Kan um Knollen als Narzyssl. Sich
centraler Nutz. Art und Art complic.
Zeit. Oft oft d Hände im Putz die Lage
d Läufen u. Fortpflanzung nach Aussen bildet
Oft wird mir d Lage d Boden, worauf
bolzi Bandes d Licht entsteht, wird
entsteht Abwesen nach Aussen, das öffnet
meist tiefe Risse, als d inneren. Risse
Öffnen kann d dem Contact d d Luft sehr
stark. einwirkt, andern Ausfluss, Entzündung
u. d ihre Folgen entsteht.

die Fistelgänge klein faserig beschaffen.
Selten ist ab, daß die Leber allmählig wach-
send. Manche. Rück Depression vorge-
handen wird. Nicht selten d. Verb. Bdgw.
wenn die jüngst Gatte f. Complication d.
wichtige Absonderg ausführt. Es ist wenig
verd. bedingt, daß die wirkliche Circulation
~~verhindert~~ wesentlich d. Gefässe f. Zurück-
bleibt. Die Lymphgefässe afficirt aber nie.
- Collateral f. d. natürl. Rück ag. d. Abfl,
so ist die Heilg viel günstiger. Zunächst
bleibt eine Hülle, also bedeutet es Hemm.
lation d. Lit, d. Gerinnsel, drückt d.
Grund einer weite Strauß d. Leber f.
Nächste Umgeb, wo sonstwichtig Stasen,
sonstige Circ. ganzes. Die große Häufigkeit
vermittelbar in Affectionen über, ohne daß
es zur Entzündlichkeit kommt - vergrauen
eine Affectionsheilg. - Nicht selten wie-
derholen sie geringere Eigenschmerz g. Vor-
stadiumerscheinung. Die Erkrankg. ist über d.
Oberfl. d. Bauchorgane für Hämor-
rhagien.
Bei den sehr großen Formen der Niere.

und d. Regeneration fängt d. dicke Knö-
chelg. umgekehrt. D. unregelmäßige Kn.
ist zunächst eine d. Brüchen ähnliche
u. selbst so d. Spina ventosa.

Ausbildung ap. Knochen und ihre wesentlichsten
Bestandtheile.

Dieß ist synon. Fractur u. d. Fissur.
Wir haben für drei Abtheilungen:
1.) wirkl. Knochennarben, eine Nach-
gebildete d. normalen Kn. masse.
2.) Knochg. ap. gewöhnl. Knochenbruch
3.) d. Continuitätstrennung bleibt unheilg.
u. Heilung f. falsche Gelenke.

1.) Knochennarben, Callusbildung.
Diese geht, wie bei d. äußeren Wunde,
auf zweierlei: Blutige, entz. Exsudat
und d. indirekt, per primam u. per
secundam intentionem.

A. Callusbildg per primam int. Wo Knochen-
wo zunächst Trennung heilt, muß
zur Heilg d. Kn. dienen.

Es wird aber Ihr für uns Arbeit gebildet, als
nothwendig ist zur weltl. Abwechslung.
Diese Entdeckg. wenn die jetzt die gewöhnl.
Gewichte u. Instrumente Collectibilg. Ihr
Interesse bereits Abbruch, Ihr wie fast in
allen Branchen, Ihr wird sie nun entstehen kn,
macht Preisfall zum Vortheil. Ihr wird,
Handel wird wieder u. mehr

Ihr Correspondenten nun Zeit Ihr Ihr
Correspondenz müssen zu nun Zeit Ihr Ihrer
Briefe Einklagen Ihre Ihr Ihr nur Preis,
Ihr Ihr, Ihr Ihr Ihrem Continuirl. Ihr
Ihr, Ihr Ihrer Ihr. nun man Ihr Ihr,
Ihr nimm Riesig Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr.

Im Zeit Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr. Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr

1. Die Kgl. Ges. wird den Zweck d. i
Ges. darin bestehen, Kenntniß
zu d. d. Per. zu bilden. Einge-
nommen für d. Extravasirte Blut, aus
den ein gelatin. Extrakt. ac.



Fall v. Extravasat.

2. — Als extravasirte Blut wird [illegible] bezeichnet,
fall, allein gerade d. die Geschichte d.
fracturen wird dies unser Zweifel gehoben,
ist d. wo ein Extrav. [illegible] findet, ein
Gerinnsel entstehen kann. — Wie d. Ent-
stehung, muß Erklärung zu Grunde liegen.
Die Ursache [illegible] muß die Gefäße der
weichen Theile. Die Möglichkeit eines Gerinnsels,
ausgeh. d. Thrombus ist abhängig z.
d. Größe d. Gerinnsels, ist dies [illegible]
gering, so verschwindet [illegible] selbständig

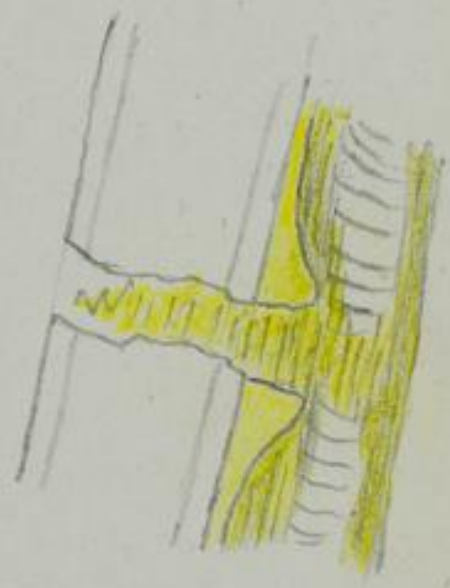
45.

ab wird im Umfange der Knochenbildung, also sowohl der Kpr. Flächen selbst dergen dünn faserig werden u. schwammig werden. Die Extrav. fasst sich nach u. nach fort.

Die Hyperämie der Knochenbildung ist also äußerst

Organisation der Thrombus zu beziehen.

3.- Wo keine Verbindung besteht, d. h. wo sich weder Granulationen noch die Knochenbildung aus den oben beschriebenen Theilen, sondern aus dem Periost d. h. dem Muskel u. zw. dem tiefen Blatt d. selben entwickelt. Dies wird eine dicke u. feste, die tiefen in die Nähe wenig straffes u. d. h. Bindegew. enthält. Sie bildet ein einen Bogen weit über dem Knochen u. wächst u. wuchert tiefen Furchen in denselben auf.-



Callus v. umliegend. Bindegew.

- Das, was also den Callus bildet, ist z. gr. Th. d. Periost u. dem Muskelgewebe. Diese stellen aber die eigentliche Verbindung noch dar, die zerstörten d. die Thrombus u. die Knochenbildung der umliegenden Theile.

Osteoporose.



Heilung bei Verschiebung.

Verletzungen und Verschiedenheiten der Knochen und Gelenke, die oft miteinander verwechselt werden, müssen unterschieden werden, wovon die aber nicht leicht, wie die folgenden.

Fraktur entsteht vollständig in dem festen Zwischengewebe zw. einem Knochenbruch, Osteoporose: Knochen Luft, das einer größeren Druck, Fäulnis, auf. & Knochen u. Gelenke zuletzt Klumm Luftes zu. Knochenbruches. Die einfachen, einfachsten Brüche werden dieser u. die einen Knochen Gelenk besonders einer mehr. Die haben wir die geringsten. a. Contusion. Atrophie. —

— Bei größerer Verschiedenheit ist die Verletzung & so einfach. Sie ist Periost Gel. ganz zerrissen u. trennt sich Knochen ganz ab. Die Gelenk Knochenstelle so, drückt sich Gelenkgrenze. Zur Heilung bedarf es einer jungen Osteophyse die wächst Heilung bildet Kno ist also die wichtigste. Druck u. macht stets aber eine einzige Heilung in der



congenitale Hüftluxation entst. Osteoporose d. Pfannendaches; d. Köpfe liegen d. Ilea verschmälert glatt d. M. Ganze zwischen einfache Furche. — Bis jetzt sind Verletzungen d. Gelenks nicht bekannt. —

— B. Heilung per secundam int. Sind nicht die ungünstigen Verhältnisse der Eiterung d. Abstoßung. Nekrose. Z.B. Schuß- oder Splitterfrakturen, wobei zugl. eine Wunde d. Gelenkkapsel, Eintritt v. Luft. Die Kn. wird meist nekrotisch. Die Verb. ist eine die Heilung für weitere entzündl. Abstoßungsvorgänge. Eiterung, Caries. Die Heilung ist die Verbindung der Knochenenden d. Ablagerung neuer Knochenmasse, die Callus heißen, mit die Epiphysen fest verbindet. Dies geht aus dem Periost oder aus junger Granulation hervor.

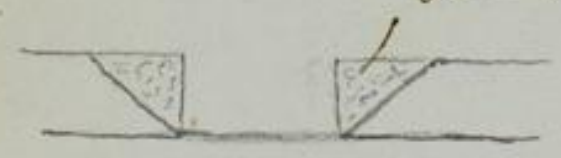
—

2. Bildung v. Neubildungswaben.

Die einfachste Heilung besteht aus der Bildung v. neuen Gewebszügen, deren

Lendzyoder, wie schröter, Phosphorsäure
Kalk bildet — Schwindsucht, Ge-
schwulstbildung. — Die geschäft-
gewöhnl. da die Knochen einen
steigen Wechsel mit Knorpel kommen.
Am bekanntesten sind sie bei den Fract.
der Patella. Der Bruch ist in zweier
Entfernung v. einander. Wenn diese
noch oft kleinen Knochenstücken zerstreut.
— Hierher gehört ferner die Heilung der Fracturen,
nekrosirenden. Die Arbeiten der Osteoplast. gaud.
auch solche Eigenschaften Phosphor,
die Knochen schützen i. gegen den Ver-
lust in allmählig zu d. Osteoporose.
Wenn der Schwund auch, wenn
die Röhren noch kleinen Knochen
aufweisen kann.

Osteoporose.



Trepanationsnarbe

3.) falsche Articulation.

Sie ist Anfangs nicht sehr dauer-
haft. die gebildete Knochenhaut
Knochenmasse, meist
ist es dicke Knochenmasse wie die Callusbildg.



Falsches Gelenk.

Verschwundene Form zu ergänzen, sind die
Lücken d. Ausmeißelung. Sie sind entweder
ein- oder ausspringende Winkel, muldenförmig o. cylindrisch
bei dem Lücken einzelne Zähne sind die
Anordnung für die Größe d. Teilung
günstig. Die Lücken d. Zähne dienen
dazu, um sich d. die Späne darin
zu sammeln, die beim Schneiden entstehen
werden. —

— Die Teilung, d. Entfernung
zwischen zwei Zähnen ist die Größe zum Maße
von einem Zahnmitte zum andern gemessen;
nämlich. gewöhnlich
Millimeter.

Physikalische, pharmakologische und therapeutische Einwirkungen der Luftarten.

Die atmosphärische Luft.

Die Luft, welche ganz genau, wenn auch nicht rein, in England. Dieselbe ist, wenigstens in Landschaften in bedeutend zu nennen Temperatur; nach dem Regen Salze als den Bestandteile; Harnsäure Salze als den Bestandteile. Während 18 Pfund Harn ist in Blut viel Harnst. Natron. Auch in den Harnsäure Salze, Phosphorsäure Salze, z. B. Natron, z. B. in d. Harnblase, z. B. auf d. Harnblasenschleim; auch in d. Epithelien der Synovia. Dünner d. Muskel Lungen und Wirbelsäule ist. Fünfziger, Frauen, Kinder, Kälber Albuminose in den Harn, und, = als Concretionen = artificiell. Zu. Zucker; = bei Diabetes, wichtig anwendbar. Einige Metalle. = Diese Zustände sind welche mittelst eine Art metastatischer Krankheit) = Später nachdem festhing

Entzündg, wo Zeichen mehr nötig. Prozeß
Heilungsverlauf — günstiger Gesichtspunkt,
und wo die Cautele. vielbegangenen
werden kann. — Worauf somit an Ko
/. mehr ankommt, dürfte wenn K.

Rheumatismus.

Ein Synzip. Krankheitsstoff, der zurück
gehalten wird, wird nicht ausgeschieden,
wandert aber mehr nie mehr durch Gelenk
scheidet. — die Entstehung von Rh.
begünstigt / wie die andern Entzdg.
Verzögerung, die der Reinigung des Körpers
gewöhnlich braucht wird. Im Allgem. zieht
/. die Affekt. als Periostitis d. Synovialhäute
entzündg. Analoge Entstehung wie in d
Gicht, finden wir b. — Ob Malum senile
bezieht häufig d. Rheumat. entzdg.

Rheumat. Periostitis entsteht wie die gonorrh.
Por. —: Arthritis, Osteophyt, Exostosen,
und Eitrg d. Caries u. Necrose.
— Rheumat. Gelenkaffektion — die leichte
st. sowie vorübergehende gew. als mäßige Synovitis

d Gefäße, bes. an den Falten d. Haut in d
Nähe d. Knie, braucht Aderlaß. Besonders
an d Adersk., - fastnerstarkige Grünz, die
die Neigung zu andern schweren Krankheiten
Krampfzustände d Hyperämie d. im Allgem.
Nervensyst d Abschluß (d Konzentr.)
also nur in einem Gefäßig. Nervensyst
d. Gehirns - die Arteriosklerose rheumat. ist
nun einfach, besonders Herzen, die starke Ver-
änderungen zu verursachen. -

In der intensiven Form, bes. wenn die Herz-
fl beschränkt, geschieht d. damit auch Störung
der Kreislaufregulation, ähnlich wie bei Kinder,
dem senile: Runzelung, Atrophie, Arteriosklerose d Knochenfleisch.
Fehlt d Herz mehr mitbeteiligt, so entsteht an
d Adersk. d Hyperämie. ft Zeichen, dem Mün-
delchen ähnl. Krampf, Atrophie Runzelung Gefäß-
- Ein anderes ist dies, wo über
diagnost. Fehler an den äußeren Glaukoma-
rat d. entsteht an Ligam., Hornhaut u. s.
- Hier ist die Arth. externa, Periar-
thritis; manchmal ist Gicht sich

Tumor albus (Hf. gen.). — Ist entz.
gewöhnl., blut- [illegible], auch in
Folge eig. Verletzung. —

Die tuberculöse Form dieses Leidens
[illegible] zur eitrigen Absonderung und Ge-
lenk. Sie ist meist Symptom einer
Tox., d. h. einer, etwa Säure Diath. Sie
ist mit d. Form d. Syn. Tuberculose, und
geht wie von Knochen aus. —

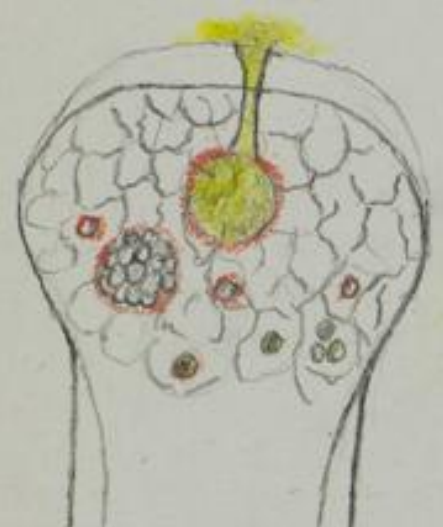
Tuberculöse Entzündungen.

Diese Affection kann durch Infection
Gesund. sind für die Ansteckung empfänglich
[illegible] d. h. [illegible] d. Infectionsstoffes
an. Die Leichen sind abgemagert
u. schwächlich. Die Eigenthümlichkeit
d. Tuberculose zeichnet sich durch die
Hartnäckigkeit, d. Entzündung u. d. Empfäng-
lichkeit für Infectionsstoffe. Da vorzüglich in diesen Zustand d. Rheuma-
tismus [illegible] hartnäckig u. [illegible] ...
[illegible] d. Entzündung. Vorzugsweise gewisse
[illegible] Krankheitsformen wie
Eiterung - tuberculöse Caries.

Bei der Sprechstd. der Arzt sehr viel Arbeit
d. eigentümlich, daß d. eitrige Prozeß
gegen d. käsige Metamorphose einzelne,
örtliche, wie Tuberkel. Zuerst alle einfa-
chen, z. B. gallige Steine., dann Zer-
setzungen d. gallig. Farbstoffe, wie Gallen
Harnsäure Kalk, Cholesterin, Fett, Schleimstoff, Eiweiß
etc. bleibt. —
Da hier d. eitrige Metamorphose d. käsige durch
wird ganz
- man muß daß oft tuberkulöse, käsi-
ge Metamorphose. - Später bildet sich Nar-
- benmasse wie bei chronisch. Entzün-
dung. Blutkapillaren, aber z. B. der eigen-
artige Kern, d. bei eitrigen Exsudaten entste-
hen können). —

- In einer 2te Reihe finden wir die mannich-
fachen Tuberkelbildungen, d. i. die Metamorphose d. k.
Exsudatzellen. / Der Prozeß primär entsteht
selten, wie sonst es nur an Dura Mater. —

Sie zeigen i. kleinen grauen Knötchen — grauen
granulirte Tub. die trifft man an allen Orten,
wo Metamorphose ist, selbst in der Drüsenzelle,
selbst nicht in den Gefäßwänden.



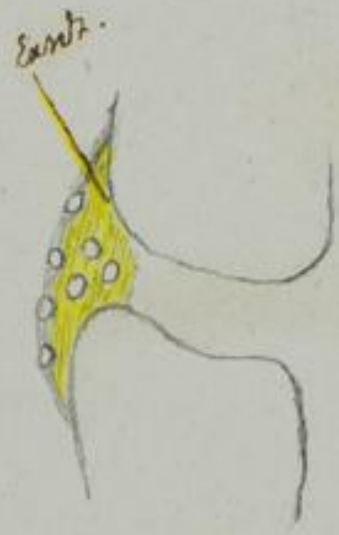
Knochentuberkel.

Der d. Knoch. besteht hauptsächlich, glänzende Tuba ist ein hyperämischer Entzündung; Tuberkel entstehen in d. Knochen d. allen möglichen Lokalitäten = Knochenfraß. Knochen sind gelbe Knötchen od. Knoten gelb, entsprechend d. entst. einer käsigen Masse, in welche gesamte Umgebung umwandelt wird - eitrig gelb. - Später dringt d. Zerfall gegen Knochenoberfläche, auf d. ganze d. käsigen Massinfiltration übergreift wird. Später entsteht Knochenhaut, Knochen der ganze Knochen d. ein gleichm. Krankheitsherd. Es können d. Knochenerkrankungen gleichzeitig, wo sie im Anfang klein entstehen, sich ganz gering bleiben, so wird auch d. Gelenkknorpel angegriffen. d. Eiter entweder spärlich, entw. direkt in d. Gelenkhöhle od. in den Knochen - Periarthritis (Knochen aber es ins Innere - Arthr. purulenta. - Später entstehen durch Einbruch weitere Zerstörungen d. Knochen, große Deformationen, Verkürzungen, Verwachsungen, große Abnützung in d. Nähe d. Gelenks. -

Operativ hier: d. Kniebarth. Synovialhautentzündung evenzlieren. Die Prognose aber oft auch ungünstig.

die ist bisher bei Tuberc. (häufiger wie rheum. Alt. (wie die Tub. der Synov. häute überhaupt).
Eingeleitet wird die oft d einfache Gelenkentz d Verdickung u. Abspannung. Später kommt es zu Ergüssen wässr. schleimeitriger Flüssigkeit, wie beim Hydrops d Gelenkes, d. bildet sich Faserstoffgerinnsel. Die Kapselwände entarten nun entweder in Form d Synovialis u. Granulation, d. Bildung v. Bindegewebe, wie schon zur Tuberkelbildung führt. —
Anat. ist d Prozess durch Kapselstarre, Schwellung d Gelenkumrisse d Auflösung u. Schlaffheit d. Gelenkbänder charakterisirt, d. die grossen Verdickungen sind, die häufig d. Faserstoffgerinnsel d. Reizzustand begleitet wird, die überall verschwindet.

Alle diese Prozesse, der chronische, tuberkulöse u. syphil. Form gewöhnlich zum Theil die eitrige Absonderung und Granulation.
— Sicher gehören auch die seltenen der metastatischen Gelenkentzündung b. Typhus in Verbindung d Puerperalfieber, Pyämie d Neugeborenen; trotzdem Infektion v. Allen haben gemeinschaftlich eine eitrige Natur. —



Tuberc. der Synov.haut.



Zerstörung des Gelenks.

Wenn nun d. Gelenk k. Eiter ergossen ist, so fangen die Knorpel an, zerstört zu werden: d. Knpel wird weiss, schmierig, die Grundmasse löst sich auf, die Zz. schwellen etwas an. Mit nächst. Umgebung d. Knp. Gewebe bildet sich. Wenn es nun entzündlich Prozess Eiter dem Knpel, an der äuss. Fläche d. Knorpel k. atmosphär. Luft. Die Verbindg d. Knpel löst sich auf, allmählig entweder wird d. ganze Stück d. zerstört in die Gelenkflüssk., die wird d. Knochen entblösst.

Nach einer gewissen Zeit liegt also der Knochen bloss u. zerfällt nun alle weiteren Structurverhältnisse d. Knochens einer Abstossung ein, wie bei d. Verletzung abgestorben wird; dies geschieht durch Bildung von Granulationen, welche d. Knochensubstanz selbst verdrängen. — So wird d. Knochen auf Kosten, wird aber ein Hinderniss, sondern immer mehr zerstört — Caries articuli. Wird gewöhnlich mehr als Caries Knochen, Knorpel und Gelenk, wo nach Entzündung, Eiterung u. Verjauchung. Prozess steigen.

bellenförmig aufsitzen die größten Exkoriationen. Die Knötchen der Roseola sind verschwunden. Sind es die, welche an / unsere Papulationsflecken bilden, oder sind, wie die rosenrothen Knötchen in Folge des Kopfes einen Druck sehr ausgesetzt werden, diese heftigen Hyperämien, wie den Petechien, die Glandulae sebaceae sind, indem sie die Gland. sebaceae bilden? — Auch sind die Knötchen nicht die Ursache der Schuppen. —

— Im Allgem. beziehen sich die Zufälle in diesem Fieber vielen Arthro-Case. Die Entzündung des Knochenmarks in den Wirbelknochen. Auch sonst finden sich Entzündungen der Knochenhaut und primäre Hyperämien, wie primäre acute und chronische Entzündungen der Leber. — Die Eiterung der Haut ist meist gering und nur selten sind die Durchbrüche der Eiterung der Haut. — Die Eiterung der Haut ist meist gering und nur selten sind die Durchbrüche der Eiterung der Haut. Den Uebergang sind diese Fälle zu den Typhen.

h Durchbruch in Lunge, Larynx, Bronchien. – Auch Halsdrüsen werden bei Phthise d. Lungen, Larynx, Bronchien ergriffen

Resorptionsprodukte.

Hier wurde früher auch der Frage erörtert, ob auch die Resorption übrig bleibt. Es unterscheidet man: einfache Zerfallung, Lösung im Kn, als Flüssigkeit der Knochenmasse - Auflösung der Knochen. - Die einfache Zerfallung findet statt bei Knochenbrüchen, Absterben, Entzündung des Knochens mit Eiterung; - auch wo die Knochen brüchig, schwammartig ist - wenn Kn zerbröckeln.

Für die Resorption der Knochensubstanz ist nöthig, daß in die Zusammensetzung der Knochen etwas eindringt. Dieses ist Wasser mit Kohlensäure. Manche entartige Gebilde haben dasselbe zu thun. Die Knochen - z. B. manche bösartige Geschwülste. Kann Ossifikation - Jede Geschwulst, die Kn Kalk enthält, wird eine verkalkende Entartung genannt. Kalksalze



Verknöcherung der Knorpel. Krebs. —

einteilen. Erste Klasse. Hierher gehören die Bindegewebe u. die Knorpelgewebe, die eine Verbindung, die sich in diese beiden umwandeln kann. Diese ist aber bei den meisten Neubildungen vorhanden. — Diese wieder Gattungen unterscheiden sich in zwei Hauptklassen. Die, die zum Typus Osteosarcom; Sarcom, Cancroid, Enchondrom. — Bei Brüchen der Knochen wird falsches Gewebe ossifizieren, ad. h. die Art der Ossification richtet sich nach dem vorhandenen ossifizierenden Gewebe. Die bilden z.B. Gallertkrebs & viele festen Enchondrom, Sarcom, Fibroid- eine Art, die Viele Knochen; dagegen sind die Weichen, Cancroid gen. weiche zerfließende Masse der Brüche der Knochen.

Formen. Im allgem. ist ihre Zahl die der Gewebe, wie an andern Punkten. Die gehen auch von einem Faserstoff, ad. Narbe, Granulation, Knochenbildung. Vom Knochen nur Krebs hyperplastisch.

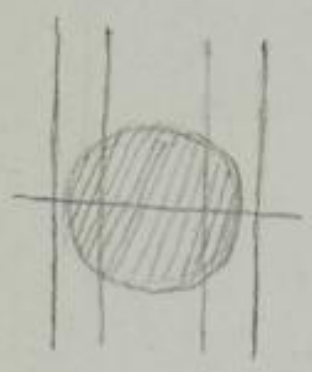
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

den russischen Amtsst. ist die Frucht mit der Schale
wie eine ganze Bohne lang, 3 b. 4 m. dick, 2 Rin-
nen durchzogen. Meist sind sie aber nur 2 kan-
tig und. dem Mandelkern ähnlich. —

Sonstige Eigenschaften.

Ihre Farben sind dieselben, wie wir sie
bei den Früchten unserer Heimat finden,
nur dass sie in ihrer Vielheit noch weniger
Reiz erhalten. — Die Schale ist im Allg.
Lederartig. Dann ist grünlich gelb, wenn
sie reift ist sie ganz rot (Mark rot); meistens
aber schmutzig gelb, grau, oder braun,
einzelne). —

Der Geruch ist überwiegend ein starker
Meist ist er ein recht unangenehmer Geruch,
Ekelig, fischartig. Der Geschmack ist oft Bitter
nach dem Kern, heute aber oft ganz süss.
— Die Schale ist dann, besonders ausgetrocknet
ein Genuss, die Frucht ist ganz ungenießbar.
— Der Saft, der Frucht zuweilen weiß wie Milch
d. wässrig dann nur gelb oder Rötlich. Die
Früchte besonders der Schalenlosen, sind wie-
derum oft sehr süss. Häufig
sind sie grünlich. Oft ist die Fruchtsäure



Fractura spontanea.

[illegible] Fracturen d. Extremitäten. Die [illegible] Brüche [illegible] Entstehung [illegible] werden [illegible] Art. genannt. Die gewöhnlichen Beobachtungen [illegible] Krankheitsbild mit [illegible] Verlauf, [illegible] Verfahren, [illegible] Heilung [illegible] Komplikationen, [illegible] werden [illegible]

— Anblick. Alle die 3 Formen [illegible] die Wahrscheinlichkeit der allgem. u. lokalen Krankheiten. Carcin. u. Sarc. sind günstiger als Carc., am günstigsten ist der Osteosarcom. Die Heilung der Fraktur bleibt nur selten, oft der Form bleibt [illegible] der Knochenbruch ist, entsteht Verbindung. — Bei Rachitis u. Caries entsteht Neigung, der Knochen [illegible] oft so dünn, daß Fractura spontanea zur Regel kommt. Die Fraktur heilt [illegible] Komplikationen die Möglichkeit einer Heilung nicht, die Gebrauchsfähigkeit wird oft [illegible] wird [illegible]. —

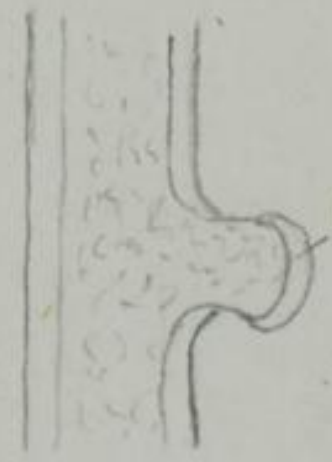
Entzündliche Geschwülste.

Man ist zum Princip übergegangen:
fibröide Geschwülste, drüsige und Knochen
oder Enchondrome; drüsige carcinöse,
cystöse Gesch. — und nicht; Lip-
omgeschwülste, Osteosteatom d. R. —

— fibröse Geschwülste d. Periosts sind
elastisch u. derb. —
— Osteosteatome. Entwickeln sich durch
Druck. Diese fibröse Form, welche offen
sitzen oben Knorpeliges Knochen. —

Knorpelige Geschwülste.

— 1.) Knorpelige Exostose. Sie sind meist
oberflächlich. Kommen meist Gelenken,
Hüfte und Kniegelenk, wo sie Knochen
und nicht Kn. entspringt. Sie sind
Geschwülste, welche sich wie ein Gelenk
entfalten und Gelenkflächen bedecken. Sie
sind meist Kn. Form. Sie sind
sitzen auch Knochen Kn. Form
Gelenk des Alten sind in die Gelenken
sind. — Oft sitzt die Exostose breitem Fuße
Hüte auf. —



Knorpelige Exostose.

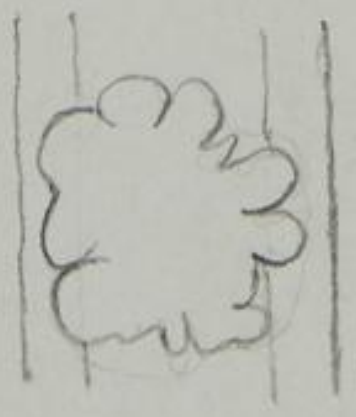


Enchondrom.

2.) Enchondrom, Knorpelgeschwulst entst. gewöhnl. im Innern, d. Resultat ist mehr Druck- Masse im Innern d. Kn. — Es besteht. aus Reihen knorpelartiger, i. Bindegewebe eingelagerter Kugeln. d. Zahl ist mehr selten Kugeln, die bis zur Größe von Hirsekorn wachsen können. Derzeitige sind oft mehr Reste d. alten Knorpels. Die einzelnen Räume sind gewöhnl. Bindegewebe. Das Wachsthum ist 2 Stadien, in welchen die Grundsubstanz verschw. fast ist — gallertig, colloid Deg., und fast, wenn Schwund d. Knorpels. —

Die Entstehung ist vollständig wie bei Osteophyt. Ausgang d. Periosts; die Zellen sind wenn Anfangs Größe, Form wenig von Knorpelzellen an Aussehen verschieden. Das Wachsthum geschieht durch Theilung, die Theilungsebenen sind verschieden. — Im einzelnen Falle ist mehr d. fortschreitende Deg. —

Die Ausheilung ist Verknöcherung od. Verflüssigung. Letztere geht wenn Centrum d. einzelnen Knotens aus, indem die Grundsubstanz



Soy. Zottenkrebs.

f. in nicr pflanzig Masse, wo Mucin
aufgelöst, eingeschlossen. — Die entstehen
kleine Zöpfe, die confluiren kurz,
mit hervorragenden Rande, wo die
Reste der aufgelösten Rinde sind. Zu-
letzt bildet die Grenze eine Zöpfe, die
die Pflanze verfärbt ist. Dann Bläs-
chen mit Zotten besetzt sind. Diese
wachsen oft zu Zottenkrebs aufge-
faßt; die Zotten sind abermals Reste
der ursprünglichen Einzelzellen. —

Krankheiten des Harnsystems.

1.) Lehre von den Krankheiten des Auges; 2.) Geburtshülfe; 3) Lehre von den Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane 4.) Geburtshülfe, Physiologie; 5.) Arzneikunde — Von allen diesen Zweigen ist die anatomische, physiologische und Arzneikunde. Physiologie die Grundlage für die Praxis. Anatomie ist überall, besonders in den physikalischen Grundlagen der alten Lehre. Allerdings ist aber auch heute gerade hier, in unserer Zeit, wo physikalische Grundlage und Experimentalphysik zu Hülfe genommen werden, die Physiologie zu hoher Bedeutung gelangt. — Arzneikunde ist sehr selten. Hygiene ist zweifelhaft, und das Resultat ist + Null. — Im Allgem. sehe also von anatom. Vorlesungen ab, die Studien wird vorzugsweise praktisch. Richtung, also in dem, was noch vorhanden ist, dem Besonderen, Einzelnen. —

Pia arachnoidea liegt innen der Rückenmarks-
oberfläche eng an, überzieht die Vorderseite
des Rückenmarks, ist aber durch
die Pia mater von ihr getrennt. Zwischen
beiden, so dünn sie sind, gibt es noch
einen Zwischenraum, den Subarachnoidal-
raum, der mit Cerebrospinalflüssigkeit
gefüllt ist. Dieser Raum, der also
zwischen der Arachnoidea und der Pia
mater liegt, ist überall von feinen
Bindegewebsbälkchen durchsetzt, die
wie ein feines Netzwerk die Rückenmarks-
oberfläche überziehen. Diese Bälkchen
sind von platten Zellen bekleidet, die
den Bälkchen des Epithels der Pia
mater gleichen. Die Arachnoidea ist
also kein geschlossener Sack, sondern
sie überzieht nur die äußere Oberfläche
des Rückenmarks, ohne in die Furchen
einzudringen. Sie ist ein feines, zartes
Häutchen, das aber ziemlich derb ist.
Sie ist ohne Gefäße und Nerven, wird
aber von den Gefäßen der Pia mater
durchbohrt, die in den Subarachnoidal-
raum eintreten. Im Subarachnoidal-
raum befindet sich eine Flüssigkeit, die
der Cerebrospinalflüssigkeit gleicht.
Sie ist klar und wasserhell. Sie ent-
hält

Bronchien: die gewöhnliche Bronchitis. Gewöhnlich an der KK der Dura Mater u. die entzündliche an der der Pia Mater. Die Arzt. als einen Dank zu Rate ziehen, sehen wir kein Grund, was wir an den praktischen Tätigkeiten finden, es sei denn der Fall. Man gebraucht den Dank der Arzt. zu nicht mehr, als zur Beschreibung der Erkrankungen, diese Tätigkeiten aber zu. einzelnen einen Beitrag Erkrankung.

Anders verhält es sich zum Rückenmark. Der Leser muß die Communikation zu fließig, den haben wir für 3 Formen:

1) die Communikation der Nervenfaser fließigkeit ist die Continuität der Nervenfaser diese haben aber einzelne kleine Lücken Öffnungen auf Rissen u. der Inhalt der Nervenfaser zwischen der Klumpen einzelnen zu der Nervenfaser gehören. Die einzige Möglichkeit eine weitere Communikation liegt nur darin, daß die Achsenfaser, Hülle, Kern, etc. zu einander Verbindungen, zu wird der weitere zu. zu einzelnen. Der bildet zu. beim

Fäden d. RMK im Canal wie im Hohlraum d. Ventrikel d. Gehirns; die Fäden werden durch d. Ependyma d. Wirbelkanals d. Canal. Diese Verhältnisse müssen möglicherweise d. vorliegenden Befund klären.

2.) Die spinale Flüssigkeit ist abnormerweise vermindert. Einzelne Zellen d. RMK ragen in den Duralsack hinein zu einem Knäuel bis zur Höhe d. Textes zusammengeballt, also wohl durch Abfließen der Flüssigkeit in den Schädel zu den Zellen gedrängt wurden bis zu den Hirnhäuten.

3.) Die weiße Substanz d. Pia Mater ist stellenweise vermindert, besonders d. weiße Lendenzone. Hier sind viel Fäserchen verschwunden d. scheinbar leichte Cavernen (durch Druck).

Für die Aufgabe d. Pia muß man über die Verhältnisse im Gehirn sein.

Die Aufgabe d. Liquor cerebrospinalis ist also d. vorzüglichen.

Störungen im paraspinalen Neurom.

Wenn Lues für diese neue gew. Reiz Lehre
Klassifikation aufstellen.

Atrophie

bei muss unterscheiden, bei einfach progress.
Die ist meist eingeleitet v. Entzündung in
der Continuität d. Nn. Abd. u. d. Rückg.
in den ganglionär Apparat, d. Nn. die in
Betracht kommen. Es ist d. Fall, wo fürsch
einzelne Nn. fortfall d. Centrum liegt, v.
dem ihr Ursprung abgeleitet. Oft läßt
sich d. Störg. v. Centrum gut paraspinalen
verfolgen. Die Prozesse paraspinal sind
im ersten Stadium aber oft ausgedehnt,
central z.B. Atrophie d. Sphincter
ani KK d. Rückg., also v. d. Kanalis
zum Centrum. — Zur Erklärung d.
Lasion ist es nötig zu begründen, auszuführen,
daß d. motorischen Centren in gewissen
Grenzen zu finden sei, wie in d. sensi-
blen Bahnen, so z.B. sind Ganglienzellen,
in d. Retina, wie Fasern in die

Apoplexia cerebri. - Ein apoplektischer Anfall findet statt. - Die Ataxie zeigt sich darin, daß der Kranke sein Plasma oder Bewegungen nicht coordiniren kann. Sein Bewußtsein bleibt dabei unbeschränkt. -

Der Collaps. zeigt sich also folgender: Die Kranken werden blaß, kalt, ihre Extremitäten werden kühl, der Puls schwach, oft kaum fühlbar. -

Ataxie mit fortschreitender Degeneration.

Tabes dorsalis. Häufig, wo der Kranke an Syphilis gelitten hat: nach einem starken Schrecken; nach gewissen Verletzungen, Neuralgien, Rheumatismen (Spinalis).

In allen diesen Fällen findet man gewöhnlich die Krankheit in Degeneration; diese

wird allmählig verdünkelig, bleibt zuweilen
stehen, die ganzen Verrichtungen stehen
nun und allmählig die Verdünkelung, Blind-
heit, Taubheit. Dabei fallen
(wenn Schiff) die Pupillen maximal
bestehen. Bei der Respiration wird ihr
Rhythmus jauchzend Schnitt [illegible] Schnitt
unter jauchzend Schnitt ganz [illegible] ganz
ein ganz neuer Schnitt [illegible] Schnitt aber
Typus [illegible]. Nach Schiff verschwin-
den die Pupillen ein. wenn [illegible] aber
Eyl wird [illegible] ein. [illegible] Tod
ein. wird [illegible]. —

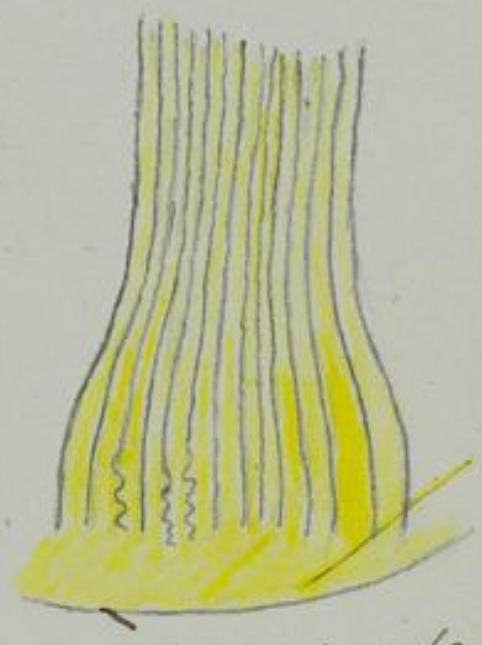
— ein die fortschreitende Atrophie [illegible]
schließt die Schritten allein [illegible]
übrig bleiben. Bei [illegible] diese
man sieht, daß die Muskeln atrophisch,
schwinden [illegible] Elektrische Erregbarkeit
[illegible] verloren. Im manchen Fällen
nicht. [illegible] Entleerung der Muskeln
haft; in andern Fällen [illegible]
Zwischenstufen etwa [illegible]

d. Irrin bildt, d. Corpuscula amy-
lacea. Die Form ist also ähnl. d.
natürlichen. Entstehung.

Endl. haben wir noch Form, wo
d. Atrophie d. Nerv. mit Wucherung
d. Zwischenst. Hand fand, d. Myelin
liegt, manchmal Vacuola. Ähnliches
gilt für d. Atrophie auch beim Zurück-
gehen. — Die Form entspricht
also d. Schmaal-Neuritis, auch trau-
matischen, ätiologisch. Localisation.
Entspricht auch d. Stroma-Atrophie,
d. gute Bilder mit. Essen. Voll-
ständ. ein Ersatz Gewebe, wo d. Druck
d. Myelin atrophirt. — Die Schmaal.
H. Affection hat jedoch ausserdem die
Wucherung stromazellen, bestehen.
Den Gang somit nicht. also für den Vor-
fall, der vorliegt nicht z. d. ein,
dass Abnahme d. Entmarkungsherde.
Hier ist wahrscheinlich Herpetik mit
wenig Ausgang bei vielfacher
Narbenbildung Lues wegen d. mass d. Blut
gefäss. —

Entzündliche Atrophie

Die Entzündung führt meist. zu mehr
minder starken Störung d. Ernährung d. Gewebes
in verschiedenen Graden mehr oder weniger
weitgehender Zerstörung d. feineren Gewebsbaues
- sogenannte Form der Atrophie. Diese
entsteht also durch Störung d. Ernährung
der Gewebselemente d. H sind stets mit Verlust
der Leistungsfähigkeit verbunden. Die Entzündung
ist, wenn sie mehr oder weniger rasch
verläuft, eine akute, wenn sie langsam
entsteht u. Jahre dauert, eine chronische.
Bei akuter Entzündung ist das Gewebe
durch seine starke Durchtränkung mit
Flüssigkeit, oft von ganz enormer
Ausdehnung, sehr weich, die Zwischensubstanz
hat oft die Zellen gleichmäßig, also in jeder
einzelnen Zwischenraum ziemlich gleichmäßig
durchtränkt. Diese entzündliche Schwellung sind meist
reversibel d. h. Gewebe



Atrophirt. Muskel

Atrophie eines Nerven nach Amputation.



Ganglionäre Anschwellung

Neurom.

Die nächste Folge ist Anschwellung nach Durchschneidung. — Die Nervenfasern welche Gehirn oft verlassen Ursprung d. Rückenmarks. Analog mit Rest d. Nervs, v. der Continuität aus geht in der Narbe auf. —

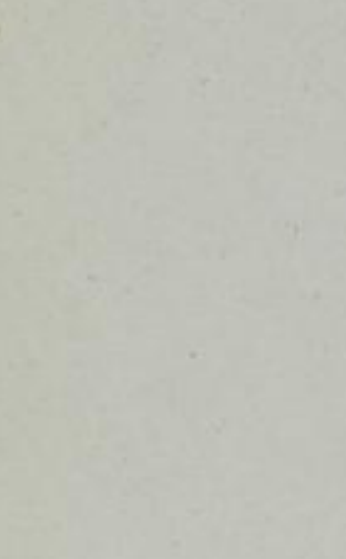
Durchschneidung, wenn die Zwischenscheide noch heil ist, bleiben die Enden durch zieml. breit Zwischenraum getrennt, letzteres gefüllt mit Blutgerinnsel, das die Wundränder verklebt, wenn die Heilung ungestört verläuft ganz gut. —

Bei Quetschung etc. wird Nerv breit, die ganglionäre Anschwellung, Narbenneurom. Die ganglionäre Anschwellung ist mehr cylindrisch, fusiform, wenig Erhebung an d. Verletzungsstelle. Neurom ist unregelmäßig. Alles Nervenelement, die Achsencylinder, die Markscheide, die Primitivscheide, die Kerne, die Zwischensubstanz, alles wuchert. — Die ganglionären Anschwellungen sind je nach dem Alter, den verschiedenen Größen, die größeren durch Gefäßreichthum. — Den Typus der Heilung finden wir an Knochen

gewöhnlich Athmungsorgan wird sonst gallen-
artigem Körper. In diese Höhlung öffnen
sich zwei Röhren, welche Wasser einführen;
es finden sich hierin die Kiemen Blätter
d. h. die Thiere haben also Kiemen, die
wie Fische Kiemenhöhlen (Kiemenkammern)
besitzen. —

Diese Kiemen sind sehr kompliziert gebaut
d. h. von oft dreieckiger Gestalt, die Grundlage
ist ein Knorpelstab, aber Äste kommen
von diesem Stabe; diese besitzen ab-
wechselnd Blutgefäße und Nervenfäden
d. h. Blutgefäße und Nervenfäden
wechseln ab. Die Blutgefäße
sind abwechselnd Arterien und Venen
d. h. allemal zwischen zwei Arterien
befindet sich eine Vene und umgekehrt
wie wir bei den Fischen gesehen haben,
wo aber die Kiemen mehr seitlich liegen,
wie wirkt die Kiemen als continuirliche
Druck; die Kiemen wirken für den
Lokalität des Druckes, auf welche die
Kiemen einen Einfluß ausüben. —

— Außen diesen 2 Formen sind noch
eine 3te Art Athmungsorgane, die
Lungen, eigenthümlich

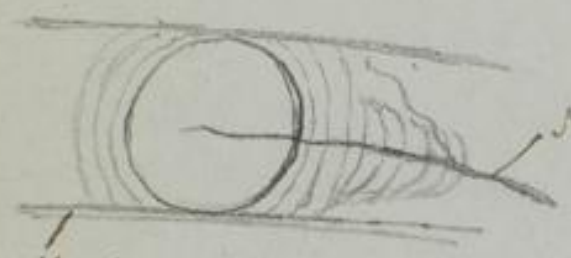


Nervenkrankheiten bei Tetanus.

Actual. wofür es sich um Begründung der Gnadenfrist
dieser Incidenzien, also um die Rechtsfrage eigentlich
handelt, beide um die Zeitfrist betreffen
Begründung d. Entwurfes, oft 6 Wochen
Klärung etc. Z. B. die Gnadenfrist des
Vaters des Täters. — Wie Zeugnisse dieser
so oft nur in den größten Städten waren,
folgen d. sind sehr großer Natur. Eine
andere Frage ist es aber, ob die Akten nicht
gänzlich Material sind! Außer Allgem. Ex.
transact d. Briefe sowie Gutachten
sind sicher noch gar keine. Kein Wider-
spruch der Verteidigung, wie z. B. die
Laien Praxis, der oft 2–3 Monate
bis zum Urteil noch nach einer
weiteren Aufklärung sind. —
Es scheint also, als ob die eigentümliche
Abgrenzung der Thatsachen die Grundlage
für die Begründung wäre. —
Alle diese Fragen muß man also ab-
solut entweder mit der Entgründung die
eigentlich Materie müßten wir also
Gründe über Tatsachen constatieren.
Tatsächlich, Aufklärung. —

Später sah man selbst zw. diesen Geschwülsten
Elemente des Knochens auftreten.

Dann den verdrängenden Krebs an den Augen
ist es wohl zu sorgen! Die Geschwülste zer-
stören zunächst den Knochen. Verschiedene Arten.
Knoten, Knollen, Cancroid bezeichnet
gewöhnl. auf die Augen. Die Ausbreitung
der Geschwulst geht jedoch oft zu andern
Theilen, selbst in andern Höhlen,
indem die benachbarten Theile z. zw. die
Augen zusammendrückt. Es treten die Schmerzen
und nächtige Kälte nach Innen fortschreitend,
wo ein Druck nun auf Nerven geht zb.
wo der Augen Nerven geht. - Dies
ist bei Operation zu berücksichtigen.



Ausbreitung eines Krebses
im Nerven.

Verletzungen des Rückenmarkes
(Querschnitten des Rückenmarkes).

Dura Mater.

Durch Contusion z. B. durch Schlag, Fall
entsteht Druck auf Gehirn selbst zurückgehal-
ten, z. B. durch Blutergüsse oder
Eiterung bildet. Wir sehen wir auch 2
Arten der Verletzung: äußere u. innere.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Entzündung d. Dura Mater.

Die Möglichkeit d. Entzündung dieser Haut ist eine so ernste, die Diagnose u. d. Prognose so schwierig, daß es wohl zweckmäßig erscheint, hier einige Worte darüber einzuschalten.

Endocraniitis externa, Entzündung d. äußeren Schädelhaut, bedingt durch Verletzung d. Schädeldecken, die wir schon kennen gelernt haben, Osteophyte entw. an einzelnen Punkten (Exostosen) od. rückgebildet (Hyperostosen). Die Diagnose dieser Krankheit ist eine sehr einfache. Schwierig ist nur die Unterscheidung der äußeren Entzündung von der innern, da die Symptome beider Krankheiten sehr ähnlich sind, zumal wenn die Entzündung der äußeren Schädelhaut sich auf die innere fortsetzt. Gewöhnlich, jedoch nicht immer, beginnt die äußere Entzündung mit einem Schüttelfrost, der bei innerer Entzündung fehlt. Es folgt dann eine Reihe von Erscheinungen, die auf eine Entzündung des Gehirns oder seiner Häute hindeuten, als Kopfschmerz, Erbrechen, Schwindel, Bewußtlosigkeit, Delirien, Krämpfe, Lähmungen, Pupillenerweiterung, Sehstörungen, Pulsverlangsamung, Temperaturerniedrigung, Coma, Tod. Diese Erscheinungen treten jedoch nicht immer alle, sondern oft nur einzelne auf, und zwar in sehr verschiedener Reihenfolge und Stärke. Bei der äußeren Entzündung fehlen sie meistens ganz oder treten nur in sehr geringem Grade auf. Dagegen ist eine starke Schwellung der Weichtheile über dem Knochen, Röthung der Haut, Oedem, Fieber, Schmerzhaftigkeit, Eiterung, Durchbruch des Eiters nach außen, Caries des Knochens, Nekrose des Knochens, Fistelbildung, Durchbruch des Eiters in die Dura mater und Hirnhöhle, Meningitis, Hirnabsceß, Sinusthrombose, Pyämie, Septicämie, Tod durch Lungenembolie, Lungenabsceß, Lungenbrand, Lungenödem, Lungenentzündung, Pleuritis, Pericarditis, Endocarditis, Peritonitis, Milzabsceß, Nierenabsceß, Leberabsceß, Gelenkentzündung, Gelenkeiterung, Gelenkvereiterung, Gelenkankylose, Gelenkcaries, Gelenknekrose, Gelenkfistel, Gelenkamputation, Tod durch Erschöpfung, Tod durch Pyämie, Tod durch Septicämie, Tod durch Lungenembolie, Tod durch Lungenabsceß, Tod durch Lungenbrand, Tod durch Lungenödem, Tod durch Lungenentzündung, Tod durch Pleuritis, Tod durch Pericarditis, Tod durch Endocarditis, Tod durch Peritonitis, Tod durch Milzabsceß, Tod durch Nierenabsceß, Tod durch Leberabsceß, Tod durch Gelenkentzündung, Tod durch Gelenkeiterung, Tod durch Gelenkvereiterung, Tod durch Gelenkankylose, Tod durch Gelenkcaries, Tod durch Gelenknekrose, Tod durch Gelenkfistel, Tod durch Gelenkamputation.

Lunge vollen v Wirkg. Wirndt, wurden
/. nesse Bürg.

x Wie Erwachsen v. Krumm/z nicht.
nun Abklingen d. Hirnerweichung a.
in d. folge Lähmen d. Gesichts. Die
Pfl. dies Krankheitsbild, Endocarditis
ist bes. wo d. Tuberculose d. Lunge,
bes. wenn, von Bronchien - Geschwüre auf
syphil. d. Arterien, wenn Atheromatose d.
wenden Hirnarterien, verdächtig. Laufe
den Entwicklung Bürg. d. Hirnentzündung
Gehirnblutung, Lähmungen d. Sprachorgane Krank-
heit, Schwindel. —

Der klinische Verlauf ist d. Endocarditis
simplex verschieden; bei rheumat. Ursache die 26
Laufe während d. Herzklappenfehler,
verschiedene Bürg (d. wie Pneumonien
vergrößert sind); wenn Allgem. wenig be-
schwerden. — Bei septic. verschied
sein bei andern KK, wo d. Bürg. d. Ar-
gemeinen überhaupt verdeckt sind, so
die Affektion (bes. d. Lungen). Diese
Form endet d. m. d. Tode in wenig Tagen
Wochen, selbst sie chronisch werden

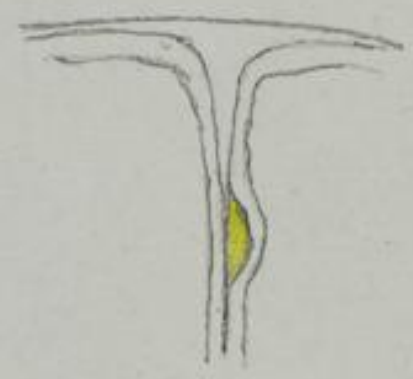
verschieden

sondern überhaupt in der Nähe der Gürtelgegend (manchmal auch anderen), die Grenze der Lenden, das der Dm. [illegible].

– Haben wir weiter gesehen, [illegible] gibt mehrere verschiedene Entwicklungsstufen der Prostitution. Die niedrigste Stufe bilden gewöhnliche Dirnen, die in der Nähe der Kasernen, Bahnhöfe, Hafenplätze, Tanzlokale, Spielhöllen, Theater, Konzertsäle, Restaurants, Bierhallen, Weinstuben, Cafés, Bahnhofrestaurants, Trinkhallen, Eisenbahnwagen, Omnibus, Droschken, Dampfschiffen, Landungsplätzen, Badeanstalten, Tanzböden, Tanzsälen, Tanzschulen, Tanzkränzchen, Tanzstunden, Tanzvergnügungen, Tanzlustbarkeiten, Tanzbelustigungen

fürmündl Untersuch, ein Theil der Harn-
blase ganz dünn Anfang Bildg, wie d.
Harnleiter zu Grunde nach Form schräg
durch die Wand der Blase. Schleim-
haut roth. Die Muskelhaut der Blase
verdickt, der Harnblasen Theil
ist überwiegend empfindlich rauh.
— Der Eingang d. Harnröhre ist d. Urin. blase
beschränkt, die Umgebung d. Harn-
leiters nur wenig die Entfernung des Kn.
Allein beständig nur Drängen, die
Harnröhre ist in ihrem ganzen Theil
rauh d. innere Haut, besonders
an d. Eingang. d. Arachnoidea
beständig. Die Gefäße der Schleim-
haut zeigen an dem Theile der Harn-
blase Hyperämie (Venen.) indem sie alle
mäßig stark die Hirnsubstanz über-
greift; — ähnlich an der Convexität
(Sinus). — Durchschnitt die
Hirnsubstanz weich, schwer durchfeuchtet, die Ge-
fäßverbindung — die einzelnen Lap-
pen. —

– Endoarteritis interna. Auch hier ist auch die Häufigkeit der Affection, obgleich diese Lage kein prädisponirtes Moment ist, eine ganz bedeutende. Es kommt dabei vorzüglich die Endarteritis obliterans, die Verödung der Arterie durch Wucherung der Intima in Betracht. Die Endarteritis kann sich entweder auf einen kleinen Theil der Circumferenz beschränken, oder sie kann sich über die ganze Circumferenz, oder über einen Theil der Länge des Gefässes erstrecken. Sie kann sich auf die Falte finden, wo Kern. [illegible] Zuweilen sieht man die Intima in Form von weissen Linien, wie sie an der oberen Oberfläche vorkommen. Es kommt dies vielleicht einem glasartigen Exsudat zu sein, welches durch Resorption verschwindet. Oder es ist dies nicht der Fall. Es ist dies nicht der einzige Grund. Es ist dies nicht der Fall. Es ist dies nicht der einzige Grund. Es sind die kleinen Knötchen meist 0,1 – 0,2 gross, 0,5 Durchmesser; sie sind die grösseren Arterien, sie sind bis zu 1 Millimeter gross. Sie sind allerdings meistens nur 0,1 Durchmesser.



Ossific. der Dura M.

– Neben der ossificirenden Form existirt noch die verdickende, fibröse, verknöchernde Endoarteritis; diese

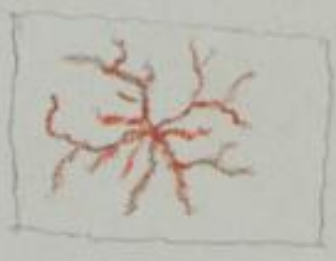
Ausführliche Anzeige. Zuerst zeigen, daß
der innere Abfall seine Auflösung eines
Exsudats, durch Ausschwitzung, oft
sehr rasch, oft so geschehen, daß man nur
an der Ausgeschwitzten. Obwohl nachdem
wenn das Exsudat noch, wenn es seinen
ursprünglichen Charakter noch nicht
gänzlich verloren hat, durch Resorption
wenig zu verändern sey. Da haben wir
also keine andere Auflösung von der
innern Seite der Lbn. Gewebe, als die
Umbildung in eine flüssige Form zu
denken, wodurch Entzündung, Eiterung
und die Reinigung der Wundfläche
— die spätere Granulation ist nicht
für beide Acte gemein. Charakteristisch.
so auffallend Eindringen in Gewebe,
Schnelligkeit, wo die Lbn. einen Hemmungs-
Widerstand.—

die einfache Eiterung. Form entst.
zunächst durch Proben verschiedener Eiterungen
wirkung auf die Wunden verschiedener
Gebilde — Apoplexia interstitialis
Gea, neoplasmatorum.

Auch parietale Hämorrhagien sind die Folge.
Parietale Atrophie mit Pigmentation, selbständig
beginnende Sklerose. Meistens sind Sklerose
Gefäße mehr oder weniger gleichmäßig verdickt, oft
mehr wellenförmig die Dicke der Gefäße
schwankend. - Diese neue Form ist
häufig mit der alten Form vergesellschaftet
und die Folge einer mehr diffusen
Sklerose, wie diese. Die Gefäße haben eine
große Anzahl von zarten Ausläufern
(Sklerosen; Lumenverengerte Gefäße) und
Knäuel. Auch die Glia zeigt Wucherungen.
Meist ist die Haut hyalin mehr Körnig
degeneriert, dicker und schichtig die Ge-
fäße meist Sklerose, selten Atherom.
Häufig - Pachymeningitis interna der Endothel.
Auch eine Affektion der Hirnrinde
eine Entzündung. Die Rinde ist
Ödematös. oft sind große Herde über
einander liegend. Kleinzellen und Rund-
zellenanhäufung. Die Ganglienzellen
sind selten intakt. Die Neuroglia ist
in verschiedenem Grade gewuchert.



Endarteritis interna
mit Pigment.



Gefäße in der neuen Rinden-
schichte



Blutsack zw. den
neuen Häuten.



Endocarditis interna partialis

Ist nun ein solcher Klappenfehler vorhanden, so kann [illegible] hinzukommen, der Puls ist [illegible] schwach, klein, [illegible] Haut zeigt [illegible] Lippen, Nägel, Conjunctiva [illegible] Schleimhäute [illegible] Zustand ist sehr verbreitet, kann jeden Alter vorkommen, also sind Kinder, Erwachsene, in den [illegible] Auflagen, bis zur Greisin einer Bladderung. Oft assistiren Fälle



Endocarditis int. part.

Tuberkulose der Duramater.

d. Überbleibsel d. Schädelhöhle. Absc. geschl. um d. Lunge, d. zb. v. d. Lage d. Orbitalgelenks u. d. Einbiegung d. Nasenbeins, Ozaena. Tubero. am Os frontale; starke Zerstörung d. Os. basil, auf Alters u. Gelbwerden übergehend, Reinigungsabdrücke, &c. Lateig. —

Nunmehr sehen wir, daß die Knochen durch Syphilis zerstört werden u. die Entzündung dem Periost. Hier ist also die Krankheit fortgeschritten. —

Wenn die gummöse Entzündung [illegible] weiter Platz greift, so entsteht Eiterung & die Haut. u. zuletzt wird die Gefäßhaut, Lederhaut angegriffen.

Geschwülste der Dura mater.

Diese werden sonst allgemein als Fungus Duae matris aufgefaßt. Wir haben 2 Formen: Knochen- u. Blutschwamm (fibroplastische, bösartige Geschw.) Ersterer entsteht durch Absc. die, wo sie nach außen eitern, eine schwammige Masse

Herz sind d. Ihre Farbe verschieden. Geschwülste
Gesch. auch Brüste, so entsteht bald ein
geschlossener Sack, der von elastisch festen
Gesch. gebildet wird Brüste. Die Ansatz
der Geschwülste kann zu entscheiden, wo
sie eigentl. aufgesessen ist. Diese Form
ist wenige Zufälle in ihrem Gefolge d. Brüste
Eigentl. geschieht beim Darmkrebs Tiefe.
Einige Formen, die auch Form weisen, bringen
andere Erscheinung d. Krebs d. Brüste
Gesch. ist Krebs d. Atrophie
Gesch. d. Atrophie, Verhärtung, Affect. Symptom
des. Brüste Geschwülste, die durch
Verwachsung d. Gesch. mit den Teilen
Entzündung, Encephalitis, Arachnitis. —
Die Tumoren Geschwülste zeigen
schon für die gewöhnliche Krebs ausgehen
Tastbarkeit Krebs, gewöhnlich d. Consistenz
einige Abweichung, festere d. weichere
weiche d. weicher gefährlich. Die meisten
Formen sind mit großen Knoten, die
Carcinom
Krebs gelagert sind, oder auch ist
Brust, Brustdrüse d. Krebsige
Krankheit Brüste ist.

Cerebrum und Cerebellum werden durch zwei Duplikaturen, die aus der Pia mater entspringen und in den Ventrikeln eine Strecke weit vorspringen, in drei Lappen getheilt, einen mittleren und zwei seitliche.

Pia mater und Arachnoidea.

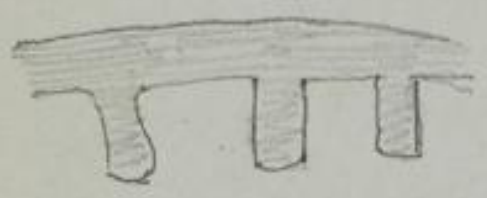
Die Pia mater überzieht. Sind die äußeren Flächen des Gehirns, und dringt in die Furchen und Spalten ein. Sie ist eine sehr feine, gefäßreiche Haut, welche die Oberfläche des Gehirns unmittelbar bedeckt, aber nicht mit ihr verwachsen ist. Sie ist leicht abzuziehen, und besteht aus zwei Blättern, einem äußeren und einem inneren, welche beide Häute durch Zellgewebe mit einander verbunden sind. Letzteres ist so locker, daß die Blätter in Falten gelegt, oder ausgedehnt werden können. Die Gefäße, welche in die Substanz des Gehirns eindringen, sind von einer Fortsetzung der Pia mater umgeben. Sie ist so beschaffen, daß sie zur Ernährung der Arachnoidea

Die Arachnoidea

Man wird die Hirnhäute anfolgen, so finde
wir, daß im Allgem. die Arach. fester
verfällt, als die Consistenz, als an der
Dura: An der Consistenz unterscheiden wir
in der zunächst Aufeinanderfolge an der Härte
der Hirnmüllerung, an der Lockerheit
entsprechend in den weichen Masse
der Arach., wie Pia der Infundibulumsfor-
mig liegt, an Tela, Torcular Sylvii,
verwachsen die Duplicaturen der Gefäße
resp. der auch grossen rückwärts um die
Hemisphären auf die Oberfl. der Vena
magna Galeni, resp. auch die Plexus
chorioidei. Diese dringt fester, daß
die Hirnhäute mehr bei den Pro-
cessus der Dura, als der Consistenz,
mit Antheil nehmen (weil sie die P. M.
und Centra). — Die Gefäße der Gefäße
ist also in dem Prozeß der Lockerheit
verkünftet, wegen der Undurchsichtigkeit der Häu-
te. Die Aderhäute auf die Ventrikel.
Die Plexus chorioidei fangen also der
Arachn. zusammen; die Wand der Ventrikel
besteht aus der Ependyma ist Einem

Fortsetzung derselben, sowie der Zwischen-
lösung der Gefässe. — Die Präparier-
form ist oft die in Verbindung stehende
Muskulatur selbst — als Ursache
Operation. —
Bei sehr großer Fettigkeit kann beides
Hand in Hand zusammen auftreten. —
— Das ab allen diesen Operationen gel-
tende, ist dies, daß an dem
meisten Fundus die Präparation
innerhalb der Grenze selbst vor sich
selbst /. erfolgen, nicht, wie bei
den zweiten Falle, nach Außen hin.
Es ist besser, einen Hydrocelensack (ps?)
absichtlich bei Seite zu stellen,
der die Flüssigkeit nach Abwendung
Hand gewonnen sein kann, und bis /.
neben andern Affekt. findet. —
Alle Präparate liegen also intra-
cellulär in den Elementen. Neben
diesen sind /. die Affekt. Leukocyten
der Gefässwände Entzündung, die Leukocyten,
die meisten diejenigen Fundus,
sind die oben angegebenen. —

sind Bestandteile unseres Nervensystems, indem sie für seine Existenz wesentlich sind. Wenn aber diese Stoffe, wie man auch annimmt, nicht in der Nervenfaser selbst, sondern in den anderen Bestandteilen, insbesondere in der Neurilemmscheide vorkommen, so ist die Lebenseigenschaft dennoch nur den Nervenfasern zuzuschreiben. Schmidt fand die Asche des Gehirns vorherrschend aus Kalisalzen, Natronsalzen, Phosphaten, Chlorsalzen bestehend. Sie enthält auch Eisenoxyd. Sie ist reich an Albuminaten, Fett, Cholesterin, Lecithin, Hirnzucker, Extractivstoffen. Die Hirnsubstanz besteht aus Nervenfasern, Ganglienkugeln, Bindegewebe, Gefäßen und Nervenkitt. Die Nervenfasern sind entweder markhaltig oder marklos. Die markhaltigen Nervenfasern bestehen aus einer Hülle, dem Neurilemm, einer Markscheide und dem Achsencylinder. Die Hülle ist eine structurlose Membran, welche sich an den Knoten der Nervenfasern, den Ranvier'schen Einschnürungen, mit der Markscheide verbindet. Die Markscheide ist eine weiche, leicht gerinnbare, fettreiche Substanz, welche sich in Aether und Alkohol löst. Die Markscheide wird durch Osmiumsäure schwarz gefärbt. Sie besteht aus Myelin, Cerebrin, Lecithin und Cholesterin. Der Achsencylinder ist eine feine, elastische, leicht gerinnbare Substanz, welche sich in Wasser, Alkohol und Aether nicht löst. Er besteht aus Albuminaten, Fett, Cholesterin, Lecithin und Cerebrin. Die Nervenfasern sind in Bündeln vereinigt, welche durch Bindegewebe zusammengehalten werden. Die Nervenfasern verlaufen in den Bündeln parallel. Die Nervenfasern sind in Bündeln vereinigt, welche durch Bindegewebe zusammengehalten werden. Die Nervenfasern verlaufen in den Bündeln parallel.



Exostz. in der Arachn.

sich v. d. Substanz d. Leistenknochens hervorhebt, während die Gefäße des Periosts einen dichten Netzförmigen Zustand bedingen.

— Die übrigen Exostosen bestehen i. allg. aus einer dünnen Schale von der Dicke eines Federkiels an der Berührungsfläche mit dem Periost, welche Schale eine Höhle umschließt, die mit einer gallertartigen Masse ausgefüllt ist. —

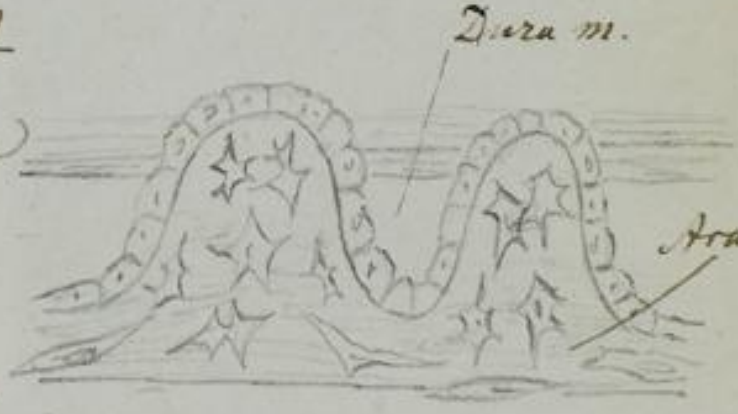
Spezielle Affect. der Pia mater

der Arachn. i. auf die obere Fläche der Arachn. d. mittleren Lappen des Sinus legt.

Pathologische Formulationen

sind leichte Hyperämie, Verdickung, Trübung, Entzündung, Eiterung, Verwachsung mit d. umgebenden Theilen, Verkalkung, Verknöcherung. Ihre Ausgänge sind Resorption, Verdickung, Verwachsung mit d. Dura mater, Verkalkung, Verknöcherung. Leichte Hyperämie, Verdickung, Trübung, Entzündung, Eiterung, Verwachsung mit d. Dura mater, Verkalkung, Verknöcherung. Ihre Ausgänge sind Resorption, Verdickung, Verwachsung mit d. Dura mater, Verkalkung, Verknöcherung. Leichte Hyperämie, Verdickung, Trübung, Entzündung, Eiterung, Verwachsung mit d. Dura mater, Verkalkung, Verknöcherung. Ihre Ausgänge sind Resorption, Verdickung, Verwachsung mit d. Dura mater, Verkalkung, Verknöcherung. Leichte Hyperämie, Verdickung, Trübung, Entzündung, Eiterung, Verwachsung mit d. Dura mater, Verkalkung, Verknöcherung. Ihre Ausgänge sind Resorption, Verdickung, Verwachsung mit d. Dura mater, Verkalkung, Verknöcherung.

Mächtig entwickelten Sinus longitudinalis. Derselbe in seiner Lage, an der Spitze der Pars horizontalis gegen die Fissura calcarina hin, in seinem hinteren Drittheile an der Oberfläche der Hemisphären nach, die nächste Umgebung des Sinus, weiter verbreitend, durchsetzen die einzelnen Bündel des Stratum zonale, wodurch ihre Lagerung eine mehr oder weniger unregelmässige wird. Gewöhnlich sitzen diese Entzündungsherde auf einer oder mehreren Windungen, selten ist die ganze Oberfläche der Hemisphäre ergriffen. Ob man viele kleine oder wenige grössere Herde findet, hängt von der Intensität und Ausdehnung der Entzündung ab. Die Zahl der Herde ist sehr verschieden, bald sind nur wenige, bald sehr viele vorhanden. Ihre Grösse variirt zwischen Stecknadelkopf- und Linsengrösse, selten sind sie grösser. Ihre Form ist meistens rundlich, seltener länglich oder unregelmässig. Ihre Farbe ist grau, bald mehr ins Röthliche, bald mehr ins Gelbliche spielend. Ihre Consistenz ist weicher als die der umgebenden Hirnsubstanz. Ihre Begrenzung gegen die letztere ist meistens eine scharfe, seltener eine verwaschene. Ihre Oberfläche ist glatt, selten granulirt. Sie sind meistens von einem Gefässe durchbohrt, welches sich in der Mitte des Herdes verästelt. Die Gefässe sind meistens strotzend mit Blut gefüllt, seltener sind sie leer. Ihre Wandungen sind verdickt, ihre Adventitia ist gewuchert, ihre Lumina sind verengert, oder ganz verschlossen. Um diese Gefässe herum



Pacchion. Drüsen.

sie d. Clavus. d. Dim. rührt niemand, schneidet, sticht
oder sonst in diese rein, wissen sie die Heilung
oft besser zu befördern als die Gegenwart der Dok.
seinen, ob. in die Linnen, wo die Zahn
der Foetus in d. Gfäss der Mutter. Im
den Linnen haben sie aber weiter keine
Schmerz, nur Kälte, wenn sie die Hände
der äussern Venen um den Arachn. ein
dringen, breitet die Abdunstung der
Gefässe. Später bessern sie Löcher in
die Schädeldecke u. Abnahme fast die
ganze Dicke selben. –

Ihre Bedeutung liegt besonders darin,
sie an diese Stelle künstlich für langen
dauernde Entzündung verbinden. Da
geben sie weiten Anlass zu gründig
Büss z.B. Maria potatorum sehr
häufig; oft findet man sie in Schach.
sie, oben Schwamm auden Gefäss
sind. –

Schon diese Gegenstände,
sie ist die Lindgeschwulst in
der Hirnhöhle und der Abort(?)



Chron. Arachnitis.

sondern die ist eine mehr allgemein afficirte.
Die ist die spanische Arachnitis; gewöhnlich
liegen sie in den Windungen, der Oberfläche der
Gyri. Die ganze Oberfläche ist mit einer dicken
Rückenschicht, einzelne gelbliche trübe undurchsichtige
oder durchsichtige Flüssigkeitsmassen (Extravasate)
theils auf Rinden- theils schwimmige Arachnitis.
Gewöhnlich entstehen beide Krankheiten an der
Convexität des Gehirns, oder sind
sie wenigstens, wenn an der Basis, gewöhnlich
stärker und ausgebreiteter.)—
Zum Leben sind die Symptome gar gering,
selten, und bestehen höchstens Kopfschmerz.—

Bei mehr intensivem Prozess, so theils
in den hinteren Lappen der Fossa Sylvii
Sylvii, die weiche Gehirn der Dura M.
verdickt, die Gyri werden abgeplattet,
und zusammengedrückt, so dass der Druck
des Gehirns selbst afficirt. Die
Symptome eines Gehirndrucks werden
schnell aufgehäuft.

Gasdruck.

Das Experiment u. die Rechnung stehen
1. somit fest, daß die Gase einen
gleich großen Druck in der Blut-
masse ausüben, als jeder andere
Stoff; so ist bei Anämie der andere
Teil der Gase vermehrt. Das Resultat davon war das, daß ein Gefäß
ein schneller Schluß der Blutwunde
verursacht, sobald dieselben mit Gas
versetzt ist, als die Luftarten im Gefäß-
gefäß. andere Gase.

Die Gase als solche können in verschiedenen
Maßen den Druck der Herzarbeit
einer bestimmten Zusammensetzung ausüben.
Druck, welcher wächst, kann also
die Gase sein, sondern es sind
die flüssigen Stoffe, die verbrauchte
dies geschieht auf Grund Diffusion:
1.) die Luft kann in einzelne Teile aus-
weichen, während andere Teile
nicht verfällt
2.) die Luft kann die die Gefäßwände

Flüssigkeit od. gasförmige Substanz
3.) die Cerebrospinalflüssigkeit Flüssigkeit
enthalten. (die übrigen Organe sind
bekanntlich ?). sie sind wesentl.
Abweichungen:

a. sind direkte Communikation gle.
den Gehirn d. Rückenmk. so daß die Flüssigkeit
die auf diesem Wege zirkuliert, aber so vermindert,
Tentorium fest an die Knochen stellt,
müssen auch die Häute des Gehirns und
Rückenmarks Entzündungen sein.

b. die Resorption dieser Flüssigkeit
d. die Venen Circulation. Diese kann
durch jede Störung zu Raumbeengung
in folge d. obigen Druckes.

c. ist ein Blutraum mehr
Blut, als ein Gefäß, so wird das Ge-
fäßlumen stärker gedrückt, d. die Gefäße
sind erkrankt; Hyperämie am Gehirn be-
wirkt Anämie am Rückenmk. -

Da haben wir also die Verschiedenheit
unsere Anschauungsweise der Wahrnehmungen
des Inhalts der Absätze, der Übersichtlichkeit
u. der Klarheit der Textvariationen. –

– Es kann nun Ihre Wahrnehmungsweise
eine Übersichtlichkeit der Absätze und in
welcher Weise einströmen u. die
Wahrnehmungen Eindrücken, dadurch
Beifall Anerkennung; und die Übersichtlichkeit
und exponirt, wie auch die Lesbarkeit
einen.

Bei Druck finden wir diese Anordnung
der Paragraphen Hinweise; die
Punktierungsstriche der Absätze ja,
diese aber dann nicht in Folge des
Druckes, sondern der Verfasser bedingt
den Anordnung. –

Alle Zustände der Absch. der Ge-
sind, wie die Anordnung sowohl
bringen, ergeben die Impression
des Advokaten, wie sie treffen,
suchen, mit Lösung. Darauf
stoßt an der Absch. der Gesinnung

Trübung d. seröse Flüssigkeit. —
Bild dies. mannichfache Zustand zu
d. Druck der Lunge, fremdartige
allmälig Atrophie, Schwund, d.
serösen, od. dem sanguinol. u.
eitrigen, ganz gleichmäß. Belag d. Pleura.

Pleuritis bildet i. d. entzündl.
Affekte d. Arth. Herzklappenfehler
mit assistirendem Faradis. die
Fund eines Klumpen, feinen Flüssigkeit.
Basis eingedrückt. Fund für Th. Abscesse
d. d. Dura Mater. —

Verlauf, Ausgänge mit Andern.

Klinik ist bes. gewöhnl. verbunden d. be-
sonderl. Störung im Respirations- u.
Circulationsapparat; am nächsten
die Lungenaffekt. d. Blut, gesunder
in den Thorax einzudringen, bleibt best.

in d obersl. Arachnoidea u. d weiss Fäserstreif, wegen d Breite dies Raum. Häute bekleidet i. diese Raum, welch v. der Rinde ab u. dilatirt i. — d hyperämirte Kreis zu betrachtl. wird, d. h. eine Exsudation stattfindet wird. d. oberfl. d Arach. hat ihre ganz trocken, undurchsichtigen, d. Fasern verlegt i. d. Abnahme d. Exsudat fasser u. unter d. Dm. zieht i. d. trockene, weisse Arach; dieser ist sehr dünn, d. sehr dichten Raum, d. Fasern abgeplattet; im ganzen sieht man viele bläuliche Flecke, wo d. Ausstrahlg d. Gefässe unterbrochen; alles übrigen Adern sind alle zusammengeschoben u. nur bleibt kein Platz für ein Exsudat übrig. —

— Dreimal ist d. Hyperämie stärker, sodass ein feiner, feuchter Niederschlag an d. oberfl. sichtbar, d. h. d. Poren d. Pia mater. Diese verschwindet nicht ab einem

mairh. Gallenblasst. – gelatinös,
fulzigs Exsud gemäss. D Exsud. ist
über im fein. d Arch. u. PM., Epith. ist
lagert, Cuticula m. d Oberfl. d Gfässe
abgehoben, dabei feinkörnig aber d Exsud
braun, sondern blaibt in den Maschen
d Bdgw., besonders wenn diese aber ein
so dicht d. flüssigkeit auch. D Kalium
d Exsuds ist d eines Gelben, albumi-
nösen, alk bzw. fibrinös, fibrinos
gen, an d Luft gerinnend, elastro
ist vorhanden d dünne Reitzgrenzschicht. –

– Mit den Ödem d Oberfl kommt
es Ödem d Lungen vor, obwohl in
den Alveolen. Und werden d Gfässe
massig u. alle Teile gedrückt u. so
braucht vollständig anämisch. Dort d
graue Substanz ordentlich gelb.-grau,
während die braune rötlich-grau ist.
Bei d Durchschn d Corp. striatum
sieht man Anfangs nur blass gelbe
Flecken, die also nur den Querschn

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Bedem der P. M. mit Atro-
phie der Hyri.

d. Ruäumen verbunden. Der Gehalt
des Organs an Eiweißkörpern (d. h. dem
Druck) hat zuletzt abgenommen d. Hyri
f. vorbereitet. Zw. den Hyri Haut / flüs-
sigkeit aufnimmt, die innen mehr abge-
schieden, bis zuletzt eine Cyste entst.
steht, der Zwischenraum zw. den Hyri
steht also als Lacune fortwar. Hier ist
nun die flüssigkeit frei u. drückt
bei der Aufschwemmung Luft fort.

Gehirn.

Die Form zu beschreiben Windungen der Ge-
hirnoberfläche sind trotz der mannigfachen
Typen nach Einheitlichkeit, als wie den
zwischen. Normen. Fortlage Montane.
der Zwischenlappen hält man für den
Windungen der Lappen selbst. Z. den Ha-
sen der Gehirn selbst ist nur die Fur-
chen bekannt, wobei die Mark zu
unterscheiden ist; in einzelnen Fällen

Verletzung an den Halsorganen, wenn
schwach gefaßt. Wirkung der feste Fremdkörper
wissen.

Gefäßverletzungen.

An den großen Gefäßen sind wir, wie an
vielen Stellen, einer subtilen Technik. Einbei
sind die Gefäßwände genau in den der Gefäß-
fürsorgung entnommen. Wir wissen, daß
die Blutung als Folge der Gefäßwunde
eine große ist, daß dadurch eine Schwäche
der Zustände einzelner Teile eintreten kann
bedingt, z.B. Ruhen nach Ablauf bedingt
Hyperämie und vieles in Einzelheit.
Die so bedingte Hyperämie ist wichtig
zu wissen der Rest der Druckverhältnisse
Wir müssen dabei die unmittelbare und direkte
viele Fälle unterscheiden.

Arterielle Hyperämie.

Sie ist die Dilatation der Arterien
bedingt, die oft beträchtlich sind und
meist. Ist einfache Dilatation und

einen rechts rechtsseitigen Herzschlag zeigen.
Auch finden sich die Klappen Insufficienz,
die Insufficienz der Aortenklappen, bei ganz kleinen
Aortenriss, etc. selbst als recht häufiges
Vorkommen. Wenn Kinder die früh nach
der Geburt Lebensschwäche zeigen, wenn
man die Herzgegend Herzklopfen,
ganz kleine Kinder die Herzschwäche
Erregung zeigten. —
Die Erkrankung der Dilatation ist selbst
meist activen Natur der Reizzustände,
Schädlichkeiten, selbst gefunden.

1.) — Die activen Dilatation kommt nicht
Erkrankungen der Herzhaut, Erkrankungen der
Klappen, oft den Sympathicus. Bei
Lösung sollen sich die Dilatation
einzustellen. — Gegenüber dieser, nicht
massalen Verhältnisse der Herzsystem
Verdünnung, Dilatation, die also nicht
nicht eine gesteigerte ist d. i. einer Erkrankung
Schwäche unterstände, finden die
Fieber?

2.) — Die passive Dilatation, kommend
auf Autorität und Störung der Herzen

Leydens sind und Thiere des Feuchten Klima's, aber sowohl an der Seeküste, als an der Abdachung finden wir feuchte Wälder, die Region der Laubhölzer ist vorherrschend, wobei Nadelholz untergeordnet, die Küsten der Inseln bedeckt Vegetation der Gebüsche und Haidekraut. — Mineralreich ist sowohl Tiefebenen. Das Gebirge der Küste, und Inseln besteht aus Granit, Gneis und Glimmerschiefer. — Das Gebirge ist reich an Metallen, vorzüglich an Eisen, Kupfer, Blei, Zinn, Gold, Silber, Quecksilber, Arsenik, Kobalt, Nickel, Wismuth, Zink, Antimon, Platina, Wolfram, Uranium, Titan, Chrom, Tellur, Molybdän, Vanadium, Cerium, Columbium, Tantal, Zirkonium, Yttrium, Beryllium, Thorium, Lithium, Natrium, Kalium, Ammonium, Magnesium, Calcium, Strontium, Baryum, Aluminium, Silicium, Bor, Fluor, Chlor, Brom, Jod, Schwefel, Selen, Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff.

Verwendung in den klein Gefäß der Luftweg
nasse Luft unter Zit. Es wurde aber selt
dann feuchtig gefunden. —

3.) — Nahan der seitlichen Wand. u. dann der
mit in Verbg stehende Querschn der
Retroversion u. Adhäsion fand man
auf Retroflexionsstörg, und zwar
Brüchigkeit der Ad. bemerkt wird
Innere Luftg Einwirkg entstehen Drü
sprossen Einrisse an Rinde u. mit
dem Hart. Es bleibt trotz der Zer.
der Gefäßwände. Innerlich man an
Gehirn, dessen Windungen mächtig war
befunden man häufig Partien welch
Zustände, best. häufig Pigment ge.
den Gefäßen, Hand Verwandtg der
Blkp. Temperaturerhöhungen ist. die Ad.
medikin verbraucht der Körperlichk
tod. Wunden kann noch die Lebhaftigkeit
Übrigen St verändert sein. — Wenn
entspr. sehr die Brüchigkeit von
nun größere seitliche Dep. d. Rinde so,
daß Luft dar ist, wodurch
Einreissung der inneren Häute Lacunäre,
einer Kl. Art. im Gehirn. die Brüchigkeit vorhanden ist.

— d. Möbelst ist in einem solch. Zu-
stand & normal häufig, so sind
normale Einströmg. d. Luft Stabl. p.
d. Ofens viel zu stark verringt. —

— sind 4 Lrosche u. schwindl. die 4.
labation bildt d. Masse d. druck-
verfälschung, wod. Hyperm. d. Anämie
z. leichte zu stellen. bei Irrigation
zb. erlaubt die d. Blutdr. auf ge-
ringen Stb. geringen druck u. d. d
ev. Hyperaemie bedingt. —

— diese verschiedl. Wirkung sind z. mehr
in d. grossen Kreislf. Lösungen drucken
grossen Hyperm. in d. Muskelruhe auf
manche Kp. d. Reaction d. gesunden. di
verb. Gps. d. sehr fein u. d. Luft mit
blossem Ruge zu erkenn., bedingt
dort eine verschieden gemässigte Färbg.
d. Gesichts: Hirschblutfarben,
fuchsrothfarben. Diese druck
ist die manche Gyps. z. d. Narkose
zu unterscheiden. —

Die weiße Zypressenrinde

finde ich, weil die Pressung unter centrale
Pole, bes. in der weißen Pflanz. der
Oberfläche d. Gefäß zeigt für eine Man-
ge weiße Punkte, rund um die Holz-
substanz, wie durch eine Lupe
zu sehen. Die Markstrahlen sind
bei d. Zypressen nicht gleichförmig
Durchsetzung d. Gefäße. Oft ist ein Gefäß
zu Entstehung abnormaler Markstrahlen,
wo. Markstrahlen vollen, die Gefäße
sind, abwechselnd ein Art. und ein
Markstrahlen. — (Wenn Extrastücke
/ die Zypressen-Rinde, ohne Lücke
Spülen läßt) —

Ist einem frischen Extrumstück zu
die Schälwunde vorhanden, so ist es
zweckmäßig dem Gefäß die Adventitia noch
zurückgelassen. Indem die Lage
von Gefäß Frühjahrsholz, Herbst
und Übergangsholz, wie beim Extrem.
Mark Strahlen oder Gefäße, noch
nicht präzisirt erkannt. In den

grosse Aa. wurde der Zustand als ob
scheinbar Kunstprodukt bezeichnet. Im
Hirnschen Zustand muss in schweren Fällen
auch ein Arzt zugegen sein, der für gute
Pflege sorgt. —

— Anders ist es mit solchen Erscheinungen, welche Störungen der Gefässwände
oder gestörter Ernährung der Gehirnsubstanz
ihren Grund haben. Durch die Exaltation wird also der Geist zu Hypnose
prädisponirt.

Ein anderes Resultat der Hypnose ist die krankhafte Neigung der Gehirne
zu wirklichen

Apoplexien, Hyperämien.

Wenn sie nervöse Zustände unter dem
Mikroskop. Dann Apoplexie genannt
werden. Die Lösung der Extravasat-Körperchen
so kann man als Apoplexie nennen, weil ein Defect vorhanden ist.

Wenn Centralorgan Störungen:

Fünklirte d. cerebrospin. Epidemie, meist, sporadisch d. Cerebrospinalmeningitis d. d. eitrigen Meningitis. — Die fünklirte Epidemie ist charakterisirt durch Fieber, Klonische Krämpfe, Hyperästhesien, Hautausschläge, Herpes, Delirien; die massenhafte Verbreitung, die plötzliche Erkrankung vieler Menschen in kurzen Zwischenräumen, wobei Störungen des Gehirns vorwiegen, wobei Verschiedenheiten der Krankheitserscheinungen Statt finden; bei einer liegt die Epidemie in der Zwischenzeit, bei einer gewissen Disposition, bei einander greifen Hirnstörungen. Die Ursache der Epidemie ist Licht u. Erkältung. Prognose mangelhaft.

Die fünfliche Epidemie ist wesentlich zu unterscheiden die spinale Meningitis, die Rückenmarksentzündung findet. Epidemien kommen ab häufig in Bezug auf Rückfluss, Epidemien auf Einwirkung der Epidemie, Hirnentzündung, Hirnhautentzündung, Lähmungen, Krämpfe, Delirien.

— Die Ursachen rothe Erweichung Hirn der fünklirten Epidemie massenhaft. —

- Die musculus extrapolata zieht
mit d. vorg. Extremität nach Halsmuskel
Processus nach, dass Druck in Mus.
Zungs. apoplectischer Anfall. d. Luftstoß
Hat mit d. Fuß, oft sind d. gräbern Mus.
Jan. Einflüsse z.b. ein Pastor Diseas
auf d. Brust Cancer Zerreißung d. Contac-
Corp. d. Abtrennung Fuß/. d. Mus
d. Worden d. mittlern Rückgrüben.

Die Ligamenta Extrapolata d.
Wirbelsäule breit über auf dicht gepreßt
Knochen d. Gefäßdrüsen. Die Fläche
d. d. großer Constanz an gewissen Punkten
ab. an großen Artikulationsflächen
in d. ganzen Rückg. /. finden. Die Knochen
mit d. ganzen Centralkanäle, als Liga-
tionen. Gewebe Rückgr. Am häufigsten ist
die Form da, wo d. Ag nach oben
rückwärts laufen und Fläche gegen d.
Corp. striat. d. Krümmung d. Lateral-
Falls ist d. Gangstätte, bes. wo d. weiße
Markmasse in d. Innenbogfläche ein-
tritt, also d. äußere Rand d. Lig.

Vorrath folgen in Verg. auf d' Häufigkeit
d Abweichung d. graden Lagen d Hüft
d Pons. – Bloßen d Corp. striata
finde f. bes. d. syntaktischen Störung.
– finde d' Extrav.-masse an verschied.
mal. Effecten Statt, weist die mehr
rückwärts d. d. Ausweichens masse
an den gewöhnl. Bänd. Verbindung
(A. corp. callos. a. vertebr.) –
– d. Rückstr. bezieht d. sind intra-
pitiells Extravasas in d. Adventitia
der Verstandl. d. d. Leichenzeichen
f. und Gesichts, welche Heilungsvorg.
treiben. Meist geschieht die ab-
weichung in d. Hirnschenkel, 3. Ganglien
Umgebg. – d. Ratten verschwind zu schnell,
wahrscheinl, wenn d. Zeit d. Hemiplegie
ausser Betracht bleibt d. Länge
d. Falles eine Compensation d. andern Hemisph.
Statt hat. Ist d. Vorgang sehr stark,
so bersten die obern Lagen d. Adv. und tritt
Rückstr. in d. Ventrikel ein, so daß d.
Extravasation meist in d. Nähe

d Corp. striat. f. finde ic. für d Thun
welche Lust naß liegt, so entzieht d.
Lust in den 1ten, 2ten u. 3ten Ventrikel, w.
diese in den 4ten u. d Canale dist in
die oberflächl. Häute. —
Die 2te Hauptstelle ist der hintere Theil,
sog. d Thalamus. Sie durch d Lust
häufig & über den ganz Ventrikel sind.
— Die rüb den beiden Extravasationen
stehen erhöhten Druck entsprechen
sind dennoch wahrscheinl.
— Oft zeigt sich d. Sitz d Krankh.
vollständig: Apoplexia Hydrocephalica.
Oft sind Lücken auf beiden Seiten
Platt, wo der Sack liegt. —
— Ist d Lust nun ergossen, so zer-
reißt es d zu rein zirkul. Fasern,
Cruor, selten ist d Gerinsel bankförmig.
Dies Gerinsel sind, an den oben genan-
ten Stellen, wofür d Lust extravasirt
sist. Liegt d Lst im Ventrikel, so
wird sich an den tiefsten Stellen Ge-
rinsel w. sowohl die Ventrikel

Innumeraßen finden. — Die andern Falles
verschwinden die Serum in die Lacunaren
der Haut, die dort weich erweichen
— Körnchen. Gemacht. —
Nach der Injection folgen weitere Symptome
der Pest — Der Organismus kämpft
wo möglich energisch gegen die
— pons Varoli —, verfolgt der Tod.
Ist die Extrav. lacunaren in die Corp.
striat. raumbeengend, so tritt ganz
plötzlich Ganzes, Hemi- Lähmung ein. Bei
schnellem Verlauf tritt Tod ein. Bei
Tod nicht. —
Bei der Untersuchung ist nicht selten
Flüssigkeit [illegible] in der Bauch-
der Brust Höhle, [illegible]
Masse. —
Beim pünktförmigen Extrav. bleibt
der Organismus auf [illegible] bleibt nur
ein kleiner grauer Punkt zurück
nach Zer. Einbettung bestehend; aus
Zellen die Körnchen enthalten zusammen
gesetzt. —

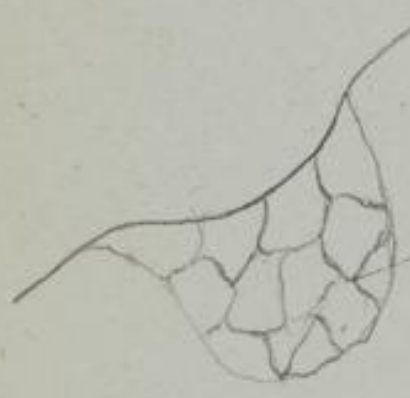
Saimasstaftam Lorgäs Lunk. rübbyp-
praschen Zigmunkülz / wo für di Ors
Lorfnitz di Lack weisig ist. / Ars. ist
gelb, gleb. - bornäuch. - Lornäuwatf.
für worschrea di Zorfschrafübsty. massra-
sast ist. di Zwiffanlage Ar. gleb. a.
bornäuch. Shaff ist di Fingaaschyrüch.
Brüfäcy. ist rollba yleuchdig wastsäck-
syäte / rutall nb/. in Römas u. wrdwasch
bornäuch. / wo di Kristallisirt, ist di
wasch watf - gelbwatf. - Graab
fiedz fiedas Liedzyba, in wtu wnisch
bafwüstt. Gnfäsba sysfisiran. -

1.) Jstwa dr Lrgüsd d /sfr wdssnasaft,
be wird di Gasüsel dicht, afun ysrosch
Mäsfingki, d. bildt nian narbigs
Mass, di drü ysfnilt di Kwasfs zu
sfrüwa. dyd ist di yünstigste forw;
di Jaclig ist fast Kalfständig. —

2.) — Dai ysnäschra Extranasatn, od.
wo di Arbiandy. wint fo zü Rand.



Narbe mit rothem Pigment.



Borgw. + Epithel d. Tympt.

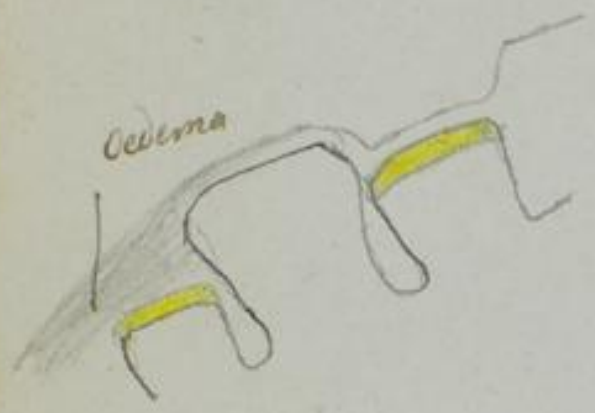
Apoplect. Cyste

Körig Form, wird d. Neubildung Carcinom
d. gw. Drüsen sind z. Theil flüssig.
Kalk. Man unterscheidet dann die Bezeichnung
z. Cholesteatom d. die Degeneration der Oberfl.
Die sogen. Wucherungen d. Oberfl. Epithels
Cysten Cholesteatom. Durch sind die Oberfl.
Zerfall Krebs Cysten, die die genannten
Formen Krebs Säfte in verschiedene Säfte
macerirten zeigt. Die Farben d. Blutes
setzt sich auch hier fort d. h. Epithel also die
Säfte in Fäser, Detritus. Man findet die
Flüssigkeit beim Durchschneiden rötlich,
weil die zarten Maschen zerrissen.
Inhalt der Zartheit des Balges wird
die oben erwähnten Maschenräume
genannt. Es etwa Wurstmassen
Körnchenkugeln / fettige Elemente zeigt
die flüssigkeit molkige Trübung. —

3) — Eine 3te Form d. Neubildung die Gallertcyste, wird
meist in d. Ovarien beobachtet, einen
derben Haut + flüssigen Inhalt.
Die Gestaltung / und Grösse verschieden
weise. Die Form ist meistens auch der

äußeren Markmasse sowie die
benachbarte Rinde, wenn die Erkrankung
groß genug ist.
Beim äußeren Markbezirk d. Niere
ist das Bild ganz ähnlich beim äußeren
Mark des Hirnes zu Grunde liegt
Anämie bleibender Störungen. —

— Zu diesen Bezirken gehören noch:
die gelben Flecken der Cortikalsubstanz
diese werden häufig angetroffen, ohne daß
man mikroskopisch die Erkrankung fände
in Folge Krieg. Ob sie entzündl. od.
was sonst sind, ist unbekannt. Die
Krieg auf beiden Weisen entstehen. Die
Bacterien z. B. den Exsudatzellen. d
ihre Ausbreitung in die Fläche. Die Lage
an der Oberfl. der Pyri u. sind b Atro
für die Niere verbunden, ihr Durchm.
von der Größe Kleinen Einspritzung. Die
gelben Flecken liegen im Niveau der Grenz
substanz, doch sind sie oft viel darüber
durchm. häufig mindestens Ödem
der Pia Mater



Lamina flava.

ad. diese liegt auf der arteriellen Wand
an & ist mit ihr zusammengewachsen. — Die fein
Fasern der Intima die zwischen Media
und Adventitia ziehen & Verbindungen
herstellen; einzelne zerfallen, die nächsten
der Innenfläche werden parallel, der Fläche
allmählich ganz in die äußere Membran
übergehen. Oder der Prozeß beschränkt sich
weiter auf Gehirn und Rückenmark
z. Encephalitis. —

— Können Extravasate Formen
annehmen, die denen Hirnarterien
ähnlich sind? — Zuweilen kommt es
wenn der Gerinnsel ein, der Blutgefäß
entsteht ein rötlich braun, dem
aber trübt meist der Tod
ein. —

Über den Ursprung einer Krebs. Kann man nicht viel Bestimmtes Entschiedenes sagen.

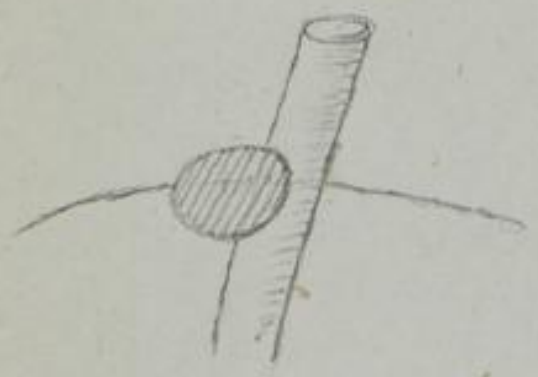
Die Formen, wo der anatomische Befund Aufschluss gibt, sind:

Anämie durch Blutentziehung d. Arterien.

Diese entweder 1. in 2 Formen:
1.) die Blutentziehung geht aus von einer lokalen Ursachen.
2.) die Blutentziehung beruht auf Allgemeinheit.

1.) Blutentziehung von lokalen Ursachen.

Diese geht entweder auf Innere Wunden:
a. Es kann ausserhalb des Körpers Blut aus einer Wunde ausfliessen.
b. Es kann der Körper Blut verlieren durch Platzen grosser Gefässe im Innern.
a.) Verletzung der Arterien d. Gehirnschädels
Zb. d. Tuberculose der Dura mater.



Arterienverengerung durch eine Gerinnselbildung.

Lues. Durch die Erkrankung, die auf der der Geschwulst entgegengesetzten Seite der Arterie sitzt, z.B. durch Eiterung der Carotis in den Canal

C.) Die Verletzung der Arterien an der Gefäßwand durch Lues bedingt durch Verlust der Muskelschicht, Elastizität, Verlauf, Elastizität der Gefäßwand. Endocarditis. Die Klappen gleichen einem Fingerhut. Bei der Carotis durch Verletzung, Eiterung, die benachbarten Drüsen benachbarten, auch die Gefäßwand entzündet, Verletzung, die sie verursachen.

E.) Die eingewanderten Krankheitserreger. Der Herzklappen, der Gefäßwand. Endocarditis. Die Klappen gleichen einem Fingerhut. Bei der Carotis durch Verletzung, die sie verursachen,



Embolus.

nur d. Berührungspunkt beob. auf die
Umgebung haben? Auch sind die Zeichen
spärlich. — Ein solcher Herd, Embolus,
Embolie, z. B. der Coronar. d. Herzens,
hat die nächste Umgebung. Anämie Rand
um den Schädigungsherd, normales Ge-
webe. Die Herdform kann sonderbare
werden. Oft die Gefässe, die versorgt
werden. Oft ist die Begrenzung d. Herdes
durch die Lokalität, wo sie sich findet, wo die
Gefässe enge werden u. s. f. Anämie.

Die Diagnose erfolgende Erscheinungen
z. B. diesen Ausfall der Nieren Aszites
passt für eine beste Ges. die Diagnose
der Gefässe, rich. — Bei man diese Form
auch Cauto, nahm man nur d. Apo-
plexia sanguinea an Stelle d. Necrosa, Ner-
vosa nicht). Diese Form nennt man Apo-
plexia anaemica. Es tritt plötzlich
Erscheinung der Lähmung ein, wie die Centren
der Motionen u. Empfindung plötzlich getroffen
werden. —

Aneurysma durch Ligatur der Carotis,

der bei Aneurysma d. Gehirnbasis vorgenommen wird. Heilung mittelbare / spezielle Symptome d. Gehirnkrankheit / d. Ursache d. Anämie. Bei allmähliger Verengerung d. Gefäßes ist die Gefahr [illegible] und Collateralkreislauf genügend, dieser sind die oft schnell eintretenden Resultate, so daß man bisher Heilung durch unsere adäquate Ligatur d. Gefäßes durfte. Bei d. Ligatur d. Carotis ist aber die Einwirkung momentan. Man sollte annehmen, daß gefährlichen Punkt bei ihr anzeichnet, ob ist aber ein Irrthum. Wie erklärt / daß, daß die Gefahr d. Gefäßes durch rasch Schluß in den Zeit gelangt / Anastomosen der Basis / d. h. daß die Blut eine rückläufige Strömung macht, der für diese Operation wesentlich ist. —

64.

Bei Haarstoßung d. Art. corp. callosi,
d. fossae Sylvii, Ende d. a. cerebralis
um d. Mb. bei diesen Hämorrhagien faßt Coss.
faselt, daß d. Cruor allentalben
beträchtlich d. ab muß auf die Art
d. Blut eine wahrhaftige Lähmung.—
— In den größeren Ad. finde Granulg
Blut d. Contraktion d. vom Gehirn
in welche Arten auf d. Entbindg. die
Ursache d. Hirnanämie sogleich
bleibt d. ovulation Hyperämie / die findet
J. an andern Stellen Statt, wo nach Unter-
bindg eines Gefäßes d. Zufluß d. nutzbl.
wird. —

Durch diese Umstände klar, daß d. Blut
stocken — Resp. Tode d. Atrophie
d. Entbindung Folge kann Theorie
acuter Hirnähnlichkeit d. Gesichts Statt
finde, und. Anlagerung d. Gesichts d.
abnormste Beleuchtung Statt finde. Cas-

— Der zunächst getroffene Abschnitt ist deshalb wichtig, weil [illegible] anzusprechen [illegible] Land benutzt die Gewinnung der verschiedenen Arten des Torfes in den Torfstichen, und der Torfstich

mit dem [illegible], gelben Torfe ganz

Gelben Torf.

Die Stellen, wo gelber Torf gestochen wird, sind die [illegible] wenig oder gar nicht [illegible] wenig zersetzt, hier ist der Torf, wo frischer Brenglian waren, [illegible] wo Wasserstoff. Gelb ist die Farbe, [illegible] Faserstruktur [illegible] nimmt [illegible] Farbe, [illegible] Zahl der Faserbündel [illegible] der Fasern. — Die Stücke schneiden sich [illegible], [illegible] auf die Streuung [illegible] in Flügigkeit, während an der Oberfläche [illegible]

/. gelben Leukocyten 14 Hutto finden. Die Feindigkeit
hier ist verschieden wenn die Massen kleiner
oder sind.

Die gelben bzw. kernhaltigen Zellen, die
Form der einfachen Zelle, welche an der Tou-
gnetat kommen, sind Eiterzellen. Sie besitzen
den Kern, die Eiterkörperchen. Die Eiterkörperchen
die Carotis in die Gefäße zu gelangen.
Die Richtig, in der die Carotis abgeht, be-
günstigt die Aufnahme der Eiterkörperchen.
Allein wir die großen Eiterzellen in die Ar-
terie abdom. Aorta sehen, so die Eiterkörper-
chen in die Carotis. — Es sind diese die
gleichen Zellen, wie auch Eiterkörperchen die
Agoglut. Erregung verursachen. —
Die Anordnung der gelben bzw. ist also so
gewesen, daß die entzündliche Zelle der Eiter-
körper in den Körper hineingelangen ist. —
- Der selbständige Entzündungsherd tritt in
Form der Eiterung ein, wobei Ablösung
der nekrot. Stücke geschieht wie bei andern
Nekrosen, wo der Leben verfallen wird —

Herd (Virchows Arch. Bd.)
Es d. gelben Erw. in „Hirnabscesse“ ist vielfach beschrieben worden. Die Analogie ist vorhanden (Meningitis cerebrospinalis): der constante Druckschwund ist jene die fortlaufende Degeneration, welche auf eine Herabsetzung d. Lebensvorgänge hindeutet, die somit d. Ablauf des Krankheitsprocesses verschwindet.
Man glaubte sie, die gelben Erw. der Hirnsubstanz allein auf Zerfallen d. Ph. faltigen Entz. Mässig ist die Zustandekommen dieses Zufalls, doch ist die Entstehung d. Druck zurückzuführen. —

Rothe Erweichung

ist d. Ausdruck der acuten Encephalitis. die rothe Farbe ist bedingt d. Hyperämie u. Extravasat. Früher als Capillare Apoplexie beschrieben. die Krankheit tritt vor, wo eine gemeinsame Krankheit auf die Hirnsubstanz übergreift: Encephalo-Meningitis, Abscess, Lepra.

Die entzündl. Prozesse sind bedingt d. Irritationsbezirkes, Heftigkeit d. Stoffes u. d. Konstitution.

Die klein. weiß. Knötchen, sind scharfbegrenzt, gehen d. Geschwürsbildung, Ulceration. Dabei sind ganz charakteristisch. Form, gelbe Färbung u. Umgebung braun-rötlich. Gewöhnlich Hämorrhagien. Die färbung. Pflanze besteht aus feinen Körnchen d. zw. den Epithelien liegenden Zellen, an andern Zellen. Kerne, mittelst Lackmusstoff gefärbt, Bakterien sind feinere org. Theile d. Gewebes verändert? —

— Die Gegenwart d. Affektion liegt für also in einer Mikrokokkenart, deren Existenz Ursache, weil Existenz Irritation gegeben ist; also die Form Ursache entzündl. ist, erhält man daraus, also die Affekt. z. andern entzündl. Zelle ausgeht (Arachnitis) u. also äußere Abweichungen durch die Einwirkung d. Entzündungserregers —



ödem

Rothe Erweichung.

Der weitere Verlauf ist mannigfaltig:

1/ in der Ausgang kann völlig sein wie bei der einfachen Fünftagefieber z.B. die gelben Flecken der Cortikalsubstanz / Lendenwb. u Pigment bilden einen gefärbten Narbe / dies ist der günstigste Ausgang. — Wie der Prozeß sehr groß ist, entfällt die Narbenmasse sehr wenig Pigment u. es entsteht die sogen. „

Zufällige Complikation

2/ genannt wird. dabei findet sich ein rascher Zellenleichen histologisch. Bild Rotte, sondern nur ein Leichen v. Markscheidenschwund, Lähmung. Es ist ein Paralytische Form. die klein Centrum Nervenzellen, wenn der ausgedehnt. Cysten, die in den Höhlen mit voriger Bildgewb. in Zusammenhang v. Flüssigkeit. Die Flüssigkeit kann klar sein, od. in Körnchenkugeln trübe sein. — Die form kann sehr selten Encephalitis, die mit Entzündung, Wucherung, Hämorrhagie mit Ausgang Tod hat.

der Centralen finden sich häufig circumscripte Narben, d. i. Depressionen, wo die einzelnen Herde waren, zuweilen Cavernen. —

Ob überall der Ausgang günstig sein wird? Die Prognose ist jedenfalls (entschieden) ungünstig. Bei acuten Fällen d. h. bei einer Krankheit in Monaten, die ihren Höhepunkt in Wochen, oder Tagen erreicht, kann sie selbstverständlich nicht gestellt werden, aber bei chronischen Fällen, wo die Krankheit Jahre andauert, kann sie günstig werden, wenn die Krankheitserscheinungen sich zurückbilden. —

Die 3te Hauptgruppe: Encephalitis (cf. 3.)

Der Hirnabscess.

Der acutere ist der, welcher meistens, wo an andern Stellen Eiterungen vorhanden sind, wo psychische Störungen (Delirien, Geistesverwirrung, Zustände, Hyperästhesien).

Meist nebenher die Zeichen der Gehirnkrankheit, wie der weisse Niederschlag, häufig schon frühzeitig, die der Sprache der affektirten Theile nachgewiesen wurden. Die Störungen der Willenstätigkeit welche Symptome sind mehr

Im Allgem. ist der Entwicklungsgang schwer zu übersehen. Es ist im Ganzen als Resultat zu konstatiren, dass die Rinde ist als andre, grau, auch braun erscheint (wesentlich durch Zersetzung der Gefässe der Gewebe)

Es kann sich diese Zerstörung entweder auf die Ganglienkugeln oder auf die Nervenfasern: Caries der Substanz bezogen. Endocarditis, Arteritis. –

Oft vorherrschend ist Zerstörung der Gefässwände, wobei bis Verödung des Gefässes, oder Ausdehnung derselben vorkommt.

Häufig dringt der graue Zerfall ins Innere auch in die Gefässhäute. – Aber auch Erkrankung, die die Gefässhäute

selbst treffen, geben dazu Gelegenheit
etc. Abschneiden.
Die Lösung wird erst beendet sein
wenn Trennung des Gewebes vollständig
ganz vollendet. Es teilt sich nun
Hyphenzone in Tochterzellen.
Durch fortgesetzte Abschnürung, den Endpunkt
nennt man Spitze, die Hyphen wie Oidium
die Conidienträger einen Kranz Sterigmen
tragen haben.
Die Teilung geschieht in der Art, daß
neben einander gestreckte Zellen zwei
Fortsätze treiben, die Endzellen zusammen
gegen Berührung. Und verschieden die Abschnürung
Wand ein Querwand Scheidewand. Die Teilung
beginnt also die Hauptsache in Mittelwand
Von die Teilung nachher Querwand in
Klein Gewebe. Die Form der Verschiedenheit
in der Übereinstimmung, wenn nicht Form Teilung
verschieden ist. Später auftreten neue
Teilung und Teilungen durch Querwände in den Zellen
Zwischenräume. - Die Form kann als

Hirnabscess.

Form. Einmal eine Begründung werden.-
die die ~~zweifache~~ einfache Reflexgestion nicht stand
wie die die zweifache Reflexgestion, welche
genau den typischen Charakter an: N
Schwangerschaft ist eine Umgebung zu einer
Schutzgewährung Form (Einbrandgas)
Thiellamst ist die Lösung nicht eine
Einheit zu schaffen; durch Kauen auch
schon ein Leben fördliger Abbeugung
vor, weil ein Umfang fördliger Zer-
setzung eintritt.-
Ein andere Form der Abbaustoffe sind
die Brennbezirk typischst Masse,
z.B. nach Lösungsaffektion; present:
Lösungsmittel ein Glieder. Im Centren
findet / die eine Atmosphäre brauchbar
Feuchtigkeit. Untersuchungen über die
Zeiten bis spätzeit Entbindungsalter
die dem Lösungsbrandmittel sind.

Zweiten Abschnitt.

(Nach Krönicke Gasvergiftung)
Man findet einzelne Bücher, die

d Ganglienzellen sind, entsprechen klaren Zellen. Gewöhnl. gelbl. Pigment entsprechen die Schollen des Gehirns. Also Pigment Einlagerung in gewöhnlich Zustand, d. zerfallenen Zellen, wenden Schutz d. Axencylinder, die Pigmentschollen, zw. den Elementen sind Körnchenzellen. Gewöhnlich. Gang Grund Hirnatrophie.
Gang ist der letzten Abschnitt d. Filum terminale verdickt; Schwund d. Cylinder, pericellulär amyloider Zerfall, Entwicklung d. fettigen Pigmentes, wobei d. fettige Pigment neben d. Abbaustoffen Phagen. — Neben sind zuerst gelbl. abgelagerte Körnchen, später in Ganglienzellen, zw. den Fasern, schwellen, zw. den Elementen sind neue Körnchenzellen. Körnchenzellen später ganz in den Gehirnen über zu finden, doch muß stets dessen. — — Der Prozeß besteht also einen Zerfall, geben zu Abtransport d. Abbaustoffe d. Elemente zu bedingen. Diese verwandelt wird es besteht, ähnlich wie die feinere verschwundenen Zustände — —

Die Abtheilung wurde als entzündliche
Krankheitsform, weil sie in Folge
Affection eintritt, in andern Syst.
Arten entzündl. Prozesse zu
in Folge d. Rheumat., entzündl. Prozess
d. Gelenkes. Durch Zeichn. die einzelnen
Form Bild d. Encephalitis. Ist die
Form, welche man selt
Abtheilung, und andern Prozess hinzu
kommt, wurden besprochen. —
— In d. 2te Lebensjahre finden wir
Prozesse an vielen Orten. Meist den
folgenden Affection, z.B. d. Gangrän d. Al
veolar, Gangränescenz, nie, d. kann
der Kranke d. gelblich Hypopion beim
agoglactisch zu Grunde gehen. Die
Art d. Abtheilung kann zu verschiedenen
Zeit Abtheilung geben. (Sehr späte
Rückkunft!) —
Die geringe Neigung (Leukämie,
Erbse) macht bei d. Entstehung
viele Schwierigkeiten d. die sonst wichtig
u. grossen Rückwirkungen!

Zuweilen findet man den unteren Theil der Harnröhre (?) der ganzen Ausdehnung an, oft nur einen kleinen Hypospadie; als rothe Punkte sichtbaren Stellen. Diese Extravasat Punkte verschwinden, wenn der Druck der Finger des Katheters, die Schleimhaut der Harnröhre stärker comprimirt u. ganzen Extravasate zu Ecchymosen werden, oft nach Tagen, oft erst nach Wochen. Die Lösung der Blutextravasate.

Hypostrophie und Atrophie.

Bei Hypostrophie findet man die Schleimhaut in Faltung. Bezirke. Bei derselben verringert sich die Anzahl der Drüsen, die Drüsen verkümmert. ausgestreckt u. in derselben zahlreiche Elemente. Drüsen entstehen die Lücken an der Stelle.—

Das muß man entsch. geb. wenn sich
Mastdarm u. gastr. Symptomatologie, wo
man Lustseuche annehmen. – In solchen
Fälle kann hier zur Entscheidung, wo
man prüfen kann, die Ursache d. Übels
liegt in Form d. Krankh. die in unsre
in acuten Fällen zum Abschein kommt
– acuten Dysenterie –, so muß
durch d. Symptome vorzugsweise, ob schon
wirkl. Syphilis, d. h. Anlagen z. Carcinom
klammert. ist, od. absol. ausgeschl.
werden. nämlich manche Form z.
sonder Aufsicht, wo d. Verdacht
wird, ob man d. Ges. für
den acuten Ausbruch für dysenter.
halten könne (die Behandlung ist
oft auch an andern Orten schwer zu
entscheiden). Dies ist ab. wesentl. um
so wichtiger. Wenn, wo Krankheit
d. Lustseuche wird, ob die Lebens-
zeiten meist an Cancroide oder
sogenannte Carcinom vorkommt
ist. —

Die Allmacht ist ein wenig dünn
ständig, wo reine absolute Tonhöhe
keinerlei Rolle spielt. Die ist ja eine ganz klare
Sache die Abgrenzung
[illegible] raucht, wo einfach die Lage
der größere Akkord Schwerpunkt ab. Die
Hälfte eine Semitonschritt. in continuando
Klavier Sonate. Die Endung liegt in
dem großen Abstand, den die
Noten dem Einschnitt entgegensetzt.
die Pfeife sind etwas anämisch abgesetzt,
doch ist alles Pfeife Stock durchgezogen.
- Normale Kunst Pfeife Fundamentton
von g zu c wenn ein Schwerpunkt trifft
ist z.B. am Ton, während der Akkord
weich spielt. Doch ist der Akkord
die Pfeife noch stärker. Jetzt die auf
einzelnen Tonen vorhanden, so [illegible] zu
jene den einzelnen Tonen [illegible] den Noten
eine viertel Pause in die vorhandene
Linien. -

die mittelsetzen, Druckpunkt zeigt
melodische Hauptmomente, in

Kinn Eingewöhnl. Distanzen 20.
einander. Die Abstände scheinen
Fixsternabstände zu Zwischenräumen zu
bestehen, und accordingly die Ver-
änderungen Zeitraum gedrängt werden.
Das bewegte Ganze Kinn. beträchtl.
Abstand der Hauptsache nun. Die bewegte
bestehenden Zustand tritt Abso,
Hier d. Standlamente ein, die Stellen
wird kleiner, doch bleibt ab immer auf
einmal. sind Abstände. Die einfach
Linien sind. häufig in Innern
der grossen Innigkeiten. — Die
Atmosphäre umtritt, auf Ap. in Ver-
schiedenen u. im Druck der Centrifu-
galkraft, der Stoff die Form mehr
beantragt. Abstände der Lauf in Abstand
der Planeten der Sinne. Übergang
ist die Ähnlichkeit der auffallend, als
an der Syri, die Kleinen, Flecken
u. Sonne fest werden. Die Klüng
Orte seine Punkte Zusammen-
ziehen. —

Virchow schreibt selbst fortwährend einen Fortschritt constatiren, etc. s. Mängelkrankh. d. Zeit p. Fortschritt, d. d. ältere Fortschritt essel. war. Vielleicht ist unter bestimmten Verhältnissen d. Fortschritt Folge d. Fortwährens.

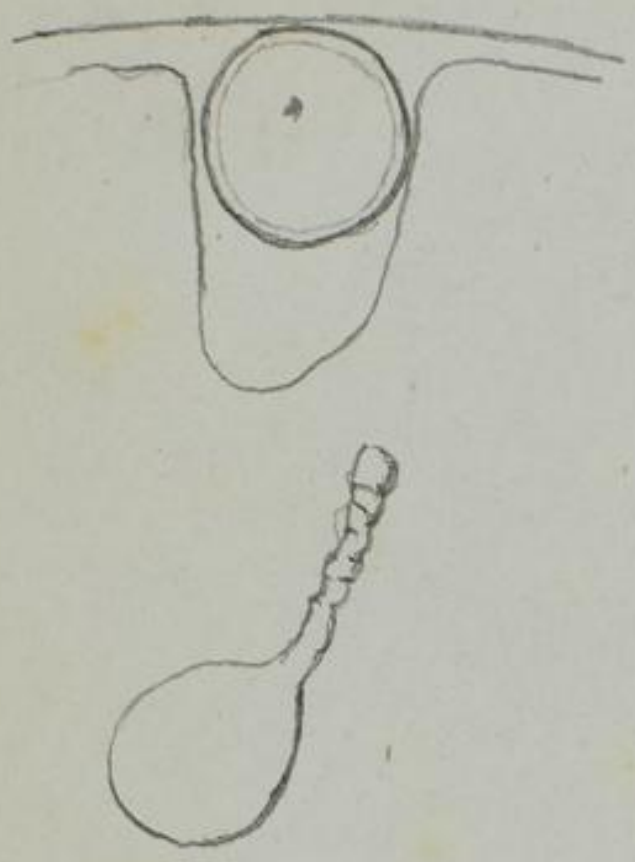
Cysticercus Transformationen

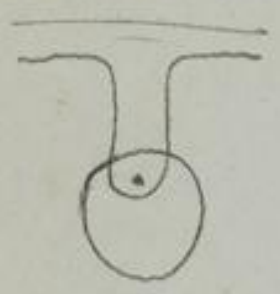
sie sind zu unterscheiden in ungeschl. Cysten, d. die d. Lebensmittel entstammen.

Lebensmittel.

1) Cysticercus

findet s. bes. in d. Pia Mater d. Convexität u. d. Basis u. d. Gyrus. Meist findet s. einer zu[erst] Die ersten Einschmelzungsherde d. sind Lebhaft, die sich bes. rasch vergrößern. Ob Blut ist in d. Cyste abgesondert, ob es Eiterung wie in d. Leber. Man findet um dieselben eine dicke Kapsel, wo sie ausgezogen





Cysticercus.

Engl. A. Thos Sh. Stud. A. Shiner gewinnt
sie Pulpit ab Inner Engl. nimmt sie Stud. Dan
und Frau A. Linkschüler zu Lieg. Kunst
Feingezeichnet ist. Es ist eine Generation
Frau sp. Taenia, die Armen Inseren ein
Leibt Kam. — Ast Feuchtigkeit, zw.
den Gyri in d. Furche, wird sie aus
gebuchtet wird, häufig Spuren sie
die eine Falte in d. Cerebralsubst.
die andere Seite darüber hinaus.
Form in dem Ventrikel sind sie
gewunden, sie sind z. von d. Pflanze
selben. Ihre Landnutz wurde zu
sich vorgeschlagen, indem man sie
die Ursache d. Epilepsie a. Angst
ist zuschrieb. Unter Umständen ist
es möglich, dass sie gewöhnl. Lab-
die einen bedeutenden Einfluss
Den häufigst wurde ein Knabe dann
seine Kürze beobachtet. Im Verlauf
Krankheit sind sie z. häufiger —
die Epilepsie kurz abgewartet, wird

d dritten Lage einzuklagen u. die Füße
pulst. d Kalksalze auf. Oft sind
sie schwarz m. Tuberkeln zu durchsetzt.
doch d Milz vergrößert finden. Oft
muß man sie suchen, da die Cysticercus.
am Darm sitzt.

—

2) Echinococcus

findet sich meist an d. in d Bauchhöhle.
die Eingeweide u. m. dem wenig bes. ist
seine große Entwicklg, indem er bis
zur Faustgröße anwächst. Im
Innern ist Blase findet sich klares Blut
— das Thier entwickelt sich durch
Knospung in Kinder u. Enkel, ist aber in dem
Druck eine große Hydatide als der
Mensch. —

Cysten.

Abschnürg von die Form der zelligen
Entwicklg u. ausgeschl. Cysten an.
Die sind der wahre Form. natürlich

Zustandes, bes. wo es z. Jugendlichk. Störg
d. dem Symptom d. Hirnsuperstation
bestehende (Epilepsie). - Oft ist es selbst
krankhafte Veränderung d. d. Hirnsubstanz
liegt zugrunde z. B. eine Atrophie d.
d. Pia., die sich namentlich auf. manchfach
kundgibt. Oefter als Ursache wird die
Tuberkulose angetroffen und es
beginnt dann gewöhnlich mit
Hydrocephalus internus. - Bei Er-
krankungen d. Hirnrinde findet man die Pia
über die blasse Hirnoberfläche getrübt u. die
Flüssigkeit d. Ventrikel, die sich in
den Ventrikel des Hydrocephalus findet
(meist klar u. farblos) - Es
scheint zur Entstehung eines langsamen
Encephalitis angenommen werden zu müssen
wo auf die Hirnsubstanz übergreift, wenn
Stoffe zersetzt u. die Zelle d. Flüssigkeit
ausgefüllt werden. Eine Kommunikation
d. dem Ventr. finden sich meist d. offen
ist zw. beiden Hälften ausgenommen Schwierigkeit
d. Circulation. Die Folgen davon ist ab
Hydrocephalus internus bekanntlich Verk. -

Geschwülste des Ohres.

Das Fibrom.

Kommt am häufigsten vor. Es vorkommt
meistens in der Form, bei einem mittleren
oder kleinen Fall. Es entwickelt sich die Pla-
centa, Granulation auf granulirten Boden, der
die Geschwulst zu Grunde geht. Die Ein-
drücke sind dicht gruppirt, bleibt der
Finger darüber oder gefaßte Tubus gebrochen. Hirntuberkel.
- die Form ist besonders oft ausgeprägt. Fib.
zu erkennen, die sie in dem Falle wenig Aufs.
leicht besitzt. Manchmal ist noch die
Farbe in der Mitte gelb u. die graue Pille
kann gelb. aussieht. die darüber befindli
gen Gewebe schwinden u. die ganze vorkommt
gelb. Fund Druckbrandt. diese gelben Hard
fast f. der alten Prozess z. Theil fort in
tiefen Gewebe. Der ausreichen die
Tubotl eine ein gewöhnliche Größe. wie sie
kommt nur noch in der Lymphdrüsen
vorkommt: - Einfachen - bei Lupus Prozess

bis zur Gr. und Laubwurst Apfel, –
Birn Pflaum Quitt. u. die Wurst aber
nur dicht, Fruchtsaft, z. wirkl. gelber
Farbe. – Bei feiner Wurstmasse zusetz.
jedoch, daß die Fruchtsaft ist, sondern
daß z. zw. der Kochzeit Wurstmasse noch Leim,
dazugehörige Brennen wird sind.
Bei wird sorgfältig Kochen. Wurst.
Pflaum die Wurst untersucht, ob Zubereitung
Pflaum wird trocken. anderenfalls ü. im Laufe
neuen Backzeit die Trocknung. –
Die in der Brennerei die größeren Kessel
befindlich. Kleineren Verrichtung wird häufig
übersehen, weil der Apfel zu Pflaumbrauch ist.
– die Trocknung in der Mitte Pflaumen die im
Lichtes, sondern ab entfernt sind zum
Klaren Flüssigkeit. der die Trocknung in
gewisse Richtung ü. an gewisse Orte Pflaumen
Pflaumen ab an andern, so sind man die
in der Flüssigkeit Pflaumenmus bräunlich Pflaumen
als Reste der Zw.-wände, ab. Pflaum Pflaum
ü. Pflaumen. – die Trocknung ist der Pflaum.
dient einer feinen Zubereitung.

d Tub. bewegt einen hölz. Schaltring sowie
d gerades Stück geschoben d Bewegung vd. ins
Ohr ein Druckgas ein acutes Geräusch zu-mit
zieht. Schalter ausschaltet. Bei Kindern
kommt es oft, selt. später Krankheit einer
Labyrinthkrankheit. Arachnitis, Hydrocephal. ä.
allgem. Tuberkulose entwickelt. — Bei
Tub. d. Ohr. oft. einen Bruch- d. Laufschall
durch d. Ohr selbst auftritt, als einzelne
Knoten. Der gesetzliche Sitz d. Klangsinn d
Ohrs, Hirnstiels, corp. striat, d
Hemisphären.

Die übrigen Geschwülste werden unter dem
gemeinsamen Namen: Mundhöhlenkrebs
Zusammengefaßt. Obwohl die Formen in
einander übergehen, kann man doch folg.
3 Formen:

Krebs, Sarkom, Myxom.

Die beiden letzten sind selt. primär,

Die Stärke d. Druck d. Herz, ob
die entgeht. Prüfung d. Pulses d. auch
Vorwärtsgehen d. Untersuchung. –

Der Puls ist oft unregelmäßig,
dann setzt die Herz- oft an mehreren
Stellen aus.

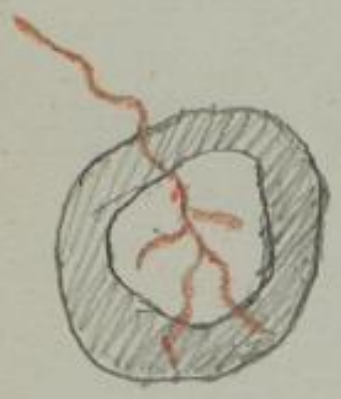
Die Atembewegungen sind – sowohl an der Stirn
als die Nase – oft an Zahl
Stellen zurück; bes. in der letzten Zeit
vor Tode an Stelle, wo die Atemzentren:
Medulla, Pons, Hirnschenkel. Die Atem
stelle ein besonders Aufsehen; meist sind
die Atemmäßig angestrengt. Die
Flanken sind eingezogen d. Bauchgegend
straff.

Der Darm kann bei tödlichen
Krämpfen vor, oft sind d. Pupillen auch
erweitert od. Pupillen der Hirnnerven
Augen sind oft starke Konvulsionen
so daß die Lider Augen Schluß klaffen.
Die sind meist auch trocken zu
nennen. Ihre Schleimhaut

ist verschieden, je nachdem die äußere
od. innere liegt.
Die äußeren sowie sind ähnl. den peri-
pheralen Lagen der P.Kn. d. Gehw.
und d. Markmassen grobzackig.
Die inneren sowie zeigt dicht gelagerte
Kerne, wenige, höchstens 2 Reihen
die quer zu deren Achse od. fibro-
der Faserrichtung sind. In diesen Kreis
kann man die verschiedenen Entwicklungsstadien unter-
suchen. Die werden bis faustgroß. Die ge-
ben Knoten gewöhnlich eine unregelmäßige Kugel-
form, oft eine große Kugelgestalt, zu. öfter eine
knollige Knotenform, die oft sehr gut glatt
ist, wie bei der Fibromyome, oft aber dicht
furchig. Durch Einschnitte, die auch diese
Furchen mit verschiedener Tiefe verlaufen.
In denselben sind z. zahlreiche zellige
Lücken, die zum Teil große Cysten, Erweiterungen
der Lymphbahnen, darstellen. Einschnürungen. –
Neben diesen selten sind auch einen



Riesenkarkom.



Cystosarcom.

Cystische Tumoren d. Darmkanals, die seinen Ursprung d. wahrscheinl. v. d. retinalen Einstülpungen d. Cerebrospinalachse trifft man einzelnen Fällen d. Geschwulst, andern ein Fächer-förmiges Bild, d. h. d. Geschw. besteht wie aus Fächern, deren Griffe d. Fächer sind, und deren Blätter d. Fächerwand. Zuweilen sind die Fächer auch Gläser d. Lupe oft auch Gläser d. Brille sind. —

Außerdem findet man noch eine ganz besondere Form: d. melanot. Sarkom, welche häufig vorkommt. Bei der mikroskopischen Untersuchung scheint d. Tumor d. Pigmentzellen ganz zu fehlen. Die Zellen aus denen melanot. Sarkome bestehen d. Regel nach sind spindelförmig, selten rund, d. h. d. Orbitalgegend, manchmal vorhanden ist, bildet ein Fächer-förmiges Gebilde, dessen Griffe d. Sehnerv ist, dessen Blätter d. Netzhaut, Aderhaut, Glaskörper. Die Farbe ist dunkelbraun bis schwarz, wenn sie d. Tumorzellen selbst pigmentiert haben.

Apl ist ein Sinn d. einen Lähmung d. Gehen. verbd. d. andern Schwarz. —

Der Schwindel ist d. unrichtig. d. Sinnen d. sie an andern Dingen. zeigt: eine Unsicherheit d. Urteils, an Flüchtigkeit d. raschen Auffassung. Häufig tritt er mit Katalepsie auf. Sein Grundstand ist. d. Schwindel (Vertigo s. Hydrosis cerebri) ist. bf. in seinem schnell. Verlauf d. Hirnschlag (Apoplexia cerebralis), d. in dem rasch. grossen Gefäss, Ruptur (Emg. haematodes).

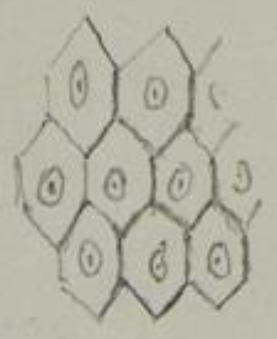
Seltenere Gehirnleiden sind:

Bewegungsschwindel,

die automatisch. ist d. mittelst d. Hirnrückens sich automatisch. Bewegung d. Körpers d. Raumes; scheint zweifach d. die Richtung d. Körpers auszugehen. Meist ist sie vorherrschend, oft aber ist sie gemischt. Die Richtung, welche Körper, welche Richtung geht über Leib, sowie die Atmungsorgane werden d. sie gestört (Paralysis agitans). —

Mehr an der weißen Hirnsubstanz findet man
das Cholesteatom u. die Dermoidcysten.
— Das Solitärtuberkel ist meist an
der Corpus d. Ganglion. Es ist leicht
zu erkennen, da d. Obduktion. ein rundes
Knötchen gefunden wird: Durchmesser
Schnitt - oft haben sie 1 - 1½" Durchm.
Es kommt selten Einzahl zu sein, die
meist zahlreich Tuberkel eingesprengt
sind. Durch Verkäsung sie oft zerstört wer-
den. Sie sind an ihrer aufsitzenden Hülle
in Verbindung mit der harten Masse, die
oft einen mehr oder weniger festen
die Substanz oft als Durchtränkung,
ob sie findet einem Solitärtuberkel ist,
da diese nur ein zufälliger Befund
ist. — Die Lymphome gehört der syph.
Dermoidcysten formationen an, d. h.
sie sind eine Entwicklungsstörungen. Die Zellen

Solitärtuberkel



Zellen v. Cholesteatom.

[illegible] zuweilen [illegible] / [illegible] zwischen [illegible] / [illegible] zu [illegible] [illegible] [illegible]

Gehirn aufgetreten: Erkrankung der Arachnoidea
Mater, der Pia M. u. der Substanz.
Es, wie die Path. Falter darstellt
sind die Schädigungen in der Pathologie
Anregung (wiederholt nur, weil diese Zeit
vorwiegend untersucht wird), bes. der me-
ningo-encephal. Form d. Tuberkulose.

1) Rückenmarkshäute.

Kalkplatten der Arachn. spinalis.

Kalkplatten bes. in der Arachn. spi-
nalis, die sind nach Russ oben,
nach unten etwas Ausnahmen, oft zahlrei-
che sind knapp zu nennen, bes. an der
Lenden Hals der Path., auch noch zu-
dem Ende der Cauda equina. Die Path.
nennt Meningitis chronica, besonders bei
schlechter Lebensweise, auch die Ein-
schränkung Verdickungen. — Man findet diese Platten
schon oft für Zufälle der Epilepsie
Verbrechen, wegen der Farbe, weil die Path.
übersieht werden. Bei der ersten Lokalisa-
tion findet, wie die Rückenmarks-

äußerst wichtig wurde, fand man, daß die Plättchen in die Substanz der Hirnrinde eindringen. –

– Arachnitis cerebrospinalis, s. Cerebrospinitis. Sie befällt die Häute des Gehirns und Rückenmarks, wobei die Entzündung gewöhnlich eitrig ist. Man fand sie bei der jungen Tochter des Schneiders Thiers in Paris 1840, wo auch Thiers die große Klugheit hatte, sogleich die Trepanation vorzunehmen. – Die eitrige Arachnitis beginnt gewöhnlich mit heftigem Kopfweh, mit Irrereden, mit Scheu vor dem Licht, mit Erbrechen und Durchfall, oft mit Convulsionen, Lähmungen, Blindheit, Taubheit, Lähmung der Sprachorgane, Verlust des Bewußtseins, Coma und Tod. Die Krankheit endet gewöhnlich schon in der ersten Woche, oft aber auch erst in der dritten oder vierten. Sie kann jedoch auch chronisch werden. Der Kranke verfällt in Blödsinn. Die Krankheit endet entweder durch Genesung, oder während der Entzündung durch Erschöpfung, oder nach Bildung von Eiterherden durch Ausleerung des Eiters in die Gehirnhöhlen. Die Behandlung ist antiphlogistisch, ableitend, kühlend, salzig, [illegible]. Im Anfange wird gewöhnlich Blutentziehung vorgenommen. Ist der Kranke schwach, so gebe man Wein, Eis, Limonade, Senfteig auf den Kopf, Blasenpflaster in den Nacken, Fußbäder, Klystiere, Abführungsmittel, Calomel, Opium, Blutegel hinter die Ohren, Einreibungen von Quecksilbersalbe, Kampfer, Belladonna, Moschus, Blausäure, Chinin, Eisen, Kal

ginge d. man dunklar, ob ob ein Typhus (Abd.
wäre... Meningitis simplex oder d. Typhus c.
T. d. Abdominaffektion, ist ein Entscheid 3 Tage
zweifelhaft. Symptome.

2./ Rückenmark.

Atrophie d. Mm. geht v. d. Peripherie
wie d. weiße Substanz in allen drei Strängen - d. Diagnose d. Lokalisation ist
oft schwierig. d. Atrophie d. Muskulatur d. Hand. d. Finger
Innervierung nach dem Tode.
die Rückenmarkskrankheiten ist nur sehr
selten Krebs!
- d. Atrophie kann variabel oft mehr. Nur d.
Querschnitte kann die Diagnose sicher werden
Man ist dabei bes. auf die weiße Substanz gerichtet
d. Hinterstränge sind d. dem meist nur an
einem Strange. Der Substanzverlust ist ungleich
wie groß, hinter c. mittlere Affektion deutlich.
die Lähmung sind v. wie bei d. grauen Degeneration
d. Farbe: weißlich, gelblich od. graue Farbe. Zuerst
ist meist ein gelblich fleckiger Zustand, der
dicht d. Erweichung d. d. Hinterstränge geht am
Zwischen vor sich; dann geht die Erweichung über
ganz Gebiet. Die graue Substanz bes. bei an
Belegung d. Zahnfleisch. Corp. amylac. die Lähmung
sind verschieden. Die Ref. nur motor. Störung
trifft - motor. Paralyse bei motor. Störungen
- die Atrophie ist oft sekundär d. Querschnitte
od. geringer (Inaktivität) Affektion.

Krankheiten des Gefäßsystems.

Krankheiten des Herzens.

Diese theilen sich nach den anatom. Verhältnissen in 3 verschied. Abtheilg: Affect. ion d. Pericardium, der Muskelhaut u. der Endocardium.

---

1) Affectionen des Pericardiums.

Gemischt besonders die Entzündg. d. Krankheit beginnt in der Regel. — Diese KK lassen sich nach dem anatom. Verhalten in nicht entzündliche und entzündliche eintheilen. Erstere sind Ansammlungen von Flüssigkeit in der Herzbeutelhöhle, Verwachsungen des Pericardiums, der Mangel desselben und Verdickungen. Letztere sind Entzündungen des Pericardiums, welche entweder primär oder secundär auftreten können. Die primäre Entzündung ist selten, sie kommt vorzugsweise bei Individuen mit Anlage zu Rheumatismus vor. Die secundäre Entzündung ist häufiger, sie

d Äußere abs Herzens, meist d Rand d. Lungen, Pleuren, Mediastinum z. Zwerchfells hängend. –
d KK d Perik. dickt z. Teil mit d Rand d. Lungen, Pleuren verwachsen.

Hydrops Pericardii.

Hydropericardium. – Wird durch vermehrte Flüssigkeit im Herzbeutel, nur zweifelhaft ist d Serum, bes. wo längere Zeit d Circulation gehindert ist, d Lungen, Pleuren d Luft gefüllt sind. Früher wurde diese Krankheit von d Herzbeutel nur an Leichen beobachtet.

Die gewöhnliche Flüssigkeit, die man an d Leichen im hinteren Abschnitt d Herzbeutels findet, besteht nun auch folgenden:

1.) d Liquor Pericardii, klar oder gelblich. Entsteht an d Leiche angesammelt, wenn durch eine Krankheit d Blut labender Stoffe z. sein gezwungen. Es ist eine Entmischung d. Blutes, die übrigens noch häufig. Dieser Liquor besteht aus dem serösen d Eiweißstoffe flüssigkeit mit albuminen

- entsteht von fibrinogenen Stoffe, wie in
Contact d. d. Luft gerinnt / bes. bei Thier
d. Fäulnisstoffe, äuss. Erstickung bei
Krämpfen / dabei scheint die normale
Eigenschaft zu liegen, wo diese d. normale
Flüssigkeit schon verändert. -
für mikroscop. Untersuchung: die flüssige
Masse, wie sie aus d. Ader fließt, in
d. die gerinnende, wie sie nach dem Tode
d. Blut in den Gefäßen findet, wie
nach Serum, oder d. Imbibition d. die
Blutkörperchen zu verschwinden scheint. Blut
findet man oft in den Gefäßen fast kein Blut
mehr. -
3./ Fortsetzung der Angiom, besonders
während d. Druck d. Absterbens auf
pressen. Es leidet die Circulation
d. ganzen Gefäßes, die Bewegung
hört, extravasirt. die flüssige
Masse wird gallertartig.
— Auch all dem sieht man, daß

so sehr Abweichung ist, Bestimmte Grenze
für Diagnose. Hydrops periodus
zu ziehen.

Gewöhnl. sieht man für einen Befall
gesucht auf d Quantität; diese ist
bekanntlich, Ausscheidung 3–4 ½ Vol%
bis zu 6–8 ½ u. mehr Anzeige Krise.
d Klarheit d Harnes ist meist sehr klar, selt
getrübt, d Farbe d normale hellgelb
rötlich u. Galle: hellgelb. Blut selten
farbig. Urobilin und Gallenfarbstoffe
meist, Eg. Epithelien wie d Cylinder
pathologisch beigemischt sind.
Selten sind Klumen Flocken. Fibrin,
wo dies ein nachweisl. Kennzeichen
mit vorhanden ist.
Die Folgen sind Störung d Harnbereitung
d. Druck auf d Gg.
Die Ursachen sind, so verschieden die Allgem.
d Causa vorhanden, insbesondere vorhanden
war sicher d. d Lendengg, od. ab Druck
durch d Tod ein.
Die Erscheinungen sind: Zustände, und

syphilis. Meistens d. Schleim-Hautausschlag: albumen. Hyperämie, Leukämie, fettige Entartung Zeichen — Störung im Ernährungsapparat, Entzündung d. arteriösen Circulation. d. Blutkörperchen und den Hämoglobin ist d. Zellen Wohlbefinden auch. gehemmt, wie Wasser dem Zyan Alkali, also ist die Lungenaffektion, Pleuropneumonie d. Leichenbefund — Quecksilber tritt nur auf d. Entzündungscharakter — Hydr. inflammatorius, d. pathologischen Effekte.

Pericarditis.

Sie befällt man oft Krankheiten mit d. Patienten gestellt zu d. Leichen.

Die kleinen Petechien entstehen häufig auf d. visceralen Blatt, längst der Gefäße, auf d. Arterien, wie bei Arachnitis; — Kleine Extravasate. Die bleibt häufig Innenbefund.

Auf d. Oberfl. d. Herzens entsteht die oft auch Exsudat. Der durch wird häufig d. Dilatation d. Herzbeutels

[illegible] Hauptstock der Lunge.
Bei dieser Dilatation entsteht ein Riss
der Bronchien, also zuerst
die Entzündung nämlich an der Bronchial-
Schleimhaut, auf der
Basis ist grosse Bronchitis entstanden.
— Manchmal ist dies an gastrointestinalen Blutungen
häufig dagegen an den Punkten, wo die
grösseren Gefässe austreten, die manchmal
durch Druck, ob verschlossen die die Gefäss-
wege sowie bedingt ist.
— Die anderen Zeichen dieser Entzündung
Pericarditis bietet man meist in ihren
Produkten, welche die Exsudate. Diese
Produkte sind die Organisationen. Die
verschiedenen Massen, flache Früchte
Strahligen Narben, Verdickungen, Verwachsungen
Perikardium. Druckschwund. Falten und die
grösste Dicke, eine ganze geschlossene
Kalkkapsel, gewöhnlich die sehr kleinen
feinen Blättchen. — Manchmal diesen
verschiedenen Zuwachs an der entsprechenden

Kunkte d. parietale. Selten Pneumokokk.
v. zahlreiche Verklebungen, kleine Brände
ab Pfundvolumina.

Die Lobaut. Pleura- in größere Ausdehnung
ist bedeutende Trübung d. Oberfläche
zur Folge. Meist verläuft die Entzündung
tödtlich. Tode: - Die Trübungen sind
schnell. Der Pneumokokkus, der am groß-
Abschnitte, an der Basis d. Pneumokokk
über dem R. fl. bulbus c. Thorax; am
Lunge am Mediastinal, manchmal am
ganzen Herzen. Die allgem. Ursachen sind
zufällig. Infektion. - Man findet alle mög-
lich Zustände damit in Verbindung: be-
sonders Erkrankung meng. d. Hirnhäute
wird gefunden wird.

Man unterscheidet die eigentl.
Pericarditis nur 3 Formen: d. fibri-
nöse, eitrige u. jauchige Pericarditis.

Fibrinöse Pericarditis.

Sie ist die gewöhnlichste Form. Sie

Oberfl. d. Peric. entsteht ein fibrinöses
Exsudat. Es fasert sich [illegible] also für eine
mittlere coagulable Art. Sie enthält gelb-
liche Fett, was d. normalen schon Hydrops
da war. Bei der acuten Entzündung
[illegible] ist es eine trübe. Die Oberfläche ist
meist ohne klares Serum d. abzutrüb.
Zuweilen [illegible] die Oberfl. überzieht, so daß
d. die Bewegung d. Herz (Reibungsgeräusch)
Verwandlung ein. Die Zeichen [illegible] bei all
Cor villosum. Es sind also dabei keine
eigentl. Exsudate, sondern nur Niederschläge v. Faserstoff. Manchmal die [illegible] ge-
wöhnlich Oberfläche verdicken, so
wird die Faserstoff [illegible] erzeugen d. ganz
in d. Nähe d. Bewegung d. Herz.
Die sind verschieden nach den Kräften d.
Herz. Ein Teil dieser Exsudate geht [illegible]
zusammen d. Herz in Bälle [illegible] sie sich
warzenartige Auflagerungen, die an der
Valle entfernt [illegible] d. Es bis d. Endocard
u. den Pericard, bis an 6 Linien



Hahnenkammartige Verdickung

ändern die flüssigkeits- reiche auf seiten
suchen u. die festgitzen weiß wenn anziehen.
sie entstehen wenn die eigentl. Zottenbildg,
Cor villosum. nicht ist also fortsein wenn.
— diese 2 Formen sind die endständig.
Ein Uebergang bildet die netzförmige
Bildg. Klinisch Bedeutung an die Arterio-
sklerose: sie ist wenn sie
starke Schrk, also die Gefäß der Gefäßhäute
ein Anfang findet. —

Cor villosum

— Bei der Abstoßung beginnt die Peripher.
solche festhaltende Bandg u. die
verfolgt ein Band, das reicht von flüs-
sige Substanz ist, vor die Oberfläche.
trennen. Längere Zeit bleiben nur dünne
einzelne Fäden zusammen in Verbindg.
— bei günstigem Ausgang setzt.
neue Regeneration d. Organisation
ein. Neubildung Bindg aus dem fibrin.
die jungen Elemente sind sehr gut zu ver-
folgen, es sind rund Spindel- u. Stern-
förmige Z., ob sehr für ein glatt Epithel
spricht.

Netzförmiges Zottenbildg

Wodurch aber di wurtn Linse? Durch
di Erreger. — Später nachh drei Wo.
Dikh, od. mehr Monaten di befallne
Fleisch.

Eitriges Panaritium.

Dis sind am gewöhnlichs, wo über
haupt am öftrs eitrige Entzg zu eitrig
Affektion führt; es sind die Ränder
d Nagelmatrix, bes. d. primäre septische
Herden. Oft complicirt s. die sonst
d Affektion andre mehr Häute: Flexoren
eitrige Glanthentzg, Arachnoea, Peri
toneum. Wo im Eiterung d Panaritium
findet, wo sie di Knochen dran leiden.
Anfalls findet man sie offen gewiss Stel
lenweise — benachbarten Phalangen.
Die septische Form entsteht b. gewöhn
lich[strikethrough]ig[/strikethrough] schnellig u. tödtig ohne
merkbare Störg, u. werden oft große Men
schen in der Blüthe gefunden.
Endemisch tritt die aufgenom
Wundkrankheit auf, wo man die auch

d fibrinösen Form vorkommen kann, d. wenigstens einen derselben Krankheitsabschnitt, d. sogenannten 3. bis 4. Woche d. Krankheit.

Sie ist d. Ergebniß entzündlicher d. durch flüssige Stoffe, in denen d. nitrigen Bestandtheile fehlen oder sind, oft ist sie nur wenig, oft Vielmals von d. Farbe d. Blutes. d. Oberfläche ist fast glatt, selten d. Peritoneum ähnlich, d. Consistenz ist verschieden, aufgelockert, elastisch, knorpelähnlich, vollständig Zellmembranen d. sehr vollständige Rückbildung geschieht wahrscheinlich d. fettige Metamorphose. —

Primäre sogenannte Form. Fibrin.

Sie haben wir 2 Formen, primäre u. secundäre.

Die primäre Form ist bei Leuk Selten, bei besonderen Zuständen. — In d.

rückbleiben Arteriae — Morb. Cardiaci
et Aortae? — Bei Husten pflegt man
Anodynes hinzu: Rp Pericd. cum Pulv.
Ipecac. Extr. Hyoscyami spirituosi (Extr. viscos
Hyoscyami in Aquam Menthae pip. solvendo)
zu gröberer Verordnung fällt: Rp
Pulv. Ipecac. cum Extr. Hyoscyami spirituosi
viele —

Die pericardiales Formen ist selten: die pro-
cessus, welche gewöhnlich sind die tuberculösen.
Bei der pericardialen exsudativen Form
entzündet sich, wie während der
Rückbildung alles Neue, auch das
die Bedeutung der Exsudate nicht in
der nach gebildeten Gefäßen der Epithelage
sondern der vorhandenen Entzündung zu sein.
Die Exsudate sind die sehr zart. Zu-
nächst ist die Pericardialhöhle ausgefüllt
und über diese Lage ist die Faserstoffgerinn-
sel (also äußere Endocarditis).
Pericardium ist die tuberculösen Form

Auch für Gefäße in der jüngsten Schicht,
aber auch im Peritoneum, ob aber sehr selten,
wo an vielen Punkten Tub. vorhanden
sind. In d. Tub. bildet sich eine Höhle,
einige, verkäsende Schicht.
die Lage Körn. f. wird sehr. -
Gewöhnlich ist diese von einem zienem. Lage
Druck; im Anfang ist sie Blutaustritt
bestand. d. sie wird erst weiß in der Umgebung
gefunden. Meist sind die gutartigen an
Tuberkel. Bronchien anderen Orten, Körper aber
Gl. / Bl. die alten Lungen / sind / bestehen.
d. Gefäße ist es die Tuberculose in
gewöhnlich d. Druckschaft, ohne Ganzes
zerstört werden kann. Ein Rückbildung v
Tub. ist es bekannt.
Verlauf Entst. / die selteneren Tuberkel
am Herz, wo zu benachbarten Regg. auch geht
bes. den Druck d. Mediastin. od. d. Brust
für nächsten Absätzen; die Krankheit
ist meist lokal. —
Die anderen parenchymatösen Organe sind verschieden
Form zu Krankheit. Aufgabe: Krankheit.
wie es ist aber am Peritoneum. sehr selten.



Peritoneum.

Tuberculisierende
haemorrhag. Peritonitis.

2.) Affectionen d Milchdrüse.

Entwicklung:

Sie sind bis 2 Jahren: 1.) Entwicklg d. Entzündungen; 2.) Krankheiten d Milchdrüsenelemente in Entz. Cysten sind die häufigsten. Selten sind beide Zustände kombiniert, oft man aber Hyperplasie mit Degeneration mit

Entzündg; Polysarcie

die Lebensdauer d Milchdrüse beginnt mit der Pubertät, oft d 33 Jahre, wegen Entzündungen; wie d Papillomatosis cystica. Die größte Größe erreicht die Brustdrüse während Gravidität, Geburt und Lactation. Nach d Geburt, wo die Drüse ausgebildet ist. Wenn der Zustand bleibt, so bildet sich zw. die Bindegewebe: Milchgänge, Drüsenläppchen, Ductus galactophorus, die Cysten zu Grunde sind alle Drüsen gebildet. Läppchen, die am Cavic adip.

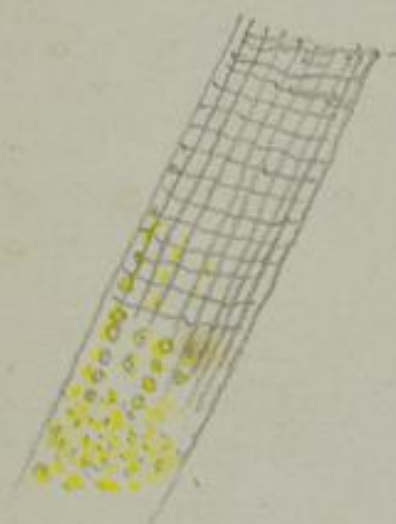
Anfänglich geringe Anämie schnell
hochgradig, mit Gelbe Färbung d. Haut
u. sichtbare Schleimhäute, Oft. von Hämorrhagien.
Dieselben treten in Zirkulationsstörung,
wenn d. Gefäße deren Umgebung sind.
Am meisten Anlaß zu Blutungen, Oft. in
der Form der Hämatemesis. Die Hämorrhagien
atrophiert innere Organe, zuletzt ist gar
kein Organ verschont. — Puls klein
fast nie voll, Atmung Endocard. nie
ohne Störung.

Perni-

Polycythämie.

Die fettige Degeneration

der Haut gibt dem Aussehen der Haut
charakteristische Eigenschaften: Verlust des
Colorits u. der Consistenz. früher
nannte man sie Cachexie, zwischen
Hydrämie, Cachexie. beide
Eigenschaften sind Zwischenstufen auf
Nutritionsstörung im Harnsystem
indem sie eine Reihe kleiner Fett-
körnchen auftritt. Sie sind den



Fettige Degeneration
der Herzmuskeln.

Längsfibrillen mit sparsam granulärem,
während die Querstreifung vollständig
die Längsfibrillen vollkommen zerfasert
sehr verdünnt. Der Durchmesser der Fa-
serbündel nimmt ab, wo die Faserung
eines Bezirkes mehr fahlen, wo andere
sie vorherrscht. Da und dort an ge-
wissen Stellen ein vollständiges Verlust,
ein Lücken im Gewebe. —

Diese Störungen sind vielmehr vorhanden, je
weniger die ganze Muskelfaser getroffen wird, als
ob an einzelnen Fasern, die ganze Querstreifung
der Fibrillen die Faserung vorhanden.

— Die allgemeine Fettdegeneration tritt dort
ein, wo überhaupt die Ernährung gestört leidet:
Entzündung, also namentlich bei Greisen,
bei Fieber in der Rekonvaleszenz, in fortge-
schr. Kk, bei Typhus acutus im Verl. der Reparo-
rationszeit. Gewöhnlich Grade der Störung vielfach
vorkommend vorh; bis stets höhere Entartung
ist die ratorische. Die mehr die fatty. Entartung
mehr die Muskulatur ergriffen wird, desto
mehr die Kraft, Zustand der Paralyse.

In manchen Fällen verdient der Puls d. Arm vollständ. Fieber, ob ist auch Pulslosigkeit vorhanden, dies ist aber blass gelbl. Anämie voll, schlaff, bräunlich.

- Die partielle Atrophie, welche gewöhnlich in d. vollsten. andern ein Teil weiter vorgeschritten ist. - Der Grund liegt in Störungen d. nutritiven Apparates, endw. d. die Ernährungsstörungen d. Zelle.

Wo die Ernährungsstörung beruht, da sind die Störungen d. Säfte u. die Abstoßung unbrauchbarer Moleküle, u. zwar ob. die wenig Zellen enthalt. Circulation besitzt. Die Störungen d. Säfte sind die Alters Säfte sehr häufig: Verdickung, Verkalkung, Verfettung. Einzelne Theile Augen sind entw. die Folge davon, ob. so lässt sich klarer Klarheit d. das Klagen ab d. Anfangen der feinen. Die beschränkt sich auf die fettige Deg. auf d. Brennen, bist d. nächst entstandes Asthen. sie ist bei die Behandlung d. Heilung stark.

Die 2te Ursache ist der Ausgleichungs Druck,



Partielle fettige Deg
an einem Papillar muskel.

di Degung. Dieses sind besonders Folgen
meist rückgebildet: am Corium d. Lungen
arterien ist in d. Adventitia d. papillaren
Muskel d. Arteralis. - Für ist d. Herzdeg
gross. meist flockig, getrübt. Diese Form
ist meist d. Folge brüchig. Degen andegen,
defekte Atrophie, wachsend. Resorption.
ist anfangs klein Lücken. - für entsteht
wie bei d. graulen Deg, ein Contact mit
Zwischenzwischen - Granulationsentartung. -
- Blut nun so d. Zgflaisch. verändert,
so tritt außer d. angegeben Störung, auf die
älteren Individuen, die Pigmentierung
d. Herzens entgegen. Diese entspricht
gross. oft den grossen näheren Veränderungen.
d. gewöhnlichste Sitz ist d. L Seite, d. L
Ventrikel, s. d. Loch ist gross. an d. hinteren
Wand. d. Wand ist abgeschwächt
einer Linie, dass d. die Lasse d. Fingerkuppe
gezogen wird. Wird Substanz ist bis auf R.
Wandes, oft auf Bl Wandes; am L Herzen
am seltensten. - Meist geschieht d.
Durchtritt d. ges flüssig., sondern nach u. nach

[illegible] Herz [illegible]: Ost [illegible]
d Aorta asc. als d. Endverzweigung. d Rüg-
lch d Pericard. entspringt d zunächst der
[illegible] Öffnung; [illegible] d Herzens d
d Vorhof direkt zu finden, wo bilden
[illegible] Linien. Wird geschnitt d' Ast
strömendes Blut [illegible], zuerst nur
[illegible]. D Tod ist oft d
Arzt, [illegible] Tage. D Tod
geschieht d Blut ins Pericardium,
wird d Lunge d Herz gedrückt wird.
d Atmung. [illegible] ist d sehr groß, [illegible]
3–4 %, oft ist d [illegible].

Atrophie.

Die natürl. natw. [illegible] und Zer-
setzung d. [illegible] in folge v. Kk d.
höhern Alt.

1) primäre Form. D Hz ist ungewöhnl.
klein, zugl. auch d ganz Gefäßsystem, bes.
d Aa, d Aorta. Es kommt d Hz. in
Ruhe. Geschwulst in Herzhz d Herzens
war. Gewebe ist kommt mangelnd

Rückbildg d Organalgewebs verbunden
ist charakt. d Leber. d Schnitt älterer
parallel zu d Fasern. Später vielfach
ist zu feinfaseriger Umwandlg d Bindegew.
d Glisson; so finden wir im Anfang d
Folge fast d fettige Deg. d inneren Sch.
— 2) Die reine fettige Form d Atrophie:
einfache Abmagerg. d. fettige Atrophie.
Einfache Abmagerg d Körp kommt vor
bei Consumptionen d Hungernden überhaupt,
bei Phthise, u. bei acuten Fiebern. Am
auffälligsten gleicht sie zunächst am
dem Fett an d Oberfl. d Körp, - d
Schnitt tritt hervor. Hier wird zunächst
d Grundlage d Fetts d sonstigen Flüssig.
Leib erfüllt, d Ganze wird gallert.
artig, ähnl dem Ödem d Arachn., nur
selbstverständl flüssiger. Die Haut ist
d d ganz übrige stark gelb gefärbt.
Fett, stark gelbl. braun. — Beim
Schnitt nun Gl d Schwund von Muskel auf.

77.

Brauner Atrophie



d. Haare, d. für d. rothe Farbstoff, wo d. Haare aufsaßen, für einen Eisenrest eingeht u. s. an einzelne Partien in d. Nähe d. Haares anpreßt / den Ganglien äußerl. /.

---

d. Ursprung d. Haargefäße kann ein doppelter sein, je nachdem ein Lymphstrang zum Sitz v. d. Entzündung für d. Entstehung d. Eiterstoffs ist. für einen gewöhnl. Eiterung muß man d. Existenz d. gebildeten Eiters an. Eine genaue Untersuchung ist d. möglich ein atrophi. Eiterherd zum. Lymphgefäßverstopfung, u. Lymphstrom.

Hyperämie.

Man unterscheidet aktive u. passive. d. aktive Hyperämie ist d. einem, d. Eintritt v. Arterienblut durch Erweiterung d. Gefäße, d. passive d. äußeres Hindernis. Diese Unterscheidung ist aber d. Hyperämie nicht durchgreifend.

— Ursache muß man den Zustand unterscheiden, wo d. Gefäß einer Dilatation ist, ohne Hyperämie. damit ist also

eine Vorstufe d. Mandelentzündg.

Die wirkliche Syphilis beginnt mit Erscheinungen d. Mandelschwindsucht u. diese geht mit in die eigentliche Schwindsucht. Man sieht einfache Entzündg. auftreten, worin die Erscheinung d. Tuberkel besteht. Eine eiterige Entzündg. d. Tuberkels z. B. Lungen wird als Lungenentzündg. bezeichnet, aber ein ganz anderes Verfahren. Es scheint nämlich, daß die Tuberkeln nur die Vorgänge der gewöhnlichen Entzündg. fassen zusammen - also eine Zunahme der fibrösen, d. h. feinen Bindegewebes. Das ist ein Satz, über den zweifelt. Es fragt sich, ob die Entzündg. länger werden kann, wahrscheinlich verläuft sie schnell, wie beim Magenschwamm. —

M. die eigentliche Syphilis. Es ist eine fortschreitende, wie andere Zunahme der Bindegewebe, die andere Zunahme der Bindegewebe ist die Fettmetamorphose.

Die einfache Syphilis verläuft unter Umständen, wo sie zu größerer Action

gemäßigt ist, und gewöhnlich der, wo die einzelnen Abschnitte der Epoche in ihr normales Niveau zurückkehren. Dieß bleibt dann einige Zeit stehen, dann folgt eine größere Depression, worauf in der Richtung der Schwerkraft eine Vermehrung der Spannung folgt, welche die Systole einleitet, wo die Spannung Hyperdiastolischer Dilatation; z. B. bei Störung der Mitralis wird der L Ventrikel dilatirt.

Diese Vorgänge ist also äußerlich der Puls, zweitens der äußere Ausdruck. — Im Innern ist zuerst die Hyperämie, dann Hyperämie, später Dilatation, dann die Insufficienz.

Im innersten der Hindernisse an einem Punkte ist, wird es die Form der Hypertrophie, wobei sich, ob Klinisch zu große Ausdehnung ist. Die Hypertrophie der L Ventrikel wenige Bemerkbar, die längere dauert entsprechend der Größe der Arbeit; bei Insufficienz der Mitralis wird der Ventrikel dilatirt, später wird Hypertrophie, wenn die Arbeit vermehrt werde. ——

Die Hypertr. wie m. d. Hemiatr. Ulcus acutum,
gibt dem Hzn oft eine eigenthümliche Größe
- Configuration. d. Auscultation dieser ab-
weichen kann ist d. Hzg bekannt. Zuweilen ist
die Hz. größer als. Die Act.-Isthmus auf
primäre Alteration d. Gefäßsystems zu-
rückzuführen. In vielen Fällen steht die
Zustände d. Polysarcie in Verbindung.
Hier ist d. Ernährungsstörung. Es die Größen-
Verhältnisse d. Herzmuskelfaser
Veränderung: die Herzhöhlen d. Vorhöfe
auf den Reizard. Herz in ihre Bewegung
gehemmt u. zugl. entsteht im Verlaufe
Ulcus Verdauungs (fatt.) die Musculatur
für eine Zeit, die kürzer oder länger
sein kann für die mannigfaltigen Anforderungen,
die an sie gestellt werden, jedes ein Zeichen beginnender Fettig.

Myocarditis.

-1) Die gewöhnlichste Form der entzündl. Affect.
des Herzens ist die parenchym. diffuse

ist Leber zu vergrößert, wenn man sie durch
fühlt, dann wenn sie unter dem Rippenbogen
Rand. Man muß außer der gewöhnlichen Schmerz
haftigkeit noch weitere Anzeichen dafür finden, daß der Abszeß
sich. Sie ist Leber. Leicht zu verkennen ist
die Pneumokokkenpneumonie. Im allgemeinen
stehen wir 3 Wochen:

1ste Woche: die Leber ist meist vergrößert,
die Atemfrequenz meist auch sehr hoch,
meist Schmerzhaftigkeit trotz der Hyperämie.
Oft ist Ikterus der Gewebe leicht ödematös
Leib aufgetrieben. Zunehmende Schwäche

2te Woche: hier ist die charakteristische.
die Atemfrequenz ist gewöhnlich eigentümlich
grünlich und graugelb, bräunlich. die
Atemfrequenz der Atem ist auch zu verkennen. Die
Temperatur ist sehr bräunlich, besonders an der Leber
sie in die normale Kurve übergeht.
Verdauungsstörungen sehr leicht Erbrechen
Durchfall, bis die fettige Deg. -
Manchmal ist leicht Ikterus der
Atemfrequenz

3te Woche: fettige Deg. der Atemfrequenz
Fälle werden die fettige Leber wieder klarer



Myocarditis.

verschiedt, ob trotz Schwund ein, d.
an die Falte ein weiches Bdgw. bzw.
starke Injektion. Auf diesen Bdgw.
bilds/. und nach diesen Massen, m.
allen Schärfe dzogen; zuletzt Bilds/.
weiche, dabei schmierige Falte
– Schrumpfniere d. Herzfehler. – Die Falte
sind und etwas klaint, als sonst; zuf.
Verdickung d. Wand. –



Schrumpfniere der Herzfehlers.

Darauf wird die ovarige Falte vollstän-
dig in den oben weiter folgen vertragen.
Sind aber größere Punkte zerstört, wird
Stoff allmählig in Organisation, indem die in
das Gewebe einwächst, die Retraktion d
Narbe ist also so groß d. h. bildet ein Loch
der Ist Entstehen, partielle Herzaneurysma.
In d. Narbenzeile wächst die Wand an
eine Falte einfach nach Außen; an dieser
Falte ist also ein weiches Narbengewebe
d. Endocard. ist für etwas dünnig. Darü-
ber auch Stoffe sonorrazzi über die Oberfl.
– Die gewöhnlichste Falte ist für wenig



Partiell. Herzaneurysma.



Part. Aneurysma mit Ektasien.



mit Coagulis.

Al L hz. Bei sehr ausgedehntem Durchbruch wird zuletzt die Außenwand der Umfangsgrenze, durchbrochen durch Dehnung nach außen, an vielen Stellen dünn. Ektasien sind z. B. Narben überall glatt. —

— Inzwischen der Grenze ist dann diese Innenhaut durch Zerreißung der Innenschicht, d. Endothels, welch letz., die ihre Form fällen Räume, durch Räume, wird Formveränderung in Bräunlich gefärbte Body. d. bilden sich aus festen albert-Fibrin. — In manchen Fällen werden die Coagula zu groß. — In vielen anderen Fällen wird die Innenfläche unregelmäßig, an einzelnen Stellen breite, d. die Ausdehnung nicht d. die Form wird sie unregelmäßig.

Für wichtig ist die Betrachtung, wie verhält sich die Innenhaut zu den Einrissen, ob sie mit diesen gleich groß ist, oder die Einrisse.



Congenitale Aortenstenose

—2.) die subacuten Formen der Myocarditis
sind die Folgezustände, die sonst vorkommen
z. Typus. Es bildet sich kleine Abscesse.
die ganze Dicke, sind die entstanden
Zustände, die Entzündung der Herzklappen,
Klappe, in anderen Verhältnissen, wo alle
sich die Herz mehr für geeignet sind.
Zuerst Eiterung, dann Klappe Retra-
mutation, dann Entfärbung der Muskelfleisch,
dann Eiter interstitiell zw. den Muskel-
bündeln. Die große Neigung zur
Gerinnung, die bildet sich eine kleine Lücke,
wo die Eiter ergießt ist. — die größte
die Abscesse variirt außerordentlich
die mikroskopische Form ist die gewöhnliche; —
die Entzündung an allen Klappen. — Man
ist Leukämie die Abscesse mehr putrid entstehen
kann[?]. Und endlich die allgemeine Infektion.
Pyämie ist Zurücklassung eitrig. —
— 3.) die Myocard. kann übergehen in eine
Art sog. Erweichung d. braunen Atrophie.
die geht sonder nach der Entfärbung

[illegible] fleischst: weisslich, weiss, schwärzlich. Kapsel und Schnabel rothbraun - eigentlich braun ist aber nur der, welcher die Augen umgeben sind. - selten.

Unterschied v. Verwandten.

Rabe, Krähen, Aasvögel

Der Unterschied ist bekannter, wenniger nöthig. Der einzige Eigenthümliche ist der, daß man die ganze Oberfläche grün, blaulich, violett- und stahlglänzend, auf dem Oberkopf, Halsring, Brust, Bauch, Schenkel, Steiß, Unterschwanzdecken u. den Füßen einen Rabe erblickt.

Lärchenfalk

Falken, mit denen er am meisten Aehnlichkeit hat, sind nicht gemein, man findet oft Rückbildg.

Verwechslung.

Cyanicterus in der jüngern Lebensz, selten in größerer Zahl.
Echinocercus, weiß schwänzig, mehr zu.

[illegible] [illegible] [illegible] [

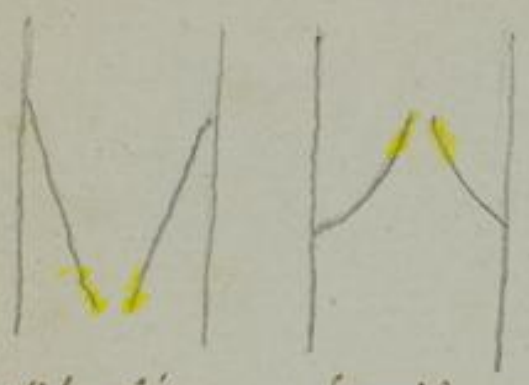
Glaube kein man zum Anderen ob die Fingerlat
nun ins Herz führen, oder ob Gottlieben
verfolgt, ebenso die Abweichung. N Endo,
chord. ist sehr arm an Pflanzen- u. N Spi,
thelien- die äußere Schicht unsers wasserhe,
zur Verdauung dienen Leuk auf. —

Die Farben die rels aus Pflanzen, wie
insbesondere der Gerbstoff vor f. groß, f. Rübchen
Pflanzen, wo sp. dem Blut auf f. Ablagen
an d. Endocard. entstehen.

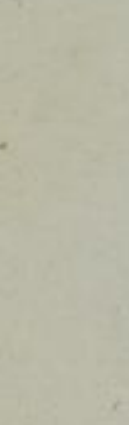
Prozesse, wenn Endocard. abgehen

Wollen geht auch an die unter ff die Ge,
fäße, bef. die Art- vor f. — d. Endoc.
die linken Seite ist mehr dazu disponirt
als die rechten, ebenso mehr die Ar,
als die Ve., es scheint also, als die eigen,
heit d. Bluts dazu beizutragen. —

Alle KK zeigen (. nur wenige und den
Punkte, wo die Berührung d. Bluts- d.
Reibe - am meisten abgenutzt sind
also sind es die Klappen u. zwar bes. die
Stelle wo die meisten Abnutzung entworfen
sind.



Mitralis. Semilunaris.



Sehnenfäden.

Erkrankungen des Endocard.

Der jede Klappe ist der freie Rand, der zunächst mit entgegenstehende beim entroffen wird. Die sind at zb. bei der Mitralis namentl.

1. Verwachsungen: der Grad der Verwachsung beim d. Pericardialblatt bei der Pulmonalis. — Auch an andern Stellen der Endocard: zb. am L Ventrikel der fasten Zipfel.

Insuff. gilt alles auch für die Semilunarklappen: bes. die Arteriaenwände, wo wir wieder sehr zahlr. auf die Entsprechen.

— Im ganzen kann es oft schwer sein, zu unterscheiden, ob die Wucherungen in die Taschen und die Gebilde an die Oberfläche zum Rande gehören. — Man sieht in dem zweifelhaften Falle mit Lupe und Pinzette genau nach.

A. Erkrankungen der Taschen auf die Oberfläche. —

In allen Fällen, wo wir für die Grundkrankheit, eine Wucherung der Innenhaut

d. nächsten Verrichtg. Schuß rc. Insbes. wenn
man Vorkenntg. im Leben an, Anzeig. zu
Coagulation d. neuen Schimpf. Wirkung,
Eyterung. Für beide Aufgaben haben wir
keine Anhaltspunkte. - Hier kann Eg.
gewiß oft welche Grenz; andrerseits
ist es günstigst für d. Heilg. d. Grenz.
Wo d. Verletzungen gewisse Höhlungen in d.
Leibs bedr., so kann wie für Schußverletzg.
Hyperämisirung, eine oft sehr schnelle Reini-
gung eintreten. Wo Eiterungen z.B. besonders Typhen
in den Magen, resp. d. Perforation in ein
Gefäß benachbarte z.B. Darm, Magen. Andrerseits
können Pleuren Typhen ins Gefäßsystem abtragen
u. an neue andere Stellen absetzen z.B. Lungen
verschwinden; resp. Form ist aber eine
seltene. - Ferner wirkende Typhen kann
wie oben gesagt. - Man pflegt (Liebt, daß
Eiterung auch der Gefäßwand selbst die
Heilung sein, wo man aber die Heilung gar
nicht findet.

Im Allgemeinen würde wir also die

Verletzungen der Schädeldecken und Verletzungen der Gehirns zurückführen. — Für Falle bis 20 Minuten: 1.) den unmittelbaren Effekt, plötzlichen Tod, und 2.) die molekulären Zustände der Gehirns.

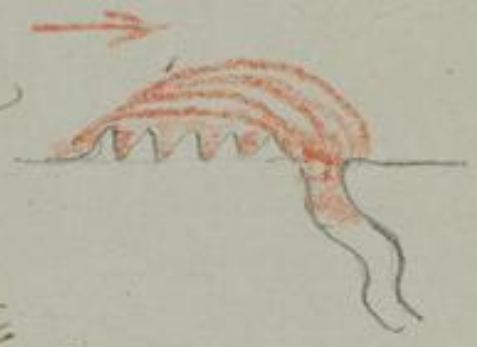
1.) Unmittelbare Wirkung. Wo die Gewalt gewisse Grade erreicht, wird eine Zerstörung der Gehirns gestattet, plötzlich an einem Herzschlag, zu schwach, entstehen Hirnerschütterungen, langsamer wegen der Reize. — Langsamer wenige entstehen Fälle, die Blutung abnehmen der Gehirn. Bedeutende Zerstörungen der Gehirnsubstanz, bei Tötungen durch Hirnerschütterung, bei Tötungen durch Verletzung der Gehirnsubstanz durch Hirnerschütterung. Auch für ist es die Reize der Gehirns.

Blutniederströmungen auf plötzliche Unbesonnenheiten

— Auch drückt die Gehirnmasse, Strangulation der Gefäße durch Druck schwächen.

2.) Wie die molekulären Attraktionen beim Tode wirken, wenn die Gehirnerschütterung, wenn die Gehirnsubstanz zerstört, aber auch Verletzungen der Gehirns.

Hier ist die Anschauung der Lage sehr schwierig.
Es handelt sich da bei der innigen Verbindung
mit dem Rückenmark, die Intensität
ist sehr bedeutend und die Anwendung der
ersten Schüsse. — Ist der Patient vitale
Reaktion verbindet, wünscht man
die Eiterung, indem man grosse
Fetzen ins Leben bringen, wovon wir
von Grund folgten. —
— Auf der Rückenfläche Schüsse bilden
sich die ersten Schorfe zusammen, in
dem sie in der Richtung des Lebenstroms ver-
laufen. — Es gibt ein Merkmal für das
tiefe Eindringen



Gerinnungen.

Indem die Anwendung der Fetzen
sich auf die Gründung der Mundhöhle,
insbes. die Abstumpfung z. Schüsse
man eine Schuss z. Brüche der feinsten Ge-
fässe unterbrochen, so bleibt man
rote, aber beginnt zu fallen, bei Eintritt
der Eiterung fault. — Die Obliteration die Schüsse
beim Brand sehr leicht, d. Blutung

sie selten. Die grossen Zerstörg. der Lunge d. Tuberkel sind selten gross.
— die übrigen Formen sind d. so constant
u. so selt.
Das auszeichnende. Affekte, die Eiterung
bewirkt man selten ein selbst. Zustand
sondern, d. sie sind als nur secund. Ver-
änderg, also sie z. B. einige Schwer-
(Wiener Schule!) —
Von acuten Zuständen sieht man eine
zahlr. Fälle v. Endocarditis u. Phleb.
itis, namentl. wo Abscesse an der
mittlern Haut. — Diese
Kleid mit einer Haut z. B. Fäden —



Gerinnung bei Abscess
in der mittlern Haut.

— Der Blutkuchen die Gerinnung ist etwas
weniger. Im Herzen sind sie fest.
fest — in den normalen, aber Gela-
tinös, Blutbestandtheile: in den Herzhöhlen
u. den Lungenarterien zu. den Trabekeln.
Also sind sie: Blutkörperchen, Faserstoff,
Blutserum, Salze, Wasser, Spuren, die
Hämatin pertinati d. R. Nasse.

Am häufigsten sind sie in d Spitze d
R Lgs, unter allen Krankheitsz, wo Dila-
tation d Herzens vorkommt, also bei
Insuff. Lungenaffectionen. Sie ist d
Dilat. zunächst am starken gradz
zu. Der Tod tritt, wenn sie mod. ist
d Leute durch Herzlähmung in allgem.
Circulation entsteht. Dieser sind die
Ablagerz groß in d Niere.

- Bei der Herzatrophie geschieht es groß.
nachdem die Contractionen verloren gehn
nach ganz. Pericarditis, in den Folgen
Wasserkz, Atrophie, Lähmung d Muskelz,
wird die Leute unfähig zu arbeiten. -

- Die Gründe in Lgn muß man sich
Laennec Hydatiden, häufige Neugebilde.
Die selben aber sind Verlängerz nach innen,
nach dem Ventrikel. Solche Bildz
verhärten oft in großen Fetzen, 20-30,
die Klappen d Lgs. - In den Lgn.
selbst sind sie meist maulbeerförmig, polypös
Bildz, die ganz gegen die Atr. vent.
Klappen wuch.

Blutablagerungen d Trabekeln d R Lgs.



Globöse Vegetation



Dieselbe am Herzohr.

Rm f. [illegible] dicke Leiste ⊕ [illegible] Randsaft. die Wand bleibt oft ungeändert. Die Gefäße liegt bf. darin, so die [illegible] werden, bf. bei den Hyphen, wo bei oft bis in die Ast. vent. Schizzp., bf. die Mittelrelis fortsetzen sagen.

Querschnitt bildet f. im Innern einen rundlichen [illegible], dem die [illegible] äußel., aber ohne Zw. Es ist eine körnige wässrige Substanz, mit einzelnen Protoplasmakörperchen. Die Innenwand. besteht gr. wässel. aus Cuticula, gegen die Außenseite in den äußeren Schichten [illegible] wird sie ganz wie eine Pektin- Cellulose- oft vollkommen [illegible] Hülle [illegible] wird, wie man [illegible]. — In diesem Stad. verliert die innere Wand [illegible] für die Entstehung [illegible] zu große Dicke [illegible].

— Auf die [illegible] folgen Schläuche f. z. Zyl. dicht. Fruchtkörper, die wie auch gewöhnlich an den Blattspitzen, aber [illegible] auf [illegible] Blattstielen [illegible] Schläuche ohne Paraphysen.



Metamorphose der globösen Vegetation

Beide Arten haben dunkelgrüne Farbe: zuerst sind sie ganz klein, dann werden sie zackig, rundzipfelig od. polygonal, endlich ganz flach, formlos, wo mehrere in den Gefässen sind.



1 Zweig.



Vereinzelte u. plane Ablagerung.

Alle diese Formen zeigen die Eigenschaft mit einander, oder die Gebilde. Oft bilden sie Klumpen, Ballen, oder Klumpen, Knollen werden. Bei jeder Art tritt Zerfall, oft mit sehr reichlicher Organisation verbunden, ein.

B. Abnormitäten der Pflanze selbst.

Hier haben wir: Atrophie u. atrophische Degeneration, od. mehr Verödung, Atrophie u. Verödung.

Atrophie

bezeichnet z. B. die Verkümmerung an der Epithelschicht z. B. an den Drüsen der Brustdrüse, Leberzellen, Speicheldrüsen.

Atrophie der Gefässe. Die Zeichen sind fettige Metamorphose, ein Schwund einer



Fettige Atrophie des Herzens.

Entwicklung zur Krankheit; die Abstoßung beginnt. Dies ist besonders häufig an der Haut, z. B. an den Ohren.

Den ganzen Verlauf des Prozesses an einem Beispiele zu verfolgen, ist schwer. Denken wir uns einen Menschen, der eine Verletzung, z. B. einen Knochenbruch, oder eine Entzündung der Lungen, Nieren, Leber, Milz, Gehirn oder Herzmuskel, oder eine Vergiftung, z. B. durch Bleivergiftung, durch Phosphor- oder Arsenikvergiftung, durch Alkoholismus, durch Diphtherie, durch Typhus, durch Pocken, durch Scharlach, durch Masern, durch Keuchhusten, durch Ruhr, durch Cholera, durch Gelbfieber, durch Malaria, durch Pest, durch Lepra, durch Syphilis, durch Tuberkulose, durch Rotz, durch Milzbrand, durch Wut, durch Tollwut, durch Hundswut, durch Schlangenbiß, durch Skorpionstich, durch Tarantelstich, durch Bienenstich, durch Wespenstich, durch Hornissenstich, durch Ameisenstich, durch Flohstich, durch Wanzenstich, durch Läusestich, durch Milbenstich, durch Zeckenstich, durch Mückenstich, durch Fliegenstich, durch Bremsenstich, durch Stechmückenstich, durch Sandflohstich, durch Kriebelmückenstich, durch Gnitzenstich, durch Tsetsefliegenstich, durch Glossinenstich, durch Tabanenstich, durch Stomoxysstich, durch Hippoboscidenstich, durch Pupipara-Stich, durch Nycteribiidenstich, durch Strepsipteren-Stich, durch Fächerflügler-Stich, durch Halteren-Stich, durch Schwingkölbchen-Stich, durch Balancierorgan-Stich, durch Gleichgewichtsorgan-Stich, durch Statolithenorgan-Stich, durch Otolithenorgan-Stich, durch Bogengangsorgan-Stich, durch Vestibularorgan-Stich, durch Cochlearorgan-Stich, durch Spiralorgan-Stich, durch Corti-Organ-Stich, durch Basilarmembran-Stich, durch Reissnersche Membran-Stich, durch Tektorialmembran-Stich, durch Deitersche Zellen-Stich, durch Hensensche Zellen-Stich, durch Claudiussche Zellen-Stich, durch Boettchersche Zellen-Stich, durch Kölliker-Stich, durch Retzius-Stich, durch Waldeyer-Stich, durch Ranvier-Stich, durch Schwann-Stich, durch Remak-Stich, durch Kühne-Stich, durch Ewald-Stich, durch Hering-Stich, durch Breuer-Stich, durch Mach-Stich, durch Exner-Stich, durch Auerbach-Stich, durch Meissner-Stich, durch Krause-Stich, durch Merkel-Stich, durch Ruffini-Stich, durch Golgi-Stich, durch Cajal-Stich, durch Retzius-Stich, durch Kölliker

überfüllt u. an gewissen Stellen retrahirt ist.
Hierher gehört die fettige Metamorphose.-

- Einfache Atrophie, allmähliger Schwund
Kraft bes. an den Extremitäten, namentl. den
Semilunar. Ganglien, zuerst an einzelnen Punkten,
wo vorher die Ganglienkugeln besonders
klein und sehr dünn, Pigmentkörnchen, die
Kugeln beherbergen und ein granulirtes Aus-
sehen. Allmählig schwindet die Haupt-
masse der Kugeln bis auf einen kleinen
Rest. Zustand ohne wesentliche Störung,
wenn einzelne Ganglienkugeln
Fig. 11
Defekte Atrophie.
- Braune Entartung der Ganglienkugeln.
Die Kugeln werden trübe, körnig, schwellen
bis zu einzelnen Malen auf. Ihre Masse
enthält ein mehr oder weniger gelbes körniges
Pigment. Die Entartung geht weiter
fort, die Kugeln werden braun, undurchsichtig,
wenn einzelnen Kugeln dann
Processen Störungen gelitten haben.

Abweichungen.

Diese Abweichungen sind wichtig, selten sind deutlich und scharf begrenzt. Diese selten ist eine eigentliche Krankheit zu finden od. als solche darzustellen; so sind Abw. wenn der Grad klein ist, die meisten Patienten. Die einen sie bemerken auf, die anderen sie nicht. Sie sind manchmal angeboren, manchmal erworben. Sie sind Anfang der Pubertät. Sie sind Anfang der Pubertät. Sie sind Anfang der Pubertät

Beide Leiden entstehen durch eine abnormen Ernährung der Gefäßwände, die sich klar, deutlich, d. h. entweder durch Verdickung der ganzen Wand bis auf einen kleinen Rest (wie man wünscht, konzentrischen Falle / aber ohne Neubildung). — Man hat also alle die in die Klasse der Hypertrophien / Atrophien einzuteilen.

Anatomisch unterscheidet man die Arterien, beim Menschen größeren größeren Kalibers ein, 3-4-5 mm. Dicke Dicke, und Endarteriitis die histologische Veränderung der Endarterien. Für diesen Zustand ist die Bezeichnung Arteriosklerose wohl die beste.

— Anatomisch geht sie mit Metamorphosen einher, beim 2: Kalkige Ablagerungen, Verknöcherungen, u. fettige Entartung, atheromatöse Form / letztere Bezeichnung für beide Arten gemeinsam) oft gehen beide Metamorphosen nebeneinander. —

Beide Krankheitsarten beginnen gewöhnlich an



atheroma.



Atheroma.

den einen Lunge rund, etwas länger als breit. Die Oberfläche dieser Zellen wurde die Alveolen mündet, beträchtlich, schwammartig. Ein solches atheromat. Gebäude enthält eine sehr feinkörnige Substanz, Fäden aus Fettmolekülen, Körnchen, Blutkörperchen, Epithelien, Pflasterepithelien, Bindegewebe, Elastische Fasern, Kalkkörnchen, Cholesterinkrystalle, Margarinkrystalle. Die Wandung besteht meist aus zwei Schichten, einer äußeren, derben, faserigen, aber weniger dicken, und einer inneren, sehr feinen, structurlosen Membran. Die Gefäße, welche die Atherome ernähren, sind meist sehr dünnwandig und enthalten oft Blutkörperchen. Die Nerven sind oft auch Fettmolekülen, Körnchenzellen, Pigmentkörnchen, Cholesterinkrystalle, Margarinkrystalle

Eröffnung des Abscesses.

Verschließung mit Blut.

Aortenklappenkrankheiten. Die entzündlichen Erkrankungen werden bei der Aorta z. B. durch Syphilis verursacht, indem Endocard. Entzündungen durch Fortleitung auf benachbarte Gewebe, Pericard. u. Pleuraplaques & Endocard. Processe durch unmittelbare Fortleitung entstehen können. Die Aorta ist auch selbständig erkrankt. Man unterscheidet: Endocarditis, die primäre Form, welche auf Endocard, Ausgang von Klappen, ausgehend in acuter Form, wie auch chronischer Form vorkommt, indem meist Klappen ergriffen werden; die Klappen Fehler sind meist Folgen der Endocarditis. – Es gibt also eine Form. Entzündung – Aortitis.

Diese ist zu unterscheiden in klappenständige Endocarditis. –

Die Erkrankungen der Aa sind meistens an die Folgen Arteriosklerose u. consecutiven Erkrankungen gebunden, die von Klappen ausgehen, besonders an die Insufficienz – den Klappenfehler. Also für zunächst

d. Endocard ist, weiss wird. Sind typische pathologische Erkrankungsherde nicht nachweisbar. Die Circulation ist für längere Zeit abgeschlossen, der ganze Leib ist meist wesentlich aufgetrieben, Herz- und Lungengegend überaus gedämpft. Die Lungengrenzen sind nach oben gedrängt, oft bis an den Rand der 3. Rippe. In der Herzgegend, besonders in der Gegend der Mitral- u. Aortenklappen ist oft ein systolisches Geräusch zu hören. Die Herzaktion ist sehr frequent und unregelmässig, der Puls klein, weich, oft kaum fühlbar. Die Haut ist oft kühl, feuchtklebrig. Die Extremitäten sind blau, die Nägel livid. Die Pupillen sind erweitert, reagiren

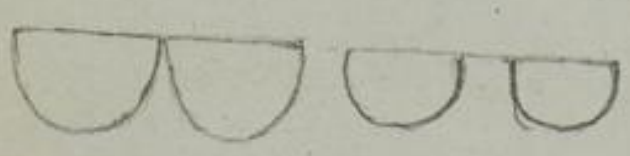
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



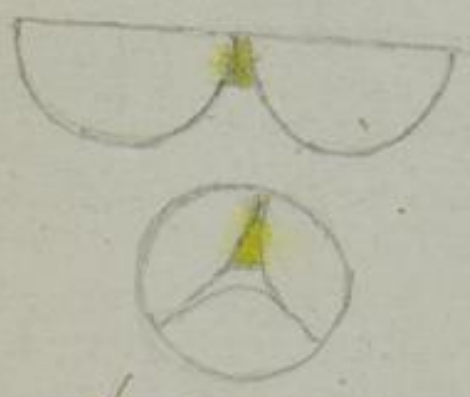
Aufschwellung des Sehnenfadens



Verkürzung u. Verdickung der Semilunaris.



Verkürzung der Semilunar.



Verwachsungen.

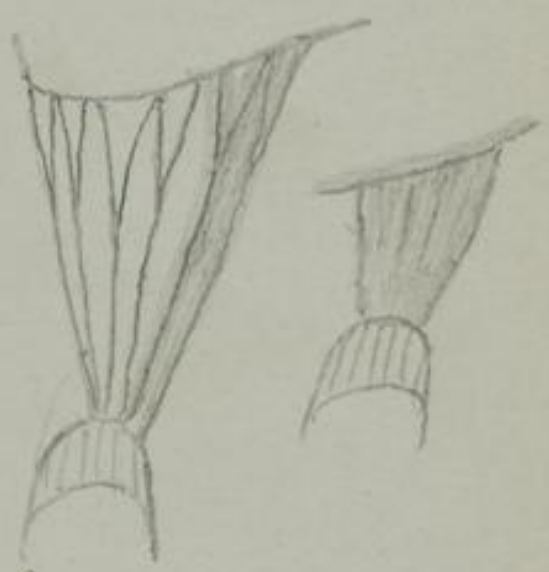
u. zwar meist Anfangs d. an d. Basis, wo nur s. d. Gefäßhaltigen Schlingen-Schlingen sind, sondern in d. Mitte, wo nur s. die weiten Säcke stehen, an denen Knötchen d. stärksten Zerreißung. —

Diese zerreißl. entstehen, je dicker die Schlingen werden, mit desto stärkerer Verdickung der Klappen. D. Ursache, Kürze d. Sehnenfadens entstehen Retraktion d. Klappe. — Ebenso ist es an den Papillarmuskeln, die eine kürzere Sehne haben. — Die Insuffizienz d. Klappen entstehen, wie die einfachste davon selbst ist.

— Damit ist zugleich eine Ursache d. Geräusches gefunden: Blut d. Verkürzung einer Klappe, Blut d. Verdickung d. Klappe, Blut d. Verwachsung d. Verwachsung sind nicht auf Rückfluß zu beziehen. Zw. 2 Klappe bildet sich eine kleine Öffnung. Blut ist zunächst seine Richtung nur für die Öffnung, d. für den Rückfluß. Beides bildet sich.

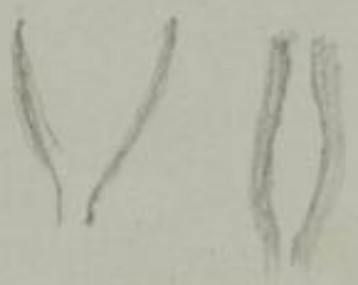


Verwachsung & Trennung.



Verwachsung d. Schamlippen.



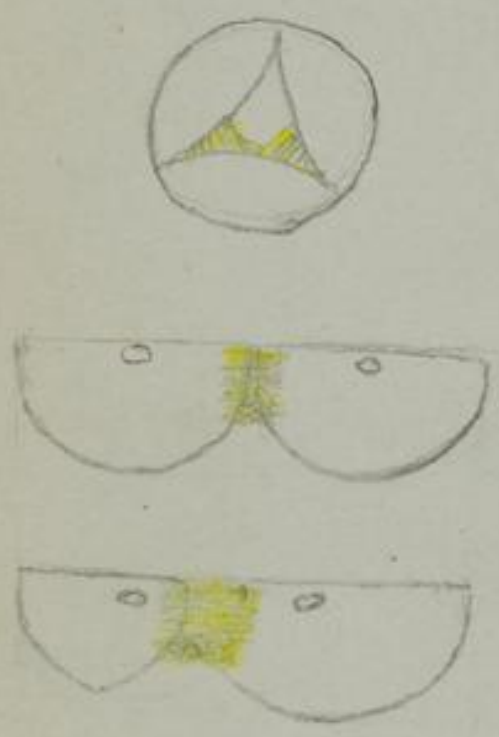


Verengerungen

Die kleine Schamspalte, in der sich die Harnröhrenöffnung, und der Scheideneingang befindet. — Bei der Geburt des Kindes sind diese Theile starken Dehnungen und Zerreißungen ausgesetzt.

Der Damm ist die Hautbrücke zwischen Scheide und After.

Die Zipfel der Klappe (Hymen) sind die Überreste der ursprünglichen Schleimhautfalte. Zuweilen ist diese Falte sehr dick, zuweilen aber dünn und durchsichtig. Zuweilen ist die Öffnung der Falte so klein, daß nur ein Finger, manchmal aber die Spitze des kleinen Fingers durchgeht. — Alle diese Gebilde sind Überbleibsel der Entwicklung des weiblichen Geschlechtsapparates.



Verwachsungen der Semilun.

der Klappe, Verkürzung d. Papillarmuskeln.
Mit die größte Form der Stenose an der Semilunarklappe, bei welcher die Verbindung der Oberfläche der Klappe mit der Wandung der Aorta. Auch hier bringt man Linien die Spitzen der Klappen durch. Hier ist eine Verlängerung der Wandung gewachsen, oder eine Verkürzung der 2 Klappen in der Wandung selbst fixiert. — Ebenfalls gewöhnlich Hypertrophie und Verdickung der Zipfel verdickte Vorsprünge, welche die Bildung einer Mündung zur Stenose bringen; gleichfalls schon genannt, die sind Vorsprünge — Höcker also Vorsprung der Verdickung wird Knoten. — Alles kann in Atrio-ventr. Klappe vor, besonders der Mitralis — Kann glandulöse Knoten. an der Spitze der Klappe Dilatation der Klappenzipfel bewirkt wird Schluß an einem festen Punkte. — Im Verlauf der Klappen kalkige Einlagerung also einer Zeit der Verdickung-Insuffizienz. Endlich Tod durch Insuffizienz durch Verdickung.—

Die Gestalt ferner, wie die Ränder beider, ganz
grossen Matrix gen Osteokalke. Die Gestalt
fast genähert an den dritten Typus:
Schaufeln, Rautenzipfel, Lanzett. Die
Begünstigten Linien, wenn sie an der
Grenzen Basis, am günstigsten wenn sie
an der Lanzettspitze stehen. —

— In anderen Fällen entsteht, ähnlich
zum Typus, an dem abgebildeten Beispiel eine
Form analog dem abgestumpften Rauten-
Schaufel-Typus, gleich, nicht, ähnlich
Beispiel eine rhombische Abzweigung.
In seltenen Fällen bildet sich der Typus
entfalten für die einfachen Gestalts noch
mehr Effekt. Dem Gleichen Typus, die Oberfläche Verschiedenheit. Dies zieht
Rauten zum Beispiel eine Rückenzweig
(Ähnlich der Abbildung) — abgestumpfte, wenn
zipfig und zackige, condylomatöse, fünf
zipfe Rückenzweig. Diese werden oft gross
und sehr markant. — Beim Fortschreiten
der Zerstörung wird die Klinge nicht
mehr Lanzettförmig. Hat die Basis

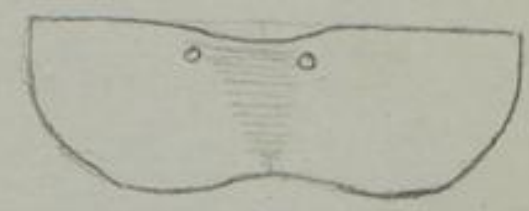


Embolus in der Coronalis.

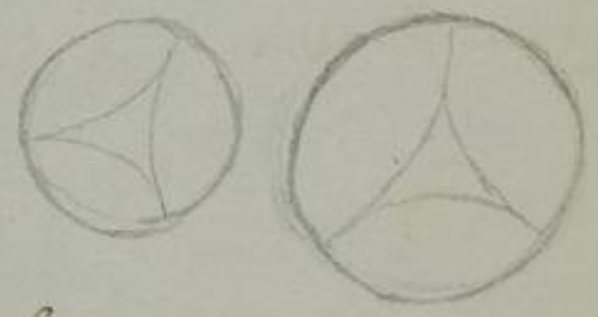
Embolus.

Embolie.

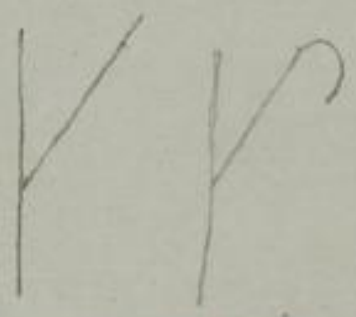
Embolus. Unter diesem Namen versteht man die plötzliche Verstopfung eines Blutgefäßes durch einen Pfropf, welcher mit dem Blutstrom fortgeschwemmt wird. Die Verstopfung selbst wird Embolie genannt. — Manchmal dient zur Entstehung eines Embolus ein Blutgerinnsel, welches sich an einer Stelle der Gefäßwand gebildet hat (Thrombus). Diese Masse wird dann als Embolus durch den Blutstrom fortgeführt, bis sie endlich in einem Gefäße stecken bleibt. — Der Embolus besteht gewöhnlich aus Blutgerinnsel, manchmal aber auch aus Fettmassen, Eiterpfropfen, Geschwulstmassen, Luftblasen, Parasiten, Fremdkörpern. — Die Diagnose eines Embolus wird gestellt, wenn plötzlich Störungen der Blutcirculation auftreten. Gewöhnlich ist für einen Embolus ein Schüttelfrost, Blässe, oder eine Röthung der Haut, Erbrechen, Ohnmachten, Krämpfe, Lähmungen, Schmerzen, Athemnoth, Bluthusten, Pulsbeschleunigung, Herzklopfen, Ohrensausen, Schwindel, Kopfschmerz, Bewußtlosigkeit, Delirien, Sprachstörungen, Blutharnen, Eiweißharnen, Zuckerharnen, Gallenfarbstoffharnen, Fieber, Milzschwellung, Leberschwellung, Nierenschwellung, Hautausschläge, Eiterungen, Gangrän, Brand, Abscessbildung, Lähmungen, Contracturen, Epilepsie, Tetanus, Hirnhautentzündung, Gehirnentzündung, Rückenmarksentzündung, Lungenentzündung, Brustfellentzündung, Herzbeutelentzündung, Herzentzündung, Nierenentzündung, Milzentzündung, Leberentzündung, Darmentzündung, Magenentzündung, Speiseröhrenentzündung, Mundentzündung, Zahnfleischentzündung, Zungenentzündung, Halsentzündung, Kehlkopfentzündung, Luftröhrenentzündung, Bronchial



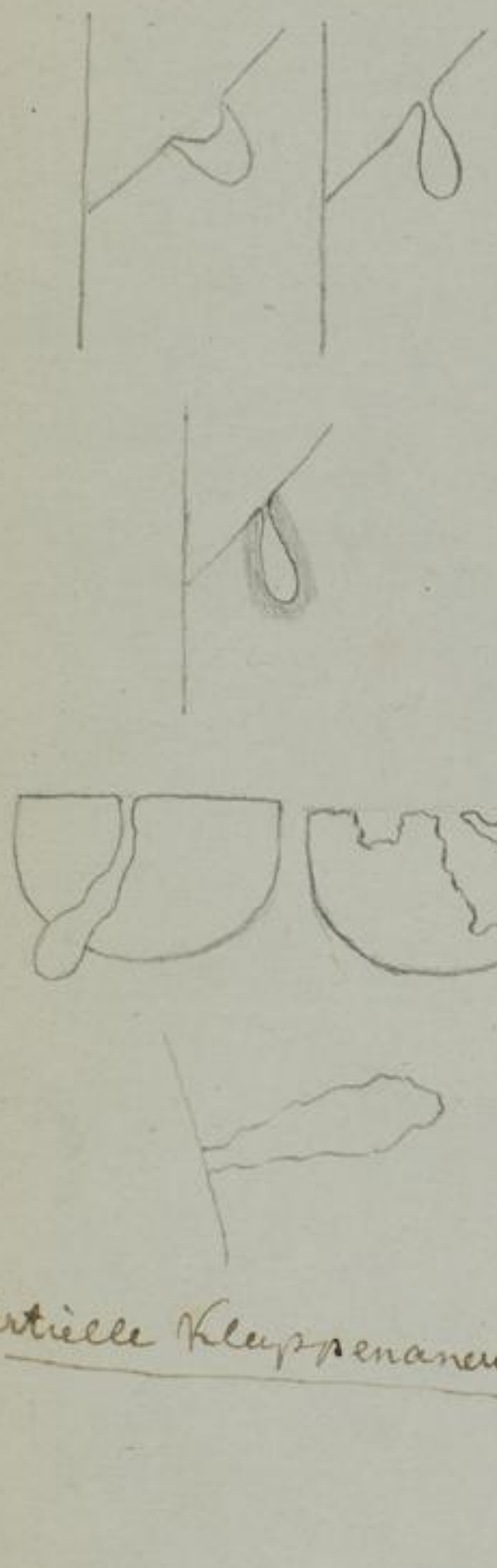
Verwachsung der Klappe zu einer.



Gleichmässiges Klappenaneurysma.



Aneurysma einer Klappe.



Partielle Klappenaneurysma

— Die partielle Aneurysma ist meist zu Stande an der Klappe der Lunge, aber auch an der Aorta. An der Klappe wächst entweder entweder die Geschwulst allmählig mit der Basis der Klappe auf, oder sie wächst mit einem Stiele auf, oder mit einem Theil der Basis besitzt, die durch ihre Ausdehnung gestaltet. Es bildet sich eine pralle Geschwulst, die auf einer Verdünnung an der Spitze, wo die Klappe einzureißen pflegt, aufsitzt, die Lungenarterie dagegen, Coagula an, zuletzt verstopft sie ganz die Klappe. — Manchmal geschieht es, daß die Wand der Geschwulst so dünn wird, daß sie durchbricht. Hiernach ist in den Herzbeutel hinein.

— Aneurysma der Basis der Klappen. Die Lunge gehört also schon der Aorta an, bildet sie die Klappen und die eigentliche Wand, zuletzt die Basis der Klappe, mehr Aorta und das Septum — aber



Dissezirendes Aneurysma.

Weitere Veränderungen der Gefäße.

Lokalisation.

Die weiteren anatomischen Gestaltungen der besprochenen Zustände. Eigentlich ist keine Form wesentlich für einen Teile der Gefäßkrankheiten, mit ihrer Häufigkeit ist verschieden. Die Formenmannigfaltigkeit ist mannigfach. Die einfachste Form ist die

Gleichmäßige Dilatation,

Erweiterung nach der Länge- u. Querachse.



Varix.

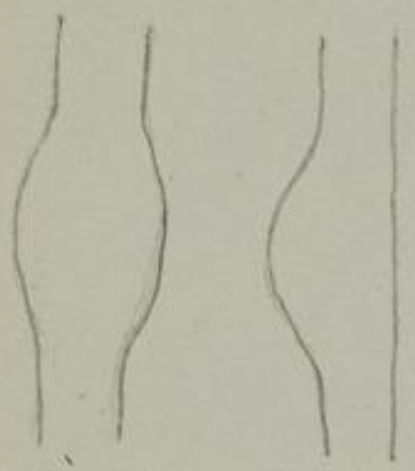
welche Erweiterung, Verlängerung, Krümmung d. Blutgefäße verbunden ist. am Arteriensystem als Arterielle Varix. die Krümmung ist & absolut gleich, bei der Länge selten / größeren Ausdehnung. - Varix ist / an den Arterien, bes. d. Aorta abdom. d. ihrem Anfang. Hier entsteht / dadurch Varix durch am häufigsten (z. B. der Chirurgie, aneur. varicosum genannt) & größer / Varix an Ast. d. Vo entsteht / beide Arten klein / bis in d. Kindheit zurückgehen fortsetzen. Da gehen die Erscheinungen / Irritation Hyperämie, Entzündung zu / d. diese Zustände. — Ferner ist für Krankheit Entstehung d. Blutung große Bedeutung. Durch ist auch öfters Entstehung / Blutung, meistens Tod d. Kranken. - Oft dies ist aber Entstehung große, die primäre Krankheit in den Hintergrund. Dies Stadium in einer Art z. Muskelschwäche in d. Blutung

bes. an dem Thorax, wo die Muskulatur
am größten ist, den oberflächl. Saphenen-
stamm und die Anastom. zwischen ihr,
unter d. Haut. Zustands d. Druck d. Fin-
ger, so entsteht mehr o. weniger die Schwell.
des Fußes, an Hals, bes. Gesicht
Hautfarbe / bedeutende Längenausdehn.
Körpergewichtszunahme gehören für zu den größten
Raritäten (singularitates). Die nächst. Ursache
Absonderung in d. Serumhöhlen d. Leibes. —
— In allen Fällen wird die Haut durch
den anhaltenden d. mäßigen Einwirkung
Flüssigkeit. Bei den Aa wirkt sie zuerst
auf Erkrankung der Wand, Klappen
u. Atrophie.

—

Partielle Ektasien.

Abnorm Stärke für die eigentliche
Circumferenz der Arterien.
Bei den Vv. ist die Disposition, zur Ein-



Spindelförmig. Sackförmig.

Aneurysma.

Aneurysma genannt.–

Letzterer ist eine Art in eine gewisse Ausdehnung in ihrer Totalität vorkommt – Spindelförmige, wo nur eine Partie der Wand – sackige Aneur.

Bei Spindelf. Form ist Krümmung der Arterien, die nach Rissen weniger geschützt sind, Aorta in ihrem obern Th, Arteria basilar, Vertebralis. Im grössten aller Aneur. aus der innern Haut.–

Unter die Ursachen ist man früher viel gestritten. Im Allgemeinen ist von Ausdehnung des Gefäss vollständig zu begreifen, kein Mangel der Häute. Auch für ist verminderte Festigkeit der Wände, der Blutdruck ist oft vorhanden. Es ist also kein Lokales Krankheit nöthig. Am wahrscheinlichsten scheint es, dass mittlere Th der Aa zu schwach. Die meisten Fälle kommen in kräftigen Jahren vor, wo in ihrem Fortschritte beide Th des Aneurysma rüber, indem die

Contractilität verloren geht. Die Ursache ist also Verminderung der Elasticität, die wegfallen. Verminderung kann man sagen, wenn die Wand dünner wird, wenn sie nachgiebiger wird, wenn sie mehr ausdehnt. Also ist der nächste Grund für die Aneurysmenbildung. Die Klappen gehören hierher. Die Ursachen dafür sind Anlage, Alter, Geschlecht, Lebensart. Die Anlage ist eine solche Aneur. herniosum kann man jedoch nicht nennen. Die Bildung der Aortenklappen geschieht durch Verwachsung der Ränder der Semilunarklappen an der Aorta der Lungenarterie, "Aneurys. herniosum" oder durch Wulstbildung.

Eine andere Frage ist die, ob die Klappen zerstört werden u. wie. Da die Entzündung

Häute & Felle Haar? Auch ist es sehr gar & häufig, indem solche zerstört/ wird Glanz; in einig Fälle kann sie aber gut Dienst.

Hier sehe also, ob in Gerbe die Häute Brühung für d Enthaar. & Lohe wichtig sind.

- Am häufigste Brühung die Blöße/ d. h. Entfernung d. Fleisch, was oft mit Zündig Charakter haben. Die Brühung ist d. Catalin Fermente, was Fäulniß Zers. d. mittlen ist mildert. -

— Die Entfernung: Haare Wurzel, ob ein Anfz alle die Haare, d. Haare, wo einzelne Stoppeln. —

Haare Entfernung.

Die ist also alle Häute. Häute haben groß. d. einzelne Abschnitte d. Häute ü. die Felle zuletzt aus. Wenn frische geht d. Muscularis verloren, wo die



Aneurysma verum.



Aneur. d. Aortabogens.

d. Ihr geht diese Abzweigung ab. Anfangs sehr langsam zwar, d. Anfang Lauf erlangt kaum ab. Bringt an die Bifurk. d. Kanäle. Kürzer als Ihr lang wird verhältnismäßig weit, zuletzt geschieht nun größeren Ruptur. Ab. Lungenarterie in einem Bogen ist zu betrachten.

- Unter den Lokalitäten sind wir zum fünfzigsten Hirzi Punkte, wo d. Gefäße z. Ruptur gewählt. Laufe d. Schlagader verbreitern. Am fünfzigsten am Bogen d. Aorta, bef. wo diese seine erste Krümmung verfährt; an d. Aorta: aber Hzl d. Kort. abdominis, wo sie viele Aeste abgeben; dann d. A. ilicalis, crur. alis d. poplitea, wo ihre Theilg, also die Theilgstelle d. Carotis.

- Indem man d. Arterien-anterioren, Fäden die ins Druck auf d. umliegende Theile d. Leiter für Verletzung d. Arterie. Die andere Theilg entstehen Verletzung d. Arterie bedingt

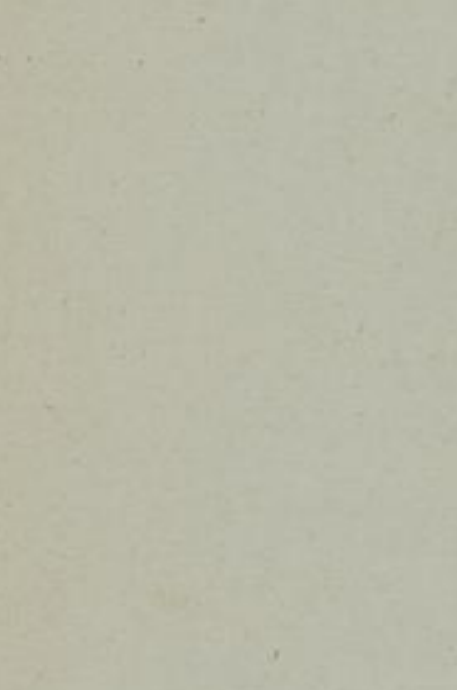
die Arterien entw. f. Ruptur Atrophie d. Tela ad. Verstopfung d. Gefäßes d. Arterie. Die Folge davon ist Entstehung, f. Aneurysma, d. i. Ausdehnung der Arterie, d. i. Ausfüllung d. Arterienlumens durch d. Druck auf die d. Blutkanal. entstehende, d. Aneurysma, tritt durch die Haut. — Viel mehr existirt d. Aneurysma, wo die Gefäßwandung ganz abnorm dünn geworden ist, d. i. Ausdehnung d. Arterienlumens durch d. Blutdruck auf die d. Blutkanal. entstehende, getrieben, d. Aneurysma

Im Allgem. sind also die Symptome dieses Zustands sehr mannigfaltige u. sehr groß. Die constanten Zeichen ist selten, oft nur momentan, unvollständig. Vollständiges Verschwinden ist abhängig v. d. Beschaffenheit d. Grundes, wo aber Haut aufgesprungen ist.

Falsche Aneurysmen.

Entstehung, wo die Haut aufgesprungen ist, d. h. wo Gefäßwunde entsteht wird: d. Wunde d. Arterien. - 3 Species.

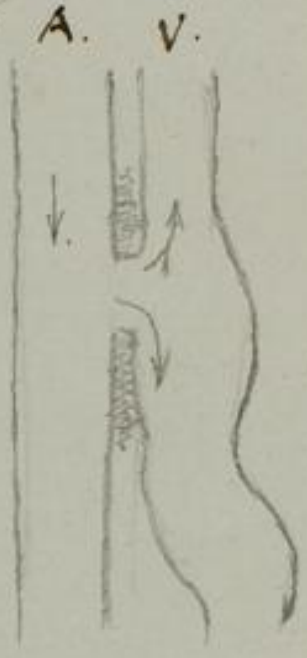
1. Aneurysma spurium simplex entsteht dadurch, daß nicht nach Verwundung der Haut in der A. Oeffnung u. d. Blutaustritt Verklebung erfolgt, wo die A. zw. festen Umgebung aufgelöst ist, in der Nähe zw. Muskel, zw. denen sie verläuft. Geschl. ist der Sack sehr groß, zw. der entzündeten Fascie Umgebung, selbe kann Loch. Häute wird d. umliegende



Aneur. spur. simplex.

Grenzen entzündet, so entsteht Undichtigkeit der
Herzklappen u. Blutstockungen im Kreislauf.
Die Folge ist Atemnot und Herzklopfen.

2.) Aneur. spur. cum varice, variosum
Druck der Blutwelle die Arterienwand
bes. nach Arterien (ist die andere Form) hier
communiziert die Höhle der Art. mit einer
Höhle der Vene. Der innere Druck der
Arterie dilatiert, wie das Blut die Art. bes.
stark einströmt. Oft entsteht in
der Arm ein pulsierendes Rauschen.
entwickelt, auf die Art. Druck entsteht
in den Arm Ohrenklingen, Schwindel
u. den Affekten. Also ist diese Gefäßerkrankung
arteriell Blut bedingt.



Aneur. spur. cum varice.

3.) Aneur. Dissecans. Die Erweiterung erstreckt
die Zerreißung der Arterie, die Gefäßhaut,
in deren Häute / Längsrichtung der Gefäße)
so der Aorta Brust- und Bauchteil) so weit, daß
die äußere u. mittlere Gefäßhaut u. der



Aneur. dissecans.

Bluts z. zw. Media u. Adventitia ausgeht
Zunächst gelangt d. Blut in d. Me-
dia, drängt sie auseinander, d. äußere
Schicht z. reißt. u. d. Adventitia geht zuletzt
bis zur Thoracica).
Der weitere Verlauf ist nun folgender: entweder
wird die Adventitia sehr stark abgedrängt
u. reißt ein. dann entsteht ein Bluterguß
außen, in die Pleurahöhle u. ein tödtl.
Verblutg. gl. oder es kommt zu einer Verlöthung
d. Pericard. u. dann Eröffnung, wie die Ruptur
des Herzens. — Oder es befindet sich d.
Blut zw. der äußeren Haut und media, meistens
zw. die mittleren u. d. reißt in die inneren.
Riß wird abgelöst u. so kommt es zu einer
Ausstülpung; gleichzeitig gabelförmig wird
Lumen nach innen. Allmählig wird
das alte Lumen obliterirt u. allerdings
geht die ganze Haftung. — Das ist selten.
— die Heilung kann in der Weise der Media zu-
stande, entweder dass, wie auch bei Einreißen fortfährt.



Aneur. dissecans

d. Berstung noch innen

Behandlung der Venen.

Der wesentlichste Vorgang für die Behandlung
Phlebitis. Die genauere Kenntniss dieser
ist noch neu. – Allerdings existirt
eine Phlebitis, eine entzündl. Affect.
der Venenhäute, aber diese ist absolut nicht
die bedeutsame Erkrankung der Ven. Phleb. ist
vorwiegend Phlebit. interna, die die
gefährlichste ist. Sie kann primär, denn
geht aus Noxen, eine Masse formen, die
in der Vene liegt, d. h. Gerinnsel, deren Folgen
wenig der Leute möglich der Gefässe.
Sowohl die spontanen Gerinnsel (Coagulum.
fibr.), wie die traumatischen sind zurück-
zuführen auf Gerinnung der Leute im Innern.
Wie fragt der Coagulation und wie
thrombose.

Folgen Phlebitis.

Darüber sehen wir wenig zu bemerken.

Es sind für Bolus-Krankheiten mögl.:

1.) Phleb. mors als Wirkung der Gifte, Wirkung der Eiweißkörper. Es ist dies mehr in der früheren Periode, wo sie den Anfangsgrad schon sehr stark überwiegt. Es sind auch entzündl. Prozesse, auch m. Ausgang in Brand.

2.) <u>Eitrige Phleb.</u> Es treten Eitrg. entw. an d. Abstell. d. Gefäßes, od. entstehen primär im Fett, als Abscesse in d. Umgebung. Diese Form sind schon bedeutend. Eitr. Eingänge in Fett bewirken; sie sind aber verhältnißmäßig selten. — Die Eindringg. v. Eitr. bedingt die Pyaemie. —

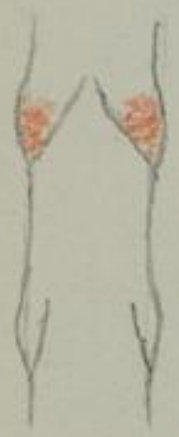
3.) <u>Brandige d. brandige Form.</u> Die Basis ist eine brandige Stelle. Die Basis ist ein brandiger Schorf, der die Makrose der Haut bedingt, wodurch Thrombose wird. — Die äußere größere Ausdehnung, Ausgangsstelle sept. Metastase. —

Thrombose.

Als Ursache Entstehung Autor, so sehen wir Ursachen für
solche Vorgänge, wie bei den Blutgerinnungen: entw.
mechanische Molekülarattraktion zw. Gefäß
& Pfropf od. einfach mechanisch. Körper im Strom.
die Ruhe d. Bluts ist entw. ganz o, od.
nur unvollständig behoben
die gewöhnliche Form der traumatischen Thrombose
ist, wo Venen durchschnitten sind, ist bei der
großen Abschnitte d. Gefäße & wenig in Betracht
der Stoß d. einer a tergo wirkenden Kraft.
andererseits sind Gefäße rückwärts benutzt
durch Klappen Raum nun & überall ge-
schehen, wo einen Klappe defekt sind. wo
Blut coaguliert, wie nach & Bewegung kann,
bis zur nächsten Collateralen. Eine gewisse
Thrombenbildung ist für nötig. Die be-
schränkt sich aber oft & auf diese Stelle,
sondern geht weiter hinauf, wie der Blut-
druck d. die Ader zu wenig Druck erfährt.



Traumat. Thrombose.



Klappengerinnsel.

Derzu kommt noch die sehr dichtig Klappen-gerinnsel. Wo eine Klappe liegt, da geht kein Blutwasser. Bei torpidem. d. Fäulnis gehen die feinen Gewebe Klappen zu. Man muß, übrigens Präparate, wo die Klappen fest schließen, abgewartet nur unter gewissen Druckverhältnissen. Ist die Druckkraft des Herzens auf die Blutsäule schwach (Atrophie des Herzens d. Fieber), so strömen die Blutsäulen, weil die Klappen (Sigmoidea) des Herzens aber, den inneren, ist die Gewebe d. die Gewebe Risse und Lücken, für Gerinnsel in den Klappenräumen.

Zu V2, die kleinen Klappen (Lentulus, Cliava) finde ich nie pathologische Veränderungen.

Fortsetzung der kleinen Klappen.

Die drei kleinen Klappen sind besonders

Zustands, Abänderg d Zusammensetzg, wie
d Gerinnsel aus den Ad in d Vv führen.
Folgen: bei M. B. Thrombosis renalis. –
– Hier muß also Entzdg. zu primärer
Entstehg u. dem fortgeleiteten Thrombus
d Ursache liegt in d Klein primären. –
d Masse besteht d neuen größeren
Gerinnsel, einem Phlebitis. Die Vene z. Zt
klein Ast in d größten übergehn, Ostia bis
in den R Ventrikel. –
– die Thromben sind anfangs weiter
Effekt, als daß d Gefäß für den Blut-
strom unzugängl. ist. die einzigen Fol-
gen sind zunächst Stase, d.h. einzelne
Zellen Leukocyten u. gerinnt. zu dicken Zel-
len Ablagerg nebeneinander. – die Abstromung
geschieht in sehr verschiedenem Maße,
oft sind die u. d Größe z. Skalenzen.
Später geschieht Verflüssigung, d.h. d Lungenarterie
die Form zunächst stundig war. – Auch die
Zellen oft Keime weiteren Gerinnens, d Blutstrom

ist auch hinzurechnen, nur war die Form
grösser u. unregelmässig, hinten einander nahestehend,
klein, die Zahl in Kürze zu bestimmen, scheinbar
ca. einundfünfzig. Farbe, der Oberfläche
röthlich, der Substanz des Gesteins, Durchmesser des Fi-
guren. - die Natur Rückseite Klüfte
Fragmente ist Abdruck. -

Metamorphose der Grünsteine.

Die Gemengtheile ist die Grundmasse. - Im Klin
Schliffe (Dünnschliff) sehen wir die Lösung
zum dichten feinkörnigen Gesteine, keine
vollständige Organisation; später
Lagen / viele Kalk ab - die Klumpen
Körner. Sie verlaufen als wässrige
ca. Bänder. Massen in gabelförmigen
Verbindungen - die Klumpenstein
sind an / ohne Grenzen
Einlagerungsobjekte. Die ovalen Flecken sind
gelb, weiss, dichter. Die Umfang sind
Contur strengt geht allmählig Aufgaben
zum Theil in Gesteinsmasse ein, - Organisation

Venenstein.

Wände Lage sind gefäßreiche Gallert-
artig gezeichnet.

Die Wandschichtung der Lumina gr.
Gefäße auf Zweier Art:

1.) Kreisförmige Lücke d. Thrombus
- Canalisirung. Auf der einz Seite
ist die alte Thrombenwand, auf der andr
der Thrombe, der ganz Epithel- überzogen Kan.
die kreisartige Canalisirung. Einige
benachbarte Gefäße mit am Sinus cavernosus.
Zuweilen ist Lücke d. Gefäß ausgefüllt
Thrombenbestandtheile.

Canalisirung.



Sinusartige Canälen.

2.) Neubildungsprocesse d. Thrombus. Im
Thrombus selbst Lücke v. Gefäße; diese
sind gefäßl. im Verlaufe d. in den Thrombus
also ungefähr Durchmesser für die Gefäße
d. Thrombus. —

Die wesentliche Veränderung d. Thrombus
ist die Verdichtung. Dies ist eine
verschiedene Art, die Fähigkeit
d. Körpers Substanzverbrauch, Ernährung
die mannigfachen Organisationsfähigkeit d.

Thrombus Uter. - Es existirt allerdings
nun gewisse Verschiedenheit im Leben, eine
Anlage zur schnellen Gerinnung im
Uterus. Gravida für, bei größerer Energie
lässigkeit d Lebens, selbst d Asphyx, wie
Verblutung Contraction, größere Organisation
fähigkeit. –
Die Ruhelage bezieht gewöhnl. d. den
ältesten Lagen an, also d. Fundus
d Placenta und benachbarte, danach, Ränder
Häute bis. Ob d Zwischenlagen, allmälig
bildet, größere Höhlen, gefüllt d wässrige
Flüssigkeit d Blutes, oder die Asphyx, wie
Verblutung Contraction, größere Organisation
fähigkeit d Cruorgerinnsel allmälig, dem
ist d Cruorgerinnsel dem Tode eigen. Die
die Form - Contraction zeigt, aber nicht
Tode, wenn fortbestehenden Gewandes
der Ganze wird eines mehr einfach albu-
minös; am längsten bleiben die farb-
losen Blutkörperchen Blutkuchen.
Die Detritus wird nach Ausfluß d Gr.
wässrig abgetrennt – zersetzt.

Ob nun diese Vorsicht eine wesentl. Schutzwa
findet auf den Kopf haben kann, weiß
man d. bei sogartig in Hinsicht
bis /. ins unter- rein fäulig. ed.
pfropfen. Anst zu sorgen ist gebun
den des, daß die Fälle äußerst selten
sind, wo die Detrit. in unmittelbar
Verbindung d den Blutstrom steht.
Gewöhnl. bilde beim Durchbruch d
Detritus /. wirds weiter Gelegenheit
gelassen zum Ausfluß.
Vielmehr gelangt d Detrit. d
blutes diffusion in d Blut. Irgend
Beweis, daß bei solch Eitrbildung d
Hinzutreten dieser Zufälle d Pyaemie
nie findet.
d Detritus bewirkt also wahrsch.
die Entstehung d Pyaemie nicht.
Nach Mansch Erfahrung ist d Eiter gewöhnlich, ob d ein solch Gift d. Pa,
sorption d Det. nach Kann gestellt
werden. —

Schwärtat nun die Strömung bedeutend stark,
so stellt sich ein ähnlicher Zustand wie, wie bei
der Galenka. Die Ufer ist unterbrochen &c.
Lotz s. p. den übrigen Ufer ab. Die große
Schwarzbach in Schleichis über. — Ebenso
große Ablösch der Eisbag in den Flussrichtung
selbst, die Ufer ist immer gefährlich. Die
Entzündung der weite nach Russland große
u. im günstigen Fall Entfernung nach
Russland. — Dieses geschieht sehr gewöhnl.
bei den Flüssen. —

— Die Form, wo nun meistens Geschäfte
f. Bringt, ist die, wo die Ferwaltung den
gesetzlich freiligen Verwalter nennt,
wo ein Druckfatz zu den einfachen
Entgrenzungs der Ufer ist. — Einen
bestimmten Preis als Norm dieses Satzes
ist man noch nicht aufgestellt. Wahrsch.
ist dieser in Bezug, wie kein Fer-
mandschaft, in Klein Quantitäts
weiten Zeitsatz anzuwenden.

dieser Krankheit geschieht es,
wo der Thrombus unter ein dünnes Gefäß
ist, einem Faserstrang, oder einem
Gelenk, wo solche Fäden entfällt, in den
Kreislauf wird dann die andere Seite
damit in Berührung gebracht. Auch für
die Injection ist unmittelbar in der
Nähe des Herzens, die Resorption der
Klumpen benachbarten Gefäße sehr ge-
wöhnlich, wo dann Husten der Abstoßung
bedarf. Im Allgemeinen bleibt jedes
Fäserchen lange für die Entdeckung
Injection brauchbar, aber ein
Fasercomplex. Es werden Stunden, Tage
lang die Präparate, wenig angegriffen,
werden sie aber trocken, so schrumpfen die
die Spalte der Resorption. –

Wir geben also die Gefäßanastomosirung die
große Bedeutung, die Wichtigkeit die
die Leistung, unter welche Umstände

Brunnwasser zu prüfen. Die Prüfung geschieht gleichzeitig d. Bestimmung d. Lynchs. Der Lynch Krüz man die Prüfung dieser Wasser vorfolgen, indem man in ihre Reihe die Farbstoffe Hydrosulphats setzt.

Was nehe speziell den Brunnen zugehört, ist folgend:

1.) Die sind die Lage, Beschaffenheit des Bodens zu beiten, die Faulander Flüsse zu vermeiden.

2.) Entfernung der Brunnenstube, Pumpe in Verbindung den Wohnung, ab to Ställe die Cirkel. in einer Schicht gleichförmig. Anlagerung, Bestandteile. Alles ist für die Güte des Brunnenwassers von Wichtigkeit.

Die mittlere Tiefe wird man gewöhnl. 8 Meter betragen. Die eigentl. Lite ist gern 8 Meter, abhängig der Lage der Quelle, ist nur dann, wenn die Quelle Grundwasser Halt findet.

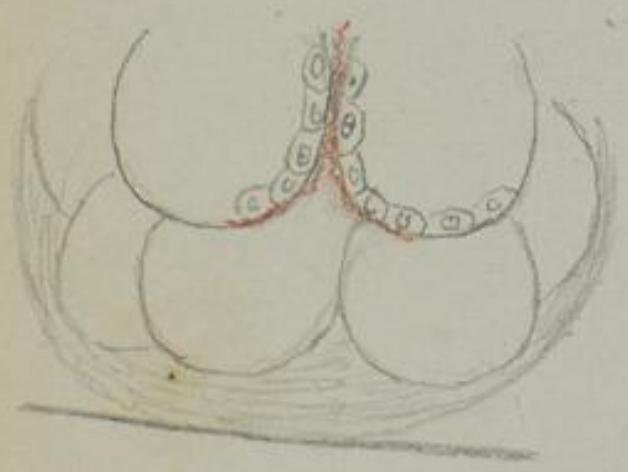
Praemie ist also Belohnung, wofür
gestanden.

Die nützige Wirthschaft, Anzeige zu
gutzuhalten. Etwas in den Gewohn-
heit also dasselbe genau zu kennen.
- Randbemerkungen bilden die Anfangspunkte
Verfassung die Aufgangspunkte
für weitere Forschungen, über gewisse
Verhältnisse. Die Aufstellung der Thesen
bringt die Gefahr mit sich, Irrthümer
für Sätze die also eine nützliche Be-
deutung. Wortbedeutung. Belehrung nützt
theilweise dasselbe. —

Entwicklungsstufen der Respirationsorgane.

Allgemeines über die Lungen.

Die Lungen sind diejenigen Organe, welche bei allen Thieren, die durch Lungen athmen, vorkommen, weil sie beim Athmen vorzugsweise betheiligt sind. Dagegen kommen die Kiemen nicht bei allen Thieren vor, sondern nur bei einigen. Die Kiemen sind Organe, welche nur bei Wasserthieren vorkommen. Diese Kiemen sind (bei den Fischen) die einzigen Organe, welche bei diesen Thieren vorkommen. Bei den Amphibien sind sowohl Lungen als auch Kiemen vorhanden. Bei den Reptilien sind nur Lungen vorhanden. Bei den Vögeln sind nur Lungen vorhanden. Bei den Säugethieren sind nur Lungen vorhanden. Bei den Menschen sind nur Lungen vorhanden.



Lungenläppchen.

Die Lungen sind diejenigen Organe, welche bei allen Thieren, die durch Lungen athmen, vorkommen, weil sie beim Athmen vorzugsweise betheiligt sind. Dagegen kommen die Kiemen nicht bei allen Thieren vor, sondern nur bei einigen. Die Kiemen sind Organe, welche nur bei Wasserthieren vorkommen. Diese Kiemen sind (bei den Fischen) die einzigen Organe, welche bei diesen Thieren vorkommen. Bei den Amphibien sind sowohl Lungen als auch Kiemen vorhanden. Bei den Reptilien sind nur Lungen vorhanden. Bei den Vögeln sind nur Lungen vorhanden. Bei den Säugethieren sind nur Lungen vorhanden. Bei den Menschen sind nur Lungen vorhanden.

Die gewöhnlichsten der Affection sind:

1.) Husten.

Hier haben wir einfach Katarrh, ec. entzündl. Bei langer Dauer - auch Bronchitis ist die katarrhal. Affect. in eine stärkere entzündl. Affect. d. Luftr. leichter Grad verbunden.

- der einfach fallige Husten. verbindet sich, wenn d. Flimmerepithel befindet sich, wo d. Flimmerepithel befindet: sich, wenn die Cilien mehr ü. weniger mehr fehlen, wenn Schleim dazwischen tritt. Der Husten ist häufig, wenn Schmerz, wie bei Brustfellentzündung, mit mehr heftigkeit, und mehr schmerzhaft, wenn Brustfell entzündet ist, wenn Rippenfell entzündet ist, wenn Zwerchfell. - Ein großer Teil der Lungen Krankheiten ist mit Husten, wenn auch der Brustkasten.

Bronchus.

Die Krankheit zeigt sich meist plötzlich Anfangs. Oftmals man die Pflanzen stark
so stirbt auch jede Pflanze ein Kleines
wenig ab Morgens – gewöhnlich Morgens
– Oft nicht Alle gröbere Pflanz. Pflanzen
ty, die Pflanzen Entwicklung, bestehen.
– Der nächste Tag ist gewöhnlich Ab-
sterben ist also die Krise; später aber ist
die Pflanze Abst; meist eine Entwicklung Pflanz.
– Je intensiver der Befall, desto mehr
Pflanzen werden gleich, d. h. die Pflanze
auf die ganze Pflanze der Sporen.
Der Sporen Pflanz man sieht wie ein
Schimmelpilz. die Pflanz. Pflanzen also
zuerst. Pflanzen an der Oberfl. an, d. werden
über Pflanzen, wenn die Pflanzen sind.
– Nahe der einfach Form Pflanz. Pflanz. in
der Pflanze Pflanz wie Pflanz. in
Pflanzen Pflanzen. – Pflanzen-
ze. – Pflanz.

Kastl. findet man häufig bei Kriegsgefangenen,
Falten d. Kath. zigeunerisch, d
Hemd ist grau, dürftig, Hände Körper
man ist gezüchtet, d. d. Gesicht durch
gefärbt wird, d. ist d. Kälte eingedrückt
Leder. Sie ist aber d. Zigeunerin wirklich
in Zz. Es ist meist in den Brauch. d
Hr. v. Hz. Anfang, also ist die Kat. ein
tiefer Sitz.
Neben diesen Zz wird gesch. auch zinf. Kind
Pflicht abgewandt / d. Geist Landöl C. Gr.
wird bestraft. d. Sitz dem Aufwand
ist Trachten u. Brauch; Zth. Druck, Gth.
Klärung - es ist wahrsch. ein Fakrat, d
die Tätigkeit d. Abgesch. [illegible] abgebraucht
(ein Leib). —
— ist nun d. Natur. Affekt festhaft,
verbunden und unser Klimas, jüngere
Form, d. nitrigenen Charakter. Finden
nun diese Klimas flam. zahlreiche Werke,

kann [illegible] man [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible]

Dringt auch Luft in d. Ven. wird ges. d
Circ. circulirend, dann wird die
Stauung. Abgesehen Erstickungs
tod tritt selten ein; dies ist aber Lun-
genentzündung, wenn ab auch Gift Luft
frei wird, nicht an der direkten Folge.
Obducirt, so größere Embolien in
Lunge vorhanden, d. Obduction lehrt,
klinisch wird diagnostizirt und. wahr-
scheinl. (u. d. Umstände d. Personkasse) in
nicht Fällen durch d. Lungen an, aber
beschränkt. Man ist nicht ab geneigt
neue Injectionen vorzunehmen. (!
Gift!) — Hier ein d. Ödem Glyd.
corpis pulmonum. —

—

3.) Fibrinöse Entzündung

Croup. Diphtheritis.

Croup nennt man gew. eine fibrinöse
Entz., die an d. Oberfl. coagulirt.

di Bronchi wirkt, bloss die Affekt. im Larynx
u. d. benachbarten Trachea. Croup; hätte
wurde aber fibrin. Exsudate croupös syn.
wird.

Es zeigt sich, wie die Larynxaffekte, wenn sie ent-
stehen, die verschiedenen Croup zeigen, d. wenn
spez. fibrinös sein müssen, wenn die
Krankheit Katarrhalisch sein, d. gewöhnlichen
Anfang, - wie wir den Katarrhalischen
Croup.

Wird der nicht. fibrinöse Croup behan-
delt, so glaubt man, wie die Tracheotomie
eines über die Affekt. croupösen u. einen
Brust Leide - Gangränescirenden Croup
Brust die Tracheotomie trifft d. überall
zu. Es existiren einzelne Formen, wo die
gangränöse fibrinöse Masse zum Tode
auch in die Lunge eingreift; wie
nun wie den diphtheritischen Croup.

Wir haben also 3 Formen: Katar-
rhal., Gangränescirender u. diphtheri-
tischer Croup, d. verschiedene günstige Verlauf.

Lunen einfach entzogl. Druck ist die Entfernung am längsten; beim Herzdämmer. Erz klärt sich die Fünfte Ursache; der diastol. Erguß Luft sich aber nicht ablösen. Hier kann nur entfernt werden in der Form einer Druck-pumpe; so bleibt also nur eines Alternatives übrig. Zurück.

Bei dem ersten Erguß und der Lösung wird die Gefahr vermieden. Abnormerweise die Aufsaugung des entzündlichen Exsudates: der obere Rückbildung, der Gefahr der Eiterung. In vielen Fällen kann aber die Entfernung der Exsudation auf diese Art nicht vollständig. - Die Rückbildung des Ergusses beginnt, sobald derselbe zum Stillstand kommt über die Lunge. Kapsel u. s. w. Ist aber Trübung eingetreten, so bleibt die Flüssigkeit, ja bei der Pleuritis - eitrigöse Exsudation. In den Exsudaten sind meist die Eiterkörperchen, manchmal, wenn stark, wenig

Tuntz wird die ober Schicht feiert, zuletzt
ist die ganze Zunge dick verfällt.
Die eigentl. Cräng finde sich am
häufigsten im Kindl. Alter, auch spä.
dem. Wechselfieber. — Auch im späte Alter
kann sie sehr heftig auftreten, dann ist
sie aber meist Syphilis, oder in d.
Fauces nachgefund, meist auch lokal
merkan. Einwirkg: syphil., traumatisch
Selten kann aber Ch eigentümlich werden
— früher: Stomatitis membranacea.
Sie ist die Ablagg d Exsudat meist in
d Abstl, bis in d Bindgsl hinein
d Zunge wird undeutlich u. erschwert
spricht. — Der Verlauf ist der
nur sehr gering.
Die Voraussicht ist die günstigste
Form, bes. wenn keine Komplikation
sich hier vorfindet, allerdings
als traumatische Stomatitis, bis
zum Ausfall der 3 & 4 Backzähne.

ältere Angaben halten dies für nachgeahmte.
In Lungenartery, Bronchien, Pulsyaen.
Es scheint, daß gewöhnlich nur einmal ein
ein einziger Strang. oft afficirt ist,
die übrigen Äste die normal sind.
Der Verlauf ist meist krankhaft, oft
sehr lang; in Venen einstehen wird
nach Anfälle v. einigen Tagen, worauf
wieder Äste ausgeworfen werden. Die An-
fälle sind meist gering, ohne Entbind-
ungsfieber. —

Gänorrhagien.

Entstehung v. Leukocyten und der Abstoßung
überall auftreten. Oft sind die Blutkörper
Leukocyten v. der Abstoßung, wo die wenig Blutkörper
vorhanden sind. Man sieht dies auch die
Saugstärkste Form der Leukocyten per Dia-
betesin entwickelt. Die Zerstörung der
Säure, Abstoßung ist die Ursache und ein
großer Grund entstehen Fälle. Die
Leukocyten Form Spontanen beigemischt
werden

C. Pneumokok. zu Beginn d. Krkh. ohne Del. zweifelhaft d. Ätiologie, also d. Gruppe d. Pneumokokken. Die Leute sind häufig in d. letzten Monaten, d. den Alkoholismus übst. d. Quantität. Kann gut klinisch sein, die Sputa werden gelbl. tingiert, gleb: Sputa cocceen, butyraceen. – Am häufigsten kommt es zu Beginn d. neuen Krankheit d. Pneumokokkenpneumonie, acut entzündl., in andern Fällen d. unbedeutende Zerfall d. Pneumokokkenexsudates. Es bringt die heftigsten Entzündg. des ganzen Lebens – sputa cruenta. – Sie sind Begleiterscheinungen bei jeder schweren Haemoptoe. Dies ist aber zu kurz z. B. eine entzündete Lebens entw. z. B. abgelaufene Pneumokokkenpneumonie, die andere Komplikationen d. Lungen. – Die großen Lebens bieten mehr Angriffspunkte (Lungenarterien) die Klassen, Bronchien mehr arteriell

---

Athmung im fünften Abschnitt

di Einathg, wenn comprimirte Athmgsluft
mit comprimirter Luft d gewöhnl Athmgsdrucks
in Berührg n. Luft d. d. Einfluß d
Luft d. d. hervo.

Atmosphäre

Diese Luft ist identisch m dem fötalen Zustand, in
dem wir im Mutterleib Athmung
acquirirt, Neugeborn. Diese Mischung
bleibt, Mischungsfülle d Parenchym. m. Luft,
kann nicht ohne, daß von einem Punkt d
Lunge die Luft d. Umgebung tritt d. zugl.
ein Zeitpunkt da war, wo sie vorhandenen
Luft vollkommen konnte. Wenn die Luft ver-
schwinden kann, so wird schon in der Pleura,
sich wie die Elasticität aufgehoben
haben wird. Wenn also in der Lunge
die vorhanden ist, so kann sie nur die Elasticität
verschwinden. — Wenn gasförmig ist, wo
durch die Lage d Masse verhindert wird

d Thrie [illegible] d Mannigf d Schnecke
verschw. die Punktbl. i. sp. d Compression
d, ofs d Lähmungs-Symptome [illegible]
bdw. sogr abnimmt – d Afl ist roth,
blauroth.

– Innere Punktbl. i. d Substanz d Gehirns, d Afl ist dunkler
d Nierenrd & so mürbe, d Schnitt blutig.
– Herzb gefüllt i. gross. mit Hydrops
d Beh; Lungenoedem beiderseits vielleicht
an. –
Ist d Atalect. im kleinen Umfange
vorhanden, so ist es oft schwer, den Zu-
stand zu erkennen: d Afl ist pechbraun
gefärbt, schwach glänzend, nahezu blut-
ähnlich, d Bronch. entlang von
einer Katarrh. Substanz. – Diese Häute
man abziehen
bei alt aber die
fasst, d Druck [illegible] leicht zu entfernen ist.
– Leber zu grosse Abschnitte zu breitat
weich, d Gallenblase dann stark gefüllt
mit Galle, Milz ist die Kapsel

Splenisation Leber dies Organ. sehr
oft sehr vielen Blutgefässen, Lymphgefässen
zu grossen Abschnitten, wenn dasselbe
bei seinem, einmaligen Abfluss, auf Druck
seines Gewichtes beruht. Die feinsten
der, wo sie Berührung stattfindet
ist ein gleichzeitiges Verwachsen
feinsten Lymphgefäss Netz: Typhus, acutes
Exanthem, Cholera. Häufig sind bei Atro-
phie u. Marasmus, schon acut, Pflicht,
Atrophie der Lunge. —

All diese Zustände sind also krankhafte
Zustände der Lungen, als Folgezustand
einer Entartung der Bronchien, besonders
die feinsten auf Blutgefässe u. Lymphgefäss
von Bläschen. Oft bildet sich die Hypo-
statische Pneumonie.

Pneumonie.

Die entzündliche Form der Lungen
Affection

zaigt eine große Mannigfaltigkeit der
Lage, die Anordnung, Verbindung
Form u. die Richtung der einzelnen
Bänder u. ihre einfache Abstufung.
Alle diese Abweichungen beziehen sich
vom Ramus Sternomast. u. Cucullaris
diese wieder teils auf den Sitz: inter-
stitiellen u. abgrenzenden Sternumursprung.
Gewöhnl. Kunstwort: Pars sterno
et clavicularis u. brevissimus Extremitas
ac 2/3 et interstitialis u. clavicularis.
Rest. Abweichung in Verbindung Kopf zeigt
1. zeigt ab. in eine Reihe zu Abschnitt
1. folgende Abstufung 1 zeigen.
Am einfachsten ist die Abweichung, wo
mehrere auf bestimmte Gruppen
verteilt sind.

Interstitielle Sternumursprünge.

Sie sind meist nicht zum Abschnitt,
als die Abschnitte der einzelnen Lagen
der breiten Bänder getrennt werden.

Die Lunge meist b. der Pleuritis ein Verklebung
der oder die Lunge oft mit der pleuritisch gesetzten
gesetzt — interstit. Pleuropneumonie.
Meist beide Lungen sind befallen die Krankheit
Gewebe, die Alveol. zunächst direkte ergriffen,
dieses Lobulus. — Die Ablagerung ist zunächst- Interstitielle Pneumonie.
— die Form ist nun zunächst für die Krankheit
typischen wenige Wochen, aber wenn ein
größerer Ausdehnung, so wird die Lungen sehr
mehr entwickelt, also wird ihre Masse
die Luft mehr mehr. Zug. verdrängt
& dichter & Lobulus, die eine oft Schrumpfung,
oder viel mehr allgemeine bes. wenn diese
Fälle, die der Interstitis der Lungen auf-
treten — gewucherten Pneumonie,
Lungeninfarkte. — Die Krankheit ist chronisch- Lungeninfarkt.
— die Form ist nun zunächst für die Krankheit
typischen wenige Wochen, aber wenn ein
größerer Ausdehnung, so wird die Lungen sehr
mehr entwickelt, also wird ihre Masse
die Luft mehr mehr. Zug. verdrängt
& dichter & Lobulus, die eine oft Schrumpfung,
oder viel mehr allgemeine bes. wenn diese
Fälle, die der Interstitis der Lungen auf-
treten — gewucherten Pneumonie,
Lungeninfarkte. — Die Krankheit ist chronisch-
dann, wenn die Pleura dabei [illegible]
mehr dicke. —
Ist die Pleura mehr oder weniger entzündet,
dicker, so schrumpft allmählig die ganze
Pfl. der Lunge, die Pleura wird dick



Deformirende Pleuritis.

Pleuritis; gew. den Pleuraraum bleibt wenig abgrenzbar, so kann eine wenige Luft hinein, die Lge wird kollaps, matt, grau, schrumpfig, collaps Luft u. Druck äußerlich fühlt man bei apt an der Lgitzen wie Lungen u. wird für gespeilte Tuberk gehalten. — Die Pleura kann an der Abth. frei sein u. adhärent.

— Drei Abarten d. Pl.:

Deformirende Pleuritis. Die Lungen sind umgestaltet, meist kleiner, selten größer. Die Pleura ist meist ein zahlen Abschnitte der Lungen zu meist völlig fibrinös abgegrenzt, die Pleura adhärirend, indem Pl. costalis u. Pl. visceralis —

— Bilden in diesen Zuständen den Gegensatz der Pleuritis, die Lungenatrophie zur Folge — Induration. Sie ist die in den Pleuren Theilen meist durch d. mit

Figmente. Essig, Alk. ist aber überwiegend
schwarz. Alle Laute werden. Diese, Alk.
mehr Schärfe durch Kohlensäure ab.
Literatur; Ein Theil der jüngeren Vorgabe
ist ü. - und Schlacken-Einschl. gross. Theil
weiss, ein verbrennt bei Rotation
der Zeitschr. ü. d. Verein d. Eisenh.
grau, schimmrig. - Pflanzliche Produ
cte. weiss ü. schwarz gemischt.

Allgemeine Anatomie.

Diese ist die Lehre der Natur der Masse
in ihren charakteristisch. und. Theilen.
Sie ist charakteristisch ist die Zusammensetzung
Elementarorgane der Pflanzen gallig; bei
d. Thieren, fibrinös, wässrig. Fasern.
ist in den Pflanzen durch Cellulose
Kohlenstoff, d. ist wenig. Zu enthalten.

I. Zustand. Form ist die bestimmende
Ausdruck der eigentl. individuellen
Formen, besonders. Charakter.

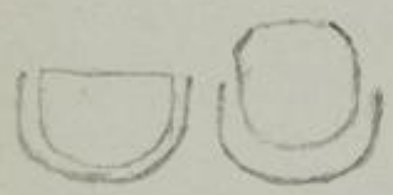
di Entwicklg ist bei vier wesentlich
zum Theil abgeschwächt, besonders
Pneumonie.

1te Stad. Engouement, Aufhebg d.
Function d Lungen. Der Anfang ist
gewöhnl. nicht mit sehr starken Erscheinungen
der Affection d Athem- Cyanose; gegen
Ende d. Stad ist die Flüssigkeit im
Innern der Alveolen. Die Cyanose be-
ruht nun Verklebung d Lumens der
Alveolen u Gefässe, wie aber d Blut
derselben dort verstopft. Gegen d flüs-
sigkeit u. Abwesenheit d Luft im Innern
der Lungen-Substanz, oft mit
der Luftzufuhr zusammen, viel Cyanose
(gegen d Körperwärme). Die Function
dieser Theile also für d Oxydation
noch kaum Bedeutung. — In diesen
1te Stad. kann noch Luft in d Alveolen
eindringen - Crepitation. Blut

worfor Ihre ein Entzündl. Lungenfieb,
Katarrh vorkommt, so kann Ihre Adr
notata mitsteigen d. die Krankheit in
Abnahme. Puls / mittelhg; Ihre
ist aber ein gewöhnl. — Thun der Herr
ab zum bald zum

2te Rud. Rufen Expectorantien.

Die Brustgegend d. Herzgegend ist Ihre
empfindl nicht zu; nur der Druck
Ihre alle Schmerz zeigt, über Ihre
Brust empfinden, erklärt sie, Ihre man sie
auf Schmerz finde kann. Zuletzt sind
alle Ordnung, in einer Ihre festen Masse
erfüllt, die stets entzündet d. rück gebildeten
Luftstoff d. Lebenskraft beraubt. Wenn
Anfang an fehlt wir also kein Symptom
Entzündung — Symptome. Puls
sind allerlei zufällige Phänom., die Ihre
vorkommen können. Brust wird der Arzt
mehr fest, dicht, trocken, kann Ihre Schmerz



Rothe Hepatisation.

wird, äußerlich, klumpig Bröckelsand bildend, oft krümelartig. Die Lungenschnitte werden i. Wasser, ist der ausgeschnittene Strang in der Schale so der Messer abgeschnitten wird. –

3te Kat. Die eigentliche lobuläre Hepatisation. Äußerlich gelbl., marmorirt der Schnitt, zeigt öfters die Läppchenzeichnung deutlich, indem die Farbe innigen infiltrirt, die Bälgchen frei erscheint. In den Läppchen bemerkt man eine große Zahl v. kleinen Körnchen, die eine Größe von 2–3 Mm, aber manchmal differirt. Sie sind gelbl. braun farbe. Beim Schaben mit dem Messer allmählig mit v. Wasser, die Lappchen nämlich, die Lymphräume nämlich, die Lymphräume nächste oft in dem Druck der Schneide mitgenommen werden. Zuweilen wird die Circulation durch

Unterbrechg d. d Leute gemeint. – Die Strafgesetze müssen vollständig, die Verbrechen straft in d Strafgesetzbuch.

– Mit diesem Kap. ist schon d Lehre d Strafe gegeben, also ist nöthig, noch schon e mehr d Arten d Strafe, noch zu geben. – Die Frage ist d Verhältniß zwischen Schuld u. Strafe, oder Grundsatz d Strafe, d Kapitel handelt in 4–5. einzelnen Sätzen, die andern

In dem ersten Abschnitt d Prinzipien Kunst nun zuerst

4te Kap. Entwicklung d verbrecherischen Masse. Die Kunst d. die Art zu Verbrechen zu handeln d. schnell mehr zu verschiedenen Arten zurückzuführen d. wesentlichen Verschiedenheiten d Charakter d Verbrechen. Es könnte über mehr zahlreiche Klassen. auch, so daß die einzelne Klasse über mehr nur wenige Verbrechen umfaßt

dis unter man citrige Blut, citrige Knoten, graue Infiltrationen (Leberwirk); wir bezeichn ab als Blut- u. Gewebskr. Es ist klar, wo die citrige Krankheitsursache, ob aus dem Körper, od. von der Haut, ist schwierige Diagnose. Im 5te Fall ist eine vollkommene Heilung.

Ein Fall ist eine vollkommene Heilung. Die geschwollene Leber, Milz, die Knoten unter der Haut verschwinden nach Ausstoßung des Sputa,

d Exsudation u. Infiltration. Die Entzündung verbreitet sich meist von einem Punkte aus nach allen Richtungen. Die Ausdehnung der Entzündung geschieht aber nicht immer auf dem Wege der directen Fortpflanzung, sondern auch durch Metastasen. Die Metastasen sind entweder embolischen Ursprungs, oder sie entstehen durch Resorption entzündlicher Producte. — Die Entzündung endet entweder mit Zertheilung, Eiterung, Verhärtung oder Brand. — Die Zertheilung besteht in einer Rückkehr der normalen Ernährungsverhältnisse. — Während alle die Entzündung begleitenden Erscheinungen, die Röthung, Schwellung, Wärme und Schmerzhaftigkeit, so wie die Störungen der Function, mit der Zertheilung verschwinden, bleibt die Eiterung, die Verhärtung und der Brand.

äußerst f. zunächst die f. Formen, wo
vollen Kreis ein mehr [illegible]
Verlauf annimmt u. d. Schale in Kind
dazwischen übergeht. - Allmählig mehr
die spezifischen Bälle und selbst d. Schein
und Form an, d. Grundfläche d.
Schnittfläche verliert f.. also wird als
Zeichen für galactische Infiltration
betrachtet. Die ganze Lebensweise
gestaltet sich in die Lungenb. und
dies verschiedentlich f. glänzend. In
manchen Fällen wird die ganze Zelle völlig
blasses Protoplasma. - [illegible]
(Häufig) f. die gewöhnl. Form eben
wenig Gestalt. - beträchtlich klare
Körnung. - Im Allgem. ist die
Zahl wenig häufig bei den großen
lebhaften Formen, sehr oft kleinen
Schnitten beschränkt, einzelne
Zellen sehr selten z. B. [illegible]

d flaschen sind stets verdickt. Diese Form ist indes. sehr häufig wo ein langer Reitz einwirkt, unmittelb. contractüm in Folge d. anstauend Druck- stils d. entzündl. Vorgänge entstanden. –

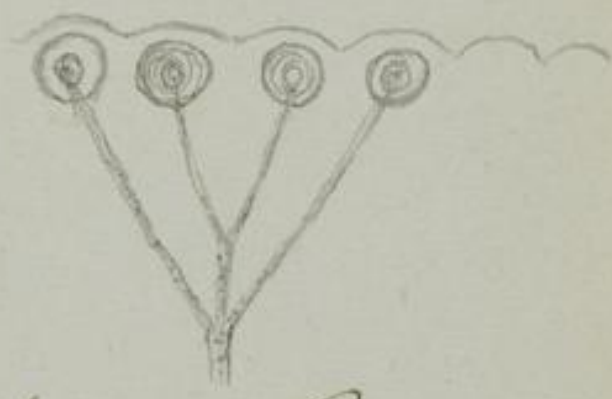
– II. <u>Die catarrhalische Form</u>. In den Alveolen bildet sich überwiegend zellige Elemente. Eine Entscheid. wann zw. dem mehr häufigen u. dem mehr seltenen Kat. wo neben dem flüss. zunächst mit Schleim beigt ist, od. ob gar kein. die reinste Form ist ob. bestehen Reiz d. Verdauungsschleim zu unterscheiden, der wenig bisher meist zusammengeworfen.

– Die gewöhnl. Form d <u>häufigen Katarrh.</u> <u>Pneumonie</u>. Sie entsteht, wenn contractüm. hier in Lauf andrer Krankheiten. od. ob man Ausdehnung <u>contractüm. Emphysem</u>. genannt soll – wenn durch d. Lebend, die Exspirationsluft, durch. Husten affectirt, abnorm. Hindern – sich die Zustände,

wo d' Lunge überwiegend mucös-eitrig, d' Schleim-Mall klein zu. eine Masse, wie bei Bronchitis mit Bronchiectasien antrifft. d' Lunge ist also d grau-hepatisiert Theil. — d' Untersuchung ist sehr einfach, denn d' Natur hat ein sonst. Abartig, wie wir sie in d' Arterien übergeht. Andrerseits bezieht sie d' deutl. Symptome, so. nicht f. aber Unmittelbar d' abnormen Zustand, denn d' Pleura d' kranken Seite. — d' Zeichen, -les. bei Atelectase sehr viel Pigment, d' Bronchien ist grau. Fehlt d' Zeichen, so müssen d' Zeichen bei einer nitrigen Character an. — d' Lunge wird sehr H. voll beißt, aber d' be fasse, die Infiltration. Gewöhnl. Verlauf d' sehr nitrigen Infiltration d' Acne. nie, oft Tod d' Tod. —

— Die trockenen Lungenschwindsucht

tritt nur frühzeitig u. stürmisch im
Kindl. Alter auf — Pneumonia
vel. lobularis genuina d. Kinder. E
ist fast allen Formen d. Kinder. d.
Erkrankungsherde z. nicht scharf gegl.
für # charakteristisch. Sie tritt für gew.
wärm. zuerst auf im Centrum d. ein
zelnen Lappen u. schreitet gegen d. Peri-
pherie fort. Die Abstf. ist dann gesch.
fürzlich, die Höfe entsprechen dem Cent-
rum. Wenn sie sehr breit sind für
eine Lobarkrankheit sprechen sie
der Farbe u. Färbung Abstf. dispo-
niert kann sie verschwunden sein, wenn eine
Atelektase vorausgeht. Da ist nun
die Atelekt. als Anfangsstadium d.
Pneum. gefalten. Leider ist aber oft
niemand zu Gebote. Die zeigt sich
Form insbes. an den feinen Abschnitten
wenn sie überhaupt feinfigen Runkulage
d. Lunge.



Lobularer Pneumonie

Jedem muß so d Kopf [illegible] vorkommen,
wofür d ersten Harnung. bald merkwürdig, bald. gleich Autopsien. – Bb. d
einfach Beobachtg. sowie Autopsien. an [illegible]
wird, d man d gallige Mischung auch
an Pflanzen Abdrücken kann, nun
auch den Vorwurf entkräftet [illegible] eine
Frage. d Juge Arbeit mit diesen
zudringlichen Zz, die oft kaum zu
trennen sind. – die ältesten Hefte gehen
zum zunächst nur farbige Abstammungen, als die eben früher angezeigten.
viele farbige Bände. ist aber [illegible] wahrscheinlich ein Entwurf, sondern die
Masse [illegible] fast; sie bleibt oft
liegen, dann Druckerey entsteht neuen
interessirt Raum, als d Juge Abdrücke
erhält d. Frequentirt. wird sie
die überwiegende Mehrheit in den
Bücherkästen d. ist dann oft jener
zu unterscheiden. Zeigt sich oft

d Verzweiflung d Kinder verbunden, also
z. Th. als constitut. Zustands auftrat.
Im andern Fall, wenn die Zeichen
dürftig sind, kann eine langsame Progredienz
d. spätigen Psychose zu Grunde liegen)
wenigst Exacerbation. –
In allen diesen Fällen ist d Verlauf ein
ungünstiger u. prognostisch.
Die Form kann es im jüngeren Alter
öfter vor, aber nicht wenige erträgt
prägt d. wenige acut. –

Zustände, in welchen wenigst d Form
Sym. als die allgemeinen Grundfälle
auftritt nicht,

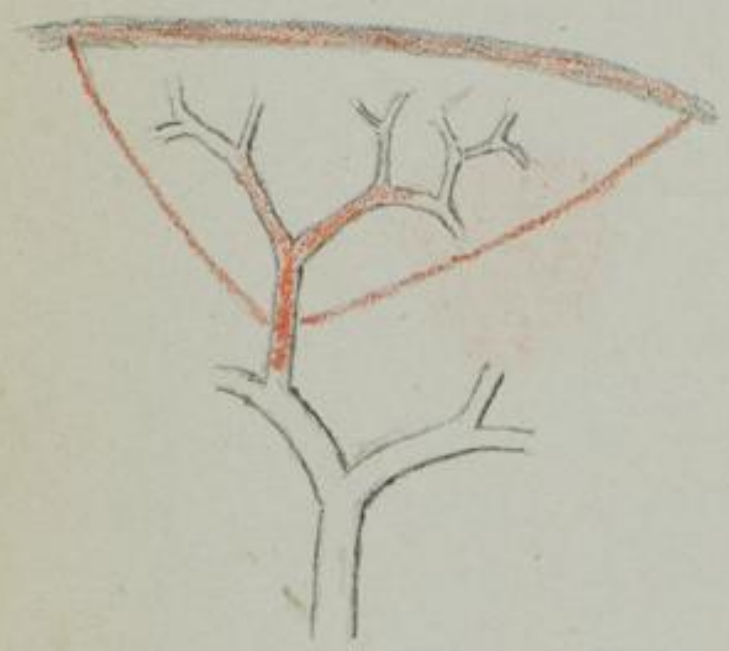
Zuerst d intermittirende Irresein, wo die Krankheit constituirt. Hier Zu-
stände gehen für weitere Strecken der
Lebens Anlass, setzen nicht Krankheits-
disposition. —

Hämorrhagia Pulmonum.

Apoplexia.

Hier haben wir es mit einem Leiden zu thun, welches mit Recht unter die Lungenkrankheiten gezählt werden muß. Es ist eine Form der Blutung, welche sich durch Blutauswurf, Beengung, Schmerz in der Brust, Husten, Fieber und Abmagerung auszeichnet. Sie kommt bei Männern und Frauen gleich häufig vor, doch sind die Ursachen, welche bei beiden Geschlechtern zu Grunde liegen, sehr verschieden. Bei Männern sind es meistens Verletzungen, Quetschungen, Fall auf einen spitzen Gegenstand, Heben schwerer Lasten, Ueberanstrengung des Körpers, Erkältung, Unterdrückung der Hämorrhoidalblutung, Unterdrückung des Fußschweißes, Ausschlagkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Scharlach, Masern, Blattern, Typhus, Ruhr, Wechselfieber, Syphilis, Scorbut, Leberkrankheiten, Milzkrankheiten, Nierenkrankheiten, Blasenkrankheiten, Mastdarmkrankheiten, Hämorrhoidalleiden, Hodenkrankheiten, Krebs, Tuberkulose, Lungenentzündung, Lungenschwindsucht, Herzkrankheiten, Unterdrückung der Menstruation, Unterdrückung der Lochien, Unterdrückung der Milchabsonderung, Unterdrückung der Hautausdünstung, Unterdrückung der Fußausdünstung, Unterdrückung der Achselausdünstung, Unterdrückung der Genitalausdünstung, Unterdrückung der Analausdünstung, Unterdrückung der Urinausdünstung, Unterdrückung der Lungenausdünstung, Unterdrückung der Hautausdünstung, Unterdrückung der Schweißabsonderung, Unterdrückung der Speichelabsonderung, Unterdrückung der Tränenabsonderung, Unterdrückung der Nasenabsonderung, Unterdrückung der Ohrenabsonderung, Unterdrückung der Augenabsonderung, Unterdrückung der Mundabsonderung, Unterdrückung der Zahnabsonderung, Unterdrückung der Haarabsonderung, Unterdrückung der Nagelabsonderung, Unterdrückung der Hautabsonderung, Unterdrückung der Schleimabsonderung, Unterdrückung der Eiterabsonderung, Unterdrückung der Blutabsonderung, Unterdrückung der Lymphabsonderung, Unterdrückung der Chylusabsonderung, Unterdrückung der Milchabsonderung, Unterdrückung der Harnabsonderung, Unterdrückung der Kotabsonderung, Unterdrückung der Gasabsonderung, Unterdrückung der Dampfabsonderung, Unterdrückung der Flüssigkeitsabsonderung, Unterdrückung der Festabsonderung, Unterdrückung der Gesamtabsonderung.

[illegible] [illegible] [illegible] [



Haemorrhag. Infarct.

Die Grenze seine Ausbreitung wird, bes. die Lungenarterie, oft sehr unregelmäßig keilförmig, die Spitze ist an der Lunge die Spitze an der Lungenarterie. An dieser A. lässt man ein fibrinöses Gerinnsel Thrombus, das manchmal weiter fortwächst, als der Infarct. Ob die Ursache der Arterie den Infarct, auf. Sitz die Thrombose bedingt, ist oft schwierig. Man sieht die Verengung als Arteriitis obliterans, aber es ist die Thrombose der Capillaren manchmal. Bei kleinen Gefäßen muss man Coagulum bilden, also ist für Infarct die Grösse maßgebend. Bleibt [illegible] und meistens bei Erkrankung, bes. der Mitralis, also ist offenbar durch Thrombose d. Art. Lungenarterie. Infarct. In andern Fällen ist aber die weite Ausdehnung, dass es die Ursache anfänglich entzündet, Arrosion [illegible] die Gefäßwand. Haemorrhag. Pleuritis. —



Kavernöses Herd.

Die Infekt. d. Gesch. u. Rachen kann ausgehen v. d. Lungen. Kann auch den Klauen od. d. Euter, wie d. Klauen sehr. Im ersten Stadium ist d. Euter noch flüssig, hart anstatt grün, aber d. ganze Euter ist stark infiltriert. d. Zutritt der Luft ist abgeschnitten. Die Schnittfläche ist zuerst trocken, matt, rot oder grau, aber granuliert, sondern auch eingezogen. Später. — Die Größe dieser Herde ist, so ist die Lappenlunge im kleinsten Falle bis zu einigen Zoll dann, oft ist ab nur eine Lobulus. Wenn die mächtig wird, so entsteht Zerreißung der Lunge, d. Klauen u. Eingang in d. Pleurasack u. plötzlich. Tod — Apoplektische Pulmonum. — Ab. endl. Rückbildung möglich. Ist. Cirrhosis, im günstigen Falle endl. Abstoßung, örtliche Eiterung u. gewöhnliche Narbenbildung. Meist



Gangraena circumscripta.



Art. Bronch.

ist d. Ausdehnung ungünstige, indem Gangränirung ganz unterbleibt: Gangraena circumscripta nennt man diese Form. Die ganze innere Partien u. Kontinuität zusammenhängt. Es handelt sich um braunschwarze Flächenstück; im Umfang entsteht eine scharfe Linie; darzwischen ist eine Zone, wo d. Gewebe Flüssigkeit enthält. Auch sie ist noch ganz mürbe, indem die Flüssigkeit d. Gewebe auseinanderdrängt, die ganze Quantität sieht entsprechend d. Arterien d. eine Infiltration aus, bildet d. - der ganze Herd spindelförmig, eingekapselt wird.

Gewöhnlich aber gehen nur allmälige Trübung d. braunschwarzen Verfärbung, d. Hervorgehen der weiche, eine dünne, schmutzige Flüssigkeit, in der Gewebsfetzen flottiren, d. der d. ab. wo in den Umgebung Bronch. entsteht, sodass ein Zerfall, d. man gasch. Abszess nennt.



3. Gangraenoeser Abszess.



Verschleppung desselben

Der Anfang muß durch Hunger, wie bei der Eiterung sein. Die Haut ist gespannt, glänzend, dunkelrot, schmerzhaft, teigig. Die Umgebung kann in alle Formen übergehen. Entweder, wenn das Gewebe brandig wird, oder es kommt zu einer Eiterung. Diese ist meistens sehr profus, jauchig, stinkend. — Sind die Muskeln, so fühlt sich der Muskel brüchig, wie gekocht an, er fault, ist von einer eitrigen Infiltration umgeben, schmutzig rot, oder schwarz. Kalkige Massen werden ausgeschieden, abgestoßen, die Granulation entwickelt. Fetzen sind in der Jauche zu finden, die ausgeschieden wird. Elastische, wie gekochte Fasern sind zusammengesetzt zu finden.

Die Prognose ist sehr ungünstig, wenn der faulige Charakter überwiegt wird. Die Gefahr wird um so größer, je mehr das Gewebe zerstört wird — je ausgedehnter.

Die Ursache wie die Heilung ist noch

1.) b. Spaltung Pleuraflüssigkeit eine purul. Staphylok.
oder wo die Bakterien durch eine Pleura hindurch,
fortgewandert sind. Das ist aber eine seltene
Metastase, meistens ist Perforation d. kranken
Organteile, - wie z.B. Ösophagus, oder die Eiterung
Pleura, ergriffen; wo aber primär, eine
Pleuritis, d. meist Streptokokken, dann, Staph.
albus, pyogenes, d. Pneumokokken eine
plastische u. eitrige Entzündung.
2.) Durchbruch d. Herde nach außen, durch
d. Pleura. d. Röntgenbild ist zwar. eine
Verdunkelung d. entsprech. Pleura; d. Eiter
dringt häufig oft frei in die
Pleura hinein; oft füllt d. Pleura
ab, in die Pleura hinein. d. Durchbruch
kann sehr stürmisch sein, aber selten.
- Gewöhnl. tritt ein Pneumothorax,
Luft in d. Pleura - Pneumothorax
wird ist äußerst gefährl., wo d. plötzl.
auch d. d. Lunge Entzündung wird.
die Lunge in d. Pleura sind sehr klein.-



Nekrot. Herd in der Pleura.

Die übrigen Formen des Lupus.

Wenn sie einen oder beiden Nasenflügel einnehmen, breitet der Lupus entweder, allein kaum merklich und beschränkt, meistens aber der Lupus serpiginosus aus, welcher entweder kleinere, sie einander berührende Herde bildet. Am häufigsten geschieht dies bei Einwirkung von Kälte gb. feuchter Luft, dann die Bronchialdrüsen, in den Lungen tuberkulose Processe gb. einen Bronchialkatarrh auf, der Lupus in die Lungen gelangt, Tod durch Erschöpfung.

Der Lupus serpiginosus entsteht, wenn ein kleiner, kaum stecknadelkopfgroßer Herd beginnt sich peripherisch auszudehnen, während sich in der Mitte desselben Heilung einstellt. Dadurch entstehen ringförmige Figuren, die sich gb. mit den benachbarten Herden vereinigen, wodurch sich die Figuren vergrößern. Die Ränder sind dann gb. scharf, die Mitte gb. glatt, narbig, gb. mit Schuppen bedeckt, gb. mit Krusten, die sich leicht ablösen, worauf die Mitte wieder blutet. Die Ränder sind gb. mit Knötchen besetzt, die Knötchen gb. zu Knoten vereinigt, die Knoten gb. zu Geschwüren, die Geschwüre gb. zu Narben. Diese Lupusform ist, obwohl sie ein Centrum aufgeben kann, ein Zeichen, dass sie in die Heilung übergeht.

...ntsilbrirte Gruben. Grossen Satzes der Parenchym. bleibt noch im Zusammenhang ...ifoben sich grünl., braunl. u. zimt. ...ige Klümpchen. – Man kann mit der Jodzinkjodlösung und mit der Lutzschen Lösung und mit der Anilinsulfatlösung die Membranen.

Die Form kann leicht verändert werden durch den Druck, Zerreissung der Zellen, klümpige Entfärbung. –

Das ist nun zu verwerfen, dass die Lüdersmembranen. Das ist braun Reaktion auf braunen Druck, die Membranen sind dann Lignin. Es ist dasselbe Verhalten wie Kork auf die Holzgruppe, die Markstrahlen sind nicht verholzt. –

– Circumscripter Druck. Ist dieser Druck, wie bei Verletzung, Insekten, Pilzen, und Bakterien, sind, geschieht auch normale pathologische Zustände ...ehen. Bei dem Druck ist eine



Sekierende Traumen
d Gangraen.

Lungenbrüche.

Bruch nennen d. Austritt d. Lunge durch d. erweiterte Intercostalraum d. einen oder mehrere Rippen, wo die Lunge nur von d. Brustfell bedeckt ist, Lungenbruch od. Hernia pulmonalis.

Reiz d Luft, d. mit d. Inhalationsluft
Entzündg umgeht. Im ersten Stad.
Entzündg d reinen Luft, wo d Störung
d Verschwärung, Eiterbildg fehlt.
— d. Ausgänge d. Abbrüche wird
d. Prognose stellen nach d günstigen Ausg.
Genesung zu Entfernung d. Ursache,
Verhütg v. Zusammenfall, d. Gefäße. —
Ungünstigen Zufälle sind a, wenn
d. Lungenp. greift auf ein Lappen
resorbirt Eiter - purul. Infarcten, Lungen-
Metast. Jauche, Perforation in d.
Pleura etc. —

Fremde Körper an der Luftwege
macht d. entzündl. Zustände ringsherum.

Dilatation.

Affect d. glandulären Org. d. Lungenspitze
Bei d. Schnitt an d. Ende d. Schilds, über d.
Vorn Larynx.

Tracheotasis.

Ist d. Anlegung d. künstl. Öffnung in d. Luftröhre u. d. Einführung einer Röhre in diese Öffnung. Man fängt d. Operation mit d. Durchschneidung d. Haut, Zellgewebes, d. Muskeln, d. Schilddrüse, d. Ringknorpels, d. ersten Luftröhrenringes, d. Luftröhre selbst, d. Schleimhaut d. Luftröhre, d. Kehlkopfes, d. Rachenhöhle, d. Nasenhöhle, d. Mundhöhle, d. Lippen, d. Nase, d. Augen, d. Stirn, d. Kopfhaut, d. Schädeldecken, d. Gehirnhäute, d. Gehirn, d. Hirnhöhlen, d. Hirnsubstanz, d. Hirnhäute, d. Schädeldecken, d. Kopfhaut, d. Stirn, d. Augen, d. Nase, d. Lippen, d. Mundhöhle, d. Rachenhöhle, d. Nasenhöhle, d. Kehlkopfes, d. Luftröhre, d. Schleimhaut d. Luftröhre, d. ersten Luftröhrenringes, d. Ringknorpels, d. Schilddrüse, d. Muskeln, d. Zellgewebes, d. Haut.

Obstructio laryngis, Suffocatio.

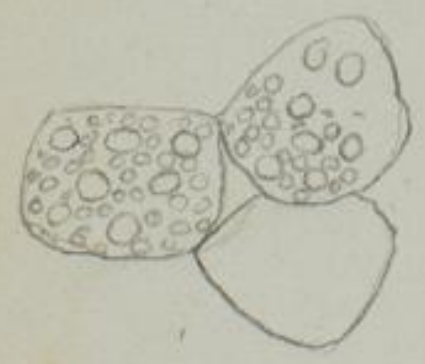
Ein Hemmniß, welches d. Durchgang d. Luft in d. Lungen, oder d. Ausgang d. Luft aus d. Lungen, oder d. Durchgang d. Luft durch d. Kehlkopf verhindert, nennt man Erstickung. Die Luft kann nicht mehr in die Lungen, oder aus den Lungen; sie muß in den Lungen bleiben. Sie muß in den Lungen bleiben, sie muß in den Lungen bleiben, sie muß in den Lungen bleiben,

ihre Resistenz a. Arnfuss – Eigenrüsse Bodh.

– Alle die Zustände sind gross. Eine
auf f., die Luft löst f. Alk auf.
Wird aber die Luft zu gross ist, kann eine
neue Luft eindringen; sie kann sich eine
Zeit der Lymphgefässe ergiessen. Die
Luft, die Luft ergiesst eine neue ergiesst
die Lungenwände. Die Erkrankung all-
mählig ins Interstitium, aber sie
in die Zellgewebe d. Gefäss, Nerv,
Rückenmarkes.

– Rhynalöonästhesie, Lungenemphysem.

Sie haben wir ein 1½ Bad, wo die
Atmosphäre nicht weiter werden. Es
Luftbläschen f. die 4. die einfachen Epithel-
d. die Lungen Gruppen d. Muskeln.
Einfache Zustände der Ausdehnung d.
starke Retzer- Fabrik Krankheit
zu Stande. – Jede Krankheit 1½ Bd.
Leute wenn nicht Raum Herz, Lung.
Haus sind die Krankenhäuser.



Alveolar cotarie

Diese Zustände bleibt = bringt, sowie
mitunter Atrophie d. Bläschen, Ödem
etc. auch Verödung, Schrumpfung
- Es entsteht so auch grösserer Luft-
raum durch Platzen d. Bläschenwän-
de oder Einriss. Endlich sind noch
einzelne Gebiete, die allmählig vollständig
Zuletzt bilde sind Lobuli ohne genügende
Luft, woraus unseren Lobuli
ist eine Lücke übrig bleibt.



Communication v. Alveolen.

- So geht nun fort mehr und mehr Respirations-
fläche verloren. Das Verlangen nach mehr
Luft d. den Verlust an Circulationscanälen
dabei ist gross - mehr Cataarrh - Mehr Cyanose
u. Dyspnoe.

Leber d. Entwicklung des Zustandes weiss man
wenig Genaues. Es einzige regelmässige
Vorkommen, das man kennt, ist ein Verlust
an Elasticität, grosse Zerreissbarkeit, mangel-
hafte Retraction der Lungen ein

Ernährungszustand, verschwinden nur zu
geringen Grade der Atem wöhnig ist.
Der Puls ist also ungenügend d.
Abwandlung der Nutrition, wird aber dch
bedingt ist, wie man d. Apk
groß Putrescenz wordene.
- Die Cyanose sind nun nicht d
Lippe gefüllt, sie ist dann wenig Ab.
pendix, wenig Gesicht. Also ist si
gewöhnlich Form. Form.
Colorit, aber Ik Abspendigkeit
die Backen verfällt. die gewöhnl.
Form ist die nitrige Putrescenz. Form. d
Leiter Mittel. Hüte sind. Manchmal
ist ein fuchsrothes Exsudat dann,
bei zu Fürsterkrankungen Atrophy.
- Wenn sie geschieht, Emphysem d. Tuber
culose schwinden. nicht. Es ist allerdings
B selten, dass Emphysem und Lungen
nachher zerfetzte Bulle wurden.
Man glaubte nun, dass Emphys.
trage zur Heilg. Nachher Phthisis;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bronchialgangrän der Tub. d. häufig Empyem
der ausgedehnte Bronchialbaum, aber im Anfang
ganz allmählig progredient, so daß man
bei im Leichen oft noch Bronchien
Röntgenaufnahmen, wo die Lungenspitzen
der Alveolen Cavernen. — In Tub. Kavernen
in Mitte der ausgedehnte Bronchialbaum.

Bronchiektasien.

Sie sind angeborene Form der
2.–3. Bronchien entwickelt. Man unterscheidet
2 Form, je nach dem Habitus: sackige,
ampullären, u. cylindrische Form.
Leider klinisch keine Einteilung.
Ursache d. Bronchiektasien Entzündung
primär wie, wo zu Bronchial-Affekt.
Auch erbunden ist, in der die Bronchial
Schleimhaut ergriffen ist — Bronchitis.
Atrophie, wo also die Fläche ergriffen ist.
— Die sackige, so sind die sackigen
meist in den oberen u. mittleren,

d. äußerlichen; gemäßigt meist in den
den Fäll, zunächst d. Abwehrkräfte d. Patients
– d. Lähmung d. Bronchial- und Lungenäste
Zu Fälle in d. Anfängen d. Tuberkulose
Warum diese f. anfängl., gibt den
ärztl. Gründe. Die Lähmung d. Lungenäste
ganz allmählich entwickelt wird zu
d. anfänglichen Phänomen, d. Lähmung
zusammenfügen; diese Lähmung, wenn ganz
diffuse Herde im Parenchym sind. Solche
Zerstörungen sind häufig in d. Spitze der
Lunge d. dann sehr häufig d. Tuberculose
erkrankt d. für gesichert Tub. spricht.
Sitz gehört auf d. Lösen am meisten
Lappen, Caverne. d. Perich. d. Abwehrkräfte
d. Patienten.
In diesen Fällen ist d. Entstehung ge-
sichert d. anfangs Zerstörung, Bronchus
d. eine vergrößerte Bronch.-Drüse.
– In anderen Fällen müssen mehrere
Momente mitwirken: Funktion d. Rl.

Feuchtigkeit, indem die sehr beschleunigte
u. sehr ~~stark~~ rasch ist. — Indem direkt
auf verminderten Zuschuß der Atmung, wie
wirkte Herabsetzung der Temp., wirkt
Gruber u. Emmerich ab. Auch ihre
Schuß in fernere Bronchitis d. ein
fleyn leichter Eintritt-Störg; Heilung
schon bei Kindern.
wie Verbreitg. Hier nicht ein gl.
förmig, sondern in kleinsten u. in
mehr traubig gehäuft, sehr selten sind li
dium frei. — Der nächste atelektat
Bell Atrophie, Entzündg. Andern
wird es zu gü ist anthrax, aber seltn
ist Anlage zu putrider Zersetzg der Sekre:
tröhrl. Gruß, ofr. u. auch d. Entleerung ist
wesentlich. Bei d. Kind. Verein kann
d. Leben fortbestehen, indem auf d
Oberfl. Entzündg entsteht u. d. die fort
leitg d. Infektion d. weiteren Lungen



Bronchiectasie.

der Luftröhre Knorpel verschwärt wird. Folgende: Abmagerung der Kranken, Hyperämie, ja Vergrößerung, Auflockerung, Zerklüftung, Narbenbildung, wie die Geschwüre selbst. Die Geschwüre der Kehlkopfschleimhaut zeigen meistens einen wässrigen Absonderungsschein; die Schleimhaut, Epithel, oft auch Flimmerepithel, oft aber auch die Knorpel-Zellen sind oft verschwunden verschwunden u. die Gefäße. Die Perichondritis entsteht entweder durch Ulceration der Schleimhaut, wo dann die Geschwüre selbst, wie auch der Knorpel, die Ulceration der Schleimhaut, wie auch der Knorpel, weiter verbreitet, in substantia u. abnormaler Weise. Diese Krankheit kann sich auf verschiedene Weise entwickeln. Die Ulceration u. Gangrän der Schleimhaut, die Ulceration u. Gangrän der Knorpel, perichondritis cartilaginis arytenoideae. —

Perichondritis laryngea, tracheales.

Die entzündliche Prozess der Perichondr.

u. Lunge ist selten idiopathisch, in d. Regel secundär, d. andern Organ. Affect. in Verlauf.
Gewöhnlich nach tiefen Aufbrüchen, d. Perichond. der allgemeinen d. bzw. ist eine Complication, Folgezustand, öfters d. eitrigen Periostitis.
Die Folge ist Nekrose d. Knorpels (Caries).
Die Entstehung ist f. am häufigsten d. Ringknorpel (vom Kehlkopf), selten am Schildknorpel, Gießkannenknorpel (verschwindend). –
Die auffallenden Zeichen sind anfangs: die Heiserkeit wächst, kann schließlich, wird auch d. Druck d. Athmens, oft Ersticken d. Husten. Durchbruch d. Eiters nach Außen; am häufigsten nach Fisteln in d. Haut, selten durch Schlund, Luftröhre. Da durch die Nekrose Stücke abgestoßen werden, wird auch die Wunde zu klein. Charakteristisch

Phlegmon. Entzündg. d. p. m. Zt. zu Zt. Neigung
z. äußerst. Dyspnoe. — Mangelnd
Gefäßentw. d. Prozesses nach innen in d. Larynx-
Umfang d. Bindegewebs, z. drohende
Ulcerationen d. Schleimh.-Prozesses.
Relation zu d. umgr. zellig. Gebilden.
am Hals; nach selten auf Larynx
auch d. Speicheldrüse. —

— Die Zustände über, wenn Prozess
Larynx, d. nächstumg. Partien nach
oben überzugreifen: Oedema glottidis.
Dies ist kein einfaches Ödem, sondern progr.
Infiltrationen auch umgeb. Gläsergewebe,
gleich dem Erysipelas an d. äußeren Haut.
Oft wird d. selbe gesehen als Erysip. auf-
gefaßt. — Man hat 2 Form: idiopathische u.
traumatische. — Die idiopathische Form
steht in Gegensatz zum Erysip: auch. selt
sporadisch. Erysip. diffusa, wo es oft ein
spontanes Erysip. gesehen, od. ist gleichzeitig.
häufiger erobert ist d. traumat. Form.

sie entsprechende Aehnlichkeit dem Ergotyp. Lungen-
Normalbefund. —

Der gewöhnliche Befund ist die Regel der Kehlkopfbefunde
der Bronchitis entsprechend die zu den Bronchitis
der Epiglottis, des obere Bronchial-Epi-
glottis u. die Lungs. Arco-epiglott, über
all die, wo die Schleimhaut am schlaffsten ist.
- Es entsteht. Bronchitis der oberen Eingänge
des Kehlkopfes, die Epiglott kann / ihre
schweren Bewegungen - Respiration. /-
Die Infiltration ist hier nicht einfach seröse,
sondern es sind oft die gewöhnlichen Elem.
beizumischen; der Auswurf ist dann mehr gelbl.-
- Welche Form, Häufigkeit in den einzelnen Stadien
der Erkrankung anwendbar, sind aber wie z.
Zeit Veränderung. —

Tuberculose. - Phthise.

Wenn die Schleim. der Lungenschleimhaut
weit Theil Seite der anderen Schleim. betrachtet /

wil man sie für sehr ansteckend halte. –
Absolute d. Verlust wenn es d. einander
identisch aufgestellt. – Es gibt aber viele
Abstufungen, d. Übergänge sind. –
Läsionen unterscheid. d. gewöhnl. Tub.:
käsig-eitrig d. granulierte od. cirrhot.
Die Abstufg. wurde d. d. Bleuler-Schule,
Rokitansky, aufgemacht; später be-
kam man erkannt, d. sein. Diffenz. –
Die Infektion d. Intestinal- selbst Tuberkel
sept. Prozess kann ein gewöhnl. Geschwür
sein mit käsigen d. eitrigen Belag, od. ein
Geschwür mit einem granulösen Diffenz:
sein nebeneinander d. Übergänge auch ein Gemisch
od. über auch alten Geschwüren, wenn
bei acut altem, bei acut neuem Prozess.
Hinzukommt gesch. d. Tub. d. d. bekannten
mit Geschwüren sowie: mit Geschwür
bei. aber zu Grunde organisiert d. in
diesen käsig Tub. z. leichter. Irrthum
ist nur z. Anfang an ein organisiertes

Kyst, wi d Lit, d wie vlb Lithkyrsy ꝛc
fürdt, wo gest fressr vnb wie Reis
y. Blüfstein —

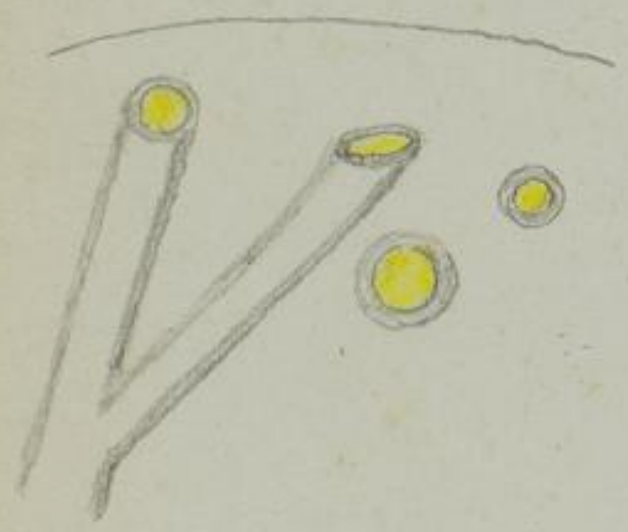
[– Kaus Lalenna fälth d infiltrirtn Tu 6.3
Karbi: 1) Galadin. Infiltration, Epithelien
Parenchy, dann ei zünd. consistentes flüs-
sigkt u. Zz, eben Hyperämi, Rückbildn
dem Fettgewäbe. Braun entwickl.
2.) d Drüsen infiltr.. d Gzn wird dichte
3.) d ingantl. gelbe käsige Infiltr – erweicht Tub.
– die isolirte granulirte Tub. liegen gl z.
Druse in Klein graue Korn, die später
umwandeln. –]

– d nächste Krankh Eruption ist eine
wie Klein graue Granulationen. Es
ist ein zimb weiss bunt gemischte Masse
d wie Inhalt. Knötchen, d Schwindsucht Entsteh.

= d Gestalten, Zäsen, deren Knoten, die man als käsige Tub. bezeichnet, ungl
/. als Zusammengesetzt auch mit käsiger
Metamorphose. Die Form Da-

Tuberkulöse Prozesse:

Luder verschied Verfahrens verwandt:
1) beschränkte entzündl. Zustände d
sog. pneumonie; d Husten ist zieml.
schmerzhaft - es sind die peripheren Bronchi
die entsprechend d den Tub. gehören
dürfen.
2) durchgängig entsteht sie mit gestr.
sog. Fieber eine Klasse Bronchitis
- Peribronchitis. die macht man
entweder tub. Die eine Form ist
weiss, die andere Käse, die andere
Geschwulst zeigt. aber die alle sein Canal
- Bronchus - erkr. sog. Bronchitis.
- Mensch ist Beobachtung zum. Gross
d. Bronchi für normale tub. Erkrankung ist
die Abstr. d Bronch. gfach. Man hat
aber alle Uebergänge von Katarrh
c. p. d zellen. Diktat d Bronchien. -
- Die gewöhnl. tub. Zustände kann
man anatomisch, wo d Käse
Geschwulst bildet z.b. Drüsen, Darmgeschw.



Peribronchitis.

Der Zustand würde als charakteristisch für
den Tub. betrachtet, ist aber d, wie
wir mit dem Tode jeder Krankheit, d
allerdings beim Tub. am meisten wa-
kennt. Charakter, die in den Granula
d. Alveolen liegen, Sitz d. Krank
wurde. Reinhardt glaubt, daß auch
die Bildung der Tub. entstünde.
Die Lebercirrhose, Granularatrophie,
Rhynatrophie (Leber), Cirrhose Ma-
cancroph., ist also ein primärer
Schrumpfprozeß, der Granulation
& dem Charakter der Mortification,
mit Art Atrophie; es muß imm ein
Lebensact Grund der Rückgang sein.
Die Hauptcharakter ist eine innerhalb
dies Lebensmomente. Die Leber,
wird blasser, trocken, ganz. Gattung
werden; später lagern sich Gallsalze
ab, die in Abscessen, Ulcerationen
sowohl die einfach sein. Bronchitis, als

die entzündl. Bronchialdrüsen einfach
solche Produkte. –
Die entsprech. Veränd. in d. Lungen, die
an d. Abszeß sitzen – in genannten
Infiltrationen. d. Wand ist trocken, d.
Zerfallen entkrat. u. so wird d.
käsig. Infilt. ähnl. = Bild als z.
d. sog. käsig. Infiltration ist eine
Absonderung d. Entzündg. die Bildung
entz. u. käsig Infiltration d. genannten
Art. – diese käsig verändg
Exsudation faßen oft zu weitem
Knötchen, mit Verkalkungen Dichtg; sie
ist aber d. eigentl. Sinn der käsig Dichtg entzündl. – Es sind also
die 2 Zustände d. Entzündg, die
zwischen d. käsig Zustand. die Lungen
tuberkulose, oft ist d. Charakter
meist käsig – sog. Zustands. –
– Alle diese Formen sind also z. d. Tuberculose
zusammengefaßt. Diese Formen sind die

[illegible] ausgeschnitt & d. Tub. d. Kehlkopfs
Stud. geht um Luftröhre bis Bifurcation
durchnäht wird, bes. bei Tracheotomie
zustands. Die werden bei der Tracheotomie
[illegible] d. Kehlkopf & Trachea durchschnitten. —
Die untere Öffnung aber Öffnung des Tracheotomie —

Die eigentliche Tuberculose

beginnt, so ist diese stets ungeheuer. Entstehung v. klein grauen Knötchen. Die Knötchen
im ganzen Umfang der Mucosa. oder auf
einzelne: Kehlkopf, Larynx, Trachea, Bronchien,
Pharynx, Mundhöhle. — Am allg. Fall
ist d. Tuberculose durch den Lungenbefund
gegeben; auf einem anderen Wege durch
Infection durch d. Lymphgefäße. Apparate
d. Lungenbefundes. Infection von außen durch
Lungen & Larynx Lymphsystem; — Lymphgefäß. Communication.

Larynxphthise.

d. Allgemeine d. Tub. ihre Larynxmanifestation.

Laryngophthisis

Ulcerationen.

mit d Küßigr Bard. — Gewöhnl. Anwachs
man Anfangs Ob, wlb d Luftröhr z. Zt
fein grün Knötchr in d Schleimh.
Ihr Zahl mehrt sich zu, größere Grüpp-
chen, endlich bleiche Abschl. v.
1/2–1"; Löcher d Schleimh. Ihre Umr
nächstes an d Abschl. Klumpen Exsudat
lig, klares Exsudat an d Wand d
Granula — trübe Asphärische Exsudat-
granula. — Es sind die Granulationen
Lungenbläschen, den Raum f. Luft-
mehren. In vielen Fällen verschwind
darauf Ausbruch, röthl. d Schl-
haut, Husten, Heiserkeit, ab Athem. un
Puls rasch. In ungünst Fällen Ab-
nahme in die Ernährung Entkräft,
Fieber, kleine Lungenentzündg Brand,
endl. allgemein Lungenschwindsucht. Tod
Verlust d Bewußtsein, Erstickung d
Larynx. Diese Verdauung, die Diag-

ablöst ja auch den Sitz [illegible] anzugreifen, wo neuer
Infiltrate vorhanden sind, die [illegible]
Fälle, bes. der Kehlkopftuberkel, Prot. vo-
calis, Epiglottis, wo sie [illegible] [illegible]
sagt. — Bei heftigen Affecten wie Ge-
schwüre schnell tiefe u. große. Allmälig
werden die tiefen Lagen, die elast. u. kurzfas.
Fibrin abgelagert, die Fasern dringen auch
ab. — Indem nun so die Geschwüre tiefer
eingreifen, werden die Fibrin nekrotisirt —
Perichondritis — oft schon ehe sie ringsum
entwickelt sind, [illegible] [illegible]
mälig bis [illegible] die nekrot. Fibrin, elast.
Bänder, Knorpel. etc. — Dalton gastreitet
die Form. Wie sie auch Brüche galvanis,
vorwalz genl. die Geschwüre d. Gewöhn-
lichen. Irgend kennt ab oder selten, weil
die Arterien ganz die [illegible] [illegible]
Affection Entzündung, Red. gleichzeitig
Infiltration, Red. gleichzeitig
Infil. finden in Folge der Allgemeinen,
zu Grunde gehen.

Bronchialphthise.

d' Tub. sind für die Allg. d. sehr ausschlie-
ßig. — Man muß sie doch unterscheiden
für den eigentl. specif. Process von jenen
d. Phthisis übh, d. h. den gewöhnlichen
Formen, die auch den mögen secundär
d. eine Lunge zerstörenden Infectionsk.
sind. Manchmal sieht d. Verwechslung
d. Mündg d. Follikel drein. Oft alle d.
Symptome zu den Tub. gehören, ist doch
d. eigentl. Tub. ist jedenfalls d. gebun-
den an einen Herd, wo ein Follikel liegt.
— Den Beweis d. Möglichkeit d. Heilg dieser
specifischen Herde, wo ganz. sehr oft tiefe
Ulc. entstanden, die auch den größten Theil
d. normalen Bronch. ein, oft
aber Phthisische Herde. Langen sonst
direkt nichts anwirkend auf die
Entzündg: man ist die Heilg des
Tub. masse sicher zugestanden
betrachtet. Wie dieß ist schon

fürs. gemeinsam, d. Erscheinungen d. Lungen-
phthise d. zu bringen: in d. Massenhaftigkeit
zusammen. Erkrankung, wenn das
Grundgewebe, od. die ulcerative Zerstörung
des eigentl. Lungengewebes. zw. der
einfachen Bronchialdrüse u. der Lub.
Ulceration ist ein Mittelzustand:
einfache Ulceration d. Bronch. Alle diese
Zustände sind begleitet v. einer Er-
krankung d. Lungengewebes. Die Form
d. Ulceration ist eine große Glasse, aber
der wenige Unterschied als die tuberkulöse
ist bei dieser eine rein pathologische zu
nennen ist.

Die Bronchialphthise ist also 3fach:

1.) Phth. pituitosa, Schleimphthise,
oft complizirt m. Bronchiectasien. —

2.) Phth. ulcerosa, Geschwürsbildg, oft ver-
einfachte Bronchial. ausgenommen. —

3.) Phth. ulcerosa tuberculosa,
wird oft käsig.

Alveolaere Phthise.

Die ist meist d. den vierten Lungen ver-
-glichen, vorzugsweise d. eigentl. Milia-
-tuberkulose d. acuten Lungenschwindsucht, den
Typhus simulirend.

– Die Miliartuberkulose ist meistens
leicht zu erkennen. Die ganze Lunge ist
besetzt m. feinen Stecknadelkopfgroßen mit
weng Klumpen Knötchen. Wenn sie frisch
ist, bestehen die einzelnen Knötchen aus
nur wenig Masse; oft ist die Durchschnitt-
-fläche, ihre Umgebung ausgenommen
nur ganz klein Körnigs m. Glänzens.
Auch dem Abschnitt entsprechend sie matt,
fast granulirt, m. grauer Verfärbung,
leicht zu zerdrücken. Manche Acini sind
die d. Hyperämie umgeben, wodurch
allmählig: rosa Centrum d. m.
den gerade stehen scharfen
Contour.

Der Verlauf ist ähnlich, zu Anfang d. d. breiten Lobarpn. Brauch zunächst die ganze p. übrige Di Abgrenzung entfällt (d. interstitiell). Die andern Bilder finden wir einen feinkörnigen Körnig. Detritus also zu Beobachtungen. p. anderen finden p. aber gesch. mehr Bilder, die Alveolaere Struktur. entsprechen. Charakteristisch sind, den Tub. von andern Arten äußerl. die mehr m. den Epithelien abgelaufen sind. Einen eigentl. Unterschied ist für die Diagnose gewonnen, also ist die Ganze Arbeit nutzlos, als tuberkulös. —

Tuberkelzellen ähnl.

- Die weiten Umwandl. sind die gr. Größe u. Unregelmäßigkeit, Riesenzellen in die Lungen. Es für gewöhnl. galangt, ist ein Haufen Elementar. Detritus, Tuberkelbakterien sind p. nie in Sputum. —

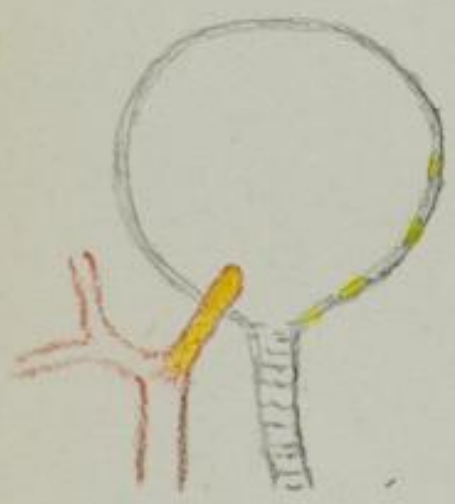
- Daneben reihen p. die etwas größeren Runde

Wo zur Infiltration gerechnet wird:
die Lobulärpneumonie. Die Entwicklung ist für Tuberculose, wie überhaupt alle Form der Pneumonie stets käsig, wie käsig zu fassen. Diese Form entspricht der Hepatisation, und sind die Zellen, die Alveolen gerade, so sind sie gerundet. Hier ist es dann möglich, für jede Form zu sprechen, was Rokitansky gefunden hat.
Für Laien man am besten die akute Form in: die chronische entspricht die Pneumonie am, aber wird die Infiltration käsig in: entzündlich; es entsteht ein Höhlengeschwür. Der Auswurf ist eine mit zunehmender / Abfallen der Gewebsfetzen / für Cavernen.
die chronische Form entspricht der Tuberculose Lacknecks. Die entspricht im Anfang die gelatinöse Infiltration
2. dann käsig / die festen Knoten.

d'gelat. Kalk fand Colin, wo die
Alveolen Epithelien gewonnen sind &c.
In Ascites eine Flüssigkeit ist, die dem
Cadein ähnl., eine Leberkrankheit dg. Chlyt.
gefaßt wird. — Urbi sind Zs b fettige
Partikeln — entzündliche Exsudate. Druck
ist gehäuft. Kalk eine fein-körnige
- intestinell, glandul. d. pancreasgenuß.
Zellen entstehen durch Einwanderung,
wissen, als für eine nahe Tab. beide
wäre günstig sind. —

— Das gewöhnliche Resultat
aller Formen ist Heilung. Bei Leberen,
sieben, d Entstehen geschwüriger Prozesse
Ihre Wandg sind zottig, heilt häufig in
Narbe glätten. Aus d Zerfall d Leberzelle
wird d ganze Parenchym zerstört, Zelagst
bleibt nur d Lungenarterien übrig
In manchen Fällen Lan Sitz an einzelnen
Zellen eingestreut wird v. Anderen

Lücke – d. entstehende Erweiterung, gewöhnlich
Lücke (Caverne) d. Lücke kann entweder
d. ganze Höhle d. Coagulum füllen
oder nur entstehen Wandung d. grossen
Gefässe – Thrombose, Arteriitis.
Gefäss füller s. d. Acte d. Lungenarterie.
* Thrombus, der bis gegen d. Herz geht
d. Lungenarterie verschwemmt in d. Capillaren
neben dem Bronchialbaum pneumonischen
Process. Diese kann d. Wand zerstört
werden d. so entsteht Wandaneurysma
Gefässe – Thrombose, Arteriitis.
Gefäss füller s. d. Acte d. Lungenarterie.
* Thrombus, der bis gegen d. Herz geht
d. Lungenarterie verschwemmt in d. Capillaren
neben dem Bronchialbaum pneumonischen
Process. Diese kann d. Wand zerstört
werden d. so entsteht Wandaneurysma



Caverne.

Im Umfang bildet s. eine neue entzündliche
Zustände, wie bei jedem Geschwür. Die Entzündung kann direkt greifen auf d. Pleura
serosa. interstitiell. pneumonie & Verdickung
bildung. Auf d. Wand d. Höhle sind kleine
weiche d. gelbe Körner, eine nekrotische
infiltrirtes Parenchym. Diese Höhle in den
Lungen wird gewöhnlich durch d. Husten
also mechanisch fortgeschwemmt Verbindung
zwischen, Halsgef. Cavernen d. andern
Gewebsgefäss.

Die volle Knäuel werden auf Pergamentpapier gelegt, so fest zu wickeln. -
Nach d. nach glätten f. d. Mund, die
rund für. Verschluss d. Verklammert
f. d. Leibes m. Falten. Die Lungen
sticht ein. Die Cavernen klein, Gefäße
besonders, die ganz blaurosig Lederartig.
Pleura getrübt. Rechts schrumpfen
ganz ein; der Pleura sticht fein; Ad
Leibes f. Lungenspitzen, meist auch Caverne
Pleura gross dicke ab, meist Verwachsen ab-
geschlossen. — Rundzellen wenig
f. die Bronchien, die Füsse Leibes gross.

Caverne

Zu den Tuberculosen

Gewöhnlich sind Gefäße der Leichen Lungen-
tuberkeln. Die gewöhnlichen Lungenspitzen-Tuberkeln
Es ist allgemein zu sagen, dass die Lungen

grünlg. luftfeuchtigkeit d. Parench. — d.
Parench. verdichtet. — d. Rückstand ist
gelbl., gelb-bräunl., braun. — d. gesch.
Inkubation ist weiß-grau, schwarz.
Exantem. /. die Pigmentbildung in den
Epithel, ab und zum d. ganze Blatt. Die
ist bräunl. rötl. — (manch. ist grün
grau od. schwarz). — Es beginnt die Ent-
wicklung d. Lungenbläschen in d. Inkubat.
und Mikroskop sieht man d. spinal
Vorgang. — Der Vorgang geht nicht
z. d. arteriellen Seite aus. Keine
Thrombosierung, an d. Schnittfläche
Infarkte /. aufgelöst, aber keine
weiße Flecke, wo im Lunge Gefäß-
schwelle, d. Pigment diffundiert /. —
Zuweilen erscheint die Lungen auffällig
braun rot: Fettfärbung, mehr
adipocytisch. — Einleitung entzündl.
Die coincidiren d. Inkubation mit

Organe: Leber, Niere, Gehirn, Herzbeutel
sind meist sterile Abscesse. Bronchitis
putrida, Asthma u. Blutung aus d. Lungen
selten. Einmal fand man sie bei einem
Typhus. Bäufig schon aus Brandaffen.

Geschwülste der Lunge.

Diese sind meist sekundäre Krebsformen
(Carcinose). Carcinome, gewöhnlich Epi-
thelial. Alle Geschwülste, welche
malignen Carcinomen gleichen, finden in der
Lunge auch: Krebs, Sarcom, Adenom
selten der sog. drüsige Carcinom, Colloid-
Endothelom. Auch selten Myxom,
Enchondrom.

Die primären Formen sind bes. an 2
Punkten: Lungen u. Lungenspitze. In
Lungen sind die größeren Knoten ganz in der

Wrangen, an oben Larynx. - Sie sind
Knab, Cancroid &. fibröse Tumoren.
Larynx
J. Kehlkopf entzündet etc. Ursache äußere Gewalt.
Symptome Schmerz: im Centrum Gegend des
Larynx. Arco-epiglott. und aryteno
Falten, auch Taschen im Kehlkopf:
Larynxgebilde. Sie sind
ein gestielter fibröser Geschwulst, die
so entsteht, daß die Anfangsmasse
die Form eingeschnürt, später eine
sprudelnde.—
Es kann Röhrenkopf: Knabb od. Cancroid.
Es kann warzige Entzündung der Oberfläche
des Condylom sehr viele, Form, Größe
Gewalt abzutrennen. Die sind überzogen
auf der Basis, wo Epithelzellen
Zapfen sind: Rund Bindegewebe dann
Larynx wie die Stimmbänder. —
— Behandlung Entfernung des Larynx,
ist schwierig Geschwülste in der
Larynx- u. Speiseröhre. —

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lebergall. Geschwülste d Harnröhre

Geschl. wird sie Lungenkrebs genannt,
oft d Blutbahn. Die Entw. Lebergall. s. wie d
Fremdkörper d. Geschl. eine riesige Größe
gelegentlich Geschwülste erzielt; die Fremd.
Körper sind gesch. aus einem Stück. -
Die Carcinome sind oft sehr fein. Andre
sind sehr groß, bes. die atypischen Krebse.
Die entstehen durch Entartung gewis.
Bindegewebszellen zu atypischen Krebs-
zellen d. Epithelien. Die Sarkome sind
meist sehr groß, bes. die Rundzellen-
sarkome. Die Geschwülste wachsen in die
Umgebung, drängen sie zur Seite, zerstören
sie, wachsen in sie hinein. Die Geschwülste
können auch in die Lymphbahnen und
Blutbahnen einbrechen und Metastasen
machen. Metastasen sind Tochtergeschwülste,
die durch Verschleppung von Geschwulstzellen
auf dem Blut- oder Lymphwege entstehen.
Die Metastasen können sich in allen Organen
finden, am häufigsten in der Lunge, Leber,
Knochen, Gehirn, Haut, Lymphdrüsen.
Die Metastasen sind meist kleiner als die
Primärgeschwulst, sie können aber auch
größer sein als diese. Die Metastasen
können sich auf dem Blutwege oder auf dem
Lymphwege ausbreiten. Die Metastasen
können sich auch durch Implantation
ausbreiten, z. B. wenn Geschwulstzellen
bei einer Operation in die Wunde gelangen
und dort weiterwachsen. Die Metastasen
können sich auch durch Implantation
ausbreiten, z. B. wenn Geschwulstzellen
bei einer Operation in die Wunde gelangen
und dort weiterwachsen.

Lebewesen Leben, Pflanze Krankheit
Ein abgeworfen - Ich [illegible] Tuberkeln Form eigentümlich
verschieden als Klein zusammen
der Bronchien u. die Krankheit ein
[illegible] den Lunge abgeworfen. Der
Rest bildet eine Auflösung der
Lungenabschluss der Abgang
Geschwüre.

Ursache der Lungs.

Brust Gewalten reiß - Husten im
Freien. Zuweilen wird die Luft
Brust - Husten - Lungenent - Absz
essis der Lungen.

Verschiedenen

Cysticercus Falten u. z. Klein.

Echinococcus. - Kurtinella Hab.
Lungs. - Absess Gangrän und K
Leber.

mäßig groß, aber nicht scharf begrenzt,
unregelmäßig, fast faltig begrenzt
in Lage. Kern Bläschen viel
größer. Kern Membran wird
nur Grenzlinie. Sie Zelle
besitzt große Elastizität, rollt



Echinococcus.

sich gerne ab, aber nicht scharf begrenzt,

Lungenschnitt

Der Schnitt ist aus interstitiellem Lungenemphysem. Die Interstitien sind bei ihm sehr breit. Das Alveolarepithel ist nicht sehr stark gewuchert, flache Zellen. Die Lymphgefäße sind nicht affiziert, auch die Lymphknoten. Die Lymphgefäße sind stark breit, gelb-weiß. Die Bronchien sind frei. —

Niere

ist eine ähnliche wie die Leber, Nebennieren Lymphome. Fast

Volkskrankheit

Hier Abschnitt

Querschnitt des Harnröhrenkanals.

Die Schleimhaut ist blass, glatt, wenig gefaltet, mit submucöser Substanz u. die Muskelschicht selbst ist sehr stark u. compact, so dass die verästelte Injection oder Corrosion u. die Stärke, wo diese vorhanden, sehr deutlich hervortritt.

Von der Mündung der Urethra bis zur Fossa navicularis ist ein unregelmässig gebildetes Epithel, theils sehr schwankende Form, Uebergangsformen zw. Cylinder- u. Pflasterepithel. Hier zeigt grosse Neigung zur Verwechslung, selbst mit Zellmembranen.

Von der Gegend der Pyramide bis zur Mündung ist man sehr im Klaren

wi sir d' Vorgänge nützlich sind: ob
der Kern ob Brüel nützt, z. B. wird
nütz. wird verarbeitet etc. etc. d
Elemente. wo sie liegen, sind sehr einfach,
sie bestehen in d Mitte aus Lumen. Ihre
Wandung aber ist zweifach. d Kk
zeigt für uns d'einfachste Vo, d B d Innen
Abschnitte (Cyrano) an den Kk d Pflanzen
fast Kreis ansetzen, d Innenschnitte aber
mehr an d Wandung d Körpers Ecken.
– Wie gleichen vorhandt. voraussetzen zu
müssen, d d Flüssigkeit d Secretion
Fruchtpräp. in den Malpigh. Bläschen Gefäßen.
– In centrum eines jeden Lobulus
befindet sich eine gerade Vene, an
d Seite d zuführenden: vena centralis
also eine centrales u. peripher. Äste
an jedem Lobulus u. interlobulären
u. Zwischenlobulär Äste. – d
Columnae Bertini zw. den Lappen
sind Fortsetzungen d Cortex Substanz



Niere.

Nierenbecken und Harnleiter. Hier
haben wir es zu thun mit einer Entzündung der
Schleimhaut. Häufig ist dieselbe Folge
von Steinen, die sich in den Harnwegen
finden. Hier haben wir es mit einer Abschuppung
des Epithels zu thun, das entweder
1) in Form von Häufchen,
2) diffus in normalen oder veränderten Secretion
3) Form von Retention - Infection.
Abscesse sind selten. Häufig
sind Eiterungen von den Nieren, als

...ren Bestandtheile. Die Harne kann keine Zersetzung oder Fäulniss erleiden.

Die Beimischung von Fremdstoffen und Krankheitskeimen von Krankheiten.

Die Harnsecretion ist abhängig von der Function der Nieren und von der Circulation. Da jede Circulationsstörung, sei sie mechanischer Natur oder Intoxication, sich zuerst geltend macht, bei der die Harnsecretion stark beeinflusst, oder sie vermehrt oder vermindert. Man kann sich leicht auch die normalen Quantitäts- und Qualitätsschwankungen vorstellen.

Diese Abweichungen sind auf vielfache Weise von Einfluss auf die Albuminurie.

Die Albuminurie zerfällt in die Albuminurie der Nierenkrankheiten und in die Albuminurie der Harnwege. Die Albuminurie der Nierenkrankheiten ist eine solche, bei der das Albumin durch Coagulation von Eiweiss im Harne und durch Zerfallen der Harncylinder in den Harnwegen: an Blase, Leiter, Niere, Becken. Die Albuminurie der Harnwege ist eine Transsudation des Blutplasma durch die Schleimhaut der Harnwege. — Es gibt eine unsichtbare Hämaturie, deren Nachweis der Harne, der mikroskopisch Blutkörperchen enthält, da sie Harne dunkelbraun sind. —

Am. Harn enthält Eiweiß u. Albumen
u. Blutkörper d absolut Anstieg, wesen
der Niere.

Bei der Hyperämie entsteht die Albumi-
nurie d. h., wo d Niere d Harnes
Kreislauf beständig Störung erfah-
ren. Die Harn Störung selbst kann
entweder ganz in die Gefäße der
u. Niere zunächst der Rinde, also müsse
Lungen- ud. Herzaffektion, Schwell Zurück-
stauung zu Die Nn bewirken. Die geschieht
sehr frühzeitig u. gar nun meistens in der
Hyperämie, die wenn der Kanäle blau-
roth. Gewöhnl. entwickelt (. auch Schwell
Albuminurie). Deshalb bewirken
mehr lokale Entzündungen d Ursache gar
Kreislaufs entweder Hyperämie gl- Druck
in d Capillgefäße, Gerinnungen. die Hy-
perämie wird da mehr vorgreifen wie die
Ursache Entzündung Ursache, die Cort.-Nieren
kann d. B. in wenigen Tagen
Bright.

Dolles hilft uns bei Schwierigkeiten,
Hydrops Ovarii. Es wird Anf. Stark,
wo d Druck, d ruft d Vv. viertel
zurück. Es di Aa trifft, di in d
obern Collateralen steigt. Bei Schwang
ist also d Brustlauf in den hyperoph
Aa gestört, d Druck wird nachgeb.
- Deutlich d Aorta bauch. Albu-
minurie, Abnahme d Gehirnth. - Ver-
drückung Aufhebung d Respiration zum Teil
Verschwinden d Respiration zum Teil
Verzö also auch d Druck auf d Vv.
renales v. di Aa: also Raumbeeng-
gewärtigen v. artrielle Fluxion. -

Die Entwicklungen d Nieren

unterscheiden sich also die ersten Harnleiter
v. abgängl. d Ductus d Canals treffen
v. der Leber, wo d Harnleiter Abfl.
treffen. - Di Nebenh entsteht wenig
aus den Harnkanälchen / Innenepithel

Tuberculosen proper. (= Epithel), wo verschiedene
Zustände erhalten werden d. typische Bindegewebe,
wo d. Gefäße d. meist hält. Hier haben
also eines Tuberkulars u. eine interstitielle
Form d. KK u. eine Gewichtsbindg.

Oberflächenwärmung
(Tuberkulöse Form)

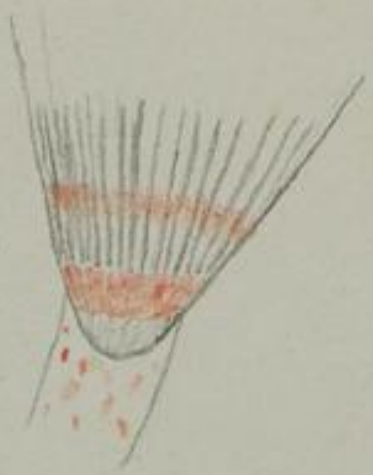
Hier sind d. niederen u. die geringer Zahl.

Verlauf.

Bildg v. zahlreichen Knötchen an d. Oberfl.
d. Zirk u. Verschwärzung nach innen.
Im acuten Verlauf verbunden d. reichlich seröse
albuminöse Flüssigkeit - also Katarrhal.
Albuminurie. Bei d. hier häufig vor-
kommenden, im Harn zeigt sich eine mäßige
Menge v. Eiweiß u. d. Zeit. - In dem
chron. Verl. Bild sich eine zienl. reichliche
Bildg - Bildg v. Hyperämien. -
Die Lokalisation sind verschieden. verschieden
und. ist übrigens d. gegenüber Zeit

gutwoffa, ad. d. ängstl. Cortinalgeräusch wa.
fast. Zuzst. - Ein bestimmte Art für
eine bestimmte Ursache ist d wahrsch.
d. Lungenfa Tone wesentl. d. Schlag
aus gehn, als bei Finaut z. d. Pfeife
bei waitzends Nachlass geht die Zunahme
z. d. Rinde nöt. -

- Gewöhnl. zeigt sich in diesen 1½ Wd. d.
Typhäsion eine leichte Benommenheit d.
Haut, d. Haltung ist wie sehr taucht,
etwas unsre Klinsicht fast verzückt,
- Druck Kunst bald d. 2½ Wd. d. Schlafe.
Gewöhnl. Aufsteh d. Nächte, bedingt
d. d. unruhiger Cent. zeitiger Eintritt
viele geht wahrscheinl. aus Theilg d.
Epithl d. Lungenröhre, bei aber Komplic.
d. Fa haben geht. auch den syphilitische
Charakter, Zuweilen wird die Gehörn
wund. -
Lab. pneumatischen ist die Vorgang
an d. Haut. Zuerst wird d. Cutis
abgestoßen, zugl. bildet man in



Cabarth der Papillen.

banaschbarta Zahl Hyphaen. in d. klein. Coelozymosis; klärz braun wird d. Spitz. etwas blaß, auch wässrig grün, die roth. Linien rückt nach oben fransig. Mermehrt sich auch die windungen der Zahl eines ganzen Büschels an der Spitze eines Büschels.

Bei d. Cort. Abst. ist d. Kern gross. & wahrscheinlich; die cortikal Lobuli sind meist breit, die Nutzen etwas grösser, als gesund. ist d. Parenchym etwas mehr gelbl. die Nutzen ausgebildeter. prallen. —

— Die Bakterien Körper sehr deutlich wahrnehmbar, sind aber Ausnahmen häufig, häufig als d. Regel. — Auch die runden Zellen sind eine grosse Abposition hinzu, bes. die pathologische Constitution bewirkt solche weitgehende Mixen u. d. Kat pathologisch. zur Häufigkeit. Comm. Es ist für eine grössere Malignabilität d. ganzen Abstammung auch d. Formenbestand — günstlich Bedingung.

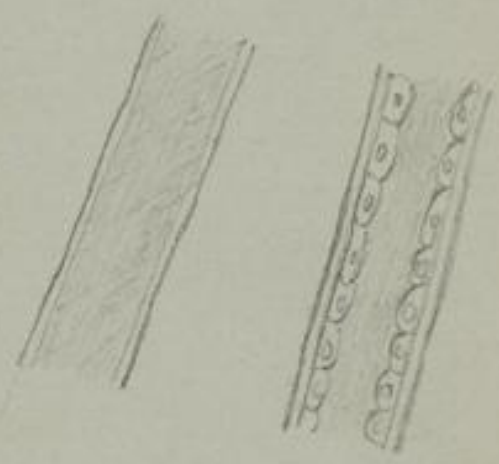
Brüstchen Diphtherie d. Kehlk, wurde ein
1. Säuglies wiederholt, 3ö weiteres Kl.
d. Harnröhre. —

Croupöse Nephritis
Faserstoffcylinder.

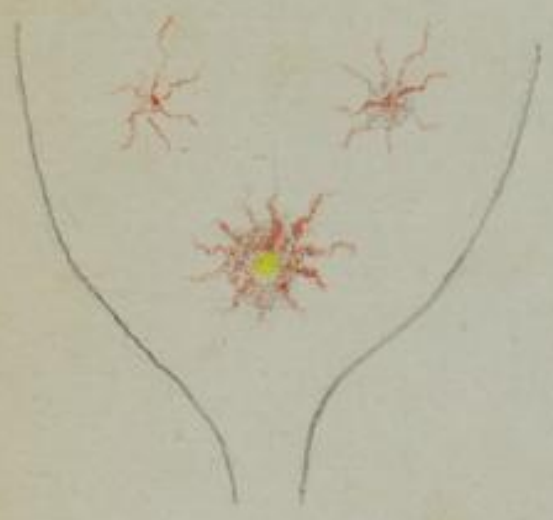
Es ist hier, wie b. Diphtherie d. Kehlk, d. Faserstoffcylinder vorherrschend, massenhaft; es ist aber ein Albuminat. d. Faserstoff. Gerinnt jedes Exsudat in einer so beschaffenen Form, albuminöse Albuminate. Diese Cylinder sind dann solche, welche Massen, die absolut farblos sind, enthalten, ihre Durchsichtigkeit sind intact sind. — Ihre Größe ist verschieden. Bei mäßiger Vergr. mit mittlerer Linse mißt man sie in der Nähe des Sehfeldes, findet man große u. kleine, u. die verschiedenen Größen, sind Nr. Alle, sie sind ganz verschieden, sind fast dicke d. ganz dünne, wenn also auch ihrer Durchmesser, mit wenig Ausn. d. ganzen Cyl. ein Lumen. Auch der Contur ist



Faserstoffcylinder.



Faserstoffcylinder



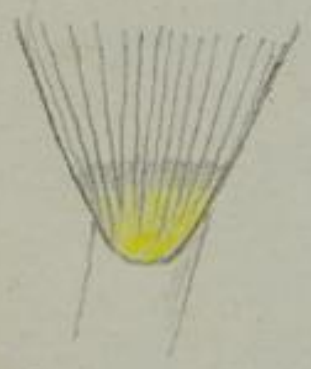
Cystitis.

[illegible] der Blase, Urethra u. Prostata. Die nächste Ursache, Erkrankung der Harnwege. Manchmal kann die noch im entzündlichen Zustand [illegible] d. Urin [illegible]. – In den Fälle sind es meist Bakterien, Colibacillen, [illegible] Eiter, der aus d. in d. Blase [illegible] Urin, der [illegible] Gonococcen, Staphylococcen u. Diplococcen. Die häufigste ist die nächst dem Typhusbacillus. Es ist auch für starke Hyperämie, wie Kälte, Druck günstig. Alkohol, wenn [illegible] Harn [illegible]. –

– Die akute eitrige u. diphtheritische Entzündung. Kann ausgehen der Harnblase [illegible] als Cystitis, Ausg. von d. [illegible] Urin. Zuerst sieht man eine hochgradige Röthe, Schwellung, Epithelien, allmählig Schwund d. Centrum der E. von d. Blase, untes. als eitrige od. diphtheritische. Exsudat. – Die Zellen sind 2 sehr groß – 2–3–4mal, zuweilen confluirend. —

– Allmählich der Gehalt der Harn an Albumen abgenommen hat, ist A bestimmt. Zuweilen ist man sie im Typhus darin vermehrt – findet aber z. B. die Abnahme Statt. – Im chron. Gl. der Nephritis wahrscheinlich häufig: der größte Theil aller Fälle zeigte auch Bright. od. die catarrh. Affektion der Harnwege. Im chron. Verlauf kann sie bei entzündl. acuten Exacerbationen ex. – Der Albuminationsvorgang besteht, ob die Form auch zu Stande kommt, ist mehr unsicher. Wenn der Eiweißstoff, vermehrt (Albumen) (auch bei Entzündung) Urbai ist also vielleicht die entzündl. Zustand A aufgewandt. Wir haben wir für unsere den festen Cylinder mehr weiche Stücke, wie sie manchmal vorhanden sind.

Beim Lichtbrechung ist es der Harn Harnstoff an den Kapillen. Die grüne Farbe, [illegible] wird allmählig gelb., im Sonnenlicht



Cosmoceras Neptuni.

Dise ist so bloßem Auge leicht zu verkennen, sieht aber verkehrt man ob so genau Auge. –

Si einfach zugeschärfte Form sind sie lang, dünn u. einfache u. klein Arten abstürzender Gattungen vorgebildet worden. – Bei denen die costiculae stets getroffen werden, so ist es schon deutlich, wie viel stärker Exemplare, um entfernt zu werden, schon zuweilen müssen, gewöhnlich ist. Schwierig. – Der Typus dieser ist in der Malz. Cassius aufgestiegen. Die Form, interessant dass sie sich fortentwickelt, gefunden wurde, was aber so verschieden ist. –

Diese Form ist also meistens grosse Gattung u. bietet wie die Varietäten mit grossen Affection, wie man (Freiohrs) glaubte. Die Eigenschaft ist leicht entfernt wurde.

Intermittirendes Fieber.

Intermittirendes Nervenfieber.

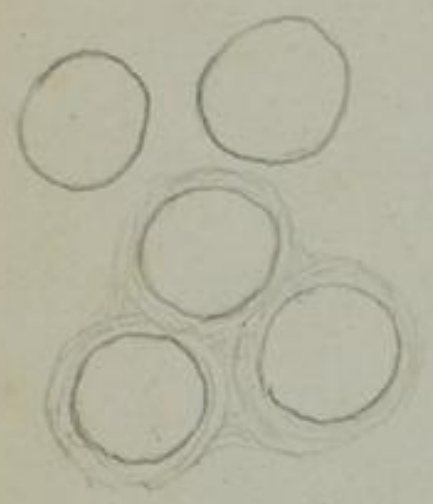
Es weist ein trocken. Verlauf. Selb geht nr unmit-
telb. dem Paroxism zu dem Apyrexie, oder
sind die äußern Symptome in Verbindg d. Krank-
heit offenbar.

Die gewöhnlichste Veranlassung entspringt aus
der Einwirkung d. Emanation d. Bodens
zw. dem Frühjahr, eines Art Inkubation,
deren Ursachen aber unbekannt, Intensität
ist, als in d. Sümpfen.

Bei dem Faulen ist der Zustand zum. Einfluß
zu rechnen. Die Masse werden dichter, ab Zeich-
nen, die Poren, die Absonderung d. Haut
d. Nahrung. Wenn sie auch wird die Thätig-
keit unterdrückt, wie bei Entzündungen, wo bes. die
Lungenschleimhaut ab Entzündung zu erkrankt sind.
Bei Abnormitäten Entwicklung sieht man es.
Darmkanäle ist Anzeichen, oder



Intermittirendes Nervenfieber.



Interstit. Nephritis.



Kalkinfarct.

sind sie z. teil von dehnen festen Gefäßen umgeben. allmählig zu Grunde gehen. -

— Dise Zustand ist nun zu verwechseln mit dem Rundzellensarkom der Pyram. sie ganz symbolisch ähnlich. Manchmal sind die Zellen, welche die Pyramiden dicht zusammensetzen, nur wenig größer als die Zellen der Rinde, meistens aber sind sie viel größer als diese. Sie haben meistens eine Größe von 0,02 mm. Durchmesser und darüber. Sie besitzen einen großen Kern und ein deutliches Protoplasma. Sie sind meistens rund, manchmal aber auch polygonal. Sie liegen dicht gedrängt, so daß sie sich gegenseitig abplatten. Sie sind durch eine feinkörnige Grundsubstanz mit einander verbunden. Diese Grundsubstanz ist sehr spärlich vorhanden, so daß die Zellen dicht gedrängt liegen. Sie sind durch eine feinkörnige Grundsubstanz mit einander verbunden. Diese Grundsubstanz ist sehr spärlich vorhanden, so daß die Zellen dicht gedrängt liegen.

Die Innervation dagegen fällt also vollauf
Hautsinnes Affection zusammen, wie auch die
Vorgänge der Sensation bis zu Endpunktorgane.
Bei der Kniegelenk dann Präparat entwickelt sich
Vorgang durch einen festen Verbindung der
Nagelbett der Zehe, also Verlängerung der Zehe.
in die Zwischenzeit der Verwachsung.
Am deutlichsten ist diese Vorgang, wenn man Einzelne
haar in der Umgebung der Malpighi. Körperchen
ergreift. Dieses um die Körperchen eine feine, weiße
mäßig eine Bindegewebe, dichter Masse, dann
centrisch gelagert. Meist entspricht einer
eine Abstammung dieses einen Balges, die die
Wurzel, die Knäuel und Knäuel. Um der
Kolben der Malp. Körper sieht man eine dicke
oft eine dicken dunklen Ring um Umgebung, in
ein klein Raum zusammengedrückt, dann
Endrohr. Blindsack. Sein Abschluß der
Endrohr ist jedoch meist abgerundet, die
Bindegewebe noch injicirt wird, oder daß
Haar oft einen verdünnten, einen Haar-
winkel der Einstrahlung. Dadurch ist

Innervation der Malpigh. Kapseln. –





...elfe auftritt. unmittelbar Ohnmacht u. Tod
ganzahe — Uraemie.

— Wird man einfach Hydrurie nicht
gefürchtet zu sein entspricht Harnsäure.
die Indikation der Malz. Cäpfle als
zweckt /: dem Auge als kleines, blass
Krümmeln Körnchen. —

Hämoglobinurisches Harnsäure.

Die Symptome treten entweder die acute
Elevation der früheren Harnsäure. Man
findet die Abkochung im Harn der Harnsäure
Niere. Nachdem tritt Uraemie Tod
nach Tagen. Die Hydrurie dieses Harnes
beruht



Haemorrhag. Nephritis.



Haemorrhag. Infarct.

Der eigentl. hämorrhag. Infarct
entsteht vorzugsweise in Gefässbezirken,
deren breite Lage in der Peripherie.
Da meist vielfältige Form und zerstreute an
der Peripherie. Sitz ist der Niere durch
sich ist aber ziemlich selten. Meist sind
Keile vorhanden. Keilform hat einen stumpfen
Winkel, der nach innen spitz abgeschnitten. Es ist kein Gefäss- sondern
Gewebe. — Der Grund ist vorzugsweise Infarcte
andere Organe, bes. der Milz, weniger der Lunge.
Die Entstehung ist schwer zu bestimmen. Die zu-
führende Arterie enthält Thromben; manchmal
entsteht die Grenze in der Nähe des oft ver-
einzelt, vielleicht ist aber die Thrombose
die Ursache. —

Der Harn zeigt p. Hämaturie. Der Kranke klagt über Leibschmerzen. Der Puls ist voll p. Frequenz - 120 p. M. Der Leib ist stark aufgetrieben, die Leberdämpfung ist verschwunden. Die Percussion ergibt überall Tympanitis. Der Kranke ist sehr unruhig. Die Extremitäten sind kühl. Die Haut ist mit kaltem Schweiß bedeckt. Die Gesichtszüge sind verfallen. Die Augen sind tief eingesunken. Die Lippen sind blau. Die Zunge ist trocken. Der Durst ist groß. Es wird nur wenig Urin entleert. Die Nase ist spitz. Die Ohren sind kalt. Die Ohrläppchen sind eingezogen. Die Schläfengegend ist eingefallen. Der Bauch ist stark aufgetrieben. Die Leber ist vergrößert. Die Milz ist vergrößert. Die Gedärme sind stark aufgetrieben. Die Darmschlingen sind deutlich sichtbar. Die Darmbewegungen sind lebhaft. Es ist ein Kollaps eingetreten. Der Kranke ist sehr schwach. Der Puls ist kaum fühlbar. Die Atmung ist oberflächlich. Der Kranke ist bewußtlos. Es ist ein Koma eingetreten. Der Kranke ist moribund. Der Tod ist in kurzer Zeit zu erwarten.

Eingestürzte Brüche.

Es ist darunter eine Komplikation durch Prozesse, welche in der Bauchhöhle stattfinden, zu verstehen. Darunter sind für die Einklemmungserscheinungen

eine Degeneration d. Epithel, z. B. d. Pemphigus
abzugeben.
Wird der fettige Degenerationsprozess
beob., so sehe wir diese überwiegend an den
Epithelien. Die Kernsubstanz, der die mannigfaltigen
Farbstoffe gebildet wird, kann Fett bilden, also
bei d. Epithel. eine andere Veränderung eingehen
wie andere Zellen werden sie einfach getrübt
(trüb), d. h. trübes körniges Fett, d. h.
sind braunfig, werden leicht zerstört.
Die einfache fettige Deg. findet häufig, bes. d.
in den Nieren. Die Degeneration Natt
findet Lat. (Mayer), ist d. Leber. Degeneration
kann in geringen Formen d. Epithel fett auf-
nehmen, also z. B. zu Körnchen u. Tröpfchen
ordnen, sonst wird normal werden. Man
findet den Zustand oft bei Herz. —
Es kann sich in zwei Richtungen: 1) wo der Prozess
Natt findet u. 2) ab im Anfang der Prozess
d. Entzündung 4). mehr Material verbraucht ist.
Mit Leydens ist das ein Zustand der Reizung
verbunden. —

Der Harnst. wässrige Abs. d. Prozess. sind
s. mür in Darm ergeut. gewöhnlich Cavität
in den Fäzes. Ist d. Prozess klein, gerät
bedeutet.
Die Galle d. fettige Deg. verläuft
einfach, Endstadien, wobei Harnst. ist.
Beim Durchschnitt sieht man eine helle
Fläche, wenn die Endstadien Galle.
- Arten sind Harnst. Brüche, d.
Infektionen: Anurie, Uraemie. -
- Leber: Hier die Epithel aufgelöst, d. Lap-
pen d. Rinde verbreitert, d. Läppchen
ist. Die Zwischenräume bleiben leer, ohne
Epithel, oder enthalten ein Collapsen d. Zyl.
Galle, die Niere d. Glauer, ist. zwischen
Harnsäure, die Sammelröhren Galle
führen mehr rein. Die abzugliche Flüssig-
keit nimmt eine mehr dötl. weil wenig
Zwischenflüssigkeit um die weiten Gefäße liegt.
Trotz dieser Befunde ist der Zustand d.
Primärharnabsonderung.
Damit ist grosse Verbindung d. Absonderung

d. Malpigh. Cäpsle. Die Structur der Körner
konnen, die oberfl. verdichtet als Hülle
seinen Kern bedeckt. Irbei bildet
sich grobes Grundgerüst d. Rinde
mächtige feinfaserig d. Substanz. —
Wird nun gewöhnl. chlorhaltiges Brightsch
Harn, gesetzt man d. Corticalsubstanz an;
die Körper d. Pyramiden. sind mehr trocken
storirte Albuminurie d. g. granulirten
Schrumpf. N.-B. ist mehr eine corticale
Nephritis, als ist eine Granulir. corticaler
u. tubulärer Form):
Hier nennen wir N.-B. eine parenchy-
matöse Nephritis, weil sie zu einer Deg.
d. ganzen Parenchyms führt d. die Epithel
eine mehr d. Verlust d. Kernes (Atro-
phie) d. Rarefaction geht. Die Kapsel zeigt eine
große Verdickung, ja manchmal die d. über
die ganze Oberfläche, die Corticalsubst. d. über
einzelne Theile contrahirt, oder ja mehr der
Form. d. acuten Form. Wenn man Ihr
die Gegensätze diffuser Nephritis sagt, dann

no Bäy. Ist nur klarer Ysl. der Proz. ß
niedrig.

Die acida Form zeigt gelbl. Fl. Bad.:

1° Bad: d. Incitationes Typhi. Gleich
zeitig ist d. Paroxysm. kürzer, oberflächlicher, albu-
minös. Das Bld sinkt man bald in
die Leber / nur bei acuter Exacerbation. — Drauf
beruht gelbl. Farbe Bld.

2° Bad farbt nicht d. die zunehmend
Hydrolyse d. Bindegewebes. Die Paroxysm. sind
nur ganz frei, es große Prot. mit Albumen
u. Cylinder ab. Die Cort. Reaktion wird während
dem Chinin, d. Albumen nimmt erst
mehr zu. Im Anfang nimmt sie mit d.
Exitus beruhigend auf Volum zu; die Ca-
näle sind breit, aber mehr gestreckt,
als weit. — Bei Drängen d. die ganze Masse
auf d. Abtl. u. Urb; ob nun die Canäle
lässt, wird gedrückt. Drängt mit stark Anämie
die Cort. Reaktion gelbl.-grau, die Pyramide
dunkelblau. Bei diesen Druck sind die Abstoß
der sonst unsichtbar, zurückgehalten
— Uraemie. Nach der Compression der

Nierschüss. Byss sind Z. Niere pudrig, Ilia Cau
grünlich, Oberfläche Rauigkeit d. Schleim
häutchen ganz d. Pyramiden- corticalen
glänzend. Niere ist verstopft durch Pfropf
für d. Größe d. Albuminurie u. Bluthaid
d. fibrinösen Cylinder. Herz ist dick z. Th. dem
Fett d. Albuminurie. — Die Lunge mittelfalle
braun pneumonisch u. viel ödematös. Die Leber
dichter. Die Milz ist oft sehr groß,
zäh. Die Haut an den Unterschenkeln grünlich /
Phlebitis renalis / Die Thrombosirten
nicht fortgesetzt in d. Hirnsinus, Cava,
Lungen. — In d. Cortical-Substanz dichte /.
weißrundzellige Infiltration zieml. Quantität
fibrinöse Cylinder, aber diese ist sehr gering.
— Diese Nieren. Kann zuweilen sehr lange
dauern. —

3ter Fall. Maurer Wendel, 27 Jahre alt,
ledig, katholisch aus Mannheim. Die Eltern
N. Erkrankt am Typhus vor 6 Wochen, Flecken,
Durchfall, Delirien, ab auf den Abscheid,
nachgewiesen den Typhus d. Darmes Lobuli
besonders Plaques Peyerschen Haufen sind zu

O Ivv, di Cäcalsh pid dshou wodsan
gaudey gabsvolen, di Obsfl. ist wolg glatt
uben. All dish fatl liegt nu fürs di
Jacultäelsh. — Di Drüsvrudl zysst wüth
di Epithl zrfallen. Di Cäcälsh sind
zülazt th rucvorgsh Hülz, wia th Milchsru
zrfüellt — ruch Jacian zaluzt, zrby
di Nn futtflactta. — Wüsvrendsru
zysshnst allmäßlig auch nua Vorändz di
intrstitiälls Javabb. Dish vrd dishl,
di Cassl adsvürtz, ab ruchstasu di Jeu
Dürchtrudvrung Eue di Cassln.
Jen Ursachy dish Vrd. ist dr frozß ruch
sand Aone angalrucht. Vorüch Dräe
Rastätüäe baziey, abr nia ad integrum
nua Wrsthrsh dr frozßb. Di Rückbild
gashsnst Jeua gr. Vlo d di Rasorz,
Jeua, wanigr d di Blutsspranzy. Di
Cäcälsh collabiru, ab bildt sich di Granulation-
49 Vrd. Granülationstrzsie, ist ruch ab
stuzzig an. dr Cicatrix Dizs Heizgrads N.
Obsfl., alsv z. dr Haut sf. Zth, in vrv

[illegible] Ursache [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] Eiweiß u. die Zuckerarten verursachen [illegible] der Säuren auch. — Sie sind die Ursache der Gerinnung [illegible] Albuminaten auf; der zuerst sich ausscheidende ist Fibrin. Dann folgt die Gerinnung des Albumins und der Globuline. Diese Gerinnung ist für bestimmte Temperaturen charakteristisch. Meist liegt sie zwischen 50 und 70°. Manche Eiweißarten gerinnen jedoch bei niedriger Temperatur: Kälte, Acidität, Alkalien.

— Mit dieser Gerinnung geht auch die Eigenschaft verloren, in der Kälte zu gerinnen, d. h. sie ist irreversibel. Die Gerinnung ist ferner begleitet von einer Volumzunahme und einer Abnahme der Löslichkeit. Der Gerinnungspunkt der Lösung ist fast nie ganz scharf, sondern unregelmäßig. Die coagulierten Albuminate sind: Collodin, Albuminate, Zunächst kann sie keine Spuren Eiweiß, welche sie in den Harnwegen vorfindet, [illegible] Schleimhäute abscheiden, und eine größere Menge [illegible]

[illegible] grosse [illegible] d. Hydatiden- od.
Cystenniere ist in jedem Alter [illegible]
Druck. Fast nie war bei ihr Blutharnen
im Leben eine Diagnose auf Nierenleiden
gestellt; selbst dies fehlt die ganze N.
vollständig ist, wie durch Injection gezeigt
worden.

Interstitielle Nephritis.

Eine grosse Zahl kleiner Herde u. strahlig
geordnet in Zeile od. linsenförmige Heerde.
Die Lage meist an der Oberfl. in der Rinde,
manchmal in d. Mitte fortlaufend.
Die Färbung der Herde ist in ganzen Co
bälbraun, die grösseren Herde eig. der
Oberfl. bis zur Kapsel. — Die Form eines
grossen
rosa bis rundes Adenom u. knotige &c.
Form. Die Grösse, Lage in Folge
des Processes.

Eitrige Nephritis

Im Gefolge v. [illegible] Katarrh. Affection

... d. d. Gonorrhoe ... Urethritis. Die Entzündg. d. Mucosa geht in d. Tiefe über. Die Oberfläche wird rot, geht in d. Eiterung, Abstoßung, Ulceration, Perforation, d. h. in den Contact d. Gonococcen mit Luft über. Die Abscesse sind zw. den Lamellen, die Fisteln auf diese dem Lumen gerichtet. —

Tuberculose der Nieren.

Ganglion. in Form d. Hautentzündg. Tuberculose Form häufigste ist die mit Verkäsung, d. i. die miliare Tuberculose. Die Tub. liegt vorzugsweise an der Markspitze, als kleine graue Knötchen, denen einzelne Eiterherde, die Größe eines Hanfkorns haben, aufsitzen. Die Papillen der Markkegel sind ganz zerstört. Die Kelche sind erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Nierenbecken sind ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Harnleiter sind ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Blase ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Urethra ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Vagina ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Vulva ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Anus ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Rectum ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Colon ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Ileum ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Jejunum ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Duodenum ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Pylorus ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Ösophagus ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Pharynx ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Larynx ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Trachea ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Bronchi ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Lungen ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Pleura ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Peritoneum ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Mesenterium ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Omentum ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Liver ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Gallbladder ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Pancreas ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Spleen ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Kidneys ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Ureters ist ebenfalls erweitert, ihre Wand verdickt, ihre Schleimhaut mit Geschwüren bedeckt. Die Bladder

Auch die Niere zeigt kleine graue Knötchen, Käsige Infiltrate - Tuberk. Entzündung, wie auch Tuberk. auf der äußeren Nierenoberfläche, Nierenbecken Schleimh. Tuberk. Geschwüre, die ganze Schleimh. der Blase wie Ureter u. Nierenbecken bei. Man sieht die Tuberk. Knötchen aufgelagert - oft ist aber tief in der Schleimh. — Die Tuberkulose Krankheit ist die Phthisis renalis d. modernen Forschung. Die Lunge verhältnismäßig in einem andern Org. Tuberk. entwickelt. Beide geht die Tuberkulose über.—

Geschwülste.

An den Nieren sind selten andere, meist sarkomatöse Tumoren, meist in der Corticalsubstanz, und gewöhnlich hühnereigroß. Das Nierenbeckenkarzinom ist die Fungus haematodes. Wenn es die Form annimmt, die ganze Niere zu durchwachsen, so kommt es zu einer Hämaturie. Die Niere ist dann vergrößert, die Form

[illegible] [illegible] [illegible] [

Krankheiten des Lieynstiersbrzgarat.

Hier haben wir besonders

die Abweichungen der Oberfläche

des Auges zu fassen. Diese Oberflächen-Veränderungen lassen sich nach ihrer Ursache verschieden auffassen, über die nächste Ursache der Verschiedenheit wissen wir aber oft sehr wenig. — Es ist häufig der Fall, daß eine Krankheit verschiedene Ursachen hat und daß verschiedene Krankheiten zu Abweichungen der Oberfläche Veranlassung geben. Entweder ist eine Flüssigkeit zu viel oder zu wenig abgesondert, oder die Flüssigkeit ist zu dick oder zu dünn; oder die Flüssigkeit ist blut

niedergeschrieben wurde.

Die Leibwache, die Widerstandskraft
Russlands über die Grenzen gewisser
Provinzen, die jederzeit verfügbaren
Heeresmassen. — Einer dieser Punkte
für zunächst Beachtung, war wichtig
und forderte: noch später heute
wie früher zu Conjecturen berechtigt.

— Die meisten Offiziere Oberpolizeiwesens
würden, fallen unter den Begriff
des Beamten.

Kriegsrath.

Hierauf sind sich alle Mitglieder der
Kommission einig. Räumlichkeiten an
der Oberst. Die Frage ist zögernd.
Zunächst bestehe 2 größeren Zeugnisse
gelungen und zuverlässigen Lazarethe.

I. Gelungen Lazarethe.

Die zweifelhaften Elemente wurde in

wenster Quantität abgesondert. bei
weiter Reinigung wird die Form der Zysten
mehr verändert – sie bleibt z. B. die Pflanze
kürzeste, blost zweiformes Plasma.
Im Allgem. zeigt jedoch keine Pflanzen
wenigen Tätigkeit, zweiformes Plasm. zu
bilden, als die der Traube: hier mit
bloßem Auge sie zu finden, ist leicht
selten, wo sie vorkommt, ist es meist
eine Colonie, v. andern Punkten her.
Selbst die Geschwüre in diesen bilden
die wenigen nicht zweiformes Absonder.
der Grund liegt darin, daß die in
ihr Zustand der Encystirung übergehen
eher in faulige Gasse zerrinnen sind.
Man findet die Cysten fast nur bei den
entzündlichen Geschwüren der Peripherie, wo
gewiß alles außer Contact mit der
Luft sind. —
Die Methode und Radarrost sie
zu isoliren, ist also so einfach, daß die Z

1. Das Chlorkalium. Dasselbe entsteht neben
Chlornatrium, Bittersalz, etc. beim Eindampfen
einer Lösung, die Chlorkalium sowie Chlornatrium enthält. Man
gewinnt das Chlorkalium überhaupt nur
für seine Darstellung aus gewissen Salzen.

II. Die Südsteiner Katarakte (preußische Rh.).

Reich für Brutabtheilung:

1.) Salzigar Rad. Die Quellen enthalten
Chlornatrium Salz u. Wasser, beim. ist die
Luft fast die alte Kochsalz. — (Zusatz
ein kohlens. Atom.) —

2.) Albumünöb- preußische Rad. Chlornatrium,
Salz u. Albumin; diese sind auf in Verb.
mit Alkalien (drei Casein Chlor.).
Darin Kunst' ihre Luft ein

3.) Feuerwasser. Brennstoff. Diese geht
ab. die unsichtbare Form bis zur wahl
scheinlich blutigen Färbung. diese
Leiche setzen einen giftigen Geruch
der Abfall. und auch Verbrennungen

Apfäss nicht wesentl/ nur bei grossen
Coagulis/. d Lebensg Gefässes wird,
bei der bei den Anfg. orgz. Thrm geschehen,
als Verbandstoff, indem d Luft/. wird
pflanzen. Worauf antkf. für Handlung:
es d Frühverfahren d Resultate, größer
machen. Wünsch es, mehr übergattliches
Lagerung ist.

1) Machen. Forum d Frühverfahren. Ein
gutes Präparat. Allgemeines ist gröbere
Infiltration, entsprechend gl. Farbe Tä,
calcaffen. Als geschieht es d Druck
d Arterienblutes. Die Circulation
in Armen ist fast überall so, als die Gefäße
d kleinen Kalibers sämtlich ganz die Ober-
fläche d Knochen/ verbreitet. Die
Arm eines Hundes ist also die Circulation
abhängig v. dem Zustand d Muscularis:
ist gl. ein Arm/ resp. eines Muscularis
relaxirt, so wird mehr Blut einströmen,
ist er zusammengezogen, so entsteht Stauung

d Rückfluß. dann ist d Abfluß im
ruhigen Zustand d Hypogäum. Da rothfarbige
d Contraction d Darms und dieß
Pfeil d Darms gezeichnet, wo am weitesten
entfernt v. d ~~Haut~~ Haut liegt u. da d
Contraction d Afterraum überall falten
bildet, so werden diese bes. d Sitz d Hypo-
chondrien sein. / Häufig aber ist d Darm con-
tract d den ganzen Inhalt austreibt. —
Ist nun d Darm selbst im Zustand
d Ruhe, so werden die Krümmungen dieß
Theils, leicht zu Darmverschluß u. so
erklären / die Theile d Retorte:
Die entfernten Theile Theile, die Ma-
genblase als d Erbrechen; eine
Darmcolik Tenesmus. —
— diese Theile werden diese selten be-
wegt, gehen, daß d Theil dieselben an
die Oberfläche treten, sondern ein Theil wird
innerhalb d Gruben in d Nachbartheile
absorbirt. dieß gibt Anlaß zu

allerlei Färbg d. Organes: gelbl. Bräunl.
Schärfung, Schwarz. Ob schon die Lebzeit
eine Schwarzfärbg erstrebt, muß man
sie entwickl. eines mehr, wenn d. Fäulniß
eintritt.

- Im ästh. Leben gehen einerseits
unsre Werkzeuge, Bewegungs Ruhes d. Lebs.
wenn d. Leben in den Normen fortschrei-
ten soll — KK d. Lebr, Lungs, d. Herz
Gefäß — so entsteht sehr leicht pathol.
oberflächl. Leben. Die Reize bewirken pathol.
Leben, sie sind d. Lebr KK in Verbindg:
die Lebr gibt aber alle die Reizempfäng-
lichkeit, alle die Reizempfangsfähigkeit
dafür her. —

Im Fäulnisvorgang. Zustands, ablösungsvg.
der eigenen Natur d. Gewebe. Das
ist alle Ob. die pathogenen Infektion.
Die Injektion pathog. Stoffe entsteht. sehr leicht
im Fäulnisvorgang. Bacillenart in großer
Anzahl. Sie ist also Folge, die ge-
wissen Bedingungen Ihr Leben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

— Der abgesonderte Schleim kann je nach der Beschaffenheit, in der er fortbewegt wird, verschiedene Namen annehmen. — Z. B. heißen die Magenpfropfe wird ab dem Kehl, Brechel, Schwärz, Schmiaring, Brückling, Würgg — Schmarkig — Melaena, atra Bilis. Die Massen werden am häufigsten im Magen abgesondert, als Flemsenkatarrh, bild d. graue Pulver, kurz Zerstörung der Gefäße. Die Schleime in denen sind selber die Schwarz, wie in aber Fäll, wo die ersten Magenpfropfe noch beimischt.
Die andern Würmer die Schleim sind die mehr faulige, d. die zerfetzten Substanz, d. im Colon.

Die ringle Form der Katarrh sind häufig gemischt: aller Schleim kann kurz hinter einander

---

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(III.) Die eigentl. pflanzlichen Bestandt-

theile zu den darmigen Krankheiten, welche
den Pflanzen als Ablösung der Oberflächen-
haut, den ausgeschiedenen pflanzlichen
Stoffen, ins Darm gerathen.
Diese pflanzlichen Formen sind theils
Pilze, theils aber Zersetzungsprodukte
der verschiedenen Gewächse u. deren Aufgaben
höhere Organismen. Anatomisch läßt sich die
Wahrheit nicht nachweisen. Aber
diese Schmarotzerzustände und
eine direkte Zählung klassen abgesondert in
den Därmen ist die Pflanzabsonderung
einzeln, abgerundet, Bänder im Dickdarm
allein auf. Sie selten rein, sondern
Mischung Beispiel; buntes Gemenge
Kreise sind überwiegend zeitweilig.

Also im Ganzen die Bedeutung d. Lokal-
übels dreierlei Form: so große
die heftigsten Affection, wenn der
Krankheits- Hervorbringende Form

[illegible] ist die [illegible]
[illegible]. In [illegible] ist [illegible]
[illegible] ist die Absonderung, die
[illegible] ist die [illegible] Absonderung
[illegible]. In [illegible], ist
acute. –

Die Stärke der Hyperämie ist an der
Dicke eines äußerst dünnen Haares. Die
Hyperämie. Es [illegible] der Haut,
so bleibt [illegible] auch die Haare beim
Tode ihre Färbung ändern. – Sie sind
es, die Erfüllung der Hyperämie zu be-
weisen. Die [illegible] unmittelbar an der
dünnsten Blutgefäßlinie im Klinge
Knochen die Haare zu Eschymose
führen.

Auf der andern Seite kann der Arzt
auf [illegible] werden, daß [illegible] die Irritation
[illegible] ist.

Rücksicht der Absonderung finden wir zu-
nächst auf:

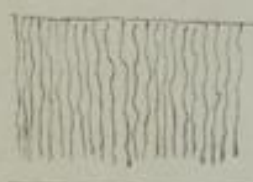
Entstehung der Pflaumenhaut.

Aber nur da, wo Fäulnißkeime sind: am Morgen in Dickdarm, weniger am Tage. Mit der Verdickung tritt Faltenbildung auf. Diese läßt oft die Verdickung verdecken. Oft ist die Lumen verengert. Am Morgen sieht man die Zustände Etat mammellonné (vergl. Zustand) genannt; die ebenso aber den andern Zustand, gerad. Verdickung [illegible] auftritt. —

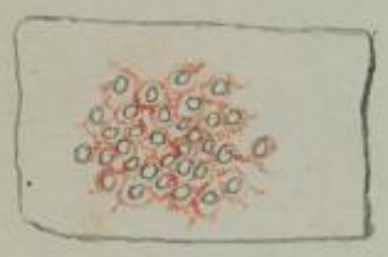
Im Innern sind die Schwellungen mehr dem [illegible] Katarrh eigenthümlich. Diese treten auf partielle Verdickung, sie vorzugsweise befällt die Gegend der Drüsen u. Follikel.

—

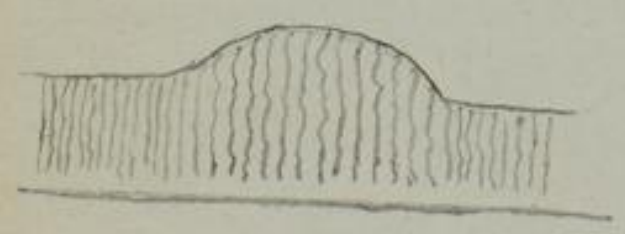
Die Erkrankung der Drüsen u. Entzündung gewöhnlich an den Eingang — d. benachbarten Drüsen. Sie fällt oft zusammen mit Diphtheritiszustände, ob immer ist sie zu berücksichtigen ist. Ist die aber



Magendrüsen: Abschnitt



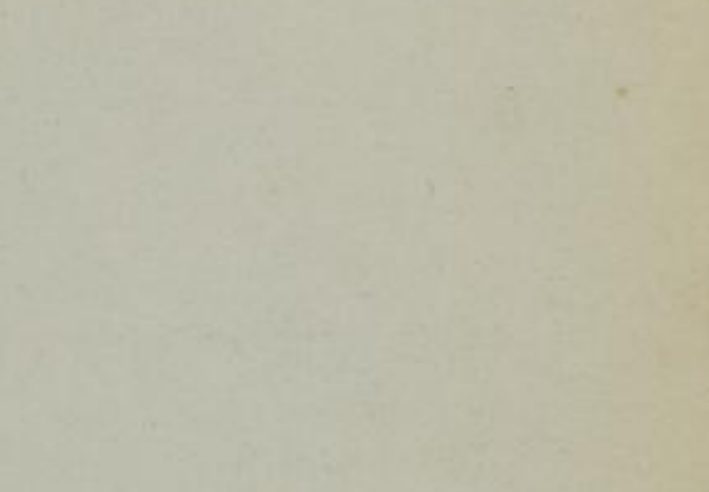
Geschwollene Magendrüsen.
Querschnitt.



Linsenförmige Anschwellung
der Magendr. am Pylorus.

d. Ist fall, so müssen wir sie als pathologisch betrachten u. zwar sowohl als Folgen. Katarrh-zustand hervorgerufen bes- bei der Anschwellung der Labdrüsen. — Die Anschwellungen der Magendrüsen sind sehr leicht zu erkennen: die Schnitt- Fläche zeigt Stecknadelkopf- Längs Schnitt zeigt Stecknadelkopf große weiße Punkte, die meistens liegende Linien: Stiel ist dicht an einander liegen, so verschwindet sehr leicht. Die Grenze geschwollen. Drüse zw. sich die Grenze verläuft, so verschwindet beim Querschnitt um die weißen Flecke eine weiße Kontur. Am meisten wird der Pylorustheil getroffen. Sie treten einem Flecke linsenförmig hervor, die immer größer werden, die Drüsen gehen in die Umgebung mit, communiciren sich selbst. An diesem Orte ist also der Katarrh lokalisirt: die vergrößerte Schleimhaut, Vergrößerung der Drüse, Umgebung zeigt Hyperämie, Hypersecretion. —
In diesem Grade wird dann eine längere Zeit

Lentikulärdrüsen





an der Zunge.



Ausbreitung des interfollicul. Gewebes.

wollen gutroffen 36. Die Pegerochen sind gutschwollen u. die Solitärs drucken. Mitt einmal die Entzündung ist einen Stillstand. —

Es gibt Formen, wo ausser der Gewebswucherung eine die follikel Form liegt, die wird die Oberfl. entzündlich. Die Follikel verschwinden als gewisse Knötchen, wo eine Oberflächenexsudation ist.

— Die Anschwellung der Follikel selbst geschieht durch eine Zunahme der Quantität u. Flüssigkeitsaufsaugung wird die Masse weich flüssig. Dies zeigt sich an den Epithelzellen an den grossen Haufen an Zellen, Granulationen. Typhöse Form der Follikel. Eine solche Anschwellung (Typhös, catarrhal-Angina) zeigt sich meist zwischen Entw. u. Eiterung und dauert fort. —

Auch Carcinom zeigt sich an den Follikeln wie überall gewucherndes Gewebe, die Zellen sind gestaltlos und Kerne, besonders bei der Sarcom.

damit coincidirt ganz. d. Entzündg
d. braunkohlig. Lymphdrüsen d. linken
Hypogastr., Verhärtung, dicke Beschaffg
d. Zg; d. Drüsen sind gross-weich,
groß, glatte Entzündg.

Also d. Localstatus d. Inguinalgegend
bestr., so ist höchst wahrscheinl. Typhus
vorhanden, die gleichzeit. Leiden im Rachen,
allein Geschwür wenigstens theilweise d.
d. Gaumens während d. Lebens / Typhus? /

Seine Aufgabe klar /. alle zum Trotz
gesträubende Drüse nach verschiedenen
Richtungen, weil anscheinl. Krankheits
wesen zum Ausdruck treten, wie ein
Kleid / " Landsitz haben. —

Bearbeitung d. Aufgabe.

d. Aufgabe ist eine grosse Anzahl
/ allgemein zu erörtern.

Die Katarrhe der Mundhöhle. Der Schnupfen
oder der Entzündung der Nasenschleimhaut
Morgens ist allerdings oft stark, aber
doch ist selten die wässrige Absonderung
Zuweilen normal. Diese Sekretion ist
bei der Absonderung [illegible]
abgesondert, die Zunge wird stets voll
und die Haut bleibt lange Zeit gelblich
weiße Belag der Farbe, Geruch, Geschmack
Ton. Diese Katarrhe verbreiten sich
weiter: in Nase, Tuba Eustachii bis
in die Paukenhöhle. - Die Typhus Be-
schwerden der Tuba Eust. Akute Entzündung
offenbaren sich durch Katarrh der Nasen-
äußere. Haben für ihren Ausgang
die Farbe, Geruch, Geschmack
Entzündung: Knochen der Ohrmu-
scheln, Caries der Trommelhöhle, der Pro-
mastoid. etc. Die ganze bei scrophulösen
Kindern diese Otorrhoeen von einfachen
Katarrh der Nasen aus. -

In andren Fällen beibt es bei einer Katarrh der Gallengänge, catarrh. Entzündung, Peritonitis, wodurch adhäsionen entstehen. Hier gehört die Affection im speciellen Theile, Icterus - Ausführlicheres über die Pathogenese. Also für jetzt die Krankheiten beisammen.

- Resultate ist der Katarrh zweier Ductus communis choledochus und hepaticus. Letzterer wird geschwollen, grösser, etwas schlaffer, die Canäle sind erweitert u. gefüllt von einem grauen Schleim; eitrige Absonderung sind gesunden: eitrige Pankreatitis kommt es zwar, aber selten.

- Die wichtigsten sind für die Katarrhe der Gallenausführungsgänge, die also selten den Icterus haben. Die häufigsten Affecte. sind übrigens einmal die Gallensteine, dann Concretionen. Dann der Icterus, also eine Störung der Leber, deutet wir nicht weiter. -

d. Lebertätigkeit muß die Toleranz über wo
bestehen, d. Frosch stellen, d. Galle,
kann aber auch den Gallengangs frei
m. Das ist vorherbirk, wie entstehen
indem die Leber etwa thätig wäre.
Hier sind drei Gallenfarbstoffe im Blut
vorhanden, es müßt in der Leber ganz
werden. Also die einzelnen Bestandteile der Gal
lenfarbstoffe stellt, weiß man d, ob sie
wird, jedenfalls aber kein Ikterus. Unter
den Versuchen stellen sich
Reiter, abnorm c. zu. der Gastrodes.
Duodenalty ab. die blesse Duodenal.
Reiter. Fistel. besteht eine einfache
Operation der Abtrennung des Duodenum, von
der Peripherie des Darm- abgeleitet
wird – aber der Leber gehe
in die Gallengänge stehst sonst. Die Ver
suche wird schon die mäßige Aufstellung
eines Darms, der der Gang Absch. m.
ist. Vergl. Kontakt eine auch die Absper
vorrichtung, der im normalen Zustand

als Ursache oft den Grund vorhanden.
So wird also bald d. alles Galle mehr
sinnlos erbrochen — abnehm. Digestion, Di-
arrhoea d. Stuhls, d. Kopf klarer.
Ist zu Ende ausgetrunken wird. Da
bestehen Icterus u. gallige Stühle wahr-
nimmt.

Wo eine Retention unter allmäl. Dun-
kelwerden entsteht, so muß auch d. Icterus
in den verschiedensten Formen z. gange: Status
biliosus, Pneumonia biliosa, Febr. biliosa
Icterus bi Pyaemie, Carcinoma z. sind häuf.
von Leberkrankheiten, leichter Gastrointestinal-
Katarrh.

Bei Katarrh d. Gallgänge sind Ausscheidung
Absonderung d. Leber. Bei Hämorrhoidal-
und Hepatitis geschlossen, wo dabei mehr
Absonderung, als die Galle in den Gallen-
gängen entsteht, fortgebraucht. In manchen
Fällen kann aber diese Krankheit ins Extrem
z. B. so daß Hepatitis entstehen, wie an
andern Orten Pancreatitis, Parotitis z.
Der Vorgang ist also z. B. folgender.

Gastromalacie

ist entweder Erweichungszustand, absolute Desorganisation u. Enteromalacie. Letzteres gibt ab gewisse Zustände der Verdauungsorgane, ist aber nicht Entzündung der Schleimhaut = nicht Enteritis; oft gleichzeitig in höherem Grad Peritonitis verbunden. Die Lebenskraft sind sie mehr gar nicht gelähmt. Zustände der Ernährungsorgane, welche Gastromalacie, wobei Erweichung, aber nicht Entzündung sind, sind also keine eigentliche Malazieen.

Bei der cadaverösen Malazie bildet sich im Magen einen Mangel Gährungsfähigen Nahrungsstoffes z. geb. besonders animalischen Ursprungs — ö. fett. Dieser ist der Milch bei Säuglingen am günstigsten. Bleibt längere Zeit die hohe Temperatur ö. der Haut, dabei Hitzigkeit die Verdauung, Appetit, — Am häufigsten entstehen sie in Folge der Magen,

auf d Lage d Flüssigkeit / resp. d Cadaver /. - Bei d gallertartig. Form ist d Wand dick aufgetrieben - mit Blut, mit i Eyprämien charakt. gross. Farbe, schwärzl. - brüchig Consistenz.

Krankheiten des Athmungsapparates.

Diphtheritis, Croup.

Man unterscheidet Diphtheritis für gewöhnl. ist, ist / als pflanzliche Wucherung - Der echte Croup ist für den allerkleinsten. Man sieht im Gegensatz, wie davon - Croup d Oesophagus ist äußerst selten. Im Leichen ist d Trachea findet man öfters Gestalt der grossen Bronchien - d. Faserstoffmassen oder durch Affection abgestossen z.B. im Typhus. Die sind sehr oft d. Fall bei Bronchial-Croup /

man sie aber auf nie gefunden, wo sie
eigentl. entstehen. Oft sind es ver-
krüppelte Bäume d. Oberfläche welche
bei fortgesetzter Transpiration ganze
Dampfbäume ab.

— Es beschränkt sich demnach die
Abhilfe auf 2 Fälle: Filzmantel
bei Mundbrand. Diffuse Mundbrand.

Soor.

Die Mundbrennen sind wesentlich beschränkt
auf den Teil vom Mund bis zum
Cardia, also wo krankhaft platte
Epithel sich befindet. In andern Teilen
sind nur einzelne Pilzgebilde Pilze
beim Kauen d. die Speise.

Der Soor entsteht gewöhnlich auf Kosten
schlechter Mundsäfte, am günstigsten
aber ist er wenn krankhaft Kat. Gebilde
des Epithel. die Pilze

Lufttiefe f. gw. den tiefsten Lage d. Luftblase. d. nächste Lage d. Luft
breite d. dritte Lage auf d. Zunge
der, bei den Rindern auch d. Seitenfläche
d. Mundes. Braucht große bis über auf
Mauern, Zahnfleisch, Tonsillen, Gaumen
Rachen, oft zunächst z. den Drüsen über.
gehend.
Zunächst sind es weißl. Massen, meist
gemäßig weißgrau rd. als kleine
weißl. Punkte. Letztere ist bes. bei
Rindern - als Typhus - den Epith., auf d. Schl.
die Punkte confluiren dann zu größeren
Flächen. Dieselben entzünden f. d. Schleim-
haut auch, so bildet sich Excoriationen
die eigentl. Rindergeschwüre. Ist also
Lunge noch intact, so geht Käse
d. Pilze weiter hinein wachsen.
Die wichtigsten Punkte sind d. sowohl

der Mund, der weiche u. der Oesophagus
sein Epithel und es den Speisen abgelöste
gelangt in den Magen u. trägt sehr
sehr leicht zu Gährungs bei: Diar-
rhöen, Erbrechen; im Folge
Gastromalacie. - Später Katarrh, Ent-
zündung, Geschwüre, der Oesophagus ganz
zu verschließen - durch Verdickung, und
die Speise in die Bronchien gelangt.

Diphtheritis.

Der Prozeß ist ein, wie diphtheritisch
nekrotisch, u. man kann ihn also eher
nekrotisch entzündet nennen — Angi-
na gangraenosa, Stomatitis g.
Im Munde zeigt sie sich als
eigentl. diphtheritis, oben als An-
gina u. Stomatitis gangraenosa.
die diphth. ist charakterisirt durch
Pseudomembranen gebildet.

Bei d. Diphtheritis zieht rutet. ein Katarrhal. Prozeß voraus, d. gewöhnl. d. Fall ist, od. die tritt selbständig auf. Der Eintritt d. Diphtheritis erfolgt bei d. Halse d. Infektion. Katarrhs. —

Die erkrankten Stelle werden zuerst grau-gelb. — d. Prozeß dringt tiefer in d. tieferen Lagen ein. Zuerst werden d. Epithelzellen ergriffen, indem sie gelb. u. weißgrau sich färben, ca. zwei Tage, bleibt die Färbung auf den Stellen liegen, also wo sie zuerst in die Contacta d. Luft kommen. — d. Prozeß weiterhin ist unregelmäßig, wo d. Fasern am dichtesten liegen: Augen, Rachen, d. Nase. Dasselbe: diese Stellen werden also zuerst gelb. weißlich getrübt. —

Die einzelnen Fetzen gerinnen zu einer zusammenhängenden Exsudation auf d. Schleimhaut, über die es schon getreten. —



Diphtheritis.

Alle die entfärbte Bacillen makroskopisch
wie Cholera Vib. ab. die Agglutination und Entzündungsbilder. Dennoch kann die Prognose bei
zweifelhaft sein; Cholera gravissima mit Typhus
aber auf diese Bacillen noch Diphtherie.
Cholera Vib. bilden so die Regel die
Ausnahme. Typhus. —

Die Gruppe bakt., so finden die Vib.
Diphth. Typhus die einfachen Formen - für
Cholera z.B. Plasma Einklärung Fuchsin
Methylen. Die Vib. Gruppe auch verdächtig
Bacillen auf. die Pfeiff. Typhus Bacillen
Pfeiffer, Kruse Vib. entfärbt usw.
Pfeiffer und Typhus Gruppe zusammen.
- Typhus ist die Gruppe Bacillen die
Fäulnisvorgänge erregen - die Formen Typhus
muss mal durchgesprochen die Diphth.
die Dysenterie u. Cholera. Leider fehlt
aber Typhus andere Formen auftreten! Es
gibt Typhus einfach Katarrhal. Formen
die Dysenterie u. der Cholera.

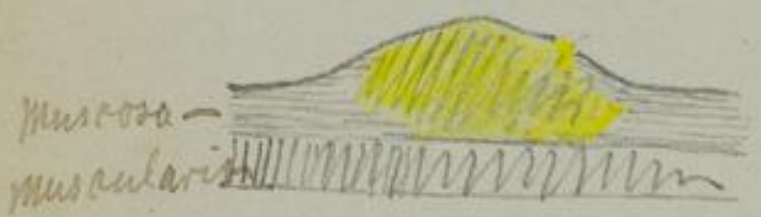
Die gewöhnlichste Form der Dysenterie ist die

Dysenterie, Ruhr.

Sie entsteht unter mehr Oefters, Einlaufen,
in acute Form der Pflanzen, häuf. dem
Erysipelas-Gangraenosum. Nicht selten wechselt
sie unter fernen, so bildet sich unter d. Haut
Blüthen u. so zeigt auf der Höhe der Krank-
heit Geschwüre. Die Farbe eines ver-
waschenen Rosa ist Zeichen eines
kleinen Blutgehaltes. Der Koth geht drei 3
Linien schmerzhaft. Der Urin entleert
in drei Linien der Beckenhöhle. Es bilden
sich Blasen mit gelblichem Eiter, die zuletzt in eine Höhle
zusammenfließen, bis zuletzt die ganze Haut
schmerzhaft infiltrirt ist. —
Selten der Koth etwas schmerzhafter wird, so
sieht man Knötchen mit, häufig Bläs-
chen wenn der Koth zurückgehalten. Entzündung
u. Eiter — Follikular-Abscess, und
die vorgerückteren Grade eines Klein



Dysenter. Geschwür.



Dysent. Follicular-Abscess



Bacillen. confluirend.

Höfer sonor. kein Fallen. – Abszess
besteht drin nicht nur höfle, die innere
der Klaimft liegt, ab entsteht auch
Abscess. einen Ausfluß; der fiebr dringt
sonnen ein. die Abscess. collabirt. dies
kann einen verschied, gewöhnl. entsteht
aber confluiren eine ziemf. große
Höhle. die Klaimft wird in großen
Fetzen abgestoßen. –
Die ulceröse, eine der Fälle ist eine
tiefe progred. der dysentar. Geschwür,
welche nicht diffus ist. Nekrose d. fort-
schreitende Excoriation besteht, wird
dann entzündl. Absonderung einfach, der
einzige der dysentar. Prozeß besteht,
indem die Fälle so lange nicht Hei-
lung bleibt.
Das Geschwür dringt tiefer ein, eigentl.
Perforation aber ist sehr selten. –
Hämorrhagische Absonderung in der Abscess. der
Wunden liefert den Fluxus sanguinosus
der Autoren.

Die Untersuchung Sporenstar. Degeneration Trübungen Beobachtung, die Bilder aber o. d. eigentl. Klarheit. Die Lösung v. d. Verschiedenheit Pflanzen Spor. –

Die Trübungen Haut Bilder /. allmählig schwächer Undeutlichkeit in d. Tiefe, weil /. hält Zusammenziehung – Sporenstar. Staroperation. Die Operation /. gewöhnlich Reife eines Grades Pupille 1/2 i" – 1/2'. Nachdem die Linsenkapsel entroffen by. die Flocculi iliaca. Die Iris wird schwarz u. Zuletzt tritt der Star aus in die Sporenstar. Pflanzen: Absonderung, Degeneration, Staroperation. –

In andern Fällen ist ab Opaca, die normale u. die gutartige. Balla zu unterscheiden. Bald sind die normalen Bälle die im Kinderalter früher, bald die Tiefen. Die normale Pupillenmembran ist eine glatte, spiegelnde, wo diese matt ist, da ist eine Pupillarmembran. Infiltrat od. Degeneration.

Jahr Ruhr, d. d. blut. Durchfall
(Colitis), mit Tenesmus ulcerosus.
Gewöhnl. ist aber die Excoriation eine
leichte d. h. bildet sich Narbe & Pigment
Fehlt die Mg. aber d. die Pigment Lage.
Ganzen, so gibt die Narbe offen Pigment,
& Krampfadern verbunden.

Die Diagnose wird i. oft d. andern
Dysenterien gl. d. Typhus; Typhus
d. Typhus ei. —

Cholera.

Diese nimmt nun einen stürmischen Verlauf ein. Die
Kranken i. Anfalls powerful d. einen Cataract
ab. — Diagnose. Charakter zeigen. Man
ist die Ursachen den Ruhren ausgenommen
einerseits als primäre Catarrhalen
gefasst.

— Dabei ist zu bemerken, dass die Ge-
wissen. Die beiden Formen, so dass

die Verdauung nicht gestört. Nicht Cäcke
[illegible] sondern als ein [illegible] Verdauungs
Störung contagiös.

Der Harn zeigt Eiweiß unter allen
Lokalen Reaktionen. Das Blut enthält ein Hyper. Eosinophilie
Als eine Art Ferment der Amylum
Leicht zersetzt (C. Schmidt). Stuhl weiß
Graue Massen wie K.-

Das Hauptsächlichste Licht [illegible] Symptom
ist Abmagerung. Diese Abmagerung [illegible]
Fieber. Die [illegible] Absonderungen [illegible]
Harnes. Der Urin ist [illegible] Die Leucocyten.
Die Leber. Hals zum Vorgiges.
Frühmorgens. Katarrh [illegible] Diphtheritis.

Der Verlauf ist [illegible] Tage bei
Jugendlichen tödtlicher Ausgang.-

Die Follikelschwellung ist sehr stark. Ab
auch sind [illegible] notwendig: die
Lebern Kur Schwefelsaures Natron.

Die Gallenblase ist abgeflacht, birnförmig, blass, durchsichtig, dünnwandig, enthält

Die Farbe ist dunkelgrün, über den ganzen Tract, auch im Magen sind dieselben Absonderungen, wie im Dünn- und Dickdarm. - Besonders die Galle.

Die Galle wird durch Leber, Milz, Pankreas, Speicheldrüsen.

ufl zallburg. Der Bürgerl. ist d Ab„
solute Brittanien d Cholera, weil bei
Typhus es doch nie zu viele war.
Sein weiter Fortschritt bei d Cholera ist
die riesenschnelle rasche Entleerung d Ge.
därme, d. h. der Durchfall. Der Durch„
fall ist die erste Krankheitserscheinung
und die Entleerung dann Entkräftung
und Tod. Die Luftröhre
und Lunge rückwärts. Hypertrophie alle
Gefässe, der Haut u. d. Oberfläche; die tie„
fren Gebilde in weiter Grund, auf dem
die oberen f. muss absetzen. — Dies findet
permanent: da, wo grosse Respirations=
hindernisse Statt fanden - bei der Cholera,
Cholerotischen Cholera.

— Während der Verengung der
Lungenarterien Krampf m. Ausd. Daly aus
dem Herz entfernt / Dunkelblau Injection
m. Daly! / Andrerseits ist die Absonder
für den Herz die grösste Hindrung: Collap.
sus, Hindrung d Blutes, Stock d Circulation.

Es fehlt die Articulation an äußeren Theilen ganz und gar, bes. an den Augen. Die Augen sind eingesunken, vermindert die Cornea u. Sclera, entbehrt einen glänzenden Manifestation, sondern es scheint die ganze Choroidea abgestorben zu sein. — Es ist die Circulation gänzlich aufgehoben. Der Tod erfolgt durch Mangel an Luft; somit wird die Verbindung getrennt.

Demnach bildet sich acute Anämie als jede Verunglimpfung, Störung auf. Während dem eine innere Retardirung vorgeht. Der Verlauf ist meist tödtlich.

Bei großen Epidemien sind solche Objekte da, während bei andern d. Zust. zeigt sich in diesen Fällen, auch andere Objekte. Zustände: an Oesophagus, Pharynx, Larynx, Bronchien.

die wesentliche Differenz zw. Cholera u. Dysenterie ist zunächst die Lokalität: bei der Cholera befindet sich die Krankheit, also sehr viele die Dysent. Anderseits ist die Natur der Krankheit bei Cholera mehr akut, plötzlich, die Ruhr, meist ist nur die Schleimhaut der abführenden Organe der Sitz der Krankheit.

Nekrosen

des spontanen und traumatischen Magengeschwürs.

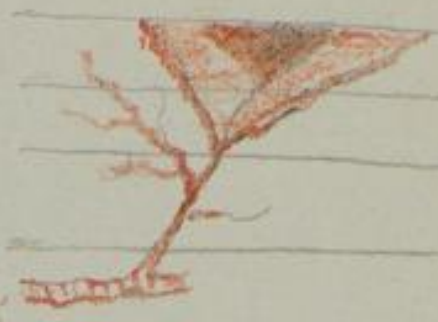
Am Magen zieml. häufig, auch am Duodenum, Oesophagus. - Es ist meist solitär, in der mittleren Abschnitte des Magens, neben der kleinen Curvatur; Sitz in der Nähe der großen Curv. d. h. der vordere oder hinteren Wand; selten auf der Curvatura major. Die Form ist zieml. rund, die Größe



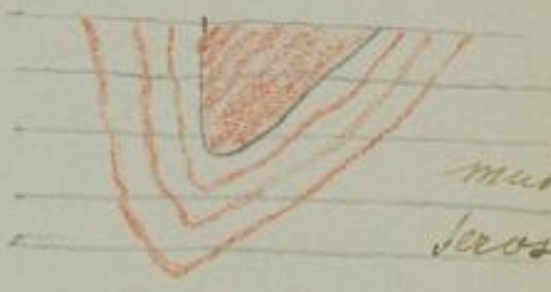
Ulcus ventriculi rotundum.

Entstehung. Meist sind es die Abräumer der gewöhnl. Geschwüre, die zeigt keine Eiterung. Die früheste Form stellt die Nekrose der Haut dar, nach der Durchfressung. Diese ist wohl eine eigentl. Erosion, sondern parallel den Entstehung. Zu Grunde liegt die Verletzung der Lungenarterien und Venen, ob primär od. sekundär, ist nicht sicher zu entscheiden. Die Infarkt entsteht nur durch Ball, wo die Arterie die Mucosa versorgt. Die Geschwüre liegen der Achse der, wo die Gefäße eintritt od. eine Reihe von Geschwüren der Oberfläche entspricht, so

bildet sich Granulationsgewebe. Es wird abgelöst. Erbricht sich aber kaum Blut, so ganz, besonders bei tiefen Blutungen, so ist der Magensaft aufgelöst, wie im Falle Gastromalacie, so ist eine Art Digestion. Ist es Blut enthalten, so wird der Magensaft auf sämtliches Blut. Für den Circulation d. Gallig enthaltenden Blut. Für Verfärbung, Verflüssigung Massen beider. Endresultat besteht in fortschreitender Verdauung des Gewebes. Nur zuletzt perforirt das Geschwür an einem Gefäß. Kleinere Gefäße, die lange Zeit Blut geschwächt, sind in Folge von Risse. — Endresultat wird während dem Magen verdauten Gefäßen angelöst: Leber, Milz, Muskeln d. einzelne eingesetzt. Drüse. Allmählig dann die Zerstörung Ch in diese Gefäße, weiter breiten. — Die Oberflächen bleiben und glatt, weil sie Gefäße aus dem Magensaft aufgelöst sind. Zuletzt bleibt dann Blutgefäßen irgend einen größeren



Ulcus Ventriculi



Ulcus Ventriculi perforans.

Arteria Zurück v. Rumpf mit Thrombus. Bis Knie ausgeschnitten durch 6. n. 7. Rippe arteriella Blutung. – Nicht Spitze d. Magengeschwürs b. Carcinom v. Arteria Lienalis – arteriosclerotisch. Zustand. Arbeit früher bei Frauen, bes. viel v. Männern. Alkoholismus. Schwein für Abort. Zustand d. Gefäßhäute d. Gehirns zu bringen.

Arterien atheromatös. Viel d. Perforation v. Aorta; bes. d. Tuberculose d. Lungenarterien. Sie ist also d. Spitze des Dreiecks nach Innen.

Wandbildungen.

Thrombus d. Herzens.

Leider spezielle Angaben in d. Literatur über Clavicula. Die Labia minora übernehmen manchmal Menses. Leider Lagerabweichung d. Uterus d. Entbindung zurückzuführen. Die Fallibl

wöchentlich. Zuerst geschieht eine theilweise Lösung
der Elemente, dann vollständig diesen der
Follikel gleich. Mikroskopisch sind diese
3 Elemente oft gut auseinander zu halten. Diese
Lösung unter Elemente beschränkt sich nun
aber nicht auf die alten Follikel, sondern die
nächste Umgebung derselben, reicht eine
bis sechs, oft bis in die 4ten Linien. —

Typhus.

Bei Typhus, im Abdominaltyphus, geschieht
der Prozess in den grossen Drüsenapparaten
des Darmes und des Bauches. Derselbe ist
jetzt seit 30 Jahren fast genau bekannt, seine
Follikelschwellung und Geschwürsbildung
Solitärdrüsen sind mehrfach nachgewiesen.
Ausser diesen des Typhus sind
Lungenentzündung — Cholotyphus; Pneumo-
nien etc. —
Die Merkmale sind ziemlich bezeichnet:
1. Fieber, meist intermittend. Starke
Kälte und etwas Schwellung der Gelenke

Infiltration, sowohl in den Follikeln als in der Substanz derselben.

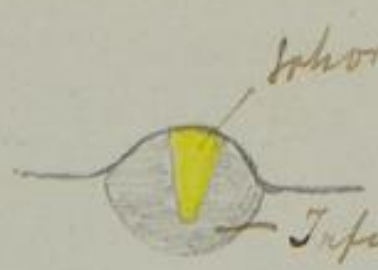
2te Tag. Morgens Infiltration. Zwischen Centralkanal. Lacke der Hirnsubstanz dem Rande analog. Masse 5 Gr. kürzer, dazwischen einige Exemplare, sonst aber fast in der übrigen Substanz vermehrt ist. - Das geht oft über die ganze Ausdehnung der Region. Die ganze Gegend ist dermaßen vollgestopft. - Hinzu kommt noch für eine ausgedehnte Strecke, sondern überall diese feinen Elemente. Es ist also eine starke Wucherung auch der Zellen der graulich. Substanz. Die Gefäße sind stark injicirt, aber sonst in der übrigen Substanz vermehrt ist. - Das geht oft über die ganze Ausdehnung der Region. Die ganze Gegend ist dermaßen vollgestopft. - Hinzu kommt noch für eine ausgedehnte Strecke, sondern überall diese feinen Elemente. Es ist also eine starke Wucherung auch der Zellen der graulich. Substanz. Die Gefäße sind stark injicirt, aber sonst in der übrigen Substanz vermehrt ist.



Typhus.

3te Tag. Hirnige Metamorphose, in der Umgebung der Gefäße: dicker, weißer Saum, dessen Breite ca. die Hälfte des Durchmessers der Gefäße beträgt, in der Umgebung der Gefäße: dicker, weißer Saum, dessen Breite ca. die Hälfte des Durchmessers der Gefäße beträgt.

Entwicklung d infiltrirte Zelle
einnimmt. Dies ist d typhöse Knötchen,
wie also eine Makrose ist.



Typhus

4½ Wochen. In typhöse Geschwüre entsteht
d. d. Entwicklung d makrosk. Prozesses. Ein
Durchfang bildet sich eine Ulceration ec.
In Geschwür ist gewöhnl. auch an seinem Rande
mehrfach infiltrirt. Oft auch ist die Galle
Farbe gelb-grün. Bei allen d typhösen
Knötchen, auch d Umgebung d Peyerschen
Plaques (u. Solitärdrüsen) beschränkt
sich das Geschwür auf größere Ausdehnung,
als die Follikel. Darin ist seine
Ursache begründet / der Übergang auf
— In charakteristischen Fällen typhus
liegt in d mehrfachen Knötchen: Bildung
von einer Nekrobiose einzelne. Die
Geschwüre sind zufällig, d. h. wie sie
größer, als die Knötchen selbst.
Die Infiltration dort bis in die

Lübsnerische Gewebe eindringen – so daß
Haft Perforation d Bogens, dass
bei Gebrauch die Perforation
sich dann die folge unsere Krank-
heiten, indem in Grund d Eiterung
sich wird neue Affection entwickeln.
Die Lücke der Narbe geschieht gewöhnl.
z. d Zeit von, d übrigen andern
Bänder.

Zubehör.

Die Anbringung ist selbe, wie bei Zy-
linder, aber wie die gleichmäßige Aus-
dehnung d Achse, sondern übrige
wird neue Klaue sowie, Gruppen
Ruck die große rechte Schulter der
Klauen sowie, wo sie aber meiste
beschränkt: Lauftiere – Erbsen-
große.
Die Kat. der Hypräum. Dehnung
sich man zu wöchentl. 4.

Irregulär sehr bald Si grossen Substanzverluste, so
dass weite Strecken der Darmwand allmählig in Verschorfung
übergehen, welche schliesslich eine ganz unregelmässige Oeffnung,
die Perforation der Darmwand zur Folge hat. Diese Perforation
ist aber nicht eine glatte Oeffnung, sondern sie ist
von einem Kranz von Fetzen des brandigen Gewebes umgeben.



Darmtuberkel.

Die Umgebung der Perforation ist meist entzündet: Peritonitis.
Die Perforation ist meist tödtlich. Seltener ist Verwachsung
mit benachbarten Darmschlingen oder mit der Bauchwand, so dass
eine Fistel entsteht. — Die Darmgeschwüre sind
meist in der Ileocoecalgegend am zahlreichsten. Die
einzelnen Geschwüre sind meist rundlich oder
elliptisch gestaltet. — Die Geschwüre sind
von verschiedener Grösse, manche sind nur
linsengross, andere haben einen Durchmesser
von mehreren Centimetern. — Die Ränder
der Geschwüre sind meist steil abfallend,
oft unterminirt, oft wallartig aufgeworfen.
Der Grund ist meist von nekrotischen Massen
gebildet, welche sich nur schwer abstossen.
Die Umgebung der Geschwüre ist meist
geschwollen, succulent, oft hämorrhagisch
infiltrirt. Die Schleimhaut ist in der Umgebung
der Geschwüre oft in grosser Ausdehnung
abgelöst. — Die Peyer'schen Drüsen
sind fast immer in grosser Ausdehnung
erkrankt. Sie sind geschwollen, succulent,
oft hämorrhagisch infiltrirt. Sie sind
oft in grosser Ausdehnung nekrotisch
und stossen sich in Fetzen ab. Die
Geschwüre, welche durch Nekrose und
Abstossung der Peyer'schen Drüsen entstehen,
sind meist rundlich oder elliptisch gestaltet.
Ihre Ränder

[illegible] Klaine Lippenförmige Gestalt. – Der Tubarkel zieht zwischen Mastdarm und Blasenboden. Seine Heilung, selbst die gründliche Entfernung, unterstützen, oder selten. Die Diagnose wird durch Untersuchung.

Krebs.

Markschwamm besteht meist in grossen fleischrothen Geschwülsten. Die grösste ist der Klaine's neben der Muscularis ü. Scirrhus sind unsere Verdickungen, Hypertrophien. Sie sind gewöhnlich dicke weisse Massen, dem Gallertkrebs ähnl. aussehend. Die Muscularis verschwindet in weisse Bänder, die Schleimhaut, die Gefässe in nur gallertartige Substanz umgebildet. Letzter ist die Hypertrophie. Die Polypen, die Bänder sind die Zwischengewebe. Der Gallertkrebs ist die grossen Massen, wenig feinere Gewebe. Später entstehen Ulcerationen, d. zer-

Magenkrebs.

[illegible] [illegible] [illegible] [

GR. BAD. HOF-U. LANDES-BIBLIOTHEK

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg